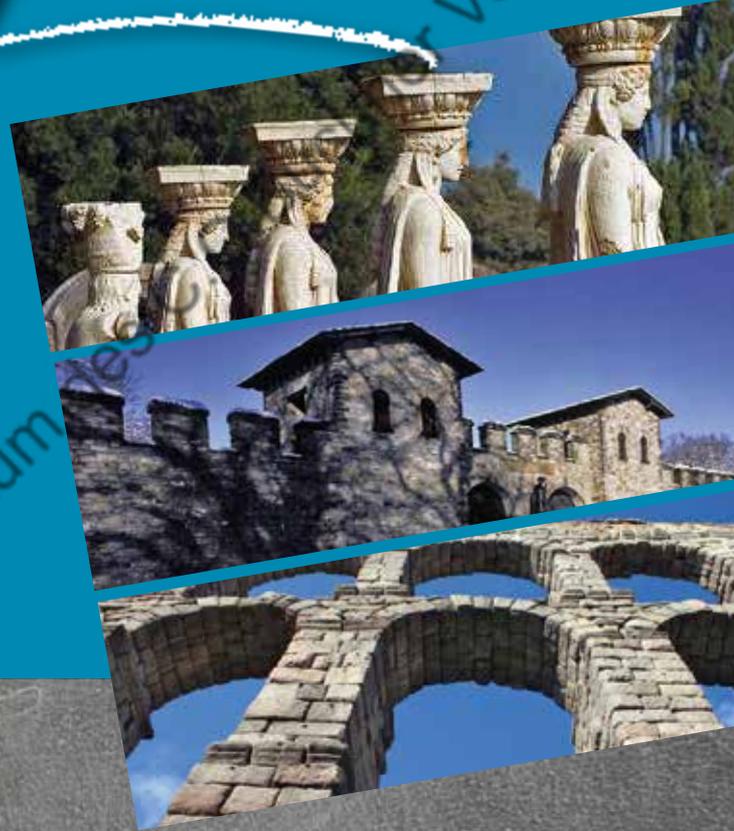


Campus

neu



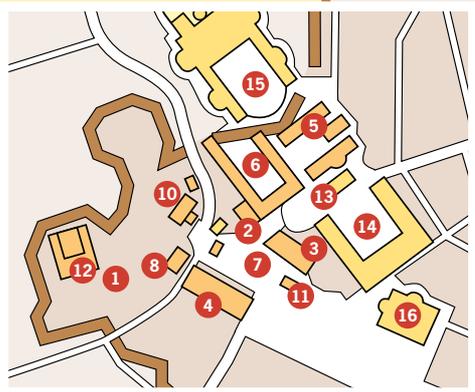
Ausgabe c

3

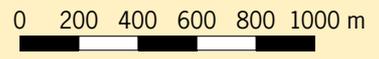




- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1 Capitolium | 10 T. Concordiae |
| 2 Curia | 11 T. Divi Iulii |
| 3 Basilica Aemilia | 12 T. Iovis Capitolini |
| 4 Basilica Iulia | 13 Forum Nervae |
| 5 Forum Augusti | 14 Forum Vespasiani |
| 6 Forum Iulium | 15 Forum Traiani |
| 7 Forum Romanum | 16 Basilica Maxentii |
| 8 T. Saturni (Aerarium) | 17 Arcus Titi |
| 9 T. Apollinis | T. = Templum |



ROM
4. Jh. n. Chr.





Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C-Buchverlags

ITALIEN
im 1. Jh. n. Chr.



Maßstab 1:540 000

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Campus
neu

Gesamtkurs Latein

Ausgabe C

Band 3

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

C.C.BUCHNER



Gesamtkurs Latein. Ausgabe C

Herausgegeben von Clement Utz und Andrea Kammerer

Begleitmaterialien herausgegeben von Michael Lobe und Christian Zitzl

Erarbeitet von Wolfgang Freytag, Johannes Fuchs, Reinhard Heydenreich, Ulf Jesper, Andrea Kammerer, Elisabeth Kattler, Birgit Korda, Michael Lobe, Diana Lohmer-Löbßl, Stefan Müller, Wilhelm Pfaffel, Andreas Rohbogner, Clement Utz und Christian Zitzl.

Band 3 wurde bearbeitet von Reinhard Heydenreich, Andrea Kammerer, Michael Lobe, Wilhelm Pfaffel, Clement Utz und Christian Zitzl.

Dieser Titel ist auch als digitale Ausgabe **click & study** unter www.ccbuchner.de erhältlich.



1. Auflage, 1. Druck 2020

Alle Drucke dieser Auflage sind, weil untereinander unverändert, nebeneinander benutzbar.

Dieses Werk folgt der reformierten Rechtschreibung und Zeichensetzung. Ausnahmen bilden Texte, bei denen künstlerische, philologische oder lizenzrechtliche Gründe einer Änderung entgegenstehen.

© 2020 C.C.Buchner Verlag, Bamberg

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Das gilt insbesondere auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, und Mikroverfilmungen. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Redaktion: Barbara Szlagor, Andrea Forster

Illustrationen und Karten: tiff.any GmbH / Heimo Brandt, Berlin

Layout und Satz: mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck und Bindung: mgo360 GmbH & Co. KG, Bamberg

www.ccbuchner.de

ISBN 978-3-661-41013-5

Hinweise zur Konzeption und zur Arbeit mit *Campus neu*

Das Lehrwerk *Campus neu*, Ausgabe C, ist unterteilt in drei Bände.

Jeder Band enthält den Stoff eines Schuljahres: Teil 1 umfasst die Lektionen mit Texten und Aufgaben, Teil 2 Wortschatz und Grammatik. Das Buch für das dritte Lernjahr bietet fünf Themenkreise zur Welt der Römer und zur antiken Kultur. Jeder Themenkreis wird durch eine Doppelseite eingeleitet. Diese enthält das verbindliche **kulturkundliche Grundwissen**, das mit dem Schriftzug *grundwissen* gekennzeichnet ist. Zum verbindlichen Grundwissen gehören auch die mit *grundwissen* markierten Sachinformationen in den Lektionen.

Jede **Lektion** umfasst eine Doppelseite, die den Stoff übersichtlich vorstellt (vgl. S. 4f.):

■ **Linke Seite** (enthält keinen neuen Wortschatz, allenfalls einige Vokabeln, die den neuen Grammatikstoff repräsentieren):

E Lateinischer Text zum Entdecken des Grammatikstoffs

Ü Aufgaben zum Erarbeiten und Erlernen des Grammatikstoffs

I Sachinformation zum kulturellen Hintergrund der Lektion

In Lektionen, in denen ein selbsttätiges Entdecken des Grammatikstoffs ertragreich erscheint, wird dies durch eine konkrete Aufgabe unter *Lerncampus E* angeleitet. In gleicher Weise gibt es an geeigneten Stellen unter *Lerncampus Ü* Hinweise für selbstorganisiertes und binnendifferenziertes Üben.

■ **Rechte Seite** (enthält den gesamten neuen Wortschatz):

T Lektionstext mit dem aktuellen Grammatikstoff und allen neuen Vokabeln

V Aufgaben zur Texterschließung und sprachlichen Vertiefung

Für die Behandlung einer Lektion bieten sich **zwei methodische Verfahren** an:

von links nach rechts: ■ Entdecken und Erarbeiten des Grammatikstoffs (**E** und Auswahl aus **Ü**) ■ Übersetzen und Erschließen des Lektionstextes (**T, V a**) ■ Sprachliche Vertiefung (Auswahl aus **V**)

von rechts nach links: ■ Übersetzen und Erschließen des Lektionstextes (**T, V a**) ■ dabei: Erarbeiten des Grammatikstoffs (**T**) ■ Einüben des Grammatikstoffs (Auswahl aus **Ü, E**) ■ Sprachliche Vertiefung (Auswahl aus **V**)

In der Regel nach drei Lektionen folgt eine Doppelseite *Kompakt*:

■ Die **linke Seite** bietet meist einen lateinischen Text. Da dieser weder neue Grammatik noch neuen Wortschatz enthält, dient er v.a. der Schulung der Texterschließungskompetenz und der Umwälzung der vorhergehenden Spracherscheinungen.

■ Die **rechte Seite** beinhaltet kompetenzorientierte Aufgabenstellungen, die sich für binnendifferenziertes Arbeiten eignen und das Fortleben des Lateinischen betonen.

Die Behandlung der lateinischen Texte (**T**) in den Lektionen und auf den *Kompakt*-Seiten ist ebenso verbindlich wie der Wortschatz und die Grammatik; die anderen Bestandteile der Doppelseiten (insbesondere die Aufgaben und Texte unter **E, Ü** und **V**) sind ein **Angebot**, aus dem die Lehrkraft gezielt auswählen muss.

Aufgaben, die sich für eine kooperative Bearbeitung (z.B. in Partner- oder Gruppenarbeit) eignen, sind durch  gekennzeichnet.

Zeitplanung: Für eine Lektion sind (bei vier Wochenstunden) gut drei Unterrichtsstunden anzusetzen.

Die Lektion – auf einen Blick

Linke Seite

keine neuen Vokabeln

Ausnahme: beispielhafte Repräsentanten des neuen Grammatikstoffs

einfacher Text

Entdecken und Erarbeiten des neuen Grammatikstoffs

Aufgaben

kleinschrittige Erarbeitung und Festigung der Grammatik, steigende Anordnung, von der Einzelform zum Kontext

kleiner Text:

als Hausaufgabe geeignet (hier ü e)

Sachinformation

Vorbereitung auf T

Illustration

motivierender Einstieg in E

80



- E**
1. Paulla promittit: „Mox maritus Romam veniet.“
Paulla promittit mox maritum Romam venturum esse.
 2. Paulla sperat se mox cum Fausta conventuram esse.
 3. Paulla promittit: „Mox Theodo et ego tecum conveniemus.“
Paulla promittit se mox cum sorore conventuros esse.
 4. Paulla sperat: „Omnes Romae (in Rom) erimus.“
Paulla sperat omnes Romae futuros esse (fore).

- ü**
- a** Paulla freut sich auf das Wiedersehen mit ihrer Schwester. Setze die passenden Endungen ein und übersetze:
1. Theodo dixit se mox iter in Italiam factu[m] esse.
 2. Mihi promisit me sororem visu[m] esse.
 3. Spéro avum nostrum laetum futuru[m] esse, ubi nos viderit.
- b** Bilde dem Beispiel folgend jeweils einen Act und übersetze dann:
Theodo sperat: „Fausta non ridebit.“
→ Theodo sperat **Faustam risuram non esse**.
1. Theodo sperat: „Praefectus (!) iter nostrum concedet.“
 2. Mercatores sperant: „Praefectus iter non prohibebit.“
 3. Fausta sperat: „Soror mox Romae (in Rom) erit.“
- c** Stelle aus 72–79 **W** alle Komposita zusammen und ordne sie ihren Grundwörtern zu.
- d** Wähle den passenden Infinitiv (Präsens, Perfekt oder Futur) aus und übersetze:
1. Paulla epistulam scribit. Sperat eam brevi
A Romam venisse **B** Romam venire
C Romam venturam esse.
 2. Praefectus (!) promittit se iter mercatorum
A prohibitorium non esse **B** non prohibuisse.
 3. Milites narrat se in Alpibus iam cum gentibus feris
A pugnaturus esse **B** pugnare **C** pugnasse
- e** Auch Kaiser Claudius hofft auf einen guten Handel zwischen Germanen und Römern. Übersetze seine Aussagen vor dem Senat:
1. „Multi Romani Germanos timent. Sperant eos numquam in Italiam venturos esse.“
 2. Sed ego puto nimia bella nos a commercio (Handel) prohibuisse.
 3. Promitto mercatores nostros divites fore, si merces (Waren) in Germaniam vixerint.“

I **Der Cäsarenwahn**
Vor allem die Kaiser Caligula und Nero galten als Negativbeispiele des römischen Kaisertums. Die Herrschaft beider entartete in grausame Tyrannei, die geprägt war von willkürlichen Morden, Verschwendungssucht und großenhahnwahnigen Bauprojekten. So ließ Nero u. a. seine Mutter und seine Ehefrau töten.

fundamentum
In seine Regierungszeit fällt auch der Brand Roms (64 n. Chr.) mit der anschließenden Christenverfolgung (vgl. 1.). Heutige Historiker gehen allerdings davon aus, dass christliche Schriftsteller aus Rache für die Verfolgungen das Bild von Nero als wahnsinnigem Kaiser geprägt haben.

40

Infinitiv Futur Aktiv

Auf den **Lektionsdoppelseiten** ist nur die Behandlung des **T-Stückes** obligatorisch. Alle anderen Elemente – hier grün unterlegt – stellen ein Angebot dar, aus dem die Lehrkraft eine Auswahl nach methodischen und didaktischen Kriterien treffen wird.

Die römisch bezifferten **Doppelseiten** *Kompakt* bieten keinen neuen Wortschatz und keinen neuen Grammatikstoff. Sie dienen der Vertiefung der unmittelbar vorausgegangenen drei Lektionen und schulen wichtige Kompetenzen anhand differenzierender Aufgabenstellungen.

Rechte Seite

alle neuen Vokabeln

Roms Brand und die Christen

Ein Bewohner der Subura, des Stadtteils, in dem die einfachen Leute wohnen, berichtet über eine verhängnisvolle Nacht im Jahr 64 n. Chr. zur Regierungszeit von Kaiser Nero.

Nox erat, cum ego et duo familiares domos nobilium adiremus. Sperabamus enim nos cibos accepturos esse de conviviis nocturnis divitum. Et felices fuimus: Satis ciborum accepimus famem extincturi. Subito autem gaudium et otium nostrum perturbatum est; magnum clamorem gemitumque audivimus: „Venite auxilio! Tota Roma ingenti incendio exstinguitur!“ Nemo umquam censuit tantum timorem Romanos capturum esse. Maxima turba hominum calamitate sollicitata per vias cucurrit a periculo se conservatura. Aliquis clamavit: „Nero de turri incendium Romae spectat et palam carmen de casu Troiae recitat.“ Post etiam fama fuit Neronem ipsum incendium iussisse, ut media in urbe domum auream sibi aedificaret. Hoc futurum esse diu iam expectaveram: Quotiens imperator dixerat se tandem ut hominem habitare velle!

Tunc undique plebs perterrita, undique clamor. At subito viros militares accedere vidimus, qui magna voce clamaverunt: „Audite, Romani! Christiani auctores istius incendii sunt! Iam diu coniurationem parant. Constat Christianos urbem nostram deleturos esse. Proinde celeriter in eos animadvertamus!“

Die aufgebrachte Menge half nun Neros Soldatengarde dabei, Christen aufzuspüren. Sie wurden gekreuzigt, als lebende Fackeln angezündet oder wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen.



Howard Pyle: Der Brand Roms. 19. Jh. Wilmington, Delaware Art Museum.

Gib die Zeilen aus T an, die auf das Bild Bezug nehmen.

a 1. Stelle aus T Wörter und Wendungen zusammen, die den Brand und die Vernichtung bezeichnen. 2. Recherchiere, weshalb sich ein Feuer in der Subura Roms so schnell ausbreiten konnte. 3. Belege an Beispielen aus T, wie es zur Ansicht kommen konnte, dass Nero ein „verrückter“ Kaiser sei.

b Erklärt den plötzlichen Stimmungswechsel der ansonsten gegenüber anderen Religionen toleranten Römer.

c Ratschläge Senecas für Nero. Übersetze:

1. Seneca, magister familiaris Neronis, puerum his verbis docet: 2. „Scio te mox ad rem publicam accessurum esse. 3. Mater exspectat te officia militaria fortiter subiturum esse. 4. Plebs censet te ducem optimum futurum esse. 5. Senatus sperat te cives a periculis conservaturum esse. 6. At satis constat nonnullos senatores coniurationem contra te facturos esse, si aliter egeris. 7. Quotiens eos convenio, hoc confirmant.“

T

zentraler Lektionstext mit dem aktuellen Grammatikstoff und allen neuen Vokabeln

Abbildung

Auseinandersetzung mit T und I, Aufgabe zur Bilddidaktik

V

vertiefende Aufgaben

Inhaltliche Aufgabe(n):

Erfassung / Erschließung von T, ggf. weiterführende Recherche oder produktive Rezeption (hier V a, b)

Aufgabe(n):

Sicherung des neuen Vokabulars und Grammatikstoffs (hier V c)



Errungenschaften der Griechen – Fundamente für Rom und Europa

		12
71	Thales und der Forscherdrang	14
	W Wortschatz	110
	F Indefinitpronomen (ali)quis	111
72	Solon, Krösus und das Glück	16
	W Wortschatz	112
	F Adjektive: Steigerung (1)	113
	S Verwendung der Steigerungsformen	113
73	Delphi – das Orakel und die Politik	18
	W Wortschatz	114
	S1 Korrelativa	114
	S2 Genitiv der Beschaffenheit	115
	S3 Ablativ der Beschaffenheit	115
74	Olympia – dabei sein ist alles	20
	W Wortschatz	116
	F1 Adjektive: Steigerung (2)	117
	F2 Adjektive: Steigerung (3)	117
	S Vergleich mit quam / Ablativ des Vergleichs	118
XXV Kompakt	Olympia – religiöses Zentrum aller Griechen	22

75	Ich weiß, dass ich nichts weiß	24
	W Wortschatz	119
	F Adverbbildung	120
	S Adverb als Adverbiale	120
	Der Mythos – ein Spiegel menschlichen Handelns	26
76	Medea und Jason – eine tragische Beziehung	28
	W Wortschatz	121
	F Indefinitpronomen quidam	122
	S1 Indefinitpronomen quidam: Verwendung	122
	S2 Prohibitiv	123
	M Texte erschließen: Bezüge ermitteln	123
77	Iphigenie und Orest erkennen sich	30
	W Wortschatz	124
	S Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv	125
XXVI	<i>Kompakt</i> Die Göttin löst den Konflikt	32
Die Zeit der Kaiser – Veränderungen und Herausforderungen		34
78	Der Fall Jesus	36
	W Wortschatz	126
	S Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ	127
79	Wie waren die Germanen?	38
	W Wortschatz	128
	F1 Verben: Partizip Futur Aktiv (PFA)	129
	S Verwendung des Partizip Futur Aktiv	129
80	Roms Brand und die Christen	40
	W Wortschatz	131
	F Verben: Infinitiv Futur Aktiv	132
	S Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv	132
XXVII	<i>Kompakt</i> Den Tempel zerstören?	42
81	Im Kampf gegen die Germanen	44
	W Wortschatz	133
	F Adverbien: Steigerung	134
82	Ein Kaiser tritt zurück	46
	W Wortschatz	135
	F nd-Formen: Gerundium	136
	S Verwendung des Gerundiums (1)	136

83	Göttliche Zeichen vor der Schlacht	48
	W Wortschatz	138
	S Verwendung des Gerundiums (2)	139
	M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)	139
XXVIII	<i>Kompakt</i> Wer ist hier eigentlich Kaiser?	50
 Fragen der Philosophie – Antworten für uns?		 52
84	Jeder ist sich selbst der Nächste	54
	W Wortschatz	140
	F Indefinitpronomen quisque	141
	S Satzwertige Konstruktionen (Zeitverhältnisse)	141
	M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe I)	142
85	Sind die Menschen den Göttern gleichgültig?	56
	W Wortschatz	143
	F Deponentien (a- und e-Konjugation)	144
86	Pflücke den Tag!	58
	W Wortschatz	146
	F Deponentien (kōns und i-Konjugation)	147
	Raffaels Gemälde „Die Schule von Athen“	60
XXIX	<i>Kompakt</i> Das richtige Lebensmotto: Fabula docet	62
	Antike Stoffe in moderner Form	64
87	Sind wir sterblich?	66
	W Wortschatz	149
	F Deponentien (Infinitive, Partizipien, Gerundium)	150
	S Partizip Perfekt der Deponentien (Verwendung)	150
	M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe II)	151
88	Was machst du aus deinem Leben?	68
	W Wortschatz	152
	F nd-Formen: Gerundiv(um)	153
	S nd-Formen: Attributives Gerundiv(um)	153
89	Wie frei bin ich wirklich?	70
	W Wortschatz	155
	S1 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (1)	156
	S2 Dativus auctoris	156
XXX	<i>Kompakt</i> Was macht der Frosch aus seinem Leben?	72

Recht und Gerechtigkeit – ein bedeutendes Erbe

		74
90	Gerechtigkeit – ein hoher Wert	76
	W Wortschatz	157
	S1 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (2)	158
	S2 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (3)	158
91	Gerecht entschieden?	78
	W Wortschatz	159
	F Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque	160
	S Genitivus partitivus	160
XXXI	<i>Kompakt</i> Das Recht und die Strafen	80
92	Wer zahlt wie viel?	82
	W Wortschatz	161
	S Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis	161
93	Ein tödlicher Hauskauf	84
	W Wortschatz	162
	F Verben: fieri	163
	S1 Verwendung von fieri	164
	S2 Konjunktiv im Hauptsatz: Deliberativ	164
94	Wem gehört der Schatz?	86
	W Wortschatz	165
	S Verschränkter Relativsatz	166
XXXII	<i>Kompakt</i> Das Recht der Römer – was uns bleibt	88

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Weltsprache Latein – Tradition für Europa	90
95 Kaiser Karl für Latein	92
W Wortschatz	167
S1 Verben: Perfektopräsentien	168
S2 Konjunktiv im Relativsatz	169
96 Was verdanken wir der Antike?	94
W Wortschatz	170
M Satzanalyse	171
97 Wir sind nicht der Mittelpunkt des Universums	96
W Wortschatz	173
F Verben: Semideponentien	174
S Nominativ mit Infinitiv (Ncl)	174
M Wortschatz sichern und erweitern: Arbeiten mit einer Wortkunde	175
98 Bitte um Ferien	98
W Wortschatz	176
S Obliquus Konjunktiv	177
M Mit einem Lexikon arbeiten	178
XXXIII <i>Kompakt</i> Hymnus Latinus Europae	100
Latein schlägt Brücken	102
Stilmittel	179
Tabellarium	180
Grammatisches Register	209
Lateinisch-deutsches Register	212
Eigennamenverzeichnis	233
Zeittafel: Römische Antike	246
Das Stadtzentrum von Rom	248
Operatoren	250
Abkürzungen / Bildnachweis	

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Errungenschaften der Griechen – Fundamente für Rom und Europa

1

In der europäischen Geisteswelt waren die Griechen in den Bereichen der Wissenschaft, Philosophie und Literatur die Ersten. Ihr vielfältiges intellektuelles Vermächtnis hat nicht nur auf die Römer gewirkt, sondern strahlt bis in die Gegenwart Europas aus.



2

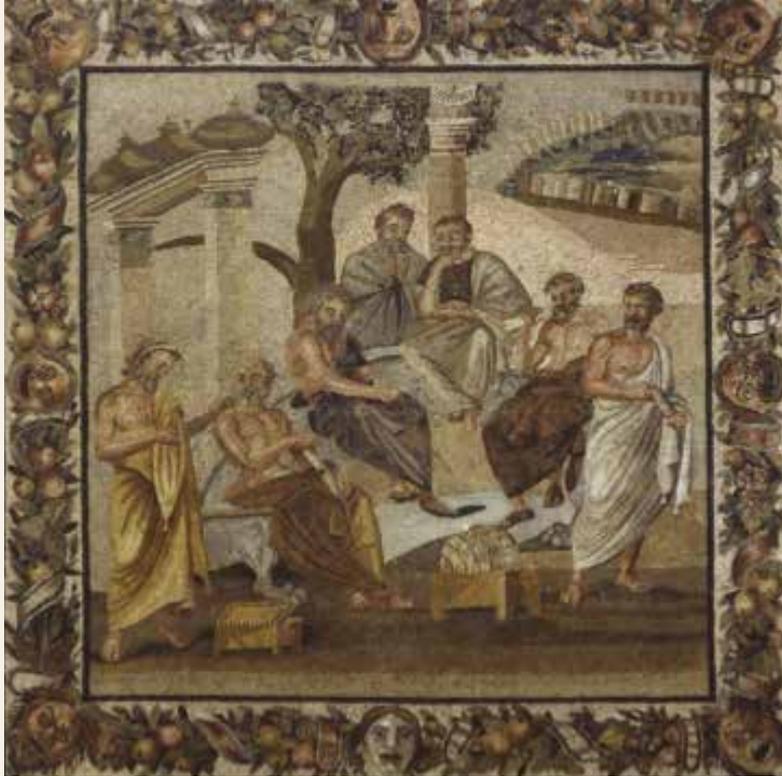
Die Anfänge der Philosophie – Vorsokratiker und Sokrates

Philosophie heißt eigentlich „Liebe zur Weisheit“. Als die ersten Philosophen gelten griechische Gelehrte ab dem 6. Jh. v. Chr., die an der Westküste Kleinasiens, in der heutigen Türkei, lebten. Sie versuchten, Naturerscheinungen wissenschaftlich zu erklären. Diese Denker bezeichnet man als Vorsokratiker, weil sie vor dem bedeutenden athenischen Philosophen Sokrates (469–399 v. Chr.) wirkten. Sokrates leitete eine Wende des philosophischen Denkens ein: Nicht die Erklärung von Naturerscheinungen, sondern das Verhältnis der Menschen untereinander war ihm wichtig. Seine „Lehre“ ist über die Schriften seiner Schüler, v.a. Platons, bekannt.



3

Recherchiere, wofür das Symboltier der Eule steht.



Unsere Texte und Themen:

Vorsokratiker:

Thales (77 T)	ca. 550	Erklärung der Natur
Solon (78 T)		Reichtum und Glück
Delphi (78x T)	500	Orakel und Politik

Olympia (79, XXVI T)	450	Spiele und Heiligtum
Sokrates (79x T)		Mensch im Dialog
Euripides (81-XXVII T)	400 v. Chr.	Mythos als Tragödie

Die Einflüsse griechischen Geisteslebens auf Rom

Griechische Philosophen bildeten durch genaue Beobachtung und Nachdenken Theorien. Manche Vorsokratiker vermuteten z.B., die Welt könnte aus kleinsten unteilbaren Teilchen, sog. Atomen, bestehen – über zwei Jahrtausende später hat die Naturwissenschaft die Richtigkeit dieser Theorie bestätigt. Nach der Eroberung Griechenlands waren die Römer fasziniert von der hochentwickelten Kultur dieses Landes. Sie interessierten sich im Bereich der Philosophie vor allem für die Ethik, also für Fragen, wie der Einzelne ein gelingendes Leben führen bzw. wie ein Staat gut funktionieren könne.

Gebildete Römer studierten in Athen, stellten Griechen als Lehrer ihrer Kinder ein und stateten ihre Villen und Gärten mit griechischen Kunstwerken aus. Römische Dichter nahmen sich die Werke ihrer griechischen Kollegen zum Vorbild (vgl. zur Tragödie S. 26).

Olympia und Delphi als religiöse Zentren

Olympia und Delphi waren die heiligsten Stätten Griechenlands, zu denen man pilgerete, um sich im olympischen Zeus-Tempel oder im delphischen Apollon-Tempel die Zukunft weissagen zu lassen. Olympia als Ort der dort ausgerichteten Olympischen Spiele (vgl. 74 I) war auch im Römischen Reich noch Jahrhunderte von großer Bedeutung. Erst 393 n. Chr. verbot der christliche Kaiser Theodosius I. alle heidnischen Kulte und Feierlichkeiten.

- 1 Statuen von Sokrates und Platon an der Akademie der Wissenschaften in Athen.
- 2 Brunnen am Michael-Fischer-Platz in Deggendorf.
- 3 Eule an der Akademie der Wissenschaften in Athen.
- 4 Philosophen in der Akademie von Athen. Mosaik aus Pompeji. 1. Jh. Neapel, Museo Archeologico Nazionale.

E Thales, einer der vorsokratischen Philosophen (vgl. S. 12), hat eine nach ihm bezeichnete Entdeckung gemacht, die Schüler kennen sollten.

1. **MAGISTER:** Quis istum orbem fecit? Quid iste orbis indicat?
2. **DISCIPULUS:** Nescio. Aliquis orbem fecit. Et orbis certe aliquid indicat.
3. **MAGISTER:** Certe isti viro claro aliquod nomen est.
Scisne nomen alicuius viri magni?
4. **DISCIPULUS:** Aliqua nomina virorum clarorum
mihi in mentem veniunt. Ii aliquas res invenerunt.
5. **MAGISTER:** Narra tandem, si quid scis!



Lerncampus Ü

Ü **a** und **d** sind Pflicht. Wer bei der Verwendung des Pronomens aliquis noch Unterstützung braucht, löst Ü **c**. Schnelle befassen sich mit Ü **b**, um dann ihren Mitschülern die Verwendung von aliquis in lat.-dt. Lexika erklären zu können.

Ü

- a** Löse die Gleichungen dem Beispiel entsprechend und bestimme die neuen Formen:
1. aliquis - s + d = aliquid
 2. aliquis - q + c - s = ?
 3. aliquis - i - s + o = ?
 4. aliquis - i + e - s + m = ?
- b** In lateinisch-deutschen Lexika finden sich häufig zur Bedeutung der Verben weitere Angaben. Übersetze und erkläre die Angaben:
1. donare alicui aliquid, z. B. militibus praedam, uxori ornamentum
 2. donare aliquem aliqua re, z. B. servum libertate, avum libro vetere
 3. monere aliquem de aliqua re, z. B. discipulum de officio

- c** Der Philosoph Thales hat wissbegierige Schüler. Wähle das jeweils passende Pronomen aus und übersetze.

1. Narra nobis (**aliquid** / **quid**) de caelo, Thales! 2. (**Aliquos** / **Quos**) numeros in arena videmus. 3. Si (**aliquid** / **quid**) narraveris, multa discemus.

- d** Philosophie macht reich. Übersetze:

1. Aliquo die Thales cives de se dicere audivit: 2. „Certe Thales nobis aliqua consilia sapientia dare potest. 3. Sed num quod commodum ex ea re cepit? Ecce, vir pauper est.“ 4. Quibus verbis motus Thales hoc fecit: Hieme (im Winter) eas res parvo pretio emit, quas nemo quaesivit: trapeta (Olivenpressen). 5. Aestate autem ea magno pretio vendidit et dixit: „Videtis sapientes, si quid appetere volunt, hoc appetere posse.“

Die Vorsokratiker

Die Vorsokratiker gingen davon aus, dass Erscheinungen der Natur wie etwa Blitz und Donner nicht von Göttern verursacht sind, wie man glaubte, sondern einen wissenschaftlich erklärbaren Hintergrund haben. Diese neue Art des Denkens bezeichnet man auch als Wechsel vom Mythos zum Logos. Die Vorsokratiker

beschäftigten sich vor allem mit der Frage nach dem Ursprung der Dinge. Thales etwa stellte die These auf, dass alles aus Wasser bestehe. Pythagoras dagegen vermutete, hinter allem stünden Zahlenverhältnisse. Die sog. Atomisten meinten, dass die Welt aus unteilbaren Teilchen, den sog. Atomen bestehe.

Thales und der Forscherdrang

Thales vir doctus erat; homines eum „sapientem“ nominaverunt. Aliquis certe scit, quibus rebus imprimis studuerit: Thales cum cupidus esset scientiae¹, quaerebat, e quibus rebus terra constaret. Haec cogitabat: „Aliquid omnibus in rebus latet! Omnia ex eadem causa
5 creata sunt; aliqua causa omnibus rebus communis est.“

Thales quidem putabat non aliquos deos terram creavisse nec mundum² aliquo casu factum esse. Haec erat eius opinio: „Si quid omnibus rebus commune est, certe est aqua. Num quod animal sine aqua vivere potest?“

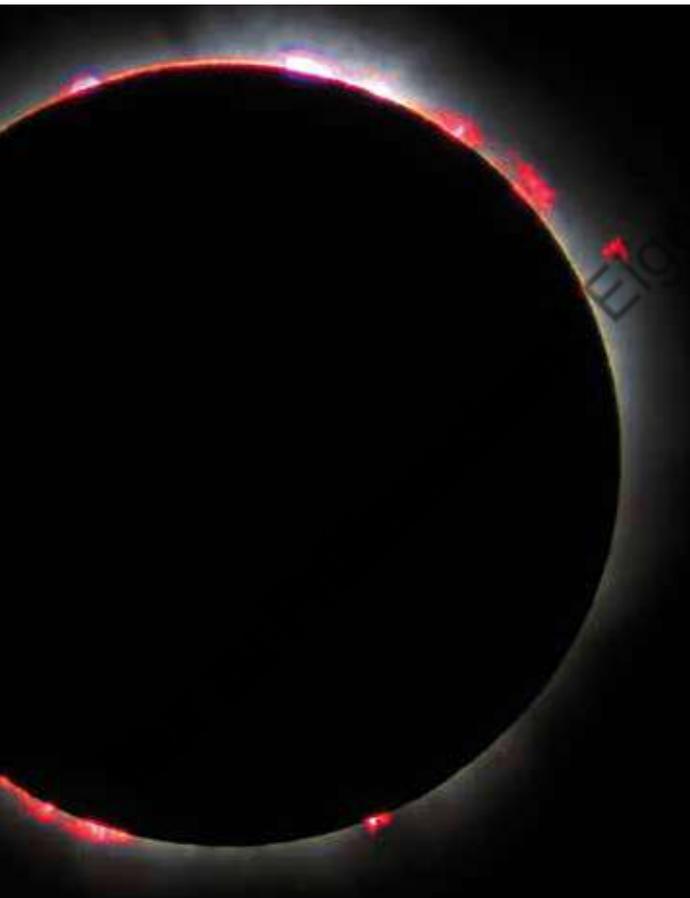
10 Thales etiam motum caeli servabat. Quondam autem res mira ei accidit: Dum motum alicuius sideris lucentis³ servat, in puteum⁴ cecidit. Aliqua serva, cum id vidisset, eum risit: „O vir docte! Tu non sapis: Omnia misces. Si quis non cernit ea, quae in terra ipsa sunt, non oportet eum cursum siderum nocturnorum servare!“

¹ scientia
die Kenntnis,
das Wissen

² mundus
die Welt

³ lūcēre
leuchten

⁴ puteus
die Grube,
der Brunnen



Zum größten Erstaunen seiner Landsleute sagte Thales die totale Sonnenfinsternis vom 28. Mai 585 v. Chr. voraus.

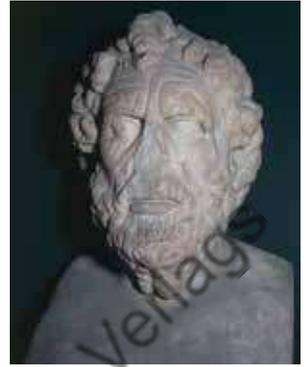
a 1. Beschreibe, in welchem Zusammenhang die Formen des Indefinitpronomens (Z. 4–7) vorkommen. Erschließe, was dies über das Forschen des Thales aussagt. 2. Beurteile die Einstellung der Menschen gegenüber Philosophen, die sich in der Äußerung der Sklavin (Z. 12ff.) zeigt.

b Vokabelmathematik
et + iam = etiam. Addiere dem Beispiel entsprechend zwei Wörter oder Wortformen. Bilde so mindestens fünf lateinische Wörter oder Wortformen.

c Übersetze:
1. Haec erat quondam opinio multorum hominum, etiam doctorum: 2. „Id, quod cernimus, non casu creatum est, sed a deis. 3. Mundus (Welt) e terra et mari constat. 4. In caelo carrus Solis (des Sonnengottes) ab equis trahitur. 5. Aliqua sidera cursum circum solem faciunt, aliqua sine motu in caelo haerent. 6. Haec omnia aliqui dei creaverunt. 7. Si quis aliam causam rerum esse putat, errat.“

E Thales und Solon (Solō, ōnis; vgl. I) waren als weise Männer berühmt.

1. Thales et Solo viri clari et sapientes erant.
2. Quis erat clarior quam Thales? Quis erat sapientior quam Solo?
3. Cui erat nomen clarius? Quis consilia sapientiora dabat?
4. Quis illo tempore erat vir clarissimus, quis sapientissimus?
5. Multi homines sapientissimi sunt.
6. Thales et Solo clariores erant; clarissimi omnium non erant.



Thales von Milet.
Büste aus dem Haus der Valerii.
Rom, Museo Nazionale Romano.

Lerncampus E: die Bildung der Steigerungsformen erkennen

Gib aus dem Kontext an, welche Steigerungsformen in **E 2** und **4** jeweils vorliegen. Erkläre die Bildung des Komparativs (der Vergleichsstufe) und des Superlativs (der Höchchststufe).

ü

a Steigere die Adjektive und dekliniere die Ausdrücke:

ingenium clarum, mens placida, animus superbus

b Irrläufer. Begründe, welche Form nicht in die Reihe passt:

1. altum – altior – altius – altissimum
2. stultis – stultioris – stultissimis – stultioribus
3. forte – fortia – fortissima – fortiora

c Wo ist es schöner? Bilde die jeweils passende Form im Komparativ und übersetze:

1. Patria mea (**pulcher**) est quam tua.
2. Templā (**ingens**) sunt. 3. Carmina (**dulcis**) audis. 4. Ibi puellas (**pulcher**) spectas quam hic. 5. Sole (**clarus**) gaudeamus. 6. Nos (**felix**) sumus quam vos.

d Bilde zu den Adjektiven jeweils die Superlativformen und übersetze:

1. Hoc loco homines **infelices** vivunt.
2. Vitam **tristem** agunt. 3. Bestiis **saevis** terrentur. 4. Regi **stulto** parent.
5. Labores **graves** sustinent.

e Ein ziemlich dummer Weiser. Übersetze:

1. Multos homines conveni: sapientissimos et stultissimos. 2. Sed stultissimus erat is, qui se sapientissimum omnium putavit. 3. Quamquam verba stultiora dicebat, semper confirmavit: 4. „Nemo est sapientior. 5. Primo fueram sapientior – ut multi –, deinde – ut pauci – sapientissimus, sed nunc omnes superavi: 6. Ecce, sapientissimus sapientissimorum sum.“ 7. Sed non dubito, quin ille fuerit stultissimus stultissimorum.

f Durchblick ist wichtig. Erkläre die Sentenz mithilfe von Beispielen:

Felix, qui potuit rerum cognoscere causas.

I Solon von Athen

Solon galt als einer der sieben Weisen der Antike. In seiner Vaterstadt Athen wurde er im 6. Jh. v. Chr. zu einem Reformator des Staatswesens: Er beseitigte die Schulden der armen Kleinbauern, teilte die Bevölkerung in vier Klassen ein und begründete ein Volksgerecht, an das sich jeder freie Athener wenden konnte.

Nach der Durchsetzung seines Reformwerks hat er die Athener zur Einhaltung der neuen Gesetze verpflichtet, selbst aber das Land verlassen. Mit anekdotenhaften Zügen wurde sein Besuch beim lydischen König Krösus ausgestattet.

Solon, Krösus und das Glück

Im 6. Jh. v. Chr. galt Krösus, der König von Lydien, als der reichste Mann im Mittelmeerraum. Dieser hatte Solon (vgl. I) zu sich eingeladen.

T

Athenis¹ nemo sapientior erat quam Solo; immo extra Graeciam sapientissimus omnium vocabatur: Non solum versus² doctissimos fecerat, sed etiam in patria sua controversias³ gravissimas inter cives confecerat. Itaque Croesus illum virum sapientem in domum regi-
5 am vocaverat summisque cum honoribus recepit. Tum Soloni omne aurum omnesque opes regni sui ostendit.

¹ Athēnis in Athen

² versus, ūs: vgl. Fw.

³ controversia der Streit, die Streitigkeit

Croesus – credens neminem divitiorem, neminem beatiorem esse quam se ipsum – e Solone interea quaesivit: „O Solo, qui multas terras multasque res humanas vidisti, dic mihi: Quis est homo beatissimus?“

Solon antwortete zu Krösus' Verblüffung: Tellos. Dieser – ganz unbekannte – Athener habe prächtige Kinder und Enkelkinder gehabt und er sei beim Kampf für seine Vaterstadt ruhmreich gefallen. An zweiter Stelle nannte er das Brüderpaar Kleobis und Biton: Sie seien in der Blüte ihrer Jugend, beim Dienst für ihre Mutter, eine Herapriesterin, ohne Schmerzen gestorben (vgl. V c).

⁴ fortasse Adv. vielleicht

⁵ miseria die Not, das Unglück

10 Rex tristis quaesivit: „Quin me beatissimum nominavisti, cum mihi maximae sint opes, curae autem minimae? Num aliquae divitiae cum meis comparari possunt?“

Solo: „Ego“, ait, „testis malus fortunae tuae sum. Nullum regem vidi divitiorem, nullum potentiorum quam te;

15 nunc feliciorem vitam agis, sed fortasse⁴ brevissimo tempore in miseria⁵ peribis. Ego neminem beatum vocabo, priusquam ad vitae finem venerit: Tum demum licebit fatum iudicare, quod dei ei dederunt.“



Kleobis und Biton.
Griechische Plastiken.
Um 590 v. Chr.
Delphi, Museum.

a 1. Stelle vor der Übersetzung der ersten Texthälfte die Adjektive im Komparativ und Superlativ zusammen. 2. Erläutere mithilfe ihrer Bedeutung die Frage, um die es Krösus und Solon geht.

b Auf dieser Seite findet ihr verschiedene Vorstellungen darüber, worin Glück besteht. Vergleicht damit eure eigenen Vorstellungen von Glück und ergänzt ggf. Aspekte, die euch wichtig sind.

c Kleobis und Biton. Übersetze:

1. Solo dixit illos fratres felicissimos fuisse. 2. Matri suae, cum pedibus ire non iam posset, opem tulerant et eam carro

ad templum Iunonis deae traxerant. 3. Sacro ibi facto mater a dea petivit, ut filii neque magnas opes neque regna, sed summum bonum (Glück) acciperent. 4. Eodem die fratres post vitam breviorum vitam amiserunt. 5. Sic illos neque aurum neque gloria beatissimos fecerat, sed dea.

V

- E**
1. Croesus vir divitissimus erat. Tot opes habebat quot nemo ante eum.
 2. Nemo tantō studiō opes augebat quantō Croesus.
 3. Sed vir magni ingenii non erat.
 4. Neque enim tantō ingeniō erat, ut oraculum intellegeret.

Lerncampus Ü

Ü a und d bearbeiten alle. Wer bei den Kasusformen des Genitivs und Ablativs noch Unterstützung braucht, bearbeitet mit einem Partner Ü c. Wer schnell fertig ist, sucht Lösungen für Ü e und stellt diese dann vor.

Ü

a Wähle das passende Vergleichswort aus:

1. Nemo tot res providebat (**quanta** / **qualia** / **quot**) oraculum Delphicum (!).
2. Illud oraculum tantam famam habet (**qualem** / **quantam** / **quantum**) nullum aliud.

b Nenne jeweils den Irrläufer und begründe:

1. tantum – tamen – quantum – qualem
2. toto – tot – tuto – tuo
3. quintum – quantum – quartum – quorum

c In Delphi. Bilde die richtige Form im Genitiv. Dein Partner bildet die entsprechende Form im Ablativ:

1. Dona (magnum pretium) ibi sunt.
2. Templum (mira magnitudo) specto.
3. Etiam homines (magna auctoritas) oraculum adeunt.
4. Homines in oraculo (ingens gloria) auxilium petunt.

d Wie Pythia, die Priesterin in Delphi (vgl. I), zu ihrem Namen kam. Übersetze:

1. Quondam Python, monstrum summo corpore, homines terruit. 2. Nemo umquam monstrum tanta magnitudine, quanta Python erat, viderat. 3. Tamen Apollo deus Pythonem non timuit. 4. Ille enim summa virtute erat. 5. Quamquam Python tot homines interfecerat quot nulla alia bestia, deum vincere non potuit. 6. Pugna multarum horarum confecta Apollo tandem victor erat. 7. Postea sacerdos Apollinis a nomine bestiae Pythia nominata est.



Antonio de Brescia:
Apollo tötet die
Pythonschlange.
Bronzemedaille. 15. Jh.

e Suche ein vergleichbares Sprichwort aus deinem Erfahrungsbereich:

Qualis rex, talis grex (die Herde).

Das Apollonheiligtum von Delphi

Das dem Apollo geweihte Heiligtum von Delphi war eines der wichtigsten religiösen Zentren der Antike. Die verschiedensten Menschen wandten sich an die Seherin und Priesterin Pythia, um ein Orakel zu erhalten. Ihre Antworten ließen stets mehrere Deutungen

zu. Berühmt ist die doppeldeutige Auskunft, die der lydische König Krösus erhielt, als er sich um 550 v. Chr. über den Ausgang des von ihm geplanten Krieges gegen den Perserkönig Kyros erkundigte (vgl. T).

Delphi – das Orakel und die Politik

Der Lyderkönig Krösus wandte sich an das Orakel von Delphi (vgl. I), bevor er einen Feldzug gegen das mächtige Perserreich begann.

T

Croesus tot ornamenta ex auro facta domi condiderat quot nullus alius rex. Tantas opes habebat quantas nemo ante eum. Non solum divitissimus et potentissimus omnium hominum, sed etiam princeps omnium regum esse voluit: Bellum igitur contra Persas facere studebat. Sed regis intererat ante bellum ab Apolline deo comperire, qui exitus¹ belli esset. Itaque Delphos² tale donum misit, quale sacerdotes ibi nondum viderant: tripodam³ auream. Ille tripodam donum magni pretii erat. Croesus, qui credidit se virum acri ingenio esse, eiusmodi dono sacerdotes Apollinis et responsum divinum oraculi movere voluit.

10 Profecto responsum a Pythia editum regi placuit:
„Si Halym⁴ flumen transieris, magnum regnum tolles.“
Statim Croesus, qui magna spe atque bono animo erat, bellum iniit – at oraculum non intellexerat. Neque enim regnum Persarum, sed Lydorum sustulit – magnam cladem accepit. Nam verba in templo Apollinis scripta non respexerat: „Nosce te ipsum!“ et „Ne quid nimis!“

¹ exitus, ūs m
der Ausgang,
das Ergebnis

² Delphōs
nach Delphi

³ tripodās, tripodis m
der Dreifuß

⁴ Halys (Akk. Halym):
Grenzfluss zwischen
Lydien und Persien



Orakel von Delphi. 5. Jh. v. Chr. Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin.

- a** 1. Stelle vor der Übersetzung Wörter aus dem ersten Abschnitt (Z. 1-11) zusammen, die zum Sachfeld „Reichtum, Besitz“ gehören. 2. Erkläre, worin die Doppeldeutigkeit des Orakelspruchs für Krösus lag; gib einen lateinischen Ausdruck aus T an, der auf die Doppeldeutigkeit des Orakelspruchs hinweist. 3. Erfinde selbst einen doppeldeutigen Orakelspruch aus deinem Erfahrungsbereich.

- b** Recherchiere, auf welche Personen die am Ende von T zitierten Aussagen wohl zurückzuführen sind, und berichte in der Klasse anhand von zwei Beispielen über wichtige Erkenntnisse dieser Personen.

- c** 1. Diskutiert, was die beiden zitierten Aussagen an der Orakelstätte (Z. 19f.) für Besucher und Ratsuchende bedeuten können. 2. Erklärt, weshalb Krösus gegen die beiden Aufforderungen verstieß.

V

E Am Hof des Krösus ist Sport sehr wichtig. Zwei Zuschauer unterhalten sich über verschiedene Sportler:

1. „Illi iuvenes celeriter currunt. Sed quis erit celerrimus?“
2. „Hoc providere difficile est – immo difficillimum!“
3. „Ecce! Nunc ille iuvenis ceteros vincit; ceteri miserrimi sunt.“
4. „Ibi viri fortes pugnis (mit den Fäusten) contendunt.
Quis erit fortior quam ceteri? Ille vir magnus fortior erit ceteris!“
5. „Certe magna vi alios vincet; nam maiore vi pugnat quam alii.“
6. „Mirum non est: Etiam maximum corpus habet.“



Lerncampus **E: unregelmäßige Steigerungsformen erkennen**

Gib aus **E 1–3** die Superlativformen an, deren Bildung von der Regel abweicht. Beschreibe die Bildung; unterscheide dabei zwei Typen.

c Ein Ringer hört von den Zuschauern folgende Sätze. Übersetze und verwandle die Konstruktion mit *quam* in einen Ablativ des Vergleichs:

Ü

a -li-, -ri- oder -issi-? Bilde richtige Formen:
pulcher[?]mus, facil[?]ma,
miser[?]mum, brev[?]mae,
potent[?]mi, superb[?]ma

1. „Tu es fortior quam leo.“
2. „Manus tuae fortiores sunt quam manus Herculis.“
3. „Corpus tuum fortius est quam Hercules ipse.“
4. „Tu es maior quam omnes alii.“

b Zwei Sportler werfen Diskus und werden von den Zuschauern gelobt. Bilde dem Beispiel entsprechend Superlativformen:

d Die Zuschauerr bewundern einen schnellen Läufer. Übersetze:

1. „Corpora vestra non solum pulchra sunt.“ – „Immo pulcherrima.“
2. „Difficile est corpus tanto studio exercere.“ – „Immo ...“
3. „Miserae sunt puellae, quae vos non amant.“ – „Immo ...“

1. „Cursus tuus celerrimus est.“
2. „Ceteri lentiores (langsamer) sunt te.“
3. „Tu celerior es omnibus ceteris, clarior es fratre.“
4. „Talibus pedibus vincere certe facillimum est!“

I **Olympia und Delphi – Kult- und Sportstätten**

In Olympia und Delphi fanden zu Ehren des Zeus (Olympia) bzw. des Apollo (Delphi) alle vier Jahre im Sommer Wettkämpfe für Athleten aus der gesamten griechischen Welt statt. In dieser Zeit herrschte der sog. Olympische bzw. Delphische Frieden, damit alle Beteiligten sicher an- und abreisen konnten. Die Sieger bei

Olympia erhielten einen Kranz aus den Zweigen eines Olivenbaums, in Delphi einen Lorbeerkranz. Nach ihrer Rückkehr erfuhren die Sieger der Wettkämpfe vielfältige Ehrungen in ihren Städten. Die Olympischen Spiele sind erstmals 776 v. Chr. nachweisbar. Seit 1896 gibt es in der Neuzeit wieder Olympische Spiele.

Olympia – dabei sein ist alles

Der Sportfan Simus (Simus) schreibt an seinen Freund Agathus (Agathus) in Korinth über seinen Besuch der Olympischen Spiele (vgl. **I**), bei denen ihr gemeinsamer Freund Nicanor (Nicanor, ōris) am Laufwettbewerb teilnahm:

Simus Agatho salutem dicit.

Maximo cum gaudio tibi hanc epistulam misi; nam tandem mihi contigit, ut Olympia¹ viderem. Nullum spectaculum maius umquam

5 sapientes et optimi poetae aderant.

Plurimi spectatorum² Graeci erant, minor pars barbari.

Sacro a sacerdotibus facto viginti cursores³ initium certaminum⁴

10 fecerunt, celerrimi et fortissimi

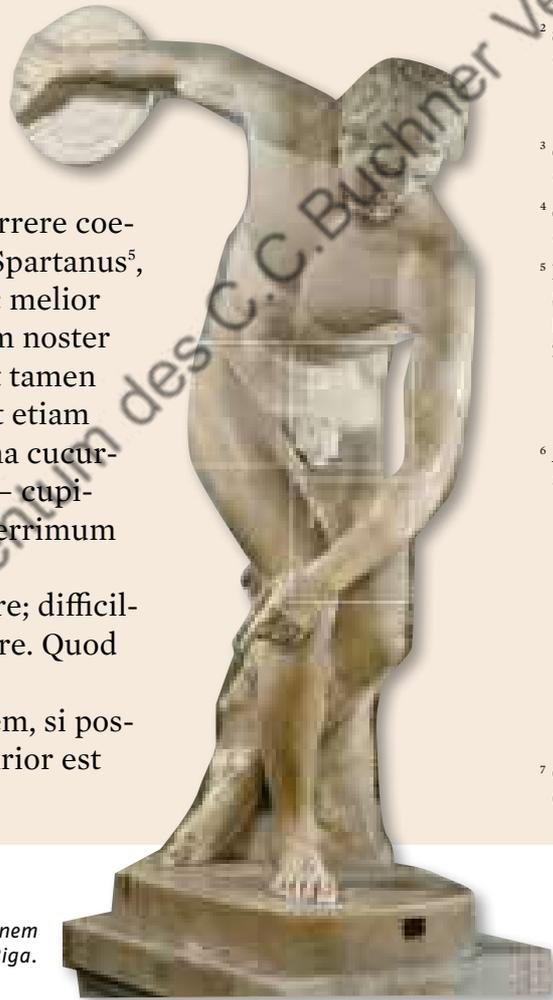
totius Graeciae. Signo dato omnes currere coeperunt. Quis vicit? Iterum Leonidas Spartanus⁵, qui priore certamine iam vicerat: Hic melior et celerior ceteris erat; Nicanor autem noster

15 peior ceteris, immo pessimus erat. At tamen miserrimus non erat. Solacio mihi est etiam cursores Athenienses⁶ non vicisse; una cucurrerunt, una perdidit, quamquam – cupiditate victoriae impulsus – cursum celerrimum

20 perficere voluerant.

Certe difficile est eo certamine vincere; difficilimum autem est cladem bene accipere. Quod Nicanori contigit.

25 Libenter plures dies hic manere vellem, si possem: Nullus enim locus in orbe pulchrior est Olympiā⁷! Veni, cerne ipse! Vale!



Diskuswerfer. Römische Kopie nach einem griechischen Original. Vatikan, Sala della Biga.

¹ Olympia, ōrum *n Pl.* die Olympischen Spiele

² spectātor, ōris der Zuschauer

³ cursor, ōris der Läufer

⁴ certāmen, inis *n* der Wettkampf

⁵ Leōnidās Spartānus Leonidas aus Sparta

⁶ Athēniēnsis, is *Adj.* aus Athen

⁷ Olympia (der Ort) Olympia

a 1. Erschließe bei einem ersten konzentrierten Durchlesen (vor der Übersetzung) den Inhalt des Briefes; nutze dazu auch die Überschrift, die deutsche Hinführung mit den Namen und die Superlative in Z. 8–20. 2. Erschließe, was die kurzen Sätze am Ende des Briefes über die Stimmung des Schreibers verraten.

b Vergleiche die Sportarten und die Preise der antiken Spiele in Olympia (vgl. **I**) mit den Verhältnissen bei den heutigen Olympischen Spielen.

Olympia – religiöses Zentrum aller Griechen

T

¹ a. Chr. n.
= v. Chr.

² Olympia
(der Ort) Olympia

³ immolare
opfern

⁴ odor, ōris
der Geruch

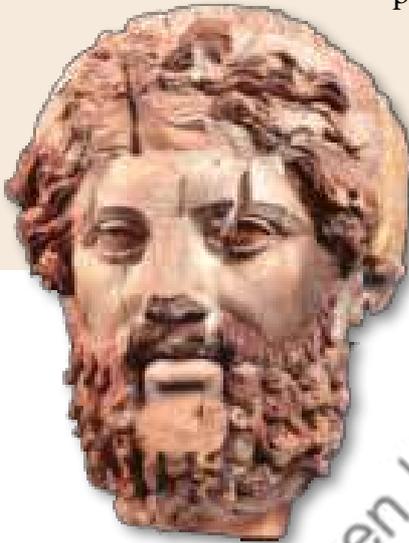
⁵ Phīdiās, ae
Phidias (be-
rühmter griech.
Bildhauer)

⁶ dignitās, ātis
die Würde

Octavo iam saeculo a. Chr. n.¹ aliqui sacerdotes in regionem Olympiae² convenerunt, ut deis sacra facerent. Media aestate officia pia per totum diem summo studio praestiterunt: Tauri immolabantur³, sanguis hostiarum fundebatur, circum aras sacerdotes preces dabant, odor⁴ sacer ad caelum surgebat. Eo tempore undique pax sacra agebatur. Si quis pacem neglegebat vel etiam turbabat, in eum vindicatum est. Simul ludi ibi dati sunt: Iuvenes celerrimi cursu victoriam parere contendebant.

Tota regio deo summo et uxori eius sacra erat. Primo ibi templum Iunoni, quinto saeculo etiam templum maximum Iovi aedificatum est:

Quo in templo duodecim labores, quos Hercules effecit, aspici poterant. Phidia⁵ auctore statua ingentissima Iovis medio in templo collocata est. Tota paene statua aurea fuit; dextera manu Victoriam deam tenuit. Phidiae contigit, ut illa statua pulcherrima auctoritatem et dignitatem⁶ summi dei demonstraret. Recte multi dicunt: Nullum sacrum gratius erat Olympia. Olympia quasi caput sacerrimum omnium Graecorum erat.



Kopf des Jupiter. Römische Kopie der Zeusstatue von Phidias. 1. Jh. v. Chr. Kyrene, Museum of Antiquities.

V

a 1. Gib den Inhalt der beiden Abschnitte in je zwei deutschen Sätzen wieder; gib jedem Abschnitt einen Titel. 2. Zitiere aus T diejenigen Wendungen, die Olympia als religiöses Zentrum beschreiben.

b Richtig oder falsch? Wähle nach dem ersten Durchlesen aus, welche der folgenden Aussagen du in T findest:

- Zeus hält die Siegesgöttin in der linken Hand.
- Der Tempel der Göttin Hera wurde früher als der Tempel des Zeus gebaut.

c

1. Die Zeusstatue von Olympia gehört zu den Sieben Weltwundern der Antike. Fasst aus T die Aspekte zusammen, die diese Einschätzung rechtfertigen. 2. Recherchiert im Internet weitere Details über dieses Kunstwerk und stellt in einer digitalen Präsentation Rekonstruktionen vor.

d

Stelle möglichst viele Vokabeln zum Sachfeld „Religion“ aus den Lernwörtern der letzten drei Lektionen zusammen.

Die Übungen **a–e** könnt ihr in **Gruppen** bearbeiten:

1. Teilt euch auf in Gruppen zu je vier Schülern. Jede Gruppe bearbeitet eine der Aufgaben **a–e**. Achtet darauf, dass alle Aufgaben verteilt sind.
2. Nachdem alle Gruppen ihre Aufgabe gelöst haben, bleibt aus jeder Gruppe ein Schüler sitzen (Schüler 1), die anderen gehen jeweils zum Schüler 1 einer anderen Gruppe. Dieser erklärt ihnen nun die Lösung der Aufgabe, die er vorher in seiner Gruppe bearbeitet hat.
3. Wenn alle Schüler die Lösung verstanden haben, kehren sie wieder in ihre alte Gruppe zurück. Jeder stellt nun die Lösung, die er erfahren hat, den anderen vor und beantwortet ihre Nachfragen.

- a** Krieg und Frieden. Bildet jeweils den Superlativ und übersetzt:
1. bellum **turpe** gerere
 2. pacem **dulcem** desiderare
 3. milites **crudeles** timere
 4. civibus **miseris** adesse
 5. proelium **asperum** exspectare
 6. rem **difficilem** temptare
 7. hostem pugna **brevi** vincere
 8. vulnera **gravia** accipere

- b** Heller, schneller, unsicherer ... Stellt zunächst acht sinnvolle Sätze zusammen und übersetzt sie. Überlegt dann, welche Kombination die lustigste wäre.

A	Mors est nigrior	1	vento.
B	Oculi tui sunt clariores	2	mari.
C	Tu es saevior	3	sideribus.
D	Nemo est potentior	4	nocte.
E	Fama est celerior	5	deis.

- c** Quis est homo beatissimus?
Diskutiert, ausgehend von den folgenden Gedanken aus 72–73 **T**, welche Aspekte zum Glückseligkeit beitragen können. Notiert eure Ergebnisse als Strichaufzählung.
1. aurum omnesque opes ostendere (72 **T**)
 2. princeps omnium regum esse (73 **T**)
 3. cladem bene accipere (74 **T**).

- d** Macht Bodybuilding glücklich? Lest den folgenden Text des Philosophen Seneca konzentriert durch und entscheidet dann, ob ihr seine Meinung teilt oder nicht. Begründet eure Entscheidung.

Cogita tecum: Quam multi corpora exercent, ingenia quam pauci! Quanta turba ad ludos et ad spectaculum (!) adit, quantum silentium circum artes bonas est!

Quam miseri sunt ii, quorum umeros et vires corporis laudamus! Corpori semper opem ferre debemus, ut valeat. Animus ex se crescit, se ipse alit, se exercet.

- e** Latein und Mathematik. Erkläre, welche Aufgaben du erledigen musst, wenn der Mathematiklehrer dich auffordert ...

Zahlen zu *addieren*, zu *subtrahieren*, zu *multiplizieren*, zu *dividieren*; eine *Summe* zu berechnen, den *Quotienten* zu benennen, den *Radius* einzuzeichnen oder die Winkelhalbierende zu *konstruieren*.

- f** Diskutiert, ob die auf dem Apollon-Tempel von Delphi angebrachten Aufforderungen „Erkenne dich selbst!“ und „Nichts im Übermaß!“ auch für unsere Zeit Gültigkeit besitzen.

- g** Recherchiere im Internet über Pierre de Coubertin und untersuche, welche Anregungen er sich von den antiken Olympischen Spielen für seine Wiederbegründung der Olympischen Spiele 1896 holte.

E Der Philosoph Sokrates (vgl. S. 12 und **I**) war gelernter Steinmetz. Kritisch betrachtet er das Werk eines Kollegen und diskutiert darüber mit einem Freund:

1. AMICUS: „Nonne iste vir bene laborat? Dum laborat, libenter eum specto.“
2. SOCRATES: „Non bene, sed male laborat.“
3. AMICUS: „Sed vide: Quam pulchra est forma istius deae, quam heri fecit! Nonne caput deae pulchre et diligenter fecit?“
4. SOCRATES: „Specta istud caput: Utrum caput viri an mulieris est? Certe celeriter istud fecit.“



Lerncampus **E**: die Adverbbildung erkennen

Nenne die Adverbien aus **E 1**, die du schon im Wortschatz gelernt hast. Ordne die Adverbien aus **E 2–5** nach ihrer Bildung den Adverbien von **E 1** zu. Formuliere dann eine Regel für die Bildung der Adverbien (nach Deklinationsklassen) und lies im Grammatikteil nach.

Ü

a -e, -er oder -iter? Bilde Adverbformen, indem du richtig zuordnest:

felic-, mal-, grav-, long-, diligent-, stult-, crudel-, opportun-, vehement-, ver-, turp-

b Bilde Adverbien und übersetze die Ausdrücke:
(certus) scire – (praeclarus) dicere – (fortis) pugnare – (celer) currere

c Erkläre den Unterschied:
1. Servus stultus sapienter respondit.
2. Serva sapiens stulte respondit.

d Adjektiv oder Adverb?
Entscheide und übersetze:

1. Thales (**sapiens** / **sapienter**) in puteum (Brunnen) cecidit. 2. Aliqua serva (**aperta** / **aperte**) eum risit. 3. Thales: „Quam (**saeva** / **saeve**) est fortuna! 4. Dum caelum (**diligens** / **diligenter**) servo, in terram cecidi.“

e 150 Jahre nach Thales spotten die Anhänger der „Atomlehre“ über ihn. Übersetze:

1. Ille vir stulte credidit aquam primam causam omnium rerum esse. 2. Id quidem sapienter dictum non erat. 3. Quid enim in aqua ipsa latet? 4. Certe etiam aqua e partibus parvis constat, quas frequenter videre possumus, dum pluit (es regnet). 5. Etiam ignis (das Feuer) et aer e minimis partibus constant, quas nemo vere aspicere potest.

Sokrates

Sokrates (469–399 v. Chr.) verfasste selbst keine Schriften. Seine philosophische Tätigkeit bestand vor allem in Gesprächen mit seinen Mitbürgern. Er ließ sein Gegenüber reden und verwickelte den Dialogpartner durch gezielte Zwischenfragen zunehmend in Widersprüche. Nach anfänglicher Selbstgewissheit bekam der Gesprächspartner dann meist Zweifel an der eigenen Anschauung – und das war die Voraussetzung, um

zu neuen, weiterführenden Einsichten zu kommen. Diese Kunst nannte Sokrates Hebammenkunst, da er wie ein Geburtshelfer neue Denkweisen ans Licht brachte. Im Zentrum der sokratischen Philosophie steht der Mensch und die Frage, wie man moralisch richtig lebt. Diese Hinwendung zur Ethik bezeichnet man als die „Sokratische Wende“ in der Philosophiegeschichte.

Ich weiß, dass ich nichts weiß

Einige Generationen nach Thales und Solon (vgl. T 71/72) bewegte ein anderer Denker Athen – und die Welt: der Philosoph (philosophus) Sokrates.

T

Socrates vir summae sapientiae¹ et humanitatis erat. Recte philosophus appellabatur, cum sapientiae verus amicus esset. Neque tamen carmina neque scripta composuit, sed moribus et sermonibus cives Athenarum movit. Ei libebat cives in foro sapienter interrogare de variis virtutibus: Ex eis quaerebat, quid esset aequum et iniquum, quid pium et impium.

¹ sapientia
die Weisheit

Si qui cives superbe ei responderant se iam diu scire, quid bonum, aequum, pium esset, quaestionibus² suis callide eos eo ducebat, ut postremo concederent se pauca tantum scire. Socrates ipse haec contendit: „Scio me nihil scire.“

² quaestio, ōnis
die Frage

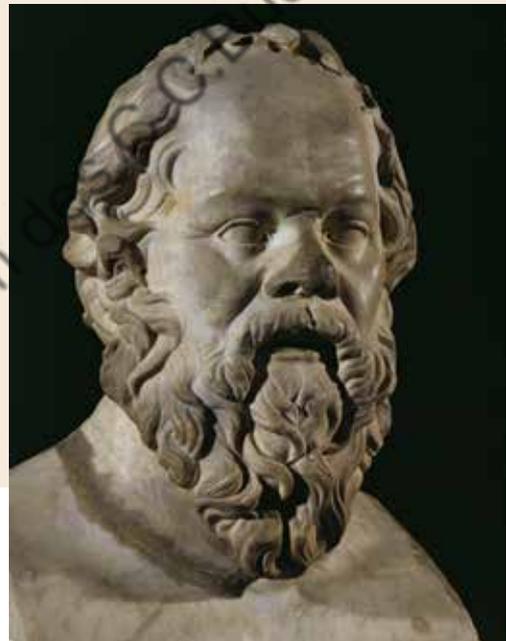
³ pertināx, ācis Adj.
hartnäckig

⁴ venēnum
das Gift

Saepe se vocem aliquam divinam in se ipso audire dicebat. Libenter iuvenibus haec ostendit: „Mea refert vocem divinam intellegere eique parere; nam ista vox me ab iniuria prohibet.“

Cum autem nimis pertinaciter³ iuvenes urbis interrogaret ac doceret, paulatim civibus potentibus odio erat. Itaque Socratem iuvenes corrumpere et deos neglegere contenderunt.

Postremo ille vir sapiens graviter accusatus et venenum⁴ bibere coactus est.



Sokrates. Porträtbüste. Paris, Musée du Louvre.

a 1. Suche aus der ersten Texthälfte (Z. 1-10) die Verben zum Wortfeld „Sprechen“ heraus. Erkläre mithilfe der Verben, worin sich Sokrates von einem Naturforscher unterscheidet. 2. Erschließe aus Z. 7-10, warum Sokrates den Athenern „auf die Nerven ging“.

b Erkläre, warum der Satz „Scio me nihil scire“ ein Widerspruch in sich selbst ist.

c Erläutert aus T, was die vōx dīvīna (Z. 11ff.) für Sokrates bedeutet. Diskutiert, ob es etwas Vergleichbares für euch gibt.

d Das Ende des Sokrates. Übersetze:

1. Socrates cum iam damnatus esset, tres dies in carcere (im Gefängnis) esse debuit. 2. Sed neque vehementer iudices accusavit neque fugere voluit, sed mortem fortiter exspectavit. 3. Ibi amicos de anima (Seele) immortalis docuit. 4. Postremo eos pie rogavit, ut Aesculapio (Asklepios) deo sacrum facerent. 5. Num iustum erat talem virum ad mortem ferre?

V



1

Der Mythos – ein Spiegel menschlichen Handelns

Viele griechische Mythen sind uns in der Ausgestaltung berühmter Tragödien bekannt. Die Aufführungen von Tragödien fanden in Athen stets im Rahmen religiöser Feste statt. Ein Besuch war eine religiöse und moralische Verpflichtung für die Bürger.

Die Tragödien stellten Probleme des einzelnen Menschen wie auch der Gemeinschaft im Spiegel mythischer Gestalten und Geschichten dar. Die Zuschauer wurden zu Zeugen des tragischen Schicksals mythischer Gestalten wie **Medea** und **Iphigenie**; sie sollten bei der Aufführung Gefühle wie Furcht und Mitleid empfinden und so eine Art seelische Reinigung für ihr eigenes Leben erfahren. Die Tragödien zeigten eine Gestalt des Mythos in einer tiefen Krise, die oft in einer Katastrophe mündete.

Typisch für griechische Tragödien war der Auftritt eines **Chors**. Dieser griff zwar nicht selbst in die Handlung ein, artikulierte aber die Gedanken und Gefühle des Publikums bzw. des Dichters, indem er z.B. Ratschläge gab, warnte oder Angst äußerte.

Die berühmtesten Tragödiendichter Griechenlands waren Aischylos, Sophokles und Euripides. Zum mächtigen Eindruck der Inszenierung des Mythos auf der Bühne trug wesentlich die imposante Naturkulisse bei: Griechisches Theater war stets Freilufttheater; meist war in einen Berghang ein Halbrund mit Sitzplätzen für die Zuschauer geschlagen worden (vgl. Abb. 1).

1 *Theateraufführung im antiken Theater in Epidauros.*

2 *Reliefs an der Bühnenwand im Dionysos-Theater in Athen.*

3 *Szene aus der Aufführung von „Medea. Stimmen“ am Berliner Ensemble. 2006.*

4 *Szene aus der Aufführung von „Iphigenie auf Tauris“ in der Bad Hersfelder Stiftsruine. 2001.*

5 *Szene aus der Aufführung von „Medea“ an der Staatsoper in Berlin. 2018.*

6 *Szene aus der Aufführung von „Iphigenie in Aulis“ am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. 2014.*



2

- a Die Stoffe der griechischen Tragödie wurden durch die Jahrhunderte und bis heute immer wieder auf die Bühne gebracht. Mehrfach wurden sie auch von späteren Dichtern rezipiert, d.h. übernommen, aber neu bearbeitet. Sucht in den Spielplänen großer Theater der Gegenwart nach Aufführungen griechischer Tragödien; informiert euch (arbeitsteilig in Kleingruppen) über deren Inhalt und stellt Gründe zusammen, weshalb diese Stoffe zeitlos sind und auch heutigen Menschen etwas sagen können.
- b Diskutiert, weshalb sich Theaterbesuche bis heute – trotz Kino, Internet und Fernsehen – größter Beliebtheit erfreuen.



5 ■ Recherchiere, weshalb antike Schauspieler Masken trugen.

6



E Jason (Iāsōn, onis) und die Argonauten sollen das Goldene Vlies (vgl. I) finden und rauben. Die Zauberin Medea verspricht Hilfe:

1. „Vos spem amittere nolo.
2. Nolite spem amittere!
3. Noli tu quoque spem amittere, Iason!
4. Ne desperaveris, dux fortis! Ne desperaveritis, comites fortes!
5. Quidam (homines) dicunt: Iason peribit.
6. Isti errant: Mihi enim quaedam vis magica (Zauberkraft) est.
7. Vobis quoddam venenum (Zaubermittel) dabo.“

Lerncampus Ü

Ü c ist Pflicht. Anschließend hast du die Wahl: Ü a vertieft Verbote mit nōlī(te); Ü d trainiert das Übersetzen eines kurzen Textes.

Ü

a Formuliere dem Beispiel entsprechend lateinische Verbote und übersetze:

1. Iason surgit. Comites: „Noli surgere!“
2. Iason abit. Comites: „...!“
3. Comites flent. Iason: „...!“
4. Comes Iasonem retinet. Iason: „...!“
5. Comites desperant. Iason: „...!“

b Unterscheide:

quondam – quoniam – quoddam – quidem

c Nur Mut! Ein Partner übersetzt, der andere bildet den entsprechenden Prohibitiv mit ne und Konj. Perfekt; nach jedem Satz wird gewechselt:

1. Medea: Noli desperare, Iason! 2. Noli timere bestias crudeles! 3. Noli consilia quorundam amicorum audire! 4. Noli dubitare de amore meo! 5. Noli consilia mea mutare! 6. Nolite Iasonem retinere, comites! 7. Nolite dubitare de consiliis meis!

d Soll ich oder soll ich nicht? Übersetze:

1. Medea secum cogitat: „Noli dubitare, Medea! 2. Certe quidam crimini tibi dabunt, si Iasoni adfueris. 3. Certe a quibusdam accusaberis, si Iasonem iuveris. 4. Certe sceleris damnaberis, si patriam, sacram quendam rem, prodideris. 5. At ingens quidam amor divina quadam vi te movet. 6. Ne timueris, Medea, ne huic amori pareas!“

Antike Tradition für Europa: das Beispiel Medea

Die Geschichte von Medea ist ein Teil der Argonautensage: Medea, die zauberkundige Tochter des Königs Aietes, verliebt sich in Jason, den Anführer der Argonauten. Sie hilft ihm, das von ihrem Vater gehütete Goldene Vlies (das Fell eines sagenhaften goldenen Widders) zu gewinnen. Der griechische Tragödiendichter Euripides (480–404 v. Chr.) verfasste dieses Stück,

das über die Jahrtausende bis heute in über 200 Neubearbeitungen immer wieder aufgegriffen wurde – von den Medea-Tragödien der römischen Dichter Ovid und Seneca bis hin zum Roman „Medea. Stimmen“ der deutschen Schriftstellerin Christa Wolf (1996). Jede Zeit nutzt den Medea-Stoff, um an ihm Erkenntnisse über die eigene Gegenwart aufzuzeigen.

Medea und Jason – eine tragische Beziehung

Die Königstochter Medea ist mit ihrem Geliebten Jason aus ihrer Heimat am Schwarzen Meer geflohen (vgl. **T**). Sie lebt nun mit Jason und ihren beiden Söhnen in Korinth. Als aber Jason mit Kreusa (Creūsa), der Tochter des Königs Kreon (Creō, ontis), eine neue Verbindung eingehen will, soll Medea aus Korinth vertrieben werden; daher stellt sie Jason zur Rede.

T

MEDEA: Tecum huc fūgi, Iason, tecum terram patriam reliqui. Fugere mihi novum non est. Sed nunc tu mihi sortem duram imponis; iterum in terram incognitam¹ abire me cogis. Quisnam ibi me teget? Quis praesidium mihi dabit? Ne hoc negaveris: Ad mortem me mittis, hostibus
5 me offers. Quidnam ego peccavi? Quid mihi obicis?

¹ incognitus
unbekannt

IASON: Cave, ne me accuses: Creo rex te expellit. Nam quidam vir vel quaedam mulier ei prodidit te scelus impium parare – sibi et Creusae filiae. Sententia regis certa est; ingenti enim metu vehementer sollicitatur: Timet, ne arte magica² flagitium quoddam facias. Noli nunc
10 respondere! Noli te defendere! Nuntius certus fuit: Tu scelus paras; sceleris causā rex tibi exilium decrevit.

² ars magica
die Zauberkunst

Equidem nunc te rogo, ut saevam mentem tuam regas: Ne nos omnes in perniciem
15 traxeris! Noli pueros tecum deducere – ambo hic manere volo! Quos ne attigeris! Sed tu abi, cede, statim fuge! Ne diutius³ manseris!

³ diūtius Adv.
länger

Medea rächt sich fürchterlich: Sie vergiftet Kreon und Kreusa und tötet ihre beiden Kinder, um Jason völlig zu vernichten. Schließlich flieht sie auf einem Schlangewagen in die Lüfte.



Medea mit ihren Söhnen.
Szene aus einer Medea-
Aufführung am Düsseldorfer
Schauspielhaus. 2017.

a 1. Stelle aus den Sätzen Z. 3–5 die Prädikate und Objekte zusammen und erschließe daraus, worum es Medea geht. 2. Erkläre, warum am Ende der Rede von Medea bzw. Jason die Sätze so kurz sind.

b 1. Vergleiche die Ursache für die Vertreibung Medeas, wie sie in der deutschen Einleitung deutlich wird, mit den in **T** (Z. 6–12) angeführten Ursachen. 2. Informiert euch im Internet, was eine „tragische Beziehung“ ist, und stellt Bezüge zu **T** her.

c Der Chor (vgl. S. 26) des Schauspiels warnt Medea. Übersetze:

1. „Mane, Medea! Cave, ne fugias, ne filios sine praesidio matris relinquant!
2. Quisnam eos tum defendet? 3. Quamquam Iason malum fecit, tu ne in deos peccaveris! Noli pueros attingere irae tuae causa!“

V

d Gestaltet zu zweit ein Standbild (Medea–Jason) und nehmt eine Körperhaltung ein, wie ihr sie in dieser Szene vermutet. Vergleiche eure Lösungen.

E Der Führer des Chors (vgl. S. 26) tritt vor die Zuschauer:

1. Dux: „Tacete et audite nuntium meum!“

2. Populus se ipsum monet:

„Taceamus et duces audiamus!

Ne quid dicamus, dum dux dicit!“

3. Dux: „Hoc e fabula didicimus:

4. Omnes legibus divinis pareant!

Nemo contra deos peccet!“



Lerncampus Ü

Ü b ist Pflicht für alle; bestimme auch jeweils die Funktion des Konjunktivs. Wer noch Hilfe beim Erkennen von Konjunktivformen braucht, bearbeitet

Ü a, die anderen lösen **Ü c**.

Ü

a Wähle die passende Form aus und übersetze:

1. Rex: „Custodes Medeam (**capiant** / **capiantur** / **capiunt**)!“ 2. Iason: „Mulier, quae uxor mihi fuit, poenas deorum (**timet** / **timeat** / **timuit**)!“ 3. Sacerdos: „Dei nobis auxilio (**veniunt** / **venient** / **veniant**)!“ 4. Cives: „Sententia regis (**auditur** / **audietur** / **audiatur**)!“

b Übersetze, was ein vir sapientissimus sagt:

1. „In theatrum (!) eamus! 2. Ibi videamus, quid homines pii sustineant! 3. Sed fabula nos non solum delectet! 4. Bona

c Erschließe, was der Philosoph Seneca von einem Gesetz erwartete bzw. nicht erwartete:

Lex moneat, non doceat!

d Befehl – Verbot – Ermahnung. Weise den folgenden Sätzen den entsprechenden grammatikalischen Begriff zu:

1. Tacete et audite haec consilia:
2. Semper sapienter agamus!
3. Homines semper diligenter agant!
4. Ne impie egeritis!
5. Nolite stulte agere!

Jussiv – Prohibitiv – Hortativ – Imperativ

fabula etiam timorem et lacrimas efficiat!
5. Animus noster moveatur! 6. Fabula nos ita terreat et moveat, ut liberi a metu ac curis theatrum relinquamus!“

I

Antike Tradition für Europa: das Beispiel Iphigenie

Die Geschichte von Iphigenie ist ein Teil der Trojasage. Iphigenie ist die Tochter des griechischen Heerführers Agamemnon und der Klytaimnestra, der Herrscher über Mykene. Als Agamemnon seine Tochter in Aulis opfern will, um von den Göttern günstige Winde für die Überfahrt nach Troja zu erreichen, ersetzt die Göttin Diana Iphigenie durch eine Hirschkuh und holt die junge Frau ins Land der Taurier. Das von Euripides stam-

mende Drama *Iphigenie bei den Taurern* (412 v. Chr.) sorgte in der europäischen Musikgeschichte und Weltliteratur für Furore. Zahlreiche Opern des 18. Jahrhunderts beschäftigten sich mit diesem Stoff, und der deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) legte mit seiner Tragödie *Iphigenie auf Tauris* einen Grundstein für die Epoche der Klassik.

Iphigenie und Orest erkennen sich

Orest, der Bruder von Iphigenie, hatte in Mykene seine Mutter Klytaimnestra getötet und war auf der Flucht mit seinem Freund Pylades ins Land der Taurier gekommen, wo die beiden fremden jungen Männer (*adulescentēs*) der Göttin Artemis geopfert werden sollten. Die Opferpriesterin dort war seine Schwester Iphigenie (vgl. I) – aber die beiden erkannten sich nicht mehr.

IPHIGENIA: Dic, adulescens, qui in custodia nostra es: Unde venis? Quae mater te peperit? Quis est pater tuus? – Cur taces? Me pudet hoc e te quaerere: Num quod scelus te ad litus nostrum pepulit? Quod nomen tibi est? Ne te pudeat respondere!

5 ORESTES: Argivus¹ sum; sed nomen meum nemo hic audiat!

IPHIGENIA: Num quid de Mycenis² et de Agamemnone rege audivisti?

ORESTES: Mycenae stant, sed rex ipse manu ferā occisus est.

IPHIGENIA: O di! Incredibile et indignum est, quod narras. Pereat is, qui tale scelus commisit!

10 Sed Electra, Orestis soror, vivitne adhuc?

ORESTES: Vivit sola in aedibus patris.

Iphigenie will nun ihrer Schwester und ihrem Bruder durch Pylades eine Nachricht zukommen lassen; Pylades soll dazu freikommen, der andere Fremde – Orest – aber geopfert werden.

IPHIGENIA: Nuntia haec Oresti et sorori:

Iphigenia, quam occisam putatis, vivit. Nulli viro iuncta sum; ius regis hic me tenet. Orestes frater,

15 veni huc ac libera me! Hinc³ fugiamus!

PYLADES: O di! Orestes, accipe vocem sororis tuae!

ORESTES: O soror, eiusdem patris filia! Ne te a me averteris! Aspice fratrem! Gaudeamus et vivamus!

Das Happy-End scheint perfekt, doch der Konflikt für Iphigenie bleibt: Sie soll ja den eigenen Bruder opfern ...

¹ Argivus aus Argos (im Nordosten der Peloponnes)

² Mycēnae, ārum Pl. Mykene (Stadt Agamemnon)

³ hinc Adv. von hier



Iphigenie, Orestes und Pylades. Szene aus einer Aufführung von „Iphigenie auf Tauris“ am Badischen Staatstheater in Karlsruhe. 2016.

- a** 1. Recherchiere zum Herrscherhaus von Mykene und erkläre, weshalb auf der Familie Agamemnon's ein sog. Geschlechterfluch liegt. 2. Erschließe aus den Fragen Iphigenies (Z. 1-4), was sie über den Fremden nicht weiß. 3. Belege an zwei Stellen aus dem Text, woran Orest schon vor dem Ausruf des Pylades erkennen konnte, wer die Priesterin ist.

- b** Iphigenie entscheidet sich zur Flucht mit Orest. Übersetze:

1. „Attinge manum meam, frater! Omnis timor indignus pereat! Fugiamus! 2. Sed

ne maneat simulacrum (Bild) Dianae deae in ista aede! Quod portemus nobiscum in patriam! 3. O dea, tu quondam me iam servavisti: 4. Serva nunc et me et illos adulescentes! 5. I nobiscum Athenas (nach Athen)! Venite! Eamus!“

- c** Vokabeltheater

Stellt euch die neuen Lernwörter gegenseitig vor, indem ihr sie pantomimisch darstellt.

Die Göttin löst den Konflikt

T

Die Geschwister und Pylades wissen nur einen Rat: die Flucht. Da greift Iphigenie zu einer List: Sie nimmt das Kultbild der Göttin Artemis aus dem Tempel, um mit ihm zum Strand zu gehen. Dabei aber trifft sie auf Thoas, den Herrscher der Taurier.

¹ simulacrum
das Götterbild

THOAS: Sacerdos sancta, cur ad litus properas? Cur simulacrum¹ deae ex aede sancta sustulisti?

² pūrgāre
reinigen

IPHIGENIA: Dea iussit illos adulescentes aqua maris purgari². Tum eos occidi oportet. Nam scelus commiserunt – una matrem occiderunt.

³ Argīvus
der Argiver

⁵ Isti Argivi³ scelerati et impii sunt. Ne quid aliud contenderis!

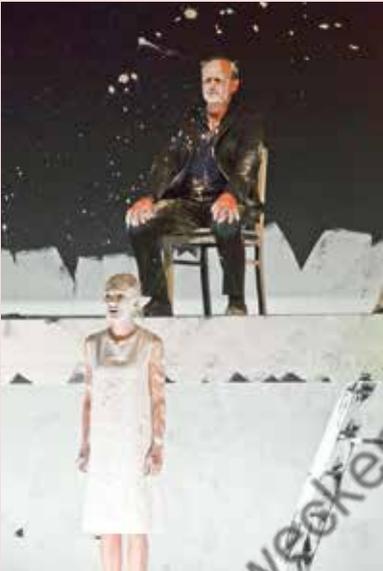
THOAS: Quid ergo facere debeo? Ne tacueris!

IPHIGENIA: Iungantur illi vinculis, tum ad litus ducantur!

Sed servi tui in arce remaneant! Nemo ad sacrum veniat! Crudele enim est videre homines ad aram occidi.

⁴ pūnīre
bestrafen

¹⁰ THOAS (zu den Wachen): Pareamus ergo sacerdoti! Redeamus!



Thoas und Iphigenie. Szene aus einer Aufführung von „Iphigenie auf Tauris“ am Deutschen Theater in Berlin. 2016.

Zum Schein werden nun die zwei Jünglinge gefesselt an den Strand geführt, wo Iphigenie sie von ihren Fesseln befreit und mit ihnen ein Boot besteigt. Eine Windböe jedoch wirft die Flüchtlinge wieder an Land, wo sie dann doch von Thoas Wachen gefangen genommen werden. Nun will sie Thoas bestrafen:

THOAS: Custodes, capiantur iterum isti scelerati cum ista muliere improba! Nunc sacrum perficiamus!

Schon droht die Hinrichtung, da erscheint plötzlich über dem Tempel die Göttin Athene.

ATHENA: O rex Thoas, iuvenes istos ne puniveris⁴!

¹⁵ Fatum divinum eos huc duxit, ut Iphigeniam in terram patriam reducerent. Etiam simulacrum Dianae in Graeciam ferant! Nos omnes fato pareamus!

V

a 1. Lies den lateinischen Text und die deutschen Passagen konzentriert durch und erfasse, wie Iphigenie die Flucht vorbereitet, wie sie scheitert und wie die Flucht dann doch noch möglich wird. 2. Gib die Begründung der Göttin Athene für ihr Eingreifen (Z. 13ff.) an.

b Schon im antiken Theater gab es eine Bühnenmaschine (māchīna), mit der ein Gott von oben erscheinen konnte, der sog. deus ex māchīnā. Erklärt, warum diese Lösung im Drama der Iphigenie nötig war.

c Sucht nach einer Inhaltsangabe zur *Antigone* des Sophokles (vgl. Band 2, Kap. 61). Stelle Bezüge zwischen der Haltung Iphigenies und Antigones her.

Die Aufgaben **a-f** sollen in **Eigenregie** bearbeitet werden. Jeder löst wenigstens vier Aufgaben. Analysiere vorab, auf welche Kompetenzen die Aufgaben jeweils zielen; wähle dann Aufgaben zu Themen aus, in denen du noch Übung brauchst.

a Formenstaffel. Bilde jeweils die verlangten Formen:

1. bonus → *n* → Komparativ → Pl. → Superlativ
2. magnarum → Sg. → Superlativ → Abl. → Komparativ
3. multas → Komparativ → *n* → Abl. → Superlativ

b Drohung, Wunsch, Bekenntnis. Weise die folgenden Zitate aus 75-XXVI **T** den jeweiligen Personen zu und ordne sie in die Zusammenhänge ein:

Noli te defendere! – Pereat is, qui tale scelus commisit! – Nos omnes fato pareamus! – Scio me nihil scire.

Jason – Iphigenie – Sokrates – Athena

c Führe die Gedanken Orests zu Ende, indem du sinnvolle Sätze bildest:

- 1 Nisi Iphigenia nos cognovisset,
- 2 Nisi Minerva dea auxilio venisset,
- 3 Cum dea nos servaverit,
- 4 Si in Graeciam venerimus,

A sacerdos nos ut hostias occidisset.

B Minervae templum in arce aedificabimus.

C habeamus ei gratiam!

D omnes interfecti essemus.

d Vokabelorakel. Ihr benötigt drei Spieler: Einer stellt eine Frage (auf Deutsch oder Latein); der zweite ist das Orakel und antwortet mit drei – möglichst unzusammenhängenden – Vokabeln, die aus den letzten drei Lektionen stammen. Der dritte ist ein Priester, der die Vokabeln übersetzt und den Sinn des Orakel-

spruchs erläutert. Nach jeder Runde wechseln die Rollen.

e *selbstrechnerisch* Latein

Technik und Energie. Ordne aufgrund deiner Lateinkenntnisse die folgenden Begriffe den Elementen Feuer, Wasser und Luft zu:

Ventilator – Marine – Solarzellen – Turbine

f Latein *polyglott*
In einem französischen Lexikon steht unter dem Stichwort „Iphigénie“:

Agamemnon a sacrifié sa filie Iphigénie à Artemis afin de fléchir les dieux qui retenaient par des vents contraires la flotte grecque à Aulis.

1. Weise die unterstrichenen französischen Wörter den lateinischen Entsprechungen für „griechisch, zurückhalten, umstimmen, opfern, Wind, Gott, Tochter“ zu.
2. Erschließe die drei Hauptinformationen aus dem französischen Text.

g Diskutiert, ob die *Medea* des Euripides heute zu Recht eines der meist gespielten antiken Theaterstücke ist.

h Stellt die Verwandtschaftsbeziehungen folgender Figuren auf zwei Plakaten dar: Medea, Aietes, Jason, Kreusa
Orest, Pylades, Iphigenie, Klytaimnestra, Elektra, Agamemnon.

i Recherchiere in geeigneten Nachschlagewerken oder im Internet, was man unter einer Anagnorisis versteht. Weise dieses Bauelement antiker Tragödien an einem Text nach.

Die Zeit der Kaiser – Veränderungen und Herausforderungen



1

Unsere Texte und Themen:

Tiberius (83 T)	0	Tod Jesu: ca. 30 n. Chr.
Claudius (84 T)	50	Germanen: Handel am Limes
Nero (85 T)		Brand Roms: Christenverfolgung 64 n. Chr.
Vespasian (XXVIII T)	100	Jerusalem: Zerstörung des Tempels 69 n. Chr.
	150	
Mark Aurel (86 T)	200	Germanen: Kriege 166–180 n. Chr.
	250	
Diokletian (87 T)	300	Christenverfolgung, Rücktritt 305 n. Chr.
Konstantin (88 T)	350	Anerkennung des Christentums: 313 n. Chr.
		Konflikt mit Bischof Ambrosius: 388 n. Chr.
Theodosius (XXIX T)	400	n. Chr.

Frühe, mittlere und späte Kaiserzeit

judäa

Die Epoche der römischen Kaiserzeit, die ihr im Folgenden kennenlernen werdet, lässt sich in drei Phasen gliedern:

Die Nachfolger des Augustus in der **frühen Kaiserzeit** (1. Jh. n. Chr.) waren Tiberius, Caligula, Claudius und Nero aus der julisch-claudischen Dynastie und Vespasian, Titus und Domitian aus der flavischen Dynastie.

In der **mittleren Kaiserzeit** (2./3. Jh. n. Chr.) erreichte das römische Reich unter Kaiser Trajan seine größte Gebietsausdehnung. Hadrian, sein Nachfolger, sicherte die Grenzen, die Marc Aurel bald gegen Angriffe zu verteidigen hatte.

Im 3. Jh. drohte das römische Weltreich aufgrund äußerer Bedrohungen und innerer Schwäche zu zerfallen. Eine Neuorganisation der Herrschaft wurde von Diokletian begonnen und unter Konstantin weitergeführt.

In der **späten Kaiserzeit** (4./5. Jh. n. Chr.) entstand der sog. **Dominat**, ein absolutistischer Zwangsstaat. Der allmähliche Verfall der römischen Macht führte unter dem Druck der Völkerwanderung und nach dem Tod des Theodosius (395 n. Chr.) zur endgültigen Reichsteilung in West- und Ostrom (Byzanz).

- 1 Kaiser-Saal. Rom, Musei Capitolini.
- 2 Christenverfolgung unter Kaiser Nero. Kolorierter Holzstich nach einer Zeichnung von Heinrich Merté.
- 3 Limesturm bei Taunusstein-Neuhof. Rekonstruktion des Wachturmes mit Palisade am Obergermanischen Limes.
- 4 Römische Münze mit dem Bildnis Konstantins des Großen. Um 315. München, Staatliche Münzsammlung.



2



3

Römer und Christen

Die Römer gingen mit fremden Religionen pragmatisch und tolerant um, solange die unterworfenen Bevölkerung die Erfordernisse des römischen Staatskults erfüllte. Die Götter besiegter Völker wurden in die römische Götterwelt integriert: So entsprach z.B. der griechischen Aphrodite die römische Venus (interpretatio Rōmāna). Die Weigerung der Christen, den römischen Göttern zu opfern und den Kaiserkult zu erfüllen, führte allerdings zu ihrer Verfolgung. Zahlreiche Christen wurden so zu Märtyrern, die für ihren Glauben starben. Eine der ersten Christenverfolgungen fällt in Neros Regierungszeit, als der Kaiser den Christen die Schuld am Brand Roms (64 n. Chr.) gab. Systematische Christenverfolgungen fanden v.a. im 3. Jh. n. Chr. statt, ehe 313 n. Chr. Kaiser Konstantin den Christen Religionsfreiheit gewährte und Kaiser Theodosius schließlich das Christentum zur alleinigen Staatsreligion erklärte.



4

Rom und die Germanen

Die Römer gingen Kriegen mit den Germanen meist aus dem Weg. Gründe hierfür waren die sprichwörtliche Tapferkeit der Germanen und das schwer zugängliche Land. Nach dem überraschenden Verlust dreier Legionen bei der vernichtenden Niederlage des Varus 9 n. Chr. gaben die Römer den Plan auf, Gebiete östlich des Rheins zu unterwerfen. Fortan versuchten die römischen Kaiser, durch eine Mischung aus militärischen Abwehrmaßnahmen (Abschreckung und Grenzsicherung am Limes) und friedlicher Politik (Aufnahme ins Reich, Anwerbung für den Wehrdienst, Öffnung der Grenzen) ein friedliches Zusammenleben mit den Germanen zu erreichen. Das Bild, das man in Rom von den Germanen hatte, war geprägt von römischen Schriftstellern, die die Germanen als besonders tapfer beschrieben hatten.

- a Erkläre den Begriff „Kaiser“; nutze dazu deine Kenntnisse aus dem vorangegangenen Lateinunterricht und dem Geschichtsunterricht.
- b Beschreibe die Abbildungen 2 und 3 und ordne sie jeweils den Passagen im Grundwissen (darunter) zu, die dadurch veranschaulicht werden.

E Kaiser Tiberius (vgl. S. 34) empfängt Pontius Pilatus, den Statthalter der unruhigen römischen Provinz Judäa:

1. TIBERIUS: „Audio provinciam tuam saepe turbari.
2. Utinam (Velim) provinciam consilio sapienti regas!
3. Utinam (Velim) pacem semper bene servaveris!“
4. PONTIUS: „Difficile est hanc provinciam regere.
Utinam (Vellem) mihi esset ingenium tuum!“
5. TIBERIUS: „Utinam (Vellem) maiore fiducia tui provinciam regeres!“
6. PONTIUS (secum): „Quam infelix sum! Utinam ne in istam provinciam missus essem!“

Lerncampus Ü

Ü a und d sind für alle verbindlich. Wer noch unsicher ist, bearbeitet die Sätze aus Ü b. Schnelle bilden die Formen für Ü c und übersetzen dann gemeinsam mit der Klasse.

Ü

a Unterscheide und übersetze:

1. Utinam taceres! – Taceas! – Utinam tacuisses! – Utinam tacueris!
2. Utinam ne interrogavisset! – Utinam ne interroget! – Utinam ne interrogaret!
3. Velim amici adsint! – Vellem amici adessent! – Vellem amici adfuissent!

b Wähle die passende Form aus und übersetze:

1. Pontius sperat: „Utinam imperator Tiberius (gauderet / gaudeat), quod venio!“
2. Tiberius Pontium desiderat: „Utinam Pontius iam (adesset / adfuisset)!“

c Ein romfreundlicher Bewohner der Provinz Judäa will die Sprache der Besatzer lernen. Bilde jeweils die passende Form im Konjunktiv und übersetze:

1. Utinam hanc linguam celeriter (discere)!
2. Utinam litteras iam (discere)!
3. Utinam libros Romanos (legere)!
4. Bonum magistrum mox (invenire)!
5. Vellem eum iam (invenire)!
6. Velim ille sapiens (esse)!

d Die Judäer (Iūdaeī, ōrum) beschwerten sich über die Römer. Übersetze:

1. „Vellem Romani regionem nostram relinquerent!“
2. Utinam ne ad nos venissent!
3. Ne tributa (Steuern) tam dura nobis imponerent!“
4. „Utinam plus animi nobis sit!“
5. Tum Romanos e patria pelleremus.
6. Velim omnes Iudaei summa cum concordia in hostes consulant!“

Die Anfänge des Christentums in Rom

Zunächst war das Christentum ausschließlich auf Palästina beschränkt. Der Apostel Paulus aber hatte durch ausgedehnte Reisen auch außerhalb dieses Gebiets neue christliche Gemeinden gegründet: in Anatolien, Griechenland und Rom. In Rom durften die Christen wie andere Glaubensrichtungen zunächst ihre Religion ausüben. Als sie sich aber weigerten, dem

Kaiser Opfer darzubringen, und ihre Gottesdienste zurückgezogen in Privathäusern abhielten, wuchs das Misstrauen der Römer. Sie sahen bei Seuchen, Naturkatastrophen und Bränden gerne die Schuld bei den Christen, so dass es auch zu Ausschreitungen gegen sie kam. Anfangen aber hatte alles in Palästina zur Regierungszeit des Kaisers Tiberius ...

Judäa

Der Fall Jesus

Pontius Pilatus (Pontius Pilātus), der Statthalter (praefectus) der Provinz Judäa erhält 27 n. Chr. ein amtliches Schreiben von Kaiser **Tiberius**. Dieser mahnt Pilatus zur Besonnenheit bei dem Prozess, den jüdische Hohepriester gegen Jesus von Nazareth (Iēsūs Nazārēnus) angestrengt haben.

Tiberius Pontio Pilato salutem dicit.

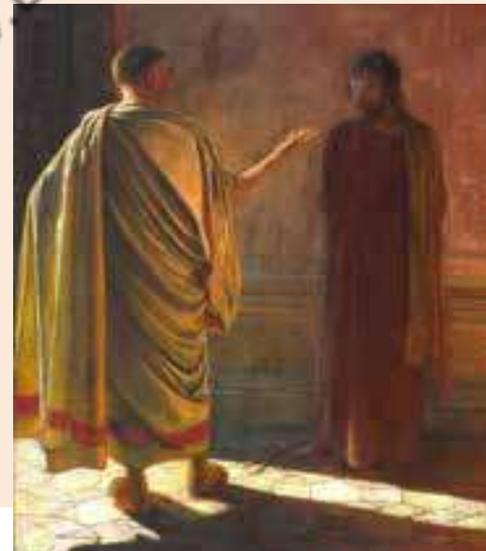
Salve, Pilate! Utinam valeas! Ex epistulis comperi Iesum quendam Nazarenum in provincia accusatum esse. Quidam sacerdotes Iudaei opera mira ei crimini dant: Istum virum mores hominum corrumpere neque legibus maiorum parere contendunt; nonnulli eum tamquam
5 ducem religionis novae diligi censent. Itaque Iesum ad crucem dam-nari volunt.

Velim cives tales orationes leves neglegant! Utinam ne mentes civi-um perturbentur! Utinam isti Iudaei crimen diligenter probaverint!

10 Neque enim facile cognosci potest, utrum ille vir crimen contra Caesarem commiserit an potius praecepta¹ prae-fecti neglexerit. Opto, ut in ea causa diligenter agas, Pilate! Utinam ne unam partem tantum audias! Audiatur et altera pars! Nam bene scis hoc vitium Iudaeorum: In
15 religionibus maxime inter se dissentiunt²; itaque modo hunc, modo illum sacerdotem laudant vel reprehendunt. Utinam isti tam sapientes essent quam Romani! Apud nos enim omnes cultus, omnes religiones idem valent. Velim ergo, ne dure in illum virum consulas! Summam
20 voluptatem capiam, si officium tuum non solum more magistratus Romani, sed etiam more philosophi Graeci praestiteris. Vale!

¹ praeceptum
die Vorschrift

² dissentire
uneinig sein



Nikolai Ge (Gay): Jesus und Pilatus. 1890. Moskau, Staatliche Tretjakow-Galerie.

a 1. Ermittle eine im jeweiligen Textzusammenhang treffende deutsche Wiedergabe von religiōnēs und cultūs (Z. 15, 18). 2. Belege am Text die Stellen, an denen die Toleranz der Römer gegenüber anderen Religionen deutlich wird. 3. Arbeite heraus, welche beiden Vergehen dem Kaiser als strafwürdig erschienen.

b Übersetze, was das einfache Volk in Judäa über die Herrschaft der Römer dachte:
1. Utinam Romani nostram condicionem miseram animadvertant! 2. Utinam eadem humanitas iis sit quae virtus!
3. Utinam ne Romani Iudaeam provinciam reddidissent!

c Vorwürfe gegen Tiberius. Übersetze:
1. Voluntas Tiberii est voluptatem capere. 2. Tiberius curā civitatis perturbari non vult. 3. Contra morem maiorum non optat, ut rem publicam regat. 4. Omnia opera vitat, homines leves diligit. 5. Potius vitiis quam virtutibus delectatur. 6. Facile cognosci potest istum modo ira et studio, modo sine clementia et modestia imperantem omnia corrumpere.



- E**
1. Pontius Pilatus neminem salutatur. Nam in templum Iudaeorum properat. Pontius in templum properans neminem salutatur.
 2. Pontius templum petit. Nam sacerdotes Iudaeos monere vult (monebit). Pontius templum petit sacerdotes Iudaeos moniturus.
 3. Pontius: „Si istum Iesum damnabitis, pacem provinciae perturbaturi estis.“

- ü**
- a** Aus zwei mach eins! Bilde dem Beispiel entsprechend Sätze und übersetze dann:
Tiberius epistulam scripsit. **Pontio persuadere voluit.** → Tiberius **Pontio persuasurus** epistulam scripsit.

1. Sacerdotes convenerunt. **Iesum damnare voluerunt.**
2. Pontius sacerdotes in templo convocavit. **De causa referre voluit.**

- b** Unterscheide und übersetze:

1. Pontius ... templum intrat.

sacerdotes reprehendens

sacerdotes reprehensus

2. Senatores ... convenerunt.

a Pontio arcessiti

Pontium arcessituri

3. Tiberius ... epistulam scripsit.

Pontium monens

Pontium moniturus

- c** Kaiser Tiberius öffnet seinem Statthalter Pontius Pilatus die Augen, welche Probleme die Verurteilung Jesu nach sich ziehen kann. Bilde wie im Beispiel Formen mit -urus und esse statt des Futur I. Übersetze dann.

Sacerdotes Iesum **accusabunt.** →

Sacerdotes Iesum **accusaturi sunt.**

1. Iudaei bellum gerent.
2. Auctoritatem nostram amittemus.
3. De illo bello multi auctores scribent.

- d** Übersetze:

1. Summus sacerdos orationem habiturus surgit:
2. „Vos omnes, sacerdotes Iudaei, ius dicturi in templum venistis.“
3. Non solum de sorte unius hominis, sed etiam de sorte nostra decreturi sumus.
4. Iste Iesus multos comites convocaturus dicit se filium Dei esse.
5. Si hoc ei concesserimus, nostram auctoritatem deleturus est.
6. Equidem fidem veram servaturus posco, ut eum ad crucem damnemus.“

Handel und Kulturaustausch am Limes

Der Limes, ein ca. 550 Kilometer langer Grenzwall zwischen Rhein und Donau, diente den Römern zur Grenzsicherung in Germanien. Während man mancherorts auf Flüsse als natürliche Grenzen vertraute, andernorts nur Palisadenzäune aus Baumstämmen errichtete, wurden teilweise auch Steinmauern, Wälle und Gräben errichtet und große Kastelle erbaut, die oft mehrere tausend Legionäre samt ihren Familien, die außerhalb des Lagers lebten, beheimateten. Aus diesen Kastellen entstanden später oft große Städte wie Regensburg oder Augsburg (vgl. T). Der Limes war eine offene Grenze, an der nicht nur Handel betrieben wurde, sondern auch wechselseitige kulturelle Einflüsse nicht ausblieben.

Wie waren die Germanen?

Kaiser **Claudius**, der militärische Auseinandersetzungen mit den Germanen mied, hat in der Mitte des 1. Jhs. n. Chr. die Via Claudia Augusta von Oberitalien bis zur Donaugrenze ausgebaut und so auch den Handel mit den Germanen gefördert. Paulla, die Tochter eines römischen Offiziers in Augusta Vindelicum, dem heutigen Augsburg, lernt bei einem Empfang des dortigen Lagerkommandanten (praefectus castrorum) den germanischen Händler Theodo (Theodō, ōnis) kennen – bald danach heiraten die beiden. Aus Augusta Vindelicum schreibt sie ihrer Schwester Fausta einen Brief nach Rom (Rōmam).

Paulla Faustae sorori carissimae salutem dicit.

Tandem, post longum spatium temporis, epistulam a te accepi; quae magno gaudio me affecit. Tamen mihi obicis, quod Theodoni mercatori nupsi: „Qui id accidere potuit? Pater noster illuc venit Caesari Claudio serviturus – neque filiam barbaro cuidam traditurus. Nonne honoris maiorum nostrorum memor fuisti?“

Certe scio multa mira de Germanis Romam nuntiari. Istis barbaris corpora fortia ac oculos saevos esse narratur. Theodo autem non est barbarus ferus, qui nudo pectore pugnat Romanos necaturus. Mercator nobilis est: Electrum¹, quod in litore Germaniae colligitur, emit et in Italiam vehit; ibi merces² suas lucro³ venditurus est. Imperatori Claudio gratiam habet, quod merces suas per Viam Claudiam in Italiam vehere potest.

Cum legatione mercatorum Germanorum ad praefectum castrorum venerat ab illo petiturus, ut merces trans provinciam vehere sibi liceret. Illic primum eum vidi – adhuc capilli⁴ more Sueborum⁵ nexi ob oculos mihi sunt. Theodo me magno in honore habet: Germani fidem datam servant, non rumpunt. Ceterum equum fortem mihi dono dedit. Patri auctoritate sua persuasit, mihi virtute et amore. Nihil mihi restitit: Amori cessi. Theodonem videbis, ubi Romam venerimus. Vale!

- ¹ electrum
der Bernstein
- ² merx, mercis *f*
die Ware
- ³ lucrum
der Gewinn
- ⁴ capillī nexī
die geflochtenen Haare
- ⁵ Suēbī, ōrum
die Sueben (germanischer Stamm)



Germane. 2. Jh. Stuttgart, Landesmuseum Württemberg.

■ *Vergleiche die germanische Kleidung mit der römischen und beschreibe, was auf die Römer befremdlich gewirkt haben könnte.*

a 1. Erschließe aus **T**, Z. 1-10, die Sorgen von Paullas Schwester. 2. Stelle aus **T**, Z. 7-10, die Vorurteile Faustas über die Germanen zusammen.

b Vergleiche die Vorstellung, die man offensichtlich im Rom des 1. Jhs. n. Chr. von den Germanen hatte, mit der Darstellung in einem Geschichtsbuch oder bei wikipedia.

c 1. Ermittle anhand einer historischen Karte, welche Germanenstämme zur Zeit von Kaiser Claudius südlich des Mains siedelten.
2. Recherchiere, welche Kaiser die Legionslager Augusta Vindelicum (Augsburg) bzw. Castra Rēgīna (Regensburg) gegründet haben.



- E**
1. Paula promittit: „Mox maritus Romam veniet.“
Paula promittit mox maritum Romam venturum esse.
 2. Paula sperat se mox cum Fausta conventuram esse.
 3. Paula promittit: „Mox Theodo et ego tecum conveniemus.“
Paula promittit se mox cum sorore conventuros esse.
 4. Paula sperat: „Omnes Romae (in Rom) erimus.“
Paula sperat omnes Romae futuros esse (fore).

- ü**
- a** Paula freut sich auf das Wiedersehen mit ihrer Schwester. Setze die passenden Endungen ein und übersetze:
1. Theodo dixit se mox iter in Italiam fact ■■■■ esse. 2. Mihi promisit me sororem vis ■■■■ esse. 3. Spero avum nostrum laetum fut ■■■■ esse, ubi nos viderit.
- b** Bilde dem Beispiel folgend jeweils einen Acl und übersetze dann:
Theodo sperat: „Fausta non ridebit.“
→ Theodo sperat **Faustam risuram non esse**.
1. Theodo sperat: „Praefectus (!) iter nostrum concedet.“ 2. Mercatores sperant: „Praefectus iter non prohibebit.“ 3. Fausta sperat: „Soror mox Romae (in Rom) erit.“
- c** Stelle aus 72–79 **W** alle Komposita zusammen und ordne sie ihren Grundwörtern zu.
- d** Wähle den passenden Infinitiv (Präsens, Perfekt oder Futur) aus und übersetze:
1. Paula epistulam scribit. Sperat eam brevi
A Romam venisse **B** Romam venire
C Romam venturam esse.
 2. Praefectus (!) promittit se iter mercatorum
A prohibiturum non esse **B** non prohibuisse.
 3. Milites narrant se in Alpibus iam cum gentibus feris
A pugnatos esse **B** pugnare **C** pugnavisse
- e** Auch Kaiser Claudius hofft auf einen guten Handel zwischen Germanen und Römern. Übersetze seine Aussagen vor dem Senat:
1. „Multi Romani Germanos timent. Sperant eos numquam in Italiam venturos esse. 2. Sed ego puto nimia bella nos a commercio (Handel) prohibuisse. 3. Promitto mercatores nostros divites fore, si merces (Waren) in Germaniam vexerint.“

Der Cäsarenwahn

Vor allem die Kaiser Caligula und Nero galten als Negativbeispiele des römischen Kaisertums. Die Herrschaft beider entartete in grausame Tyrannei, die geprägt war von willkürlichen Morden, Verschwendungssucht und Größenwahnsinnigen Bauprojekten. So ließ Nero u. a. seine Mutter und seine Ehefrau töten.

In seine Regierungszeit fällt auch der Brand Roms (64 n. Chr.) mit der anschließenden Christenverfolgung (vgl. **T**). Heutige Historiker gehen allerdings davon aus, dass christliche Schriftsteller aus Rache für die Verfolgungen das Bild von Nero als wahnsinnigem Kaiser geprägt haben.

Roms Brand und die Christen

Ein Bewohner der Subura, des Stadtteils, in dem die einfachen Leute wohnen, berichtet über eine verhängnisvolle Nacht im Jahr 64 n. Chr. zur Regierungszeit von Kaiser **Nero**.

Nox erat, cum ego et duo familiares domos nobilium adiremus.

Sperabamus enim nos cibos accepturos esse de conviviis nocturnis divitum. Et felices fuimus: Satis ciborum accepimus famem extincturi. Subito autem gaudium et otium nostrum perturbatum est; magnum

5 clamorem gemitumque audivimus: „Venite auxilio! Tota Roma ingenti incendio exstinguitur!“ Nemo umquam censuit tantum timorem Romanos capturum esse. Maxima turba hominum calamitate sollicitata per vias cucurrit a periculo se conservatura. Aliquis clamavit: „Nero de turri incendium Romae spectat et palam carmen de casu Troiae

10 recitat.“ Post etiam fama fuit Neronem ipsum incendium iussisse, ut media in urbe domum auream sibi aedificaret. Hoc futurum esse diu iam exspectaveram: Quotiens imperator dixerat se tandem ut hominem habitare velle!

15 Tunc undique plebs perterrita, undique clamor. At subito viros militares accedere vidimus, qui magna voce clamaverunt: „Audite, Romani! Christiani auctores istius incendii sunt! Iam diu coniurationem parant. Constat Christianos urbem nostram deleturos esse. Proinde celeriter in eos animadvertamus!“

20 Die aufgebrachte Menge half nun Neros Soldatengarde dabei, Christen aufzuspüren. Sie wurden gekreuzigt, als lebende Fackeln angezündet oder wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen.



Howard Pyle: *Der Brand Roms*.
19. Jh. Wilmington, Delaware Art Museum.

■ Gib die Zeilen aus **T** an, die auf das Bild Bezug nehmen.

- a** 1. Stelle aus **T** Wörter und Wendungen zusammen, die den Brand und die Vernichtung bezeichnen. 2. Recherchiere, weshalb sich ein Feuer in der Subura Roms so schnell ausbreiten konnte. 3. Belege an Beispielen aus **T**, wie es zur Ansicht kommen konnte, dass Nero ein „verrückter“ Kaiser sei.
- b** Erklärt den plötzlichen Stimmungswechsel der ansonsten gegenüber anderen Religionen toleranten Römer.

- c** Ratschläge Senecas für Nero. Übersetze:
1. Seneca, magister familiaris Neronis, puerum his verbis docet: 2. „Scio te mox ad rem publicam accessurum esse. 3. Mater exspectat te officia militaria fortiter subiturum esse. 4. Plebs censet te ducem optimum futurum esse. 5. Senatus sperat te cives a periculis conservaturum esse. 6. At satis constat nonnullos senatores coniurationem contra te facturos esse, si aliter egeris. 7. Quotiens eos convenio, hoc confirmant.“

Den Tempel zerstören?

T

In den letzten Regierungsjahren Neros war in der Provinz Judäa ein Aufstand der Bevölkerung gegen die römischen Besatzer ausgebrochen. Neros General **Vespasian** konnte weite Teile des Landes beruhigen; als er 69 n. Chr. selbst Kaiser wurde, beauftragte er seinen Sohn **Titus** damit, Jerusalem zu erobern.

Iudaei, cum copiis Romanis resistere non iam possent, in templum fugerunt se ab hostibus conservaturi. Intus inter spem metumque dubitantes tales sermones habebant: „Utinam hoc templum benemunitum nos tegat! An putatis Romanos etiam hunc locum sacrum
5 extincturos esse?“ Profecto Titus milites iam circum muros templi collocaverat; nullum autem signum dedit, cum diligenter de religione Iudaeorum cogitaret. Imperator enim sciebat templum non solum praesidium periculorum, sed imprimis sanctissimum locum omnium Iudaeorum esse. Itaque vitium grave vitaturus duces militares ea de
10 re consuluit.

Unus e ducibus cupiditate victoriae celeris adductus statim verbis vehementibus hoc a Tito poposcit: „Velim ne tam diu dubites, Tite! Si templo pepercerimus, istam urbem numquam capiemus. Nonne animadvertis Iudaeos nos iam ridere semperque Romanos risuros
15 esse? Equidem id censeo, ut templum incendio deileamus.“

Inde alius dux monuit: „Etsi facile nobis est templum delere Iudaeosque resistentes interficere, hoc cogitate: Templum locus sacer est. Nonne melius est de pace agere? Si Iudaei condiciones nostras negaverint neque e munitionibus templi cesserint, illud templum dele-
20 bimus. Tunc autem non crimine nostro, sed istorum culpa templum occidet.“



Die Judäer waren aber zu Verhandlungen nicht bereit. Obwohl Titus befohlen hatte, den Tempel beim Angriff nicht anzutasten, warfen die Legionäre Brandfackeln: Der Tempel von Jerusalem wurde vollständig zerstört und nie wieder aufgebaut.

Titusbogen. Relief mit der Darstellung des Triumphzuges nach dem Sieg über die Juden und der Eroberung Jerusalems. 81 n. Chr. Rom.

■ Gib das Bilddetail an, das den Sieg der Römer über die Juden augenfällig macht.

V

a Stelle aus T Begriffe zum Sachfeld „Religion“ zusammen.

b Im Text stehen sich zwei Positionen zum Umgang mit dem Tempel gegenüber:

1. Benennt die beiden Positionen mit eigenen Worten.
2. Erörtert das Für und Wider der beiden Positionen aus römischer Perspektive.
3. Nehmt aus eurer Sicht Stellung zu diesen Positionen.

XXVII *Kompakt*

ü

Entscheide selbst, was du übst: Analysiere zunächst, was in **Ü a–e** jeweils gefordert ist. Bearbeite dann die drei Übungen, die dir besonders nützen. Wer schnell fertig ist, löst **Ü f** oder **g** und stellt das Ergebnis dann vor.

a Stimmengewirr beim Gastmahl. Übersetze:

1. Utinam ne tempus fugeret! 2. Servi bonos cibos afferant! 3. Utinam ne vinum tantum bibissem! 4. Puella me amet! 5. Vellem numquam huc venissem! 6. Velim puella amorem meum cognoverit!

b Übersetze und unterscheide:

1. puella **amans** / **amata** / **amatura**
2. amici **reprehendentes** / **reprehensi** / **reprehensuri**
3. poeta **laudans** / **laudatus** / **laudaturus**

c Kaiser Nero fühlt sich als Künstler. Bilde nach dem Beispiel Formen mit -urus:

Carmen scrib**am**. →
Carmen scrip**turus sum**.

1. Id libenter faciam. 2. Libros legam.
3. Duo carmina recitabo.

d Bilde jeweils den Infinitiv Futur Aktiv:

violare – sollicitare – agere – intellegere
– legere – esse – venire – cognoscere –
inferre – respondere

e Zu viel des Guten! Entferne alle überflüssigen Buchstaben, damit Adverbien entstehen:

1. dulciterr 2. fortiitter 3. sapienterter
4. honestee 5. diligenteterer 6. miseree

f Fortleben der antiken Tradition: Religion
Erläutere, wie folgende Gegenstände und Begriffe aus dem antiken Rom bis in die Gegenwart fortleben.

1. lituus (Krummstab der Auguren)
2. Rote Schuhe der Senatoren
3. Pontifex maximus



g *Selbstverständliche* Latein

Entscheide, ob den folgenden Fremdwörtern ein PPA, ein PFA oder ein PPP zugrunde liegt, und bilde mit jedem Wort einen sinnvollen deutschen Satz:

Inventur – Student – Demonstrant – Prozess
– Effekt – Lektüre – resistent

h Recherchiert arbeitsteilig in Gruppen zu den Kaisern der julisch-claudischen Dynastie, zum sog. Vierkaiserjahr 69 n. Chr. und zur flavischen Dynastie. Entwickelt jeweils ein übersichtliches Lernplakat mit den wichtigsten Fakten zu jedem Kaiser und präsentiert es der Klasse.

i Historiker vergleichen die große Macht der römischen Kaiser gern mit der Machtposition von heutigen US-Präsidenten. Informiert euch zur Stellung des Präsidenten gemäß der amerikanischen Verfassung und diskutiert, was ihr von dieser Parallele haltet.

E Römische Grenzsoldaten im Vergleich:

1. Primus miles fortiter pugnatus.
2. Secundus miles fortius pugnatus quam primus.
3. Sed tertius fortissime pugnatus.
4. Imperator primum militem multum, secundum plus, tertium plurimum laudat.

Lerncampus **E: Steigerungsformen von Adverbien erkennen**

Erschließe aus **E 2** und **3**, wie der Komparativ und der Superlativ zu Adverbien gebildet werden. Erschließe auch die unregelmäßige Steigerung multum – plus – plurimum in **E 4**.

Ü

a So ein Angeber! Bilde zum Adverb den Komparativ und übersetze:

1. (**Pulchre**) dico quam Cicero. 2. (**Fortiter**) pugno quam Caesar. 3. (**Honeste**) vivo quam Augustus. 4. (**Sapienter**) iudico quam Solo.
5. (**Diligenter**) cogito quam Thales.



b Ich Armer! Fülle die Lücken auf, indem du zu den Adverbien jeweils den Superlativ bildest:

1. Multi homines **misere** vivunt, ego **[?]** vivo. 2. Multi **facile** sollicitantur, ego **[?]** sollicitor. 3. Omnes **multum** laborant, ego **[?]** laboro.



c Entscheide jeweils, ob ein Adverb oder ein Adjektiv vorliegt, und übersetze:

1. verbum diligentius quaerere – verbum pulchrius quaerere 2. carmen turpius scribere – carmen celerius scribere

d Unterscheide und bestimme:

fecisse – felicissime – felicissimi

e Ein vorbildlicher Soldat? Übersetze:

1. Audite de milite miro! Ille omnia diligentissime et celerrime fecit: 2. Celerius itinera fecit quam equus, fortius contra hostes pugnavit quam imperator.
3. Acerrime impetus hostium defendit, facillime gloriam sibi peperit. 4. Denique autem modum transiit: Vitam non solum celerrime et fortissime egit, sed etiam celerrime amisit.

Mark Aurel – ein stoischer Philosoph auf dem Thron

Als Mark Aurel (121–180 n. Chr.) im Jahr 161 n. Chr. Kaiser wurde, lagen schwere politische Aufgaben vor ihm. An den Reichsgrenzen musste er nach längerer Friedenszeit an mehreren Fronten gegen eindringende Feinde vorgehen – im Osten gegen die Parther, im Donauraum gegen die Germanen. Während dieser

Feldzüge verfasste er in griechischer Sprache seine „Selbstbetrachtungen“, die stoisch geprägt sind und die Prinzipien seiner Regierungstätigkeit widerspiegeln: Fleiß, Wahrhaftigkeit, Selbstbeherrschung, Pflichterfüllung und Menschlichkeit.

Im Kampf gegen die Germanen

Mark Aurel (Mārcus Aurēlius) gilt bis heute als Philosophenkaiser (vgl. I). Die letzten zehn Jahre seiner Regierung verbrachte er aber fast ausschließlich im Krieg gegen verschiedene Germanenstämme, die den Donauraum bedrohten. Am meisten machten ihm die Markomannen mit ihrem Anführer Ballomar (Ballomārius) zu schaffen.

T

M. Aurelio imperatore Ballomarius pacem in provinciis pessime perturbaturus erat. Hoc celeriter Romam nuntiato imperator quam celerime illuc properavit fines imperii fortissime defensurus. Antea autem membra senatus atque Commodum filium ad se vocaverat. „Verum“,
5 inquit, „est, quod apud Tacitum¹ de Germanis legimus: Cum bella non gerunt, omnia per otium agunt. Tum commoda vitae petunt: Familiares frequentius visunt, mercatoribus aditum ad se dant. Praeterea alea² eis placet; somno et cibo plurimum gaudent, libentius aut vinum aut cervisiam³ bibunt. At cum armaprehendunt
10 bellum gesturi, viribus ac armis plus valent quam Galli. Principes acerrime pugnant, comites pro principibus tanta vi contendunt, ut nulli hostes difficilius vincantur quam Germani.“

Itinere in provinciam facto M. Aurelius per multos annos istic fortissime Germanis occurrit. At quodam in proelio Germanis acrius pugnantibus Romani timebant, ne turpissime perirent; profecto paene
15 a Ballomario victi sunt. Sed maximo in periculo milites manus ad caelum tetenderunt deosque multis precibus obsecraverunt, ut sibi adessent. Statim dei, qui maximam potestatem omnium rerum possident, ingentem tempestatem⁴ miserunt, qua
20 imperator M. Aurelius felicius servatus est – sic milites quidem credebant.

Tacitus:
röm. Geschichtsschreiber

² alea
das Würfelspiel

³ cervisia
das Bier

⁴ tempestās, ātis f
das Unwetter



Mark Aurel.
Reiterstandbild auf dem Kapitol in Rom. 2. Jh. n. Chr.

■ Betrachtet die Abbildung und erklärt, welche Eigenschaften von Mark Aurel sie zum Ausdruck bringen soll.

V

a 1. Formuliere für die einzelnen Abschnitte von T passende Überschriften. 2. Arbeite aus T (Z. 6–12) die zwei von Tacitus beschriebenen „Gesichter“ der Germanen heraus.

b Recherchiert arbeitsteilig in Gruppen zu folgenden Themen:

1. zu Commodus, dem Sohn und Nachfolger Mark Aurels: Erläutert, inwieweit er das Sprichwort „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ erfüllte.
2. zur Gründung einer großen bayerischen Stadt als Folge der Markomannenkriege: Stellt den Namen der Stadt, die Lage und wichtige Funde aus der Römerzeit auf einem Plakat zusammen.

- E**
1. M. Aurelius: „Imperare res difficilis est.
 2. Dei artem imperandi paucis hominibus tribuerunt.
 3. Pauci imperatores ad imperandum idonei sunt.
 4. Imperator non solum imperando, sed etiam vetando et monendo cives regere debet.
 5. Si vis bene imperare, in imperando semper modum tenere debes.“



Lerncampus Ü

Ü **a** ist Pflicht. Bearbeite dazu Ü **b** oder **d**: Bearbeite die Übung so vor, dass du sie der Klasse vorstellen kannst.

Ü

- a** Suche nur die Formen des Gerundiums heraus: monendi, monenti, descendendo, descendo, descendendi, descendi, descendenti, reprehendo, reprehendendi, reprehensum, reprehendendum
- b** Ein Interview mit dem Kaiser. Übersetze:
1. „Quomodo civitatem regis, imperator?“ – „Laudando et confirmando cives rego.“
 2. „Audivi te quosdam amicos donis delectare.“ – „Dando et donando eos iuvo, qui opibus carent.“
 3. „Reprehendisse filiam tuam?“ – „Reprehendendo liberi laeduntur. Quod nolo. Filiam autem moneo, ut liberis bene consulat.“
- c** In oder ad? Wähle aus und übersetze:
1. (ad audiendum / in audiendo) ridere
 2. servum (ad scribendum / in scribendo) arcessere
 3. librum (ad legendum / in legendo) deligere
 4. (ad cogitandum / in cogitando) tacere
 5. carmen (ad recitandum / in recitando) idoneum
- d** Ein dichterisches Missgeschick am Kaiserhof. Übersetze:
1. In convivio poeta carmen recitaturus est: „Nunc est tempus recitandi, amici. Audite carmen meum!“
 2. Ad recitandum poeta surgit.
 3. In surgendo autem mensam forte attingit.
 4. Attingendo mensa ita movetur, ut cibi ad terram cadant.
 5. Amici rident: „Recitando non solum animos, sed etiam mensas et cibos movere potes.“

Diokletian – Verwaltungsreformer und Christenverfolger

Kaiser Diokletian begegnete der Krise des 3. Jhs. mit der Aufteilung des Römischen Reichs in vier Zuständigkeitsbereiche und der Einführung einer Viermännerherrschaft (Tetrarchie): Zwei Herrscher (Augusti) und zwei Helfer (Caesarēs) sollten das riesige Reich zusammen besser verwalten. Unter Diokletian kam es auch zu einer großen Christenverfolgung, weil er das

Christentum als eine Gefährdung seines Herrschaftssystems ansah. Diokletian verfügte, dass christliche Kirchen abgerissen, christliche Schriften verbrannt und Christen aus dem staatlichen Dienst entfernt wurden. Nach christlichen Quellen habe es damals Tausende Todesopfer unter den Christen gegeben.

Ein Kaiser tritt zurück

Kaiser **Diokletian** (vgl. I) setzte ein vielfältiges Reformprogramm durch – überraschte dann aber 305 n. Chr. mit seinem Rücktritt.

T

- Imperator Diocletianus primo potestatem imperandi in partes quattuor diviserat¹, quarum unam ipse retinuit. Deinde numerum legionum auxit et pretia omnium rerum sapientissime constituit. Denique Christianos, qui religione sua res divas Romanorum neglegebant et cultum deorum perturbabant, toto imperio ut pecora crudelissime interfici iussit. Praeterea aedificia Christianorum deleta eorumque libri igne extincti sunt. Diocletianus arte sua regendi non solum rem publicam paene perditam restituit, sed etiam – quod raro evenit – omnem invidiam vitavit.
- 10 Omnibus rebus compositis Diocletianus sua sponte imperium deposuit, quia tempus in legendo et scribendo consumere voluit. Dicto Epicuri philosophi parens senex legendo et scribendo diem carpere cupivit. Hunc enim modum vivendi gratum et iucundum sibi futurum esse
- 15 putavit. Adhuc enim nec tempus studendi nec spatium quiescendi ei fuerat, cum multos annos in negotiis occupatus esset. Nunc tandem legendi et scribendi causa Salonas² se recepit. Nam istic domum regiam ad quiescendum idoneam aedificaverat.

¹ dividere
(Perf. divīsī)
teilen

² Salōnās
nach Split



Römische Tetrarchie. 3./4. Jh. n. Chr. Venedig.

■ Ordne die Abbildung der entsprechenden Aussage in T zu und erkläre, was die Bildsprache des Monuments ausdrücken soll.

a 1. Erstelle eine Liste mit den einzelnen Maßnahmen von Diokletians Regierungsprogramm. 2. Arbeite aus T heraus, was Diokletian zu seinem Rückzug bewogen hat; belege deine Ergebnisse mit lateinischen Zitaten.

b 1. Diskutiert in Gruppen das Für und Wider, wenn ein Kaiser, ein König oder auch der Papst „in Rente geht“. 2. Arbeitet aus T heraus, inwiefern Diokletian gemäß der Maxime „Divide et impera!“ handelte.

c Recherchiert im Internet zu den Ursachen und zum Ablauf der Christenverfolgungen des 3. Jh. n. Chr.; stellt die Ergebnisse über-

sichtlich in ihrer chronologischen Abfolge zusammen und präsentiert sie in der Klasse. Verschafft euch dazu zunächst einen groben Überblick und teilt euch dann die Arbeit auf, z.B. nach der Reihenfolge der Kaiser oder nach verschiedenen Gebieten des Imperiums.

d Übersetze und erschließe mögliche Sprecher für diese Sentenzen:

1. Docendo discimus.

2. Scribere scribendo, dicendo dicere disces.

3. Ad cogitandum et agendum homo creatus est.

V

- E**
1. Diocletianus: „Ars regendi difficilis est.
 2. Puto artem cives regendi difficilem esse.
 3. Clarius dicam: Ars cives bene regendi difficilis est.
 4. Scimus: Cives optime regendo civitas Romana crevit.“



Lerncampus **E: erweiterte Gerundien erkennen**

Stelle aus **E 2-4** zusammen, welche Erweiterungen zu einem Gerundium treten können.

ü

a Trenne die Wörter und übersetze:

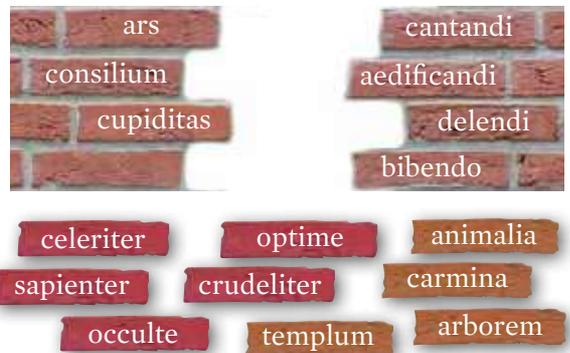
1. Imperator cives delectat
republicambeneregendo.
2. Cives artem laudant
causasiustejudicandi.
3. Imperator cupidus est
omnescivesoptimeiuvandi.

b Länger und länger. Übersetze:

1. ars regendi → ars civitatem regendi → ars civitatem bene regendi → ars totam civitatem bene regendi
2. voluntas populum delectandi → voluntas populum carminibus delectandi → voluntas populum carminibus optimis delectandi → voluntas populum carminibus optimis saepe delectandi
3. Leges dando gloriam petere → leges novas dando gloriam petere → leges novas sapientissime dando gloriam petere

c Suche zu sieben der unter 83 **M** (S. 139) angeführten Suffixe je ein weiteres Beispiel aus dem Register des Lehrbuchs.

d Viel Spaß. Fülle die Lücken jeweils mit zwei verschiedenfarbigen Bausteinen auf, sodass möglichst großer Unsinn entsteht. Die Bausteine dürfen mehrfach verwendet werden:



Kaiser Konstantin und das christliche Imperium

Mit Kaiser Konstantin, der von 306–337 n. Chr. über Rom herrschte, kam die große Wende. Im sog. Mailänder Toleranzedikt von 313 gestattete er den Christen im Römischen Reich die freie Religionsausübung und stellte den christlichen Glauben mit der römischen Religion gleich. Folgenswer war seine Entscheidung, den Regierungssitz weg von Rom in die heutige Türkei,

also in den Osten des Reiches, zu verlagern: An der Stelle des alten Byzanz gründete er die nach ihm benannte Stadt Konstantinopel, das „Neue Rom“. Das hatte zur Folge, dass das Imperium in den folgenden Jahrhunderten in ein West- und ein Ostreich mit zwei Hauptstädten zerfiel.

Göttliche Zeichen vor der Schlacht

Nach dem Rückzug Diokletians vom Kaiserthron begann im Westen des Imperiums ein Kampf um die Macht zwischen **Maxentius** und **Konstantin**. Die besten Karten schien Maxentius zu haben, dem Rom und Italien als Herrschaftsgebiet zugefallen waren.

Maxentius consilium aedificia nova aedificandi cepit. Ad illud consilium exemplo Diocletiani impulsus erat. Ille enim – cupidus nomen gloriamque suam augendi – liberalem¹ se prae buerat et urbem grandissimis thermis ornaverat. Quamquam haud facile fuit tale opus

5 superare, Maxentius copiam Diocletianum superandi invenit: Basilicam maximam aedificando opus egregium efficere voluit. Ad perficiendum autem nulla re ei opus erat nisi tempore. Fatum contra non permisit, ut Maxentius diu Romae esset imperiumque obtineret.

10 Nam Constantinus, qui diversis studiis ac cupiditate imperandi incensus erat, iter in Italiam fecerat. Castris ante moenia urbis collocatis Constantinus exspectabat, dum tempus impetum faciendi adesset.

Maxentius autem omine² deorum adductus ad pugnandum e moenibus tutis exiit. Ita enim se imperatorem probum praebere atque dignitatem suam conservare voluit.

15 Nonnulli auctores narrant Constantinum quoque omine confirmatum esse: Nam ante pugnam in caelo et signum crucis et haec verba conspexit: „Hoc signo vinces.“ Itaque
20 scuta³ militum signo crucis ornavit. Profecto Constantinus auxilio dei veri, ut postea ipse proferebat, vicit.

- ¹ liberalis, e freigebig
- ² omē, inis das Vorzeichen
- ³ scutum der Schild



Rechte Hand einer Statue Konstantins. 4 Jh. n. Chr. Rom, Musei Capitolini.

■ Recherchiere, wo die Statue, zu der diese Hand gehörte, stand und erkläre, warum sie so groß war.

- a** 1. Lies **T** (vor der Übersetzung) konzentriert durch und erfasse die Thematik der drei Abschnitte; führe lateinische Wörter und Wendungen als Belege an. 2. Arbeite für alle Abschnitte die Beweggründe der Personen zu den verschiedenen Handlungen heraus. 3. Erkläre aus **T** die Niederlage des Maxentius.

- b** 1. Erkläre am Beispiel der Maxentius- und der Konstantinsbasilika, dass Geschichte stets von den Siegern geschrieben wird. 2. Recherchiere in Gruppen zu den beiden Basiliken (Aussehen und Funktion) und präsentiere euer Ergebnis mithilfe digitaler Rekonstruktionen. 3. Diskutiert, ob man in solchen Gebäuden einen Ausdruck des sog. Cäsarenwahns erkennen kann.

- c** Übersetze und erläutere jeden Satz durch eine kleine Geschichte aus deinem Erfahrungsbereich:

1. Frequenter ignoscendo e stulto improbum facies. 2. Nihil agendo homines turpiter agere discunt. 3. Diu cogitando amicos delige!

- d** Der junge Konstantin fällt einem altgedienten Soldaten seines Vaters auf. Übersetze:

1. „Haud raro imperatores bella gerendo gloriam et dignitatem petunt. 2. Sed pauci imperatores duces egregii sunt. 3. Constantino non solum voluntas summam potestatem petendi, sed etiam ars copias bene collocandi est. 4. Multum exercendo ille dux grandis erit.“

Wer ist hier eigentlich Kaiser?

T

Unter **Theodosius** (Kaiser 379–394 n. Chr.) war das Christentum Staatsreligion, nicht mehr eine verfolgte Minderheit. Wie stark sich dadurch die Lage verändert hatte, mussten auch die jüdischen Gemeinden spüren, worüber es zu einer Auseinandersetzung zwischen Kaiser Theodosius und Ambrosius, dem Bischof von Mailand, kam.

¹ episcopus
der Bischof

² synagōga:
vgl. Fw.

³ iūstitia
die Gerechtigkeit

⁴ Mediōlānēnsis
von Mailand

In quadam civitate Asiae hoc crimen accidit: Episcopus¹ civitatis tur-
bam Christianam vehementissime contra Iudaeos excitaverat. Eos
acriter accusando nonnullos Christianos adduxerat, ut synagogam²
Iudaeorum igni delerent omniaque raperent.

- 5 Hac re nuntiata Theodosius celeriter atque sapienter egit. Quia apud
eum iustitia³ atque humanitas plurimum valuerunt, auctores ignis
poena affici voluit, quamquam isti – ut imperator ipse – Christiani
erant. Timebat enim, ne scelus eiusmodi permittendo pax in provinci-
is periret. Itaque statim postulavit, ut synagoga restitueretur et res
10 raptae redderentur; episcopo autem, a quo turba male excitata erat,
pepercit.



Qua re cognita Ambrosius, episco-
pus Mediolanensis⁴, qui cupidissi-
mus erat religionem Christianam
15 augendi, epistulam ad imperatorem
misit. Qua epistula acerrime repre-
hensus Theodosius postremo verbis
Ambrosii cessit. Ille poposcerat,
ne imperator Iudaeis auxilium fer-
ret. Denique Theodosius sceleratis
20 Christianis veniam dedit. Nec syna-
goga restituta est nec Iudaeis res red-
ditae sunt, quae antea possiderant.

Theodosius I. der Große. Silbermedaillon.
4. Jh. n. Chr. Madrid, Real Academia de la Historia.

■ Beschreibe die Abbildung und erkläre, worin sie sich von Abbildungen anderer Kaiser unterscheidet.

V

a Erschließe (vor der Übersetzung) den Verlauf der Handlung. Nutze dazu Wort- und Sachfelder sowie Schlüsselbegriffe.

b Arbeite mit einem Partner die Schilderung in T in einen Dialog zwischen Theodosius und Ambrosius um und tragt diesen mit verteilten Rollen vor.

c 1. Stellt weitere Ereignisse der europäischen Geschichte zusammen, die einem ähnlichen Muster folgen wie der in T beschriebene Vorfall. 2. Recherchiert zum Streit um den Victoriaaltar in Rom und erklärt, warum Ambrosius sich auch in diesem Fall durchsetzen konnte.

XXVIII *Kompakt*

ü

Teste dich selbst: Bearbeite zuerst **Ü a–d**. Wenn du Probleme mit einer Aufgabe hattest, löse die entsprechende Übung **a'–d'**. Wer schnell fertig ist, bearbeitet **Ü e** so, dass er sie im Anschluss mit der Klasse besprechen kann.

a Steigere die Adverbien und übersetze:

1. misere vivere
2. superbe reprehendere
3. fortiter sustinere

b Benenne die Formen des Gerundiums:

agendo – agendi – agentem – ad agendum – sperandi – speranti – sperans – contendendi – contendenti – contendi

c Bestimme den Kasus des Gerundiums und übersetze:

1. flendo
2. ad flendum
3. in flendo
4. flendi causā

d Übersetze:

1. tempus gaudendi
2. voluntas amicos videndi
3. spes locum tristem celeriter relinquendi

a' Bilde die fehlenden Formen:

1. diligenter → diligentius → [?]
2. honeste → [?] → honestissime
3. acriter → [?] → acerrime
4. celeriter → celerius → [?]
5. feliciter → [?] → [?]

b' Bilde Gerundium-Formen, indem du die fehlenden Buchstaben ergänzt:

turba ■ ■ i – mone ■ ■ o –
ad servi ■ ■ ■ um – in trah ■ ■ ■ o –
ad scrib ■ ■ ■ um

Beschreibe jeweils, woran man erkennt, dass die folgenden Formen kein Gerundium sind:

monentem – comprehendo – comprehendenti – ostendi

c' Ordne die richtige Übersetzung zu:

1. ad cogitandum
2. cogitando
3. in cogitando
4. cogitandi causā

durch Nachdenken – wegen des Nachdenkens – zum Nachdenken – beim Nachdenken

Bestimme und übersetze:

1. clamandi causā
2. clamando
3. in clamando
4. ad clamandum

d' Übersetze:

voluntas imperatorem reprehendendi

e Unterscheide und übersetze:

1. Utinam Augustus mihi veniam det / daret!
2. Utinam Augustus epistulam meam legerit / legisset!
3. Utinam uxor epistulam mihi scribat / scriperit!

f Recherchiert im Internet, was man unter „imperialer Überdehnung“ versteht. Präsentiert die Ergebnisse auf einer digitalen Folie. Diskutiert am Beispiel von 81 **T** und 82 **T**, inwiefern die Problematik „imperialer Überdehnung“ festzustellen ist.

g Recherchiere zu weiteren römischen Kaisern, denen man „Cäsarenwahn“ vorwarf, und berichte in der Klasse mithilfe einer kurzen digitalen Präsentation.

h Ergänzt euer Lernplakat zu den römischen Kaisern aus XXVII h (S. 43) mit den wichtigsten Fakten zu den Kaisern der sog. mittleren Kaiserzeit: Trajan, Hadrian, Mark Aurel, Diokletian und Konstantin.



Fragen der Philosophie – Antworten für uns?

1

In der Antike unterteilte man die Philosophie in drei Teilgebiete: Physik (als Lehre von der Natur), Ethik (als Lehre vom richtigen Verhalten) und Dialektik bzw. Logik (als Kunst, Sachverhalte von mindestens zwei Seiten her zu betrachten und logisch zu argumentieren).

Die vier großen philosophischen Schulen der Antike

Platon (427–347 v. Chr.), ein Schüler des Sokrates, gründete in Athen seine Schule, die berühmte **Akademie**. Sein bedeutendster Schüler war Aristoteles (384–322 v. Chr.), der nach Jahren als Erzieher des späteren Weltherrschers Alexander des Großen seine eigene Schule, den sog. **Peripatos**, gründete.

Es folgte die Schule Epikurs (341–270 v. Chr.). Die **Epikureer** sahen das höchste Glück in der Lust (*voluptās*). Darunter verstanden sie aber nicht ein Leben im Luxus, sondern die Freiheit von Schmerz und Ängsten (z.B. Todesfurcht). Zur Erreichung dieses Ziels empfahlen sie, sich aus dem Leben der Gesellschaft zurückzuziehen und mit einigen Gleichgesinnten ein bescheidenes Leben zu führen; daher hat die Freundschaft (*amicitia*) bei den Epikureern einen hohen Stellenwert.

Die **Stoiker** hingegen sahen es als höchstes Lebensziel an, ein Leben gemäß der Vernunft (*ratio*) zu führen, bei Herausforderungen des Schicksals ausgeglichen zu bleiben, ja Schicksalsschläge sogar willig anzunehmen. Die sog. stoische Ruhe wurde zum Kennzeichen des stoischen Weisen. Im Gegensatz zu den Epikureern fordert die Stoa eine aktive Betätigung für die Gesellschaft, da der Mensch nur so zur vollendeten Tugend (*virtūs*) gelangen könne (vgl. S. 88).



2

- 1 Die Attalos-Stoa in Athen. Erbaut 159–138 v. Chr.
- 2 Ein philosophisches Gespräch. Relief auf einem römischen Sarkophag der Kaiserzeit. Vatikan, Museo Gregoriano Profano.
- 3 Das J. Paul Getty Museum in Malibu (Kalifornien) wurde 1971 als originalgetreuer Nachbau der Villa dei Papiri errichtet.
- 4 Doppelporträt der Philosophen Seneca und Sokrates. 1.–3. Jh. n. Chr. Berlin, Antikensammlung.



3

Cicero und Seneca als bedeutende Vermittler griechischen Gedankenguts

Es war die große Leistung des römischen Staatsmannes und Schriftstellers **Cicero** (106–43 v. Chr.), die Lehren der griechischen Philosophenschulen einer breiten Öffentlichkeit in Rom zugänglich zu machen, indem er eine philosophische Begrifflichkeit in lateinischer Sprache prägte. Er vermittelte freilich in seinen Schriften nicht nur die griechischen Vorstellungen, sondern adaptierte diese auch auf die römischen Verhältnisse hin.

Seneca (4 n. Chr.–65 n. Chr.), römischer Schriftsteller, stoischer Philosoph und Erzieher des Kaisers Nero, verfasste zahlreiche philosophische Schriften, in denen er seinen Landsleuten die Lehre der Stoa vermittelte – nicht theoretisierend, sondern praxisnah durch viele konkrete Beispiele.

Grundambition

Die Pisonenvilla

Etwa 250 Meter vom antiken Herculaneum entfernt lag direkt am Meer eine bedeutende Villa. Nach den über 1800 darin gefundenen Schriftrollen wird sie heute Villa dei Papiri genannt. Erbaut wurde sie wohl von Lucius Calpurnius Piso, dem Schwiegervater Cäsars, im 1. Jh. v. Chr. Die Villa beinhaltete nicht nur die einzige in Italien erhaltene antike Bibliothek, sondern besaß auch einen großen, mit vielen Kunstwerken geschmückten Garten. Einen Nachbau der Villa ließ der amerikanische Milliardär John Paul Getty in Los Angeles errichten (vgl. Abb. 3).



4

Erkläre die Aussageabsicht des Doppelporträts (Bild 4) mithilfe der Erläuterungen auf dieser Doppelseite.

84

E Die Handlung der folgenden Kapitel spielt in der Villa des L. Calpurnius Piso (vgl. S. 53).

1. Romanis nobilibus villae pulchrae erant.

Suam quisque villam statuis caris et tabulis pulchris ornabat.

2. Calpurnius autem Piso libros cuiusque philosophi in villa sua colligebat.

3. Calpurnius contendit se optimum quemque philosophum scire.

4. Constat Calpurnium philosophiam (!) laudare.

Calpurnius contendit philosophos multa iam invenisse.

Calpurnius sperat philosophos hominibus adfuturos esse.

5. Calpurnius libenter bibliothecam (!) statuis ornata intrat.

Bibliothecam intrans tacet et gaudet.

Nam bibliothecam intrat librum quendam lecturus.

6. Calpurnio librum legente servi cenam parant.

Libro lecto Calpurnius bibliothecam relinquit.



ü **a** Philosophische Einsichten. Bestimme jeweils die Form von quisque und übersetze:

1. Se quisque noscat! 2. Suum cuique tribuatur! 3. Suus est mos cuique genti.
4. Sua quemque delectant.

b Formen auf der Flucht. Bestimme die fehlenden Infinitive und bilde sie:

1. vindicare – [?] – vindicavisse – [?] – vindicaturum esse
2. [?] – peti – petivisse – petitum esse – [?]

Bestimme das fehlende Partizip und bilde es:

3. vindicans – [?] – vindicaturus
4. petens – petitus – [?] 5. [?] – monitus – moniturus

c Ein Sklave Pisos überbringt eine Einladung. Hilf ihm, indem du jeweils die richtige Form auswählst. Übersetze dann:

1. „Dominus iussit me vos **arcessere** / **arcessivisse** / **arcessiturum esse**.
2. Venite mecum omnibus officiis **omitentibus** / **omissis** / **omissuris**!
3. Sermonibus doctissimis **delectantes** / **delectati** / **delectaturi** redibitis.“

d Statuen für den Garten der Villa. Übersetze:

1. Calpurnius Piso villam suam quoquo modo ornare voluit. 2. Itaque servus eius Graeciam petivit ornamenta empturus. 3. Dominus enim scivit optima ornamenta a Graecis facta esse. 4. Paulo post pulcherrimis ornamentis emptis servus ad dominum rediit. 5. Dominus summa laetitia motus ornamentis novis villam ornavit. 6. Sic villam intrantibus demonstravit se virum doctum esse.

Jeder ist sich selbst der Nächste

Herkulaneum im Jahre 62 n. Chr. Im Haus einer vornehmen Familie herrscht große Aufregung. Am Vortag hat es nach wiederholten leichten Erdstößen ein heftiges Erdbeben gegeben. Calpurnia, die Tochter des Hausherrn, kommt ins Atrium und begrüßt den Verwalter (vilicus) des Landgutes, der sich mit ihrem Vater unterhält.

CALPURNIA: Salve, vilice! Valentne omnes in villa rustica¹? Estne incolume pecus? Suntne incolumes equi?

¹ villa rustica
das Landgut

VILICUS: Omnes valent. Sed terrā motā suas quisque res curavit. Tum servos timore permotos monebam: „Ne equos calamitate sollicitatos
5 neglexeritis! In stabulum² ite pecusque curate! Optimus quisque servus officium suum bene praestabit, etsi in ultimum periculum veniet. Ne me invito discesseritis, si qui pudor vobis inest³!“ Omnes paruerunt – praeter Xanthum servum, qui equo raptō effugit.

² stabulum
der Stall

³ inesse *m. Dat.*
in jdm. sein

CALPURNIA: Xanthum furtum commissurum esse numquam credidi.

VILICUS: Iste equum abstulit, cum villam rusticam relicturus esset. Oportet te, domine, poenis cuiusque modi in sceleratum vindicare.

PATER: Iram retine, vilice! Tu cupis me ira adductum
15 furem vindicaturum esse. At humanitas me prohibet: Humanitate adductus Xantho parcam, si redierit. Nam scimus se ipsum quemque maxime amare. In tali calamitate sibi quisque proximus est, suam quisque salutem aliorum saluti praefert.

20 CALPURNIA: Aequus ac humanus es, pater.

Überschwänglich verabschiedet Calpurnia ihren Vater; eilig bricht dieser nun zum Landgut auf, um die Schäden, die das Erdbeben verursacht hat, in Augenschein zu nehmen.

Bronzeporträt des Lucius Calpurnius Piso
Pontifex (48 v. Chr.–32 n. Chr.).
Neapel, Museo Archeologico Nazionale.



a 1. Erschließe mithilfe von Schlüsselwörtern aus Z. 3–8, mit welchem Problem der Verwalter am Vortag zu tun hatte. 2. Versetze dich in die Lage des Sklaven Xanthus. Was hättest du an seiner Stelle getan? 3. Erkläre, was der Vater mit dem Begriff *hūmānitās* (Z. 15f.) meint.

b Übersetze, was der Sklave Xanthus überlegt:
1. Pudor me a furto non prohibet, nam libertatem desidero. 2. Equum ablaturus

sum, cum hanc villam relinquere et in patriam discedere cupiam. 3. Spero me Italiam incolumem relicturum esse. 4. Fortuna iuvante proximo die Asiam (!) petiturus sum. 5. Utinam dei aequi sint meque a servitute liberent!



E Lydia, eine Sklavin im Haus des Calpurnius, erklärt Calpurnia, wodurch ihrer Meinung nach das Erdbeben verursacht wurde:

1. „Homines deos non timent.
Homines deos non verentur.
2. Deos neglegi posse putamus.
Deos neglegi posse arbitramur.
3. Etiam ego deos neglegi posse arbitrata sum.
4. Nunc fateamur nos erravisse!
5. Nam dei terram moverunt, cum eos non vereremur.
6. Totam familiam moneo: Veremini deos et sacra facite!
7. Pollicere ac iura, Calpurnia, te Neptuno sacrum facturam esse!
8. Deum terras mariaque turbavisse suspicor.“

ü

- a** Ich, du, er (sie, es), wir, ihr, sie.
Bringe die Formen in die richtige Reihenfolge und bestimme sie:
verebatur – vereor – verebimini – veritus es – veriti erant – vereremur
- b** Weise jeweils die richtige Übersetzung zu und erkläre den Fehler in der anderen Übersetzung:
... homines vindicantur ...
1 ... sie werden die Menschen bestrafen ...
2 ... die Menschen werden bestraft ...
... sacerdotes verentur ...
1 ... die Priester verehren ...
2 ... die Priester werden verehrt ...
... sacrum pollicetur ...
1 ... er / sie verspricht ein Opfer ...
2 ... ein Opfer wird versprochen ...
- c** Übersetze die Vorwürfe eines Priesters:
1. „Deos non veremini. 2. In periculo deis multa polliciti estis. 3. Qui deos non
- veretur, vindicabitur. 4. Fatemini vos peccavisse! 5. Vos deos vereri oportet.“
- d** Das Schweigen der Götter. Übersetze:
1. Antiquis temporibus multi homines deos veriti sunt, quia auxilium eorum petebant. 2. Sed saepe dei auxilio non venerunt, etsi homines dona polliciti erant. 3. Itaque nonnulli deos sorte hominum non moveri suspicati sunt.

Epikur über die Götter

Der griechische Philosoph Epikur (341–270 v. Chr.) bemerkte, dass die Menschen seiner Zeit Ängste hatten, v.a. vor dem Tod und den Göttern. Diese Furcht versuchte er ihnen zu nehmen, indem er lehrte, dass die Welt nicht durch Götter geschaffen war, sondern durch den zufälligen Zusammenprall von Atomen, kleinsten Teilchen, die sich zu immer neuen Gebilden ineinander verhaken. Die Götter – so meinte er – führen in Zwischenwelten ein glückliches, selbstzufriedenes Leben. Sie kümmern sich gar nicht um die Menschen – weder unterstützen noch strafen sie diese. Diese göttliche Unerschütterlichkeit (die Ataraxie) sollten sich auch die Menschen zum Vorbild nehmen.

Sind die Menschen den Göttern gleichgültig?

Nach dem Abschied des Vaters läuft Calpurnia aus dem Atrium in die Bibliothek, um Nikodemus, ihrem Hauslehrer, zu helfen: Dieser ordnet gerade die vielen Papyrusrollen, die während des Erdbebens aus den Bücherschränken gerollt sind.

NICODEMUS: Hercule! Iam diu vitam in Campania ago et in aedibus patris tui moror. Numquam vero talis perniciēs nos incescit.

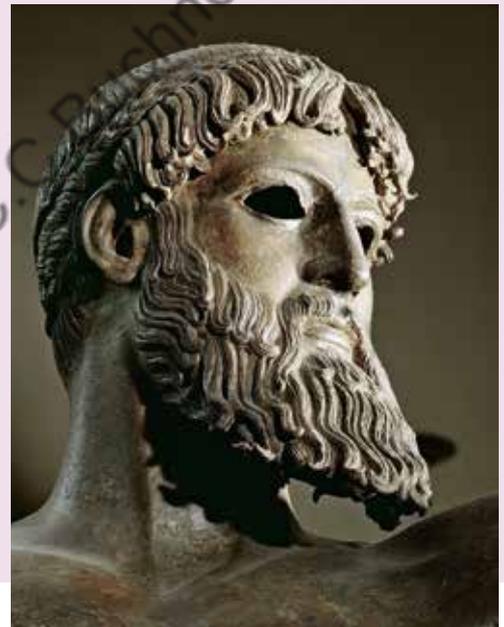
CALPURNIA: Dei nobis istam perniciem intulerunt, quia parum eos verebamur. Lydia serva heri memoravit Neptunum tridente¹ terras mariaque turbavisse, quia ira vehementi commotus erat. Cras² cum Lydia Neptuno sacrum faciam. Arbitrarisne deos nobis ignoturos esse?

NICODEMUS: Te precor, Calpurnia, ne tam stulta sis quam Lydia. Cur suspicabamini motum terrae a deis effectum esse? Dei quidem terram non moverunt. Depone igitur timorem deorum, Calpurnia! Audi dicta Epicuri philosophi! Dei, ut Epicurus ratus est, vitam aeternam ac beatam sine curis procul a terra agunt. Nescio, cur sacerdotes semper auxilium deorum polliceantur. Epicurus enim docet deos felicissime viventes neque homines tueri neque omnino res humanas curare.

CALPURNIA: Si vera est ea sententia, fateor stultum esse deos vereri.

Als Nikodemus ihr erzählt, dass alles in der Welt – auch die Seele des Menschen – aus kleinsten Teilchen, den sog. Atomen, bestehe, schweigt Calpurnia nachdenklich.

¹ tridēns, ntis m
der Dreizack
² crās Adv.
morgen



Der sog. Poseidon von Kap Artemision. Griechische Bronzeplastik. Um 460 v. Chr. Athen, Archäologisches Nationalmuseum.

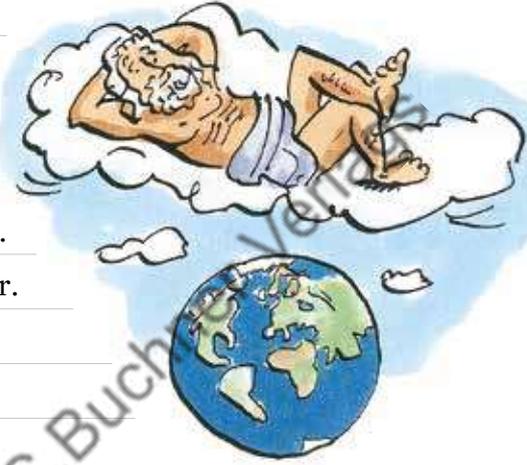
- a** 1. Erschließe, welche Ursache des Erdbebens Calpurnia vermutet. Vergleiche damit die Informationen in einem Mythenlexikon unter dem Stichwort Poseidon / Neptun. 2. Paraphrasiere die Begründung des Nikodemus für seine andere Ansicht. 3. Erläutere, welche anderen Vorstellungen der Menschen durch Epikurs Theorie in Frage gestellt werden. 4. Ermittle in einem Wörterbuch weitere Bedeutungen des Verbs verērī und wende sie für Z. 19 an.

- b** Wieso gibt es Erdbeben? Übersetze:
1. Thales philosophus, qui in Asia (!) moratus est, arbitrabatur aquam motum

terrae efficere. 2. Ratus enim est orbem aquā portari ut magnam navem. 3. Ut navis undis movetur, sic terra motu Oceani (!) movetur. 4. Ita philosophus etiam timorem deorum vicit. 5. Tunc homines iram deorum non iam veriti sunt. 6. Alii vero, qui de natura cogitabant, alias causas esse suspicabantur. 7. Quidam fassi sunt causam motus terrae in ignibus esse. 8. Illi memorant ignes a Vulcano deo sub terra incensos motum terrae efficere.

E Nicodemus:

1. „Lydia putat deos aut nos tueri aut calamitates moliri.
2. Sed dei apud nos nihil moliuntur.
3. Procul a nobis vitam beatam agunt.
Nec vident homines pati nec audiunt eos queri.
4. Si tu dolores páteris vel ego patior – dei non moventur.
5. Ipsi autem dolores non patiuntur, numquam queruntur.
6. Utinam homines exemplum deorum sequerentur!
7. Mox cum Lydia his de rebus loquar.
8. Tum ei dicam: Sequere Epicurum!“

*Lerncampus Ü*

Ü c ist Pflicht; bestimme bei den Deponentien jeweils die Form und die Konjugationsklasse. Wer dabei noch unsicher ist, bearbeitet **Ü a**. Schnelle lösen **Ü b** und besprechen die Sätze dann mit der Klasse.

Ü

- a** Weise die Formen den verschiedenen Konjugationsklassen zu:
arbitror – sequor – tuetur – molitur – veriti sumus – locuti sumus – ratus est – suspicemur – polliceremur – patior – fateor – querar
- b** Eins folgt aufs andere. Erkläre den Sinn der Sätze anhand von Beispielen:
1. Rem tene, verba sequentur.
 2. Iudicis est semper in causis verum sequi.
 3. Cura sequitur crescentem pecuniam.
- c** Calpurnias wirrer Traum. Übersetze:
1. In somno Calpurnia rem miram videt: Dei cum Epicuro loquuntur. 2. Iuppiter philosophum deos in exilium misisse queritur. 3. Epicurus autem ridet et ridens in mille partes frangitur. 4. Dei

philosophum eodem modo sequuntur.

5. Subito Nicodemus adest: Omnes partes tanto labore colligere temptat, ut vehementer patiatur. 6. Multa magister molitur, sed partes parvae iterum atque iterum eum fugiunt.

Carpe diem!

Diese zwei lateinischen Wörter wurden zu einer – ganz unterschiedlich ausgelegten – Sätze. Sie standen ursprünglich in der letzten Zeile eines Gedichts von Horaz (65 v. –8 n.Chr.), in dem der Dichter dazu auffordert, die kurze Lebenszeit im Heute zu genießen und nicht auf den folgenden Tag zu verschieben. Auch später war Carpe diem! ein wichtiges Motiv in der Dichtung, etwa vor dem Hintergrund schlimmer kriegerischer Auseinandersetzungen im 17. Jh., als das Bedürfnis aufkam, das Leben im Hier und Jetzt zu genießen.

Da carpere wörtlich „pflücken“ bedeutet, geht es bei späteren Deutungen des Carpe diem! vor allem um die Interpretation des carpere: Ist es eher das Genießen des Augenblicks, ohne an morgen zu denken, oder geht es um ein sinnvolles Ausnutzen der Zeit, um gutes Zeitmanagement, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen?

Pflücke den Tag!

Bis tief in die Nacht denkt Calpurnia über Nikodemus' Kritik an der Religion nach. Am nächsten Morgen will sie mit ihrem Vater darüber sprechen (loquī). Dieser ist jedoch noch immer auf dem Landgut beschäftigt. Während des Unterrichts bemerkt Nikodemus das traurige Gesicht von Calpurnia:

CALPURNIA: Pater semper multis in officiis occupatus est, multa molitur. Saepe experior, quam raro ei sit otium. Precare patrem, Nicodeme, ne me neglegat! Velim pater habeat tempus mecum fabulandi!¹

¹ fabulāri
plaudern

NICODEMUS: Ne questa sis! Ne patrem reprehendas! Pater enim negotia sua sequitur.

CALPURNIA: Mihi in mentem veniunt dicta Horatii poetae, quae me docuisti: „Dum loquimur, tempus iam fūgit. Itaque carpe diem!“ At quo modo homo diem carpere potest? Diesne carpitur, cum pater negotia in foro agit? Diesne carpitur, cum totum fere diem causas agit? An diem carpit, cum curis solutus familiae et amicis se dat?

NICODEMUS: Diem carpit, qui voluptatibus se dat neque dolores patitur. Id, quod sensus nostros delectat aut quo quisque gaudet, voluptas est: Alius – velut pater tuus – communi saluti consulit, alius magnas opes sibi parat et sua tantum commoda curat, alius libros legit.

CALPURNIA: Equidem maximam voluptatem consequor, cum pater tempus sibi sumit multosque sermones mecum habet.

NICODEMUS: Bene loqueris. Patrem tuum hac prece aggrediar.

CALPURNIA: Utinam pater id consilium sequatur, Nicodeme!

- a** 1. Beschreibe, worin für Horaz, einen Anhänger Epikurs, ein glückliches Leben besteht.
2. Stelle die in **T** genannten verschiedenen voluptatēs zusammen.

- b** Recherchiere nach kurzen Definitionen von „Glück“ und diskutiere sie; nutze dabei auch eure Kenntnisse aus dem Religions- oder Ethikunterricht.

- c** Herakles begegnet zwei Frauen, die ihn vor eine schwierige Wahl stellen. Übersetze:
1. Prima femina haec fere dixit: „Te precor, ut me audias. Ego sum Voluptas.
2. Si me secutus eris, semper beatus eris.
3. De rebus iucundis tantum cogitabis,



Bunte Fassade in der historischen Altstadt von Nabburg in der Oberpfalz.

■ Erläutere den Zusammenhang zwischen dem lateinischen Spruch und der abgebildeten Figur links.

numquam quereris, nihil patieris. 4. Necessesse non erit negotia difficilia agere; semper maximam voluptatem consequeris.“ 5. Secunda autem femina talia locuta est: „Ne istam secutus sis, Hercules! 6. Non Voluptas, sed Vitium eius nomen est. 7. Ego sum Virtus. Audi verba mea! 8. Expertus es homines nihil sine labore moliri. 9. Si vero opera gravia aggressus eris, gloria afficeris.“

Raffaels Gemälde „Die Schule von Athen“

Die „Schule von Athen“ ist ein Gemälde des berühmten Malers Raffael. Er schuf es 1511 für einen Raum im Vatikan, den der Papst zur Unterzeichnung von Schriftstücken nutzte. Raffael versammelte inmitten einer phantasievollen Monumentalarchitektur viele griechische Philosophen und Wissenschaftler, die man vom Altertum bis zur Zeit Raffaels für bedeutsam hielt. Im Zentrum des Bildes sieht man zwei Gestalten: Die eine weist mit dem Finger nach oben, während die Hand der anderen in Richtung Erde zeigt. Bei der linken Figur handelt es sich um den griechischen Philosophen Platon, der zum Himmel zeigt, weil er dort das Reich der ewigen Ideen vermutete. Rechts von ihm weist sein Schüler Aristoteles in die entgegengesetzte Richtung, ein Hinweis darauf, dass ihm die genaue Beobachtung der irdischen Natur wichtiger erscheint.





Epikur



Pythagoras



Sokrates



Platon und Aristoteles



Diogenes



Thales



- a** Recherchiert in geeigneten Nachschlagewerken bzw. mithilfe des Internets die Rolle des Sokrates in der europäischen Philosophiegeschichte und die verschiedenen Philosophenschulen, die in Athen nach Sokrates entstanden sind; nutzt dazu auch S. 52.
- b** Das Zeitalter, in dem Raffael lebte, nennt man Renaissance. Stellt wesentliche Punkte, die für diese Zeit charakteristisch waren, in einer Übersicht zusammen.
- c**
 1. Sammelt Informationen über die oben abgebildeten Philosophen und versucht, euer Wissen mit der Darstellung Raffaels in Einklang zu bringen.
 2. Erschließt Besonderheiten, die Raffael diesen Philosophen zuordnet. Berücksichtigt dabei z.B. die Stellung der jeweiligen Person im Bild, Kleidung und Kopfbedeckung, Gesichtsausdruck und Körperhaltung, die Reaktionen in der Nähe befindlicher Personen sowie Gegenstände, die sie bei sich haben.

Das richtige Lebensmotto: Fabula docet

T

Calpurnia ist nach dem Gespräch mit Nikodemus sehr verwirrt. Seine Forderung, im Leben nach voluptās zu streben (voluptātem sequī), hat sie fasziniert, aber auch irritiert; denn dieses Lebensmotto widerspricht vielem, was sie bislang gelernt und geglaubt hat. Bei einem Spaziergang teilt sie Nikodemus ihre Gedanken mit:

Utinam verba tua intellegere possim! Sed verbis tuis vehementer perturbata sum. Nonne is, qui suas tantum voluptates sequitur, res futuras salutemque communem negligit? Quondam cum patre locuta sum, qui fabulam a quodam poeta Graeco inventam narravit. Etiam Phaedrus¹ noster, qui nuper vitam amisit, hanc fabulam a poeta Graeco scriptam legit et e Graeco in sermonem nostrum vertit: „Formica² et cicada³ in campo habitabant. Aestate cicada semper gaudebat ridebatque; carmina pulcherrima cantans vitam beatam sine curis agebat. Hieme⁴ autem instante cibus carebat et sortem suam querens formicam adiit, quae magnam copiam frumenti aestate collegerat: ‚Formica‘, inquit, fame⁵ laboro. Da mihi cibum! Nisi me iuveris, miserrime peribo.‘ At formica: ‚Quid aestate fecisti?‘ ‚Aestate totos dies cantabam!‘, cicada respondit. Tum formica: ‚Quia aestate cantavisti, nunc patere famem et dolores!‘“
15 Sic pater dixit eaque fabula me movit. Cicada enim iure a formica reprehensa est, quia rebus futuris non providerat. Quid ergo faciam? Utrum voluptates sequar an tempore sapienter utar⁶ rebus futuris providens?

¹ Phaedrus: röm. Fabeldichter (vgl. S. 72)

² formīca die Ameise

³ cicāda die Grille

⁴ hiems, hiemis *f* der Winter

⁵ famēs, is *f* der Hunger

⁶ ūtī *m. Abl.* etw. nutzen



Ameise und Grille.
Farbdruck nach
einer Illustration
von Calvet-Rogniat.
Um 1910. Paris,
Privatsammlung.

V

a Die in Z. 7–14 erzählte Geschichte ist eine Fabel. Untersuche, welche fabeltypischen Merkmale sie aufweist; nutze dazu auch deine Kenntnisse aus dem Deutschunterricht.

b Erschließt die Lehre der Fabel. Erörtert, in wem ihr euch eher wiedererkennen könnt: in der Ameise oder in der Grille.

Übersetze **Ü a** und löse dazu mindestens fünf Aufgaben deiner Wahl. Übe das, was du noch nicht gut kannst. Freiwillige Vorübung: Präge dir die wichtigsten **Vokabeln** ein.

- a**
1. Cicada (Grille) cibo **carens**² famem (Hunger) **passa est**³.
 2. Curis **commota**⁴ vitam miseram **questa est**⁵.
 3. Cibum **acceptura**⁶ ad formicam (Ameise) **aggressa est**⁷:
 4. „Da mihi – te **precor**⁸ – cibum! Nam scio cibum a te **collectum esse**⁹.“
 5. Formica: „Te iure vitam miseram **agere**¹⁰ arbitror.“
 6. Cicada: „**Polliceor**¹¹ me mores **mutaturam esse**¹².“

- 1 Ordne jeder Vokabel die passende Bedeutung zu. Präge sie dir ein und lass dich abfragen.
accipere – aggredi – arbitrari – carere
m. Abl. – cibus – colligere – commovere – cura – ius – miser – mores – mutare – pati – polliceri – precari – queri *m. Akk.*
Charakter – Nahrung – Recht – Sorge – erbärmlich – sich beklagen über – bewegen – bitten – erhalten – nicht haben – herangehen – leiden – meinen – sammeln – verändern – versprechen
- 2 Bestimme das Zeitverhältnis des Partizips zum Prädikat. Denke daran auch bei folgender Variante des Satzes: Cicada cibo carens famem patitur.
- 3 Weise Satz 1 die richtige Übersetzung zu:
A. Die Grille ... litt Hunger. B. Von der Grille wurde Hunger ... gelitten. C. Die Grille hatte ... Hunger gelitten.
- 4 Bestimme das Zeitverhältnis des Partizips zum Prädikat. Denke daran auch bei folgender Variante des Satzes: Curis commota vitam miseram queritur.

- 5 Übersetze und unterscheide:
queritur – queretur – queruntur – quæsta est – quæsta erat
- 6 Bestimme das Zeitverhältnis des Partizips zum Prädikat. Denke daran auch bei folgender Variante des Satzes: Cibum acceptura ad formicam aggreditur.
- 7 Formenstaffel. Bilde die geforderten Formen:
aggredior → Pl. → 3. Pers. → Sg. → Perf.
- 8 Weise te precor die richtige Übersetzung zu:
A. Ich werde von dir gebeten. B. Ich werde von dir gebeten werden. C. Ich bitte dich.
- 9 Bestimme die Infinitive:
collegisse – colligere – collecturum esse – collectum esse – colligi
- 10 Bestimme das Zeitverhältnis des Infinitivs zum Prädikat. Denke daran auch bei folgender Variante des Satzes: Te iure vitam miseram agere arbitrata sum.
- 11 Bilde die entsprechenden Formen von polliceri:
promisi – promitto – promittam (Fut.)
- 12 Bestimme das Zeitverhältnis des Infinitivs zum Prädikat. Vergleiche dazu auch: Speravi te mores mutaturam esse.

- b**
- Nimm persönlich Stellung zu folgenden Zitaten aus 84–XXIX **T** und begründe deine Ablehnung oder Zustimmung:
1. In calamitate sibi quisque proximus est.
 2. Tempore sapienter utar rebus futuris providens.
 3. Arbitrarisne deos nobis ignoturos esse?
 4. Maximam voluptatem consequor, cum pater ... multos sermones mecum habet.

Antike Stoffe in moderner Form

Antike Stoffe, Texte und Motive leben bis heute weiter (vgl. z.B. S. 28). Gerade Fabeln sind ein gutes Beispiel für die Rezeption (Wiederaufnahme) von Themen und Motiven: Viele Fabeln wurden in den letzten 2500 Jahren immer wieder von verschiedenen Autoren neu erzählt. Dies soll exemplarisch an verschiedenen Versionen der Fabel von der Ameise und der Grille gezeigt werden.



Die Grille, die den Sommer lang zirpt' und sang,
litt, da nun der Winter droht',
harte Zeit und bittere Not.
Nicht das kleinste Würmchen nur,
und von Fliegen keine Spur!
Und vor Hunger weinend leise,
schlich sie zur Nachbarin Ameise,
und fleht' sie an in ihrer Not,
ihr zu leih'n ein Stückchen Brot,
bis der Sommer wiederkehre.
„Hör“, sagt sie, „auf Grillenehre,
vor der Ernte noch bezahl'
Zins ich dir und Kapital.“
Die Ameise, die wie manche lieben
Leut' ihr Geld nicht gern verleiht,
fragt' die Borgerin: „Zur Sommerszeit,
sag' doch, was hast du da getrieben?“
„Tag und Nacht hab' ich ergötzt
durch mein Singen alle Leut'.“
„Durch dein Singen? Sehr erfreut!
Weißt du was? Dann tanze jetzt!“

JEAN DE LA FONTAINE

Die Fabel von der Grille und der Ameise stammt vermutlich von dem griechischen Fabeldichter Äsop (6. Jh. v. Chr.); bekannt geworden ist sie vor allem in der Fassung des französischen Dichters Jean de La Fontaine (1612-1695). Dessen Text ist oben in deutscher Übersetzung abgedruckt.

Die Fabel

Eine Fabel ist eine kurze Erzählung, in der als Akteure meist Tiere auftreten, bisweilen aber auch Menschen, Pflanzen, leblose Dinge oder Gottheiten. Wesentliche Merkmale der Fabel sind der dreigliedrige Aufbau (Einleitung, Handlung, Ergebnis), häufig ein Dialog, ein durch Gegensätze hervorgerufener Konflikt in der Handlung und die Beschränkung auf wenige Handlungsträger, die als Typen und nicht als Individuen dargestellt werden. Der Fabel kann ein lehrhafter Spruch vor- oder nachgestellt sein, der die Moral der Geschichte (fabula docet) beinhaltet. Nach einer langen griechischen Fabeltradition mit Äsop als Hauptvertreter wird **Phaedrus** (1. Jh. n. Chr.) zum wichtigsten römischen Vertreter der Fabel.

GUSTAVE DORÉ

Der französische Maler Gustave Doré (1832–1883) hat die Szene illustriert. Beschreibe seine Interpretation der Fabel, indem du diesen Kupferstich mit der Abbildung auf S. 62 vergleichst.



2

HELMUT ARNTZEN: RATSCHLÄGE FÜR AMEISEN

Die Version von Helmut Arntzen (geb. 1931) erzählt die Geschichte weiter und ist nur verständlich, wenn man die Originalversion kennt.

„Was Singen und Arbeiten betrifft,
so habe ich schon deiner Mutter
gute Ratschläge gegeben“
sagte die Ameise zur Grille im Oktober.
„Ich weiß“, zirkte die,
„aber Ratschläge für Ameisen.“



4



3

- 1 Illustrationen von Benjamin Rabier zu einer Ausgabe der Fabeln von Jean de La Fontaine. Paris 1906.
- 2 Walt Disney: *The Grasshopper and the Ants*. 1934.
- 3 Gustave Doré: *Grille und Ameise*. Kupferstich um 1870.
- 4 Thomas Escher: *Grille und Ameise*. 20. Jh.

- a Vergleiche die verschiedenen Versionen und Bearbeitungen der Fabel: Was ändert sich, was bleibt immer gleich? Begründe, welche euch am besten gefällt.
- b Verfasse selbst eine eigene Version dieser Fabel. Ihr könnt auch eine andere euch bekannte Fabel umschreiben. Tragt eure Fabeln in der Klasse vor.
- c Recherchiere weitere Beispiele für die Rezeption antiker Fabelstoffe.

E 1. Nicodemus a Calpurnia interrogatus sapienter respondet.

Calpurnia cum magistro locuta patrem consulere vult.

Filia patrem consultura domum petit.

2. Calpurnia patrem interrogans ut philosophus loquitur.

Pater cum Calpurnia loquens Epicurum reprehendit:

„Arbitratus nihil immortale esse Epicurus errat.“

3. Calpurnia cupida plura interrogandi est.

Pater consilium iterum cum filia loquendi capit.

**Ü****a** Weise die richtige Übersetzung zu und erkläre in der falschen den Fehler:

... vir precatus, ut ...

1. ein Mann, der darum gebeten hat, dass
2. ein Mann, der darum gebeten worden ist, dass

... philosophus laudatus ...

1. ein Philosoph, der gelobt hat,
2. ein Philosoph, der gelobt worden ist,

... viri sapientes deos veriti ...

1. weise Männer, die Götter verehrt haben,
2. weise Männer, die von Göttern verehrt worden sind,

b Bilde dem Beispiel entsprechend Sätze mit Partizipien. Übersetze dann:

Nicodemus, qui Epicurum sequitur, haec dicit: → Nicodemus Epicurum sequens haec dicit: 1. Homines, qui voluptates sequuntur, beate vivunt. 2. Mortem, quae vitam nostram aggreditur, timere non debemus.

c Calpurnias Vater wird von einem Sklaven begleitet, der ihm sagt, was wann zu tun ist. Übernimm diese Rolle und bilde dem Beispiel entsprechend das Gerundium. Übersetze dann:

„Domine, nunc tempus est ... in foro (morari) morandi. 1. amicum miserum (tueri). 2. cum senatoribus (loqui). 3. in templo deos (vereri).“

d Aus Lust wird Frust. Übersetze:

1. Philosophi Epicurum sequentes voluptatem summum bonum esse arbitratur. 2. Sed homines voluptatem secuti saepe patiuntur. 3. Nam voluptatem rem praesentem esse rati rebus futuris non provident. 4. Itaque ab aliis philosophis consilium voluptatem sequendi reprehenditur. 5. Cicero haec fere scribit: „Nemo ipsam voluptatem reprehendit aut fugit, quia voluptas est, sed quia magni dolores sequuntur eos, qui voluptatem sapienter sequi non possunt.“

I Die Seele bei Epikur und in der Stoa

Epikur lehrt, dass die Seele – wie auch alles andere auf der Welt – aus Atomen zusammengesetzt ist. Wenn ein Mensch stirbt, lösen sich die Atomverbindungen auf, aus denen die Seele gebildet war. Nach dem Tod gebe es also nichts, wovor der Mensch Angst haben

müsste, da er keine Wahrnehmung mehr habe. Die stoische Philosophie hingegen sieht die Seele als unsterblich an: Jede Seele sei ein kleiner Teil eines göttlichen Geistes, mit dem sie sich nach dem Tod wieder vereine.

Sind wir unsterblich?

Calpurnius nutzt nach der Rückkehr vom Landgut die Zeit, um sich mit seiner Tochter im Garten zu unterhalten (colloqui). Aufmerksam hört er an, was Calpurnia ihm berichtet.

CALPURNIA: Heri in bibliotheca¹ versata sum. Ibi cum Nicodemo colloquebar. Cum eo colloquens nonnulla dicta eius mirabar. Nicodemus enim Epicurum consequens opinatur et homines et deos et omnes res ex atomis² constare. Contendit etiam animam ex atomis ortam esse.

¹ bibliothēca:
vgl. Fw.

5 Nunc te rogo – verita, ne dicta eius vera sint.

² atomus:
vgl. Fw.

PATER: Cum cupida sis naturam animae experiendi, audi, quid dicam: Nicodemus negat animam immortalem esse. At ego tibi ostendere conabor animam divinam esse, quamvis in corpore humano habitet.

CALPURNIA: Id mihi ostendas!

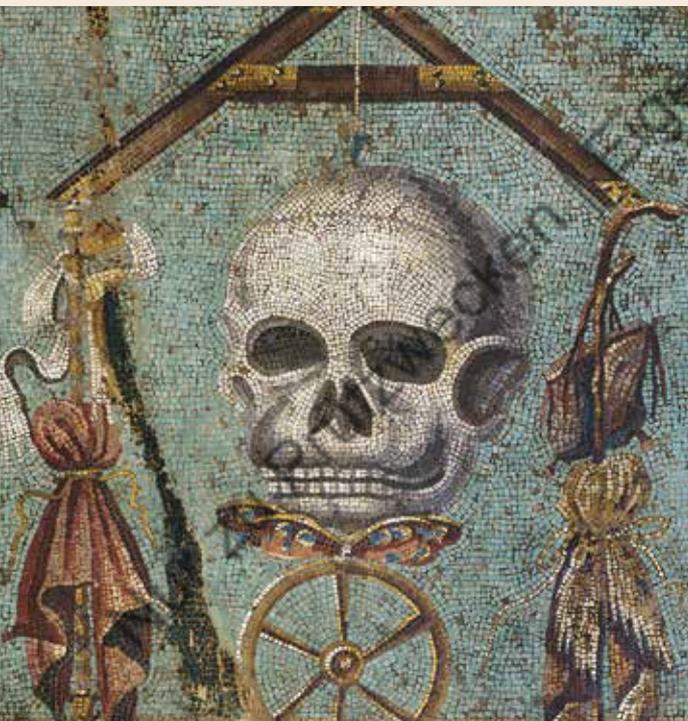
10 PATER: Illa anima divina immortalis est; nam illa est ratio.

CALPURNIA: Sed quid accidit, cum homo moritur? Nonne moriendo anima quoque exstinguitur?

PATER: Vide et intuere hominem, cuius corpus quasi domicilium³ animae est: Nullus enim fons animae in terra inveniri potest, ut apud

³ domicilium
der Wohnsitz

15 Ciceronem legimus. Anima ergo morientis discedit, cum quis ultimum spiritum reddit. E corpore autem proficiscens redit ad fontem suum. Hortemur igitur omnes, ut animae immortalis provideant!



Mosaik aus dem Gartentriclinium eines pompejanischen Hauses. 1. Jh. n. Chr. Neapel, Museo Archeologico Nazionale.

■ Erkläre die Symbolik der Bildelemente vor dem Hintergrund von T.

- a**
1. Stelle die Vorstellungen des Nikodemus und des Vaters über die Seele gegenüber.
 2. Ermittle eine elegante Übersetzung für die Wendung ultimum spiritum reddere (Z. 15f.).
 3. Recherchiere, welche Vorstellungen die Römer vom Leben nach dem Tod hatten. Vergleiche die Ergebnisse mit der Auffassung, die Calpurnias Vater vertritt.
 4. Erläutere, was der Vater mit seiner Ermahnung in Z. 17 meinen könnte.

- b**
- Übersetze, was Calpurnias Vater erzählt:
1. Heri aedificia praeclara intuens diu in foro versabar.
 2. Forte amicum de fortuna querentem conveni.
 3. Eum hortatus sum, ut mihi de curis narraret.
 4. Cum eo colloquens patrem eius mortuum esse comperi.
 5. Solacium ei afferre conabar; sed dolores ratione victi non sunt.

E Nikodemus erklärt die zurückgezogene Lebensweise Epikurs:

1. „Epicurus, magister noster laudandus, forum fugit.
2. In libro legendo plura comperit quam in foro.
3. Libro legendo etiam mens nostra exercetur.
4. Ad libros legendos silentio opus est.
5. Itaque Epicurus consilium turbae fugiendae dedit.
6. Cupidus hoc consilium sequendi sum.
Cupidus huius consilii sequendi sum.“



Lerncampus **E: das attributive Gerundivum wiedergeben**

1. Bestimme in **E 1**, welche Funktion im Satz laudandus hat, und gib das Bezugsnomen an. Übersetze dann sinngerecht.
2. Erschließe eine Wiedergabe der nd-Formen in **E 2-5**: Welche Übersetzung passt meistens?
3. Vergleiche in **E 5** die Wiedergabe des attributiven Gerundivums bei einem Bezugsnomen mit der Wiedergabe des erweiterten Gerundiums.

ü

- a** In einem Lateinlexikon steht zu dem Adjektiv secundus Folgendes:

secundus, a, um (altes Gerundivum zu sequor): der folgende, der nächste, der zweite ... z.B. secundum factum Herculis

Erläutere den Lexikon-Eintrag und bilde das Gerundivum von sequi nach der dir bekannten Regel. Vergleiche die Formen.

- b** Die markierten Formen stehen im falschen Satz. Setze sie jeweils in den richtigen und übersetze.

1. Nicodemus cupidus vitae beatae **fugiendae** est.
2. Consilium multitudinis **agendae** Nicodemo placet.
3. Ita tempus ad libros **docendos** ei est.
4. In libris **scribendis** nova dicta Epicuri invenit.

5. Ad discipulos **legendos** haec verba recitat.
6. Epistulis **legendis** cum amicis colloquitur.

- c** Lebe im Verborgenen! Übersetze:

1. Nicodemus amico scribit: „Fuge multos, fuge nonnullos, fuge paucos ad hoc unum servandum: te ipsum.
2. Nam turba timenda est: Nos turbat.
3. Ad amicum conveniendum fuge forum, fuge amphitheatrum!
4. In horto (Garten) parvo de vita beata agenda sermonem iucundum habebis.“

Ciceros philosophische Vorstellungen

Ciceros Sympathie galt erkennbar der Stoa, die – getreu ihrem Leitbegriff der virtus – forderte, dass sich jeder aktiv an der Gestaltung der Gesellschaft und der Politik beteiligen sollte. Ihm missfiel das Streben der Epikureer nach otium und voluptas, wozu gehörte, sich in einen kleinen Kreis von Freunden zurückzuziehen und sich aus Gesellschaft und Politik möglichst fernzuhalten. Cicero selbst hatte in Rom schon früh politische Verantwortung übernommen und konnte sich einen freiwillig gewählten Rückzug ins Privatleben nicht vorstellen.

Was machst du aus deinem Leben?

Calpurnias Bruder Severus hat vor kurzem die Männertoga (toga virilis) erhalten und gilt somit als volljährig. Seitdem begleitet er den Vater, der Anwalt ist, oft auf das Forum, so auch am folgenden Morgen. Calpurnia aber möchte ihren Bruder überreden, die nächsten Tage mit ihr und Nikodemus auf dem Landgut zu verbringen.

CALPURNIA: Toga virili accepta plurimam operam studiumque ponis in legibus discendis, in moribus maiorum imitandis.

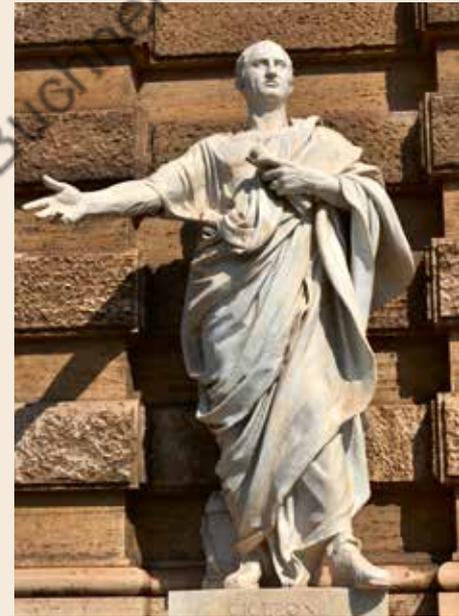
SEVERUS: Certe eosdem honores persequi volo quos pater et avus. Haec via recta est ei, qui e gente nobili natus est.

5 **CALPURNIA:** Sed audi: Nicodemus, magister noster amandus, ratus est deos summo otio quasi vitam beatam ac contentam agere. Si deis pares esse volumus, nos e negotiis recipere et vitam privatam agere debemus.

10 **SEVERUS:** Nicodemus errat. Pater mihi praecipit, ut in causis agendis verser. Ita maximam voluptatem consequar. Cicero noster multos viros nominavit, qui per totam vitam saluti civitatis providere maluerunt quam in otio iucundissime vivere.

15 **CALPURNIA:** Sed Nicodemus mihi ostendit, quibus verbis Epicurus philosophus usus sit: „Sapiens ultro non accedet ad negotia publica.“ Cur plerique homines parati non sunt ad vestigia Epicuri sequenda?

20 **SEVERUS:** Tace, Calpurnia! Otium tantum petere Romanos pudet. Non e libris legendis neque e fabulis philosophorum audiendis, sed e negotiis publicis et exemplis maiorum voluptatem capiam. Nunc vero in forum progrediar.



Cicero. Statue von Emilio Gallori am Justizpalast in Rom. Um 1900.

a 1. Erschließe, was Calpurnia ihrem Bruder rät (Z. 5–8) und wie Severus dagegen argumentiert (Z. 9–13, 18–21). Nimm aus deiner Sicht Stellung zu den beiden Positionen. 2. Stelle aus den Aussagen des Severus Wendungen zusammen, die das Engagement im öffentlichen Leben Roms bezeichnen.

b Cicero rechtfertigt seine Forderung, sich ganz für den Staat einzusetzen, folgendermaßen: Hominibus a natura tantus amor ad communem salutem defendendam datus est, ut ea vis omnia commoda voluptatis et otii vicerit.

1. Diskutiert in Kleingruppen den in diesem Zitat formulierten Gegensatz. 2. Erörtert

Möglichkeiten, in eurem Leben Engagement für die Gemeinschaft zu zeigen.

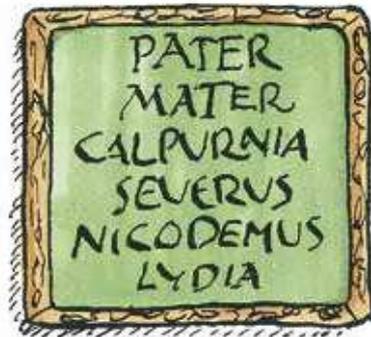
c Severus denkt über seine Zukunft nach. Übersetze:

1. Cum verba Calpurniae me moverint, vitam privatam agere me pudet. 2. Patrem imitari cupio, nam ille iam adolescens honores petivit. 3. Mihi praecipit, ut operam in re publica ponam. 4. Bonus enim vir ad privatam tantum vitam agendam natus non est. 5. Eo consilio utar, quia maioribus par esse volo.

- E**
- Severus: „Pater meus vir laudandus est.
Pater meus laudandus est.
 - Rem publicam diligendam esse dicit.
 - Officia publica – ut ait – fugienda non sunt.
 - Si quid faciendum est, non quaerit:
„Quis hoc faciet?“ Immo dicit: „Hoc mihi faciendum est.“



- Ü**
- a** Ein anderer Sohn, ein anderer Vater.
Übersetze:
- „Pater meus reprehendendus est.
 - Rem publicam neglegendam esse dicit.
 - Officia – ut ait – fugienda sunt.
 - Si quid faciendum est, dicit: „Hoc mihi faciendum non est.“
- b** Severus will sich Ratschläge seines Vaters notieren. Er ist sich aber nicht mehr sicher, wann **non** zu setzen ist. Entscheide und übersetze:
- Magistratus corrumpendus (**non**) est.
 - Scelus committendum (**non**) est.
 - Cives miseri iuvandi (**non**) sunt.
 - Amici prodendi (**non**) sunt.
 - Officia praestanda (**non**) sunt.
 - Res publica a periculis servanda (**non**) est.
- c** Erkläre diesen Rechtsgrundsatz:
Pacta (Verträge) sunt servanda.
- d** Ein Tagesplan für die Familie. Bilde jeweils den Dativus auctoris zu einer Person, setze ihn passend ein und übersetze.
- Libri ▫ diligenter ponendi sunt.
 - Causa ▫ agenda est.
 - Sacrum ▫ faciendum est.
 - Oratio Ciceronis ▫ legenda est.
 - Officia dominae ▫ praestanda sunt.
 - Equi ▫ curandi sunt.



Seneca und das glückliche Leben *Grundverständnis*

Seneca vermittelte gemäß der Philosophie der **Stoa** in seinen Schriften vor allem Lehren für eine gelungene Lebensführung (für die *vita beata*). Dazu gehörte, dass man das Glück nicht von äußeren Faktoren erhoffen, sondern es in sich selbst finden soll. Wenn man sich richtig verhält, d.h. die Anforderungen der *virtus* erfüllt und in Übereinstimmung mit der göttlichen Weltordnung (*ratio*) und der Natur lebt, gelangt man zum Ziel eines ausgeglichenen Gemütszustandes. Seneca galt als einer der reichsten Männer seiner Zeit. Viele warfen ihm deshalb einen Widerspruch zwischen seiner Lebensführung und seiner Lehre vor.

- e** Junge Männer haben es besonders schwer.
Übersetze:
- „Cur tam tristis es, amice?“ – „Vita iucunda mihi agenda non est.
 - Cottidie (täglich) pater me in forum trahit; ibi mille amici eius mihi salutandi sunt.
 - Pater saepe dicit: „Honores tibi petendi sunt.
 - Exempla maiorum tibi imitanda sunt.“
 - Mox etiam oratio mihi habenda est – mihi, cui ars dicendi odio est.
 - Di magni, cur haec omnia adolescentibus facienda sunt?“

Wie frei bin ich wirklich?

Einige Tage später sitzen Calpurnia und ihre Mutter im Säulengang der Villa zusammen. Calpurnia beklagt, dass Mädchen aus der römischen Oberschicht in der Regel schon ab dem 12. Lebensjahr verheiratet werden und als Ehefrau nur mehr die Aufsicht über den Haushalt haben. Und warum eigentlich verbringt ihr großer Bruder nur noch selten die Freizeit mit ihr auf dem Land?

CALPURNIA: Severus libenter in foro versari videtur. Cur eandem vitae viam ingredi cupit ac pater?

MATER: Studium Severi laudandum est. Nam frater tuus opinatur actiones atque causas neglegendas non esse. At tibi, Calpurnia, alia
5 officia praestanda magnaue onera ferenda sunt. Nam curam domus remittere mulieri non licet.

Bei diesen Worten fällt Calpurnia wieder die Geburt ein, die sie vor kurzem miterlebt hat.

CALPURNIA: Iam diu, mater, mecum agitabam, qui cursus vitae mihi sequendus esset. Non familiam tantum curare mihi cordi est – nunc tandem scio, quo modo utilia perficere possim: Tibi confiteor, quanta
10 cupiditas mihi sit munera obstetricis¹ suscipiendi.

MATER: Scilicet munus obstetricis laudandum esse videtur; te vero non decet². Manifestum est te iuveni nobili mox nupturam esse. Tum marito providere eique parere consuesces. Etiam liberi quam optime tibi alendi atque instruendi erunt.

CALPURNIA: At nubere nolo; equidem cursum
15 vitae ipsa deligere cupio. Ut omnes homines ego quoque beate vivere volo. Itaque de beate vivendo multum mecum cogito; Nicodemus enim hanc sententiam Senecae philosophi mihi ostendit:
20 Multi homines non cognoscunt, quid illam vitam beatam efficiat.

Statt zu antworten, lächelt ihre Mutter nur und winkt eine Sklavin heran, um ihr Anweisungen für das Abendessen zu geben.

¹ obstetrīx, īcis *f*
die Hebamme

² decet *m. Akk.*
es gehört sich für jdn.



Relief vom Grabmal der Hebamme Scribonia Attica.
2. Jh. n. Chr. Ostia, Museo Ostiense.

- a** 1. Vergleiche den Lebensweg, der Severus und Calpurnia erwartet. 2. Erschließe anhand von Schlüsselwörtern (Z. 5 und Z. 13ff.), wie sich eine römische Ehefrau zu verhalten hatte. 3. Diskutiert, inwiefern sich das Leben von Mädchen in unserer Gesellschaft geändert hat.

- b** Übersetze die Anweisungen der Mutter für Calpurnia:
1. Semper tecum haec agita: Multae operae tibi suscipiendae sunt. 2. Scilicet studium laborandi remittendum non est.

3. Servi consiliis idoneis instruendi sunt.
4. Si mater eris, etiam filiis tuis praecipies auctoritatem maiorum tuendam esse. 5. Utinam virtutem semper persequi consuescas!

Was macht der Frosch aus seinem Leben?

T

Im Zusammenhang mit Calpurnias Fragen nach einem glücklichen Leben erzählt ihr Nikodemus die Fabel vom neidischen Frosch:

Miser perit, dum potentem imitari vult.

In campo quondam rana¹ bovem² conspexit et tacta invidiā tantae magnitudinis corpus suum inflavit³. Tum liberos suos interrogavit, an maior esset quam bos. Illi negaverunt. Nunc rana inflavit corpus
5 maiore impetu et iterum quaesivit, quis maior esset. Liberi dixerunt bovem maiorem esse. Denique ira commota fortius se inflare vult, sed rupto iacuit corpore.

¹ rāna
der Frosch

² bōs, bovis
der Ochse

³ inflāre
aufblasen



Der Frosch und der Ochse. Illustration von Gustave Doré. 19. Jh.

V

- a** Interpretiert diese Fabel unter folgenden Gesichtspunkten:
1. Weist die typischen Merkmale dieser Literaturgattung nach (vgl. *Grundriss der Literaturwissenschaft*, S. 64); nutzt dabei auch eure Kenntnisse aus dem Deutschunterricht. 2. Begründet, inwiefern die Fabel eine Darstellung des Neides (invidia) ist, und diskutiert, welche Bedeutung der Neid im Zusammenleben heute hat. 3. Nehmt zur Moral der Fabel Stellung und erörtert, welche Unterschiede zwischen Menschen auch mit größter Anstrengung nicht überwunden werden können.

- b** Das Stilmittel des Hyperbatons trennt eng zusammengehörige Wörter, eine Antithese

stellt gegensätzliche Begriffe gegenüber. Arbeite aus **T** Beispiele für diese Stilmittel heraus und erkläre mithilfe der Übersicht auf S. 179 die Wirkung.

- c** Wähle aus den folgenden Redewendungen diejenigen aus, die der Moral der Fabel entsprechen, und begründe deine Entscheidung:
- Frisch gewagt ist halb gewonnen!
 - Schuster, bleib bei deinen Leisten!
 - Hochmut kommt vor dem Fall.
 - Fortes fortuna iuvat.
 - Jeder Mensch kann irren, der Dumme nur verharret im Irrtum.

Steigerung, nd-Formen, Fortleben lateinischer Wörter: Zu jedem Bereich findest du in Ü a-f zwei Übungen. Wähle jeweils eine davon aus und bearbeite sie. Tauscht dann in der Klasse die Lösungen zu allen Aufgaben aus.

- a** Kombiniere die Atome so, dass sechs Wendungen entstehen. Übersetze diese.



- b** Ein strenger Philosoph. Übersetze:
 1. Dicta mea reprehendenda non sunt.
 2. Leges meae discipulis sequendae sunt.
 3. Officia praestanda sunt. 4. Mos maiorum colendus est.

- c** Nur für Mädchen:
 1. Puellae diligentius quam pueri laborant. 2. Nemo amicitiam melius quam puella colit. 3. Puellae pulchrius quam pueri scribunt.

- d** Nur für Jungen:
 1. Pueri celerius quam puellae laborant.
 2. Nemo fortius quam puer res gerit.
 3. Pueri brevissime inter se colloquuntur.

- e** Epikurs bescheidenes Leben.
 Suche aus dem folgenden Text alle Wörter lateinischen Ursprungs heraus und erkläre sie:

Epikurs Vita ist leider nur fragmentarisch tradiert. Bekannt ist, dass sein Vater als Kolonist von Athen auf die Insel Samos gekommen war, um dort als Bauer und Lehrer zu arbeiten. Doch weder die agrarische noch die dozierende Tätigkeit brachten ihm ein Vermögen ein: Oft war der kleine Familienbetrieb nicht solvent. Als der Vater kriegsbedingt ins Exil floh, folgte ihm Epikur nach. Dem einfachen Leben, das er kennen-

gelernt hatte, blieb Epikur auch später treu: In einem Garten lebte er – ganz seinen Studien gewidmet – mit Freunden nach Art einer Kommune.



Epikur auf Raffaels Fresko „Die Schule von Athen“. 1511.

- f** Sprachenvergleich:

imitari	i. imitare	f. imiter
mori	i. morire	s. morir

aber:

possidere	i. possedere	f. posséder
sentire	i. sentire	s. sentir

Ziehe Rückschlüsse auf das Fortleben lateinischer Deponentien in den romanischen Sprachen. Belege deine Vermutung mit anderen Beispielen aus 85–89 W.

- g** Erläutere die folgenden Aussagen des Philosophen Seneca über den Wert der Zeit anhand von Beispielen:

1. Omnia aliena sunt, tempus tantum nostrum est.
2. Dum differtur, vita transcurrit (!).

- h** Diskutiert, warum die epikureische Philosophie besonders in der begüterten Oberschicht Roms beliebt war.

- i** Entwickelt aus eurem Wissen über die epikureische und die stoische Philosophie ein Streitgespräch zwischen je einem Anhänger dieser Richtungen und führt es in der Klasse durch.

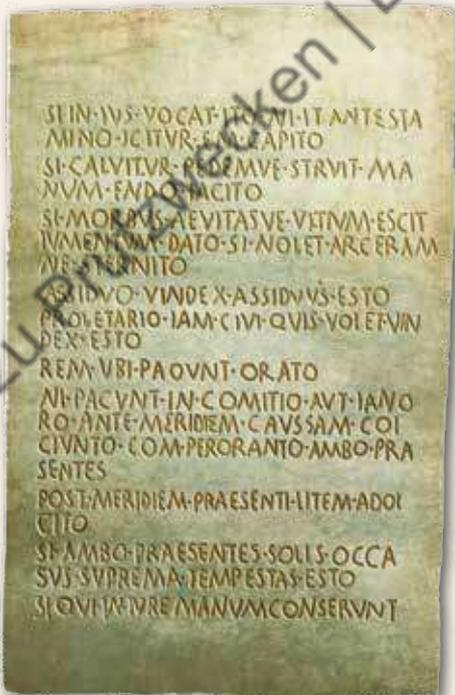


Recht und Gerechtigkeit – ein bedeutendes Erbe

Als römisches Recht bezeichnet man das Recht, das zunächst im antiken Rom und später im ganzen römischen Weltreich galt. Dabei handelt es sich um eine eigenständige Schöpfung der Römer mit ungeheurer Wirkung: Es wurde zur Grundlage für unsere modernen Gesellschaften, in denen durch Staatsverfassungen und schriftlich fixierte Gesetze das Zusammenleben der Menschen verbindlich geregelt ist.

Grundzüge des römischen Rechts

In der römischen Frühzeit wurden Gesetze nur mündlich überliefert. Als um 450 v. Chr. zwölf bronzene Tafeln mit Gesetzestexten (die sog. Zwölftafelgesetze) auf dem Forum aufgestellt wurden, bedeutete das einen großen Fortschritt, da nun jeder Römer selbst nachlesen konnte, nach welchen Grundsätzen Recht gesprochen wurde. Gesetze und Rechtsgrundsätze konnten vom Volk, vom Senat, von hohen Beamten und vom Kaiser erlassen werden. Unter Kaiser Justinian wurde im 6. Jh. n. Chr. eine Sichtung und Systematisierung der gesamten Rechtsliteratur vorgenommen. Diese gewaltige Sammlung wurde unter der Bezeichnung Corpus Iuris Civilis (CIC) bekannt.



- 1 Kaiser Justinian mit seinem Gefolge. Byzantinisches Mosaik. 547 n. Chr. Ravenna, San Vitale.
- 2 Nachbildung der ersten Tafel des Zwölftafelgesetzes.
- 3 Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit. Darstellung auf dem Sarkophag von Papst Clemens II. im Bamberger Dom. 11. Jh.
- 4 Die erste Seite des „Corpus Iuris Civilis“. Der frühe Druck stammt aus der Werkstatt der Nürnberger Buchdrucker Johann Sensenschmidt und Andreas Frisner. 1475. Berlin, Staatsbibliothek.



3

Das Fortwirken römischen Rechts bis in die Gegenwart

Die Rechtssatzung des Corpus Iuris Civilis galt in Europa zum Teil bis ins 20. Jh. und bildet für viele heutige Rechtssysteme eine wichtige Grundlage. So basiert zum Beispiel das deutsche Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) auf dem römischen Recht. Bis heute sind zahlreiche Fremdwörter der Rechts- und Verwaltungssprache in Umlauf, z.B. *actus* – Akte, *advocatus* – Advokat oder *terminus* – Termin. Wichtige Rechtsgrundsätze, die auch heute noch angewendet werden, wurden von den Römern in prägnanten Rechtspruchwörtern zusammengefasst.

- a Untersucht in Partnerarbeit die lateinischen Rechtsregeln und Rechtspruchwörter daraufhin, welche euch auch für unsere heutige Gesellschaft besonders wichtig erscheinen. Erläutert dann eine Rechtsregel in ihrer Bedeutung und präsentiert die Ergebnisse in der Lerngruppe.
- b Erarbeitet in Kleingruppen Definitionen der Begriffe „Recht“ und „Gerechtigkeit“; orientiert euch dabei an Beispielen aus eurem Erfahrungshorizont. Diskutiert im Anschluss, ob es Fälle gibt, in denen Recht und Gerechtigkeit auseinanderfallen können.

In nomine domini nostri Iesu christi. Codices domini Justiniani sacratissimi principis Petri Augusti repetite perfectionis. Incipit constitutio prima de novo codice faciendo Rubrica.



Imperator Justinianus Augustus ad Senatorem.

et que ne celsario corrigenda esse multis retro principibus visa sunt, iterum nullus eorum ad effectum ducere ausus est: in presenti rebus donare communi auxilio dei omnipotentis celsissimus: et plenitudo litium amputare multitudinem quidem constitutionum

que tribus codicibus Gregoriano. Hermogeniano. atque Theodosiano continentur. illarum etiam que post eosdem codices a Theodosio diuine recodationis: alijs et post eum retro principibus a nostra etiam clementia positae sunt rescandae. uno autem codice sub felicia nostri nominis vocabulo componendo in que colligi tam memoratorum trium codicum quam nouellas post eos positae constitutiones oportet. Ideoque ad hoc maxime et ad ipsius reipublice sustentationem respicientes: opus efficiendum elegimus tanto fastigio laborum tantaeque sollicitudinis sufficientes. Joannem virum excellentissimum exquisitorum nostri sacri palatii consularum atque patriarum. Leontium virum sublimissimum magistrum militum expectatum praetorio consulare atque patriarum. Phocam virum eminentissimum magistrum militum consularum atque patriarum. Basilidem virum excellentissimum expectatum praetorio consularum atque patriarum. Thomam virum gloriosissimum expectatum praetorio consularum et excelsule. Tribuanum virum magnificum magistrum dignitate inter ageres decoratum

4

Lateinische Rechtsregeln und Rechtspruchwörter

- A verbis legis non est recedendum.
- Ius est ars boni et aequi.
- Leges breues esse oportet.
- Ne bis in idem (crimen iudicetur).
- Nulla poena sine lege.
- Sensum, non verba spectamus.
- Summum ius summa iniuria.
- Ubi non est culpa, ibi non est delictum.

E Römische Juristen müssen vieles berücksichtigen:

1. Si quis accusatur, ratione iudicandum est.
2. Itaque etiam altera (der/die andere) pars audienda est.
3. Si causa incerta est, iudicibus diligenter probandum et decernendum est.
4. Nullo modo verba legis negligenda sunt.
5. Quidam auctor librum de legibus scripsit.
Ille liber omnibus iudicibus legendus traditur.

Lerncampus Ü

Ü **a** und **c** sind Pflicht. Wer schnell fertig ist, erfasst Ü **d** und erklärt dann der Klasse, durch welche sprachliche Erscheinung das Missverständnis entsteht.

Ü

a Übersetze: Wenn Richter überlegen, muss Ruhe herrschen. Deshalb ...

1. Sine clamore laborandum est.
2. Magna voce ridendum non est.
3. Hominibus ante basilicam tacendum est.
4. Liberis cantandum non est.

b Der gewissenhafte Richter hat sich die zwölf Stunden des Tages genau eingeteilt. Übersetze:

- I Surgendum est.
 II – III Cum amicis colloquendum est.
 IV Servis imperandum est.
 V – VI Leges legendae sunt.
 VII – VIII Causae agenda sunt.
 IX – X Cenandum est.
 XI – XII De sorte scelerati cogitandum est.



c Am Ende seiner Berufslaufbahn übergibt ein Richter alles seinem Sohn. Ordne seine Gedanken zu sinnvollen Sätzen und übersetze:

Tibi

libros	imitandum
consilia bona	probandas
causas	legendos
exemplum	sequenda

do.

d Wie hat der Jurist entschieden? Übersetze:

1. „Audi, amice! Iudex te mihi parere iussit.“ – „Verba eius diligenter refer!“ – „Dixit: Amico tuo parendum est.“ –
2. „Verba iudicis obscura sunt. Ea indicare possunt: Amico tuo sequendum est. – aut: Amicum tuum sequendum est.“
3. „Sed scio, quid iudex voluerit. Nam praeterea dixit: ‚Amico tuo imperandum est.‘“

iustitia als römischer Wertbegriff

Iustitia ist neben der Weisheit (sapientia), der Tapferkeit (fortitudo) und der Besonnenheit (temperantia) eine der vier Kardinaltugenden. Für Augustus war es wichtig, Werte wie pietas und iustitia zu verkörpern, wie er selbst schreibt. Als gängige Definition für iustitia ist uns aus der Antike die Formel „suum cuique“ überliefert; Gerechtigkeit besteht also, wenn je-

dem das Seine (das, was ihm zukommt) zugeteilt wird. Wie bedeutend dieser Wertbegriff für die Römer war, zeigt die Tatsache, dass sie sich Iustitia als Göttin vorstellten. Dargestellt wird Iustitia – auch später – mit Symbolen für unparteiisches Abwägen wie einer Waage und dem Symbol für die Strafe – das Schwert.

Gerechtigkeit – ein hoher Wert

Über das Thema Gerechtigkeit (iūstitia) wurde auch in Zusammenhang mit der Klugheit (prūdētia) diskutiert: Bringt gerechtes Handeln eher Vorteile oder Nachteile? Ist es klug, gerecht zu handeln? Gegen Ende des 1. Jhs. n. Chr. wird diese Diskussion von Juristen wie Publius Iuuentius Celsus (* 67 n. Chr.), dem Schöpfer der Definition *Iūs est ars bonī et aequī* (vgl. S. 75), fortgesetzt:

T

Multi philosophi homines de potentia iustitiae instituerunt. Haec imprimis postulant: Magna cum iustitia saluti omnium hominum prospiciendum est. Neque patri familias in liberos neque imperatori in milites neque magistro in discipulos iniuste consulendum est. Dei enim hominibus iustitiam colendam et tuendam tradiderunt. Itaque neque potestas imperatoris neque ordo senatorum neque nobilitas neque aetas hominem iustum facit.

- ¹ spīculum
der Wurfspieß
- ² dēmetere
abmähen
- ³ prūdēns, ntis
klug
- ⁴ prūdētia
die Klugheit

Tamen scimus rationes vitae multum differre – nonnullae gentes etiam iniuriam pro iustitia colunt: Quaedam gentes iustum honestumve putant hostibus subiectis rem familiarem rapere; quaedam gentes homines e finibus suis eiciunt, quia omnes agros suos esse censent, quos spiculo¹ attingere possint; quaedam gentes turpe ducunt agros manibus suis colere – itaque armis instructi alienos agros demetunt². Romani reliquas gentes vineas colere vetant, ut vineae suae pluris sint. Cum id faciant, se prudenter³ agere credunt – neque vero iuste agunt. Nobis igitur intellegendum est prudentiam⁴ ab iustitia differre. Scilicet iustitia praeferenda est, scilicet iustitiae parendum est, scilicet semper iuste agendum est.



Informiere dich über die Attribute der Göttin Iustitia und vergleiche das Ergebnis mit dieser Darstellung der Iustitia auf dem Sebaldusgrab in der Nürnberger Sebalduskirche (geschaffen von Peter Vischer 1507).

a 1. Erschließe aus T, welche Wirkung die Gerechtigkeit entfalten kann. 2. Stelle aus T zusammen, welche ungerechten bzw. kriminellen Handlungsweisen als gerecht bzw. klug angesehen werden. Erkläre anhand der Beispiele den Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Klugheit.

b Stellt Beispiele aus eurem Erfahrungshorizont zusammen, in denen ungerechtes Handeln als gerecht dargestellt wird. Diskutiert die Gründe für ein solches Verhalten. Bezieht auch Situationen ein, in denen ihr zu eurem Vorteil bewusst („klugerweise“) ungerecht gehandelt habt.

c Die Anapher (der Beginn aufeinanderfolgender Satzteile mit dem gleichen Wort) wird verwendet, um den Inhalt eines Textabschnitts sprachlich hervorzuheben. Suche aus T zwei Beispiele und erkläre ihre konkrete Wirkung.

d Vergleiche den Stellenwert von prūdētia in T, Z. 19–21, mit den folgenden Aussagen:

- Iustitia sine prudentia multum poterit, sine iustitia nihil valebit prudentia. (Cicero)
- Omnia mea mecum sunt: iustitia, virtus, prudentia. (Seneca)

V

- E**
1. Potestas praetoris magna erat. Pars potestatis ad iudices pertinebat.
 2. Praetori plus auctoritatis erat quam iudici.
 3. Romani putabant in nulla parte orbis terrarum tantum iustitiae esse quantum Romae.
 4. Omnis gens, quae populo Romano restiterat, subiecta est. Quaecumque gens populo Romano restiterat, subiecta est.
 5. Quicumque plus libertatis cupiebat, repulsus est.
 6. Quisquis plus iustitiae desiderabat, potestatem Romanorum sensit.



- ü**
- a** Übersetze und ermittle, welche der folgenden Aussagen auf das Bild zutreffen:
 1. Numerus mulierum maior est quam numerus virorum. 2. Multitudo senatorum minor est quam multitudo militum. 3. Nulla mulierum sedet. 4. Nemo omnium in terra iacet. 5. Maxima pars virorum ridet. 6. Maxima pars mulierum dextram ad caput tendit.
- b** Unterscheide die Verwendung des Genitivs und übersetze:
 1. plus libertatis – spes libertatis 2. puella viginti annorum – magnus numerus annorum 3. potestas vitae mortisque – pars vitae 4. pulcherrima omnium mulierum – pecunia mulierum
- c** Denk an die Konsequenzen! Übersetze:
 Quidquid conaris, quo pervenias, cogites!
- d** Bilde dem Beispiel entsprechend Formen von quicumque:
 Abl. Sg. *m*: cumque → **quocumque**
 Gen. Sg. *n*: cumque – Akk. Sg. *f*: cumque
 Nom. Pl. *m*: cumque – Dat. Sg. *n*: cumque
 Nom. Sg. *n*: cumque – Abl. Pl. *f*: cumque
- e** Das Urteil eines sittenstrengen Vaters wird zum Fall für einen Richter – und für euch. Übersetzt und urteilt selbst:
 1. Pater quidam virum supplicio, poena acerbissima omnium, affecit, quia ille filiae suae osculum (Kuss) dederat. 2. Ille vir nihil mali umquam fecerat. 3. Filia pulcherrima omnium virginum erat – neque iam parva puella. 4. Hac poena pater filiam monuit, ut omnes partes corporis marito servari oporteret. 5. Quicumque vir osculum dare cupit et quaecumque virgo osculum accipere vult, hanc causam sciat!

Gerecht entschieden?

C. Plinius der Jüngere (vgl. Band 1) wurde von Kaiser Trajan zur Verwaltung der Provinz Bithynien eingesetzt. Er musste in seinem Amt als Provinzstatthalter auch Recht sprechen und dabei die vom Kaiser getroffenen Rechtsentscheide umsetzen. Im folgenden Brief erbittet er von Trajan eine Auskunft über die rechtliche Behandlung der Christen.

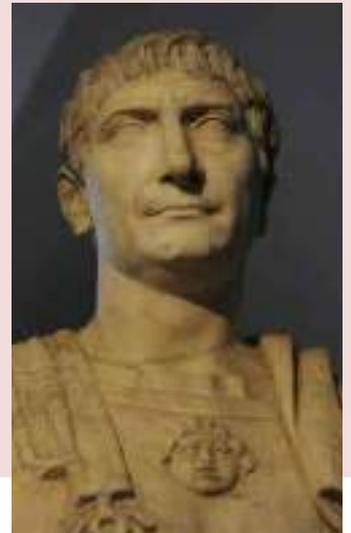
C. Plinius Traiano imperatori salutem dicit.

Summam, domine, gratiam habeo, quod admittor ad consilium tuum. Mihi enim mos est, domine, omnia, de quibus nimis dubito, ad te referre.

5 Constat me causis de Christianis numquam interfuisse; itaque nescio, quid iudicii faciam et quae crimina puniantur. Maxime quidem dubito, num nomen ipsum puniatur, tametsi nulla flagitia animadversa sint. Constat iudicia iusta de Christianis facienda esse. Quocumque modo licentiae resistendum est. Equidem, ut scis, amore iustitiae
10 accendor.

Interea in iis, qui ad me tamquam Christiani deferebantur, hanc rationem secutus sum: Interrogavi eos ipsos, an essent Christiani. Supplicio instante nonnulli a fide defecerunt. Alios autem nimio studio fidei ardentem iterum interrogavi mor-
15 tem indicans; quicumque fidem suam iterum confirmabat, me auctore in vincula datus est. Quodam autem die allatus est libellus, cuius auctor nomen suum prodere noluit. Quo in libello magna multitudo nominum Christianorum scripta erat. Quisquis eorum negabat se esse Christianum, a me dimissus
20 est, quippe si me praesente deos nostros appellabat.

Iudicavine ergo iuste, domine? An parum iustitiae praestiti, cum eos dimitterem? Quare te consulo. Vale!



Kaiser Trajan. Römische Statue. 1. Jh. n. Chr. Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek.

a 1. Paraphrasiere anhand von Schlüsselwörtern den Inhalt des ersten und zweiten Abschnitts; untersuche im ersten Abschnitt (Z. 1–3) vor allem die Verben, im zweiten (Z. 4–9) die Substantive. 2. Beschreibe das rechtliche Problem, vor das sich Plinius als Provinzstatthalter gestellt sieht.

b Erläutere anhand ausgewählter Textstellen das Verhältnis des Absenders zum Adressat.

c Beschreibe die Metaphern in **T** Z. 9f. und Z. 13 und erkläre, welche Wirkung damit beabsichtigt ist.

d Verhaltensregeln für eine Audienz beim Kaiser. Übersetze:

1. Quisquis ad sermonem admittitur, se hominem honestum esse cogitet!
2. Quicumque nobilis sermoni interest, ne nimium licentiae ostendat!
3. Ne ira accensus loquatur!
4. Quamcumque opinionem sequitur, multum ingenii proferat!
5. Nemini licet publice dicere, quaecumque domi tantum dicuntur!

Das Recht und die Strafen

T

Wie sollen Rechtsverstöße vor Gericht behandelt werden, wie sollen sie bestraft werden, welche Ziele verfolgt man mit einer Strafe? Diese Fragen wurden im 2. und 3. Jh. n. Chr. immer intensiver diskutiert. Im folgenden Text erläutern mehrere Juristen, welche Ziele sie mit der Bestrafung von Verbrechern verfolgten:

A: In criminibus puniendis haec maxime nobis consequenda sunt: Primum ut lex eum, qui punitur, meliorem faciat, deinde ut poena eius ceteros meliores reddat, denique ut sceleratis sublatis ceteri tutiores vivant. Praeterea familiaribus eius, qui laesus est, poena cuiusque sontis¹ solacium doloris affert.

¹ sōns, ntis *m*
der Schuldige

B: Ceterum hoc manifestum est: Quicumque scelera vel facinora commisit, is a magistratibus cognoscitur et poena afficitur. Cuius poena multos alios terret eosque a criminibus committendis prohibet. Itaque maiores nostri gravissimas poenas „exempla“ nominabant – rati sceleratos damnatos puniendos esse in locis publicis, ut ab omnibus spectarentur.

C: Scelerati criminibus suis saepe etiam auctoritatem senatus et dignitatem populi Romani laedunt. Quia ab iis res publica tota turbatur, maiores nostri istos crudelissime puniendos esse arbitrati sunt.

² nex, necis *f*
der Mord

³ parricida *m*
der Vatermörder

⁴ in culleum
īnsuere
in einen Leder-
sack einnähen

⁵ prope *Adv.*
in der Nähe

D: Nos necem² patris turpissimum omnium scelerum putare constat; itaque parricidam³ summo supplicio dignum esse iudicamus: Parricidam captum in culleum insuendum⁴ et in mare altum mittendum esse maiores nostri iam decreverunt; si mare prope⁵ non erat, in amphitheatro bestiis obiciendus erat.

Diese harte Bestrafung von Vatermördern ist bei dem Juristen Herennius Modestinus (* um 185 n. Chr.) überliefert.

V

a Stelle aus **T** die Ziele einer Bestrafung zusammen und gib die entsprechenden lateinischen Schlüsselbegriffe an.

b Vergleiche die im Text genannten Ziele mit denen, die das deutsche Strafrecht vorsieht (vgl. § 46 StGB):

- (1) Die Schuld des Täters ist Grundlage für die Zumessung der Strafe. (...)
- (2) Bei der Zumessung wägt das Gericht die Umstände, die für und gegen den Täter sprechen, gegeneinander ab. Dabei kommen namentlich in Betracht:
 - die Beweggründe und die Ziele des Täters,

- die Gesinnung, die aus der Tat spricht, und der bei der Tat aufgewendete Wille,
- das Maß der Pflichtwidrigkeit,
- die Art der Ausführung und die verschuldeten Auswirkungen der Tat,
- das Vorleben des Täters, seine persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse sowie sein Verhalten nach der Tat, besonders sein Bemühen, den Schaden wiedergutzumachen,
- sowie das Bemühen des Täters, einen Ausgleich mit dem Verletzten zu erreichen.

Beurteile vor diesem Hintergrund die Bestrafung eines Vatermörders nach römischem Recht.

Analysiert in Partnerarbeit **Ü a-c** und erklärt anhand von Beispielen, was jeweils geübt wird. Bearbeitet dann eine Übung, die ihr im Anschluss der Klasse vorstellt. Verfährt nun ebenso mit **Ü d-h**.

a Was Recht ist, muss Recht bleiben. Übersetze:

LEGIBVS PARENDVM EST.
 INIVRIAE RESISTENDVM EST.
 IVDICI IVSTE IVDICANDVM EST.
 IN SCELERATOS
 ANIMADVERTENDVM EST.

b Ein Gericht in Nöten. Übersetze:

1. Copia legum iudicem perturbat.
2. Auctoritas iudicis parva est.
3. Nemo sceleratorum rem confessus est.
4. Pars testium verum non dixit.
5. Numerus causarum magnus est.

c Vor Gericht. Übersetze und erschließe, von wem die Aussagen jeweils stammen könnten:

1. „Confiteantur! Praedam reddant! Socios prodant!“
2. „Ne confessi sitis! Ne praedam reddideritis! Ne nos prodideritis!“
3. „Confiteamur! Praedam reddamus! Socios prodamus!“

d Stellt deutsche und englische Fremdwörter zum Thema „Recht und Gerechtigkeit“ zusammen, die sich von den Wörtern der Wortfamilie *iustitia / ius / iudicium* herleiten, und erklärt jeweils deren Bedeutung.

e Lateinische Rechtsgrundsätze. Diskutiert, was passieren könnte, wenn sie nicht gelten würden.

1. Nulla poena sine lege certa.
2. Testis non est iudicare.
3. Ubi iudex, ibi iudicium.

f Die Göttin der Gerechtigkeit (lat. *Iūstītia*) gilt seit der Antike als Hüterin des Rechts.

1. Erkläre, wieso die Göttin Waage und Schwert trägt.

2. Erkläre, warum die Göttin mit und ohne Augenbinde dargestellt werden kann.

3. Suche Darstellungen der Göttin in (der Nähe) deiner Stadt.



Der Gerechtigkeitsbrunnen in Bern. 1453.

h Latein

Erkläre mit deiner Kenntnis der lateinischen Deponentien den folgenden Satz: Der Prüfling reagierte während des *Colloquiums* auf die Fragen des Prüfers sehr *aggressiv* und erkannte die *Konsequenzen* nicht.

i Latein
 Vergleiche die Entwicklung der lateinischen Wörter in den fünf modernen Sprachen und erläutere deine Erkenntnisse kurz:

l.	i.	f.	s.	d.	e.
studens	studente	étudiant	estudiante	Student	student
schola	scuola	école	escuela	Schule	school
spatium	spazio	espace	espacio	spazieren	space
spes	speranza	espoir	esperanza	Hoffnung	hope

i Untersuche die folgenden Rechtsgrundsätze an Situationen aus dem Schulalltag:

- *Audiatur et altera pars.* (Auch die andere Seite soll gehört werden.)
- *In dubio pro reo.* (Im Zweifel für den Angeklagten.)

j Diskutiert die Problematik einer öffentlichen Bestrafung anhand von selbstgewählten Beispielen (vgl. **T**, Z. 10f.).

E Attusia und Pudentilla sind Töchter römischer Juristen – hier sprechen sie über die Liebe:

1. ATTUSIA: „Si Venus dea amoris est, virum mihi mittet.“
2. PUDENTILLA: „Ego, si dea essem, rationem tibi mitterem.“
3. ATTUSIA ridet: „Sed amor a Venere mitti potest.
Si hoc accadat, mihi fortasse (vielleicht) vir placeat.“
4. ATTUSIA: „Qualem virum ames?“
5. PUDENTILLA: „Pulchrum divitemque.
Sed talem vix invenerim.“



Lerncampus Ü

Alle bearbeiten **Ü a** und **d**. Wer mit der Wiedergabe des Potentialis im Deutschen noch Probleme hat, übersetzt **Ü b**. Wer schnell fertig ist, löst zusätzlich **Ü c** und erklärt den Unterschied an einem weiteren (deutschen) Beispiel.

Ü

a Bilde die entsprechenden Konjunktivformen:
dicit – rides – aestimat – mirabarīs –
sciebas – est – putatis – credis – dixisti –
expectavimus – moneo – sequuntur

b Attusia und Pudentilla begutachteten zwei „Traummänner“, einen reichen Aristokraten und einen jungen Gladiator. Übersetze:
1. Primus mihi placeat, sed senex est.
2. Secundum amem, sed barbarus est.
3. Ceterae mulieres primum diligant; nam dives est. 4. Secundus formae causa diligatur. 5. Primus senator sit. 6. Secundus fortis gladiator putetur. 7. Secundus mox moriatur – sed etiam primus.

c Der kleine Unterschied. Übersetze und beschreibe, worin die Aussagen sich unterscheiden:

„Si amicus **accusaretur**, eum **defenderem**.“

„Si amicus **accusetur**, eum **defendam**.“



d Zwei Streithähne. Übersetze:

1. „Nisi mihi concedas, iudex in te vindicet.“
2. „Si me accuses, te accusem.“
3. „Num tu me accusares? Numquam hoc facies.“
4. „Temptem, amice; pereas.“
5. „Si me accuses, iudex te riserit.“
6. „Hercle! Non me, sed te riserit et ridens te damnaverit.“

Wer zahlt wie viel?

Attusia und Pudentilla schlendern an einem Frühlingstag durch Rom, diskutieren über ihre Freunde und die Zukunft. Auf dem Forum Romanum treffen sie den 40-jährigen Manius, den sie schon länger kennen und der als Prätor in Rom erst kurz im Amt ist. Die beiden jungen Damen sind neugierig und fragen ihn hartnäckig nach dem Fall, der eben verhandelt wurde.

PUDENTILLA: Narra, quaeso, Mani, quae causa hodie acta sit!

MANIUS: Causa profecto mira erat. Quidam dicant hanc rem numquam evenire posse:

Nauarchus¹ hieme ineunte quinque homines nave vexit. Ab omnibus
5 hominibus, quos in navem receperat, vecturam² poposcit. Mulier quoque praegnans³ in illa nave per aequor vehebatur; prius nulla suspicio fuerat eam brevi parituram⁴ esse. Putetis id mirum non esse.

PUDENTILLA: Narra! Loquere! Omnia audire volumus.

MANIUS: Tempestate vehementi orta repente infans⁵ nascitur. Et nauarchus post adventum navis a matre duplicem⁶ vecturam poposcit,
10 contendens se sex homines per fluctus ad ripam vexisse. Quae causa nimis difficilis est. Quid vos sentitis?

ATTUSIA: Credas culpam in nauarcho esse: Mulier enim nesciverat se in
15 nave parituram esse. Dixeris nauarchum vecturam prius poscere debuisse, quam profecti sunt. Avaritia eum impulerit, non humanitas.

MANIUS: Haud male locuta es, Attusia!
20 Ego non aliter sentio atque tu! Nauarchus enim minus diligenter egit.

Als Manius wieder ins Gerichtsgebäude muss, warten die Freundinnen auf den Stufen der Basilika.

nauarchus
der Kapitän

² vectūra
der Fahrpreis

³ praegnāns, ntis
schwanger

⁴ paritūrus:
PFA zu pārere
(das Kind
bekommen)

⁵ infāns, ntis *mf*
das Baby

⁶ duplex, icis
doppelt



Schiffahrtsszene auf einem römischen Sarkophag.
3. Jh. n. Chr. Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptothek.

Entwickelt in Partnerarbeit Ideen, warum diese Szene sich auf einem antiken Sarg befindet.

- a** 1. Gib an, was die Konjunktive in den Hauptsätzen von **T** jeweils ausdrücken.
2. Beschreibe die Geschehnisse auf dem Schiff aus der Sicht der jungen Mutter.

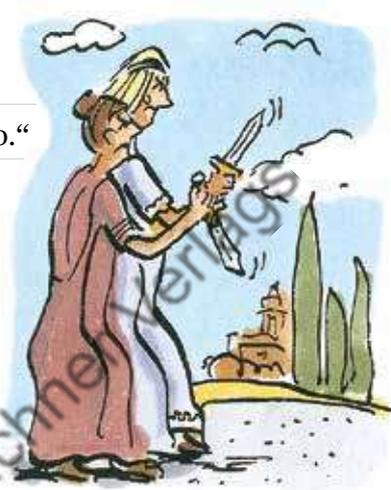
- b** Diskutiert, ob der Kapitän gegen die „guten Sitten“ verstoßen hat.

- c** Ein alter Kapitän erzählt. Übersetze:

1. Quis dubitet, quin hieme aequor saevum sit? 2. Nam repente tempestates oriuntur. 3. Dicas nihil aliud expectandum esse. 4. Tamen quidam homines fluctus maris neglegentes postulant, ut eos nave veham. 5. Dixerit aliquis me avaritia impulsus homines vehere. 6. Sed ea suspicio falsa est. 7. Quis me sceleratum aestimet?

E Attusia und Prudentilla im Gespräch über Unrecht und Verbrechen:

1. ATTUSIA: „Num tu iniuriam facere potes?“
2. PUDENTILLA: „A me numquam iniuria fieri potest. Poenam timeo.“
3. ATTUSIA: „Sed iniuriam a te factam esse scio.
Saepe iniuria fit, etsi nihil factum est.“
4. PUDENTILLA: „Num scelerata fio, quia nihil feci?“
5. ATTUSIA: „Ita est. Celerius fit, ut homines scelerati fiant.“
6. PUDENTILLA: „O di, quid ergo faciam?“
7. Quemadmodum iuste vivamus?“



Ü

a Ermittle die fehlenden Formen und bilde sie:

1. fimus – fio – fitis – fis
2. fiatis – fiamus – fiant – fias
3. fiebat – fiebant – fiebam – fiebatis
4. fieretis – fieret – fieres – fierent
5. fient – fies – fiam – fiet

b Manius wird erstmals Richter. Wähle die jeweils passende(n) Bedeutung(en) von fieri aus und übersetze seine Worte:

1. Me iudicem fieri gaudeo.
2. Multa scelera in urbe fieri constat.
3. Fieri potest, ut scelerati poena non afficiantur.
4. Nonnulli etiam divites clarique fieri potuerunt.
5. Me iudice hoc ne fiat!

c Bilde zu den in Klammern angegebenen Verben Deliberative im Singular (1) bzw. Plural (2):

1. Ein Richter in Nöten: „Quid faciam?“ – Quos testes (arcessere)? – Quo modo

- (iudicare)? – (Damnare) accusatos an (liberare)? – Moresne maiorum (sequi)?“
2. Zwei Angeklagte in Nöten: „Quid faciamus?“ – (Loqui) an (tacere)? – Quid (dicere)? – Num (confiteri)? – Iudicemne (corrumpere)?“

d Ein Ring aus purem Gold, garantiert! Übersetze:

1. Mulier cogitat: „Magis magisque incerta fio. 2. Hancne rem emam an non? 3. Amicam auxilio vocem an ipsa decernam? 4. Quid fit, si fallor? 5. Multae res ex auro fiunt, plurimae autem aurum imitantur. 6. Bono animo sim et mercatori credam an eum sceleratum putem et abeam? 7. Dubito et nescio, quid faciam.“

fidēs als römischer Rechtsbegriff

Der römische Wert der fidēs bedeutet Treue und Verlässlichkeit in vielerlei Hinsicht. Das gilt zwischen dem Patron und seinem Klienten, zwischen Römern und ihren Bundesgenossen, und natürlich auch zwischen Geschäfts- und Vertragspartnern. Ein auf Münzen häufig abgebildetes Symbol der fidēs ist ein Handschlag

als äußerer Ausdruck wechselseitigen Vertrauens. Die römische Rechtsprechung kennt zwei Begriffe, die bis heute im Rechtsverkehr (z.B. im Bürgerlichen Gesetzbuch) verwendet werden: bona fidēs („guter Glauben“) und dolus malus („arglistige Täuschung“). Sie spielen auch im Fall des Hauskaufs in **T** eine Rolle.

Ein tödlicher Hauskauf

Nach einer Stunde kommt Manius wieder aus dem Gerichtsgebäude. Nun wollen die beiden Freundinnen auch wissen, was soeben verhandelt wurde.

MANIUS: Ennius quidam domum veterem et amplam a Veranio mercatore empturus erat. Pactum¹ statim faciunt. Pretio soluto Ennius dominus domus fit; cuius fenestras² sumptu magno renovaturus³ erat, ut clariores fierent. Modo servus Enni, ignarus periculi, aliqua tigna⁴ manu probaverat, cum unum tignorum in collum servi cecidit; sic factum est, ut servus periret et Ennius irasceretur.

PUDENTILLA: Hercule! Num id credam?

MANIUS: Tibi credendum est. Narremne vobis cetera?

ATTUSIA: Narra, ut omnia sciamus!

MANIUS: Tigna vetera erant, sed Veranius contendit alterum hominem non quaesivisse, num integra⁵ essent. Haud scio, an erret Veranius.

ATTUSIA: Nonne Ennius bona fide domum integram emerat?

MANIUS: Sapiens dictum! Quam ob rem Ennius contendit Veranium id prius confiteri debuisse; vultu infesto addidit servum dolo malo

alterius interfectum esse, sibi iniuriam factam esse, servum sibi restituendum⁶ esse. Alter autem repetivit se damnum⁷ non effecisse.

Uterque confirmavit se verum dixisse. Quid iudex faciat?

ATTUSIA: Quid respondeam? Mea opinione iste Veranius dolo malo Ennium fefellit.

Ergo ab iudice nihil impetrabit.

MANIUS: Sic places mihi!

Magna laude digna es, Attusia!

¹ pactum
der Vertrag

² fenestra:
vgl. Fw.

³ renovare:
vgl. Fw.

⁴ tignum
der Pfahl

⁵ integer, gra, grum
unversehrt

⁶ restituere
hier: ersetzen

⁷ damnum
der Schaden



Römische Maurer bei der Arbeit. Wandmalerei aus dem 4. Jh. n. Chr. Rom, Grabbau des Trebius Iustus.

- a** 1. Beschreibe die Erwartungen des Käufers beim Hauskauf; berücksichtige dabei auch die bona fides (Z. 11f.). 2. Informiere dich im Internet, was man heute unter bona fides versteht. 3. Der Tod des Dieners müsste heute als „fahrlässige Tötung“ geahndet werden. Erschließe, wie er offensichtlich im römischen Recht behandelt wurde.

- b** Ein Fall für den Richter. Übersetze:

1. Faber (Zimmermann) quidam servum emere voluit, ut tigna (Balken, Pl.) portaret.
2. Ille, qui servum venditurus erat, avari-

tia motus promisit servum summa laude dignum esse. 3. Pactum (Vertrag) inter utrumque fit, pecunia et servus traduntur. 4. Quid tum factum est? Ubi dominus collo servi tignum gravius imposuit, tignum servo umerum fregit. 5. Servus miser confirmavit se numquam talia tigna portavisse. 6. Quam ob rem faber venditorem (Verkäufer) accusavit. 7. Quid praetor iudicet?



- E** 1. ENNIUS: „Mercatorem accuso; quem me fefellisse scio.“
 „Mercatorem, quem me fefellisse scio, accuso.“
2. MERCATOR: „Contra Ennium,
 quem errare contendo, me defendam.“
3. ENNIUS: „Scelus turpe est, quod ab isto
 mercatore commissum esse comperi.“

Lerncampus **E: verschränkte Relativsätze auflösen**

1. Übersetze die erste Zeile von **E 1** und benenne die Konstruktion bei „quem ... fefellisse“. Erschließe mit dieser Hilfe eine Übersetzung für die zweite Zeile von **E 1**. Erkläre anhand dieser Zeile den Begriff „verschränkter Relativsatz“.
2. Erschließe mithilfe von **Ü b** weitere Übersetzungsmöglichkeiten und wende sie in **E 2** und **3** an.

c Übersetze in gutes und flüssiges Deutsch:

1. Ennius mercatorem, quem se fefellisse contendit, accusat.
2. Mercator Ennium, quem iudicem fallere contendit, aggreditur.
3. Iudex viros, quos ira commotos esse videt, monet.
4. Iudex de re, quam Ennium queri audit, iudicabit.
5. Mercator, quem dolo malo usum esse constat, damnatur.

Ü

- a** Schnell aus dem Haus! Folge den Formen von qui von der Markierung aus und finde dadurch die einzige Tür, die sich öffnen lässt.

q	u	o	u	i	u	s	q
u	a	e	c	u	i	u	u
o	m	q	d	c	u	s	o
r	q	u	o	i	u	q	s
u	i	c	i	s	i	m	i

porta **I** **II** **III** **IV**

- b** Da fehlen einem die Worte! Wähle die eleganteste Übersetzung aus:
1. Ennius mercatorem, quem poena afficiendum esse putat, accusat.
A von dem er meint, dass er **B** der seiner Meinung nach **C** der – wie er meint –
 2. Mercator verba Ennii, quae acria esse scit, non timet.
A von denen er weiß, dass sie **B** die nach seinem Wissen **C** die – wie er weiß –

- d** Zum Knobeln. Ein Relativsatz kann in seltenen Fällen auch mit anderen Konstruktionen als einem Acl verschränkt sein. Erschließe, womit er in den folgenden Sätzen verschränkt ist, und versuche eine treffende Übersetzung:

1. Amici servum flent, quo interfecto mercator accusatus est.
2. Mercator: „Acriter pugnat Ennius, qui quam facile vincatur nescio.“

Fund und Fang

Sicher habt ihr auch schon einmal etwas gefunden: Darf man den Fund behalten? Wann hat man Anspruch auf einen Finderlohn? Diese Fragen waren natürlich in der Antike schon aktuell. Komplizierter wurde der Fall, wenn Sklaven etwas fanden: Sie waren ja Eigentum ihres Herrn, dem folglich auch der Fund gehörte, bis sich dessen Besitzer fand. Keinen Besitzer aber haben z.B. die Meeresfische: Sie sind jedermanns Besitz – es sei denn, dem Fischer geht ein ganz besonderer Fang ins Netz wie in der nächsten Geschichte.

Wem gehört der Schatz?

Begeistert vom Gespräch mit den Mädchen erzählt Manius noch von einem anderen Streitfall, in dem ebenfalls ein Sklave eine zentrale Rolle spielte.

MANIUS: Nuper audiui de sorte servi, quem Gripum appellari puto.

ATTUSIA: Gripus est nomen, quod iam audivisse opinor. Num ab eo caedes vel aliud crimen factum est?

MANIUS: Minime. Ille servus piscator¹ erat; rete² suo e mari vidulum³ exceperat. Vidulum ingentem vim auri sive argenti continere putabat; quem ergo vidulum cum sustulisset, summa vi tetendit, ut thesaurum⁴ domum portaret. Sed frustra: Nam alius servus – Graecus erat – ei occurrit contenditque se scire, quis vidulum eundem in fluctibus perdidisset. Hinc ambo Daemonem⁵, dominum Gripi, requirunt; Graecus narrat, quod se scire confirmat. Vidulus aperitur, aurum invenitur et ...

ATTUSIA: ... et aurum non Gripi fiebat, sed Daemonis. Tametsi Gripus mercedem sibi postulavit, thesaurus divisus non est.

MANIUS: Haud male! Unde hoc scis?

ATTUSIA: Audite rem: Iste vidulus, quem magnam vim auri continere manifestum erat, labore servi Daemonis e fluctibus exceptus est. Daemones autem dominus servi est; ille pro servo multum pecuniae solvit. Ergo vidulus eidem Daemoni est: Quidquid enim per servum paratur, id domino ipsi paratur. Quam sententiam a patre meo audiui, quem iuris consultum esse scitis.

Was mit dem Gold dann geschah, kannst du in **V** b lesen.

¹ piscātor
der Fischer

² rēte, is n
das Netz

³ vīdulus
der Koffer

⁴ thēsaurus
der Schatz

⁵ Daemonēs, is:
männl. Eigennamen



Fischfang. Römisches Mosaik aus der sog. Nilvilla in Leptis Magna (Libyen). 3. Jh. n. Chr. Tripolis, Archäologisches Museum.

- a** 1. Erkläre den Rechtsgrundsatz, den Attusia bei ihrem Vater gehört hat (Z. 17f.). 2. Beschreibe mit wenigen lateinischen Stichwörtern das, was der griechische Sklave dem Herrn des Gripus erzählt haben könnte. 3. Nimm persönlich Stellung dazu, wie der Streit um den Koffer und das Gold rechtlich gesehen wurde. 4. Stelle die verschränkten Relativsätze von **T** zusammen.

- b** Daemones, dem das Gold aus dem Koffer zusteht, reagiert großzügig. Übersetze:
1. Iste vidulus (Koffer) mihi est, quem magnam dominum Gripi servi esse scitis.
2. Sed aurum dividendum esse censeo:

Dimidium (die Hälfte) quippe auri domino viduli dandum est. 3. Alteram vero partem – velut mercedem – mihi retineo, cum dominus Gripi sim, qui vidulum e fluctibus excepit.

V

Das Recht der Römer – was uns bleibt

T

Die in den vorangegangenen Kapiteln (92–94 **T**) vorgestellten Rechtsfälle wurden von römischen Juristen diskutiert und überliefert. Viele juristische Fachbegriffe und Definitionen stammen von den Juristen Gaius (2. Jh. n. Chr.) und Ulpian (um 200 n. Chr.); sie gingen auch in das umfassende Gesetzgebungswerk des Kaisers Justinian (6. Jh. n. Chr.) ein:

Nomen iuris a iustitia appellatum est; nam ius est ars boni et aequi. Publicum ius est, quod ad rei publicae, privatum, quod ad singulorum usum pertinet.

¹ plēbiscitum, cōstitutīō: vgl. **V a**

² prūdēns, ntis der (Rechts-) Gelehrte

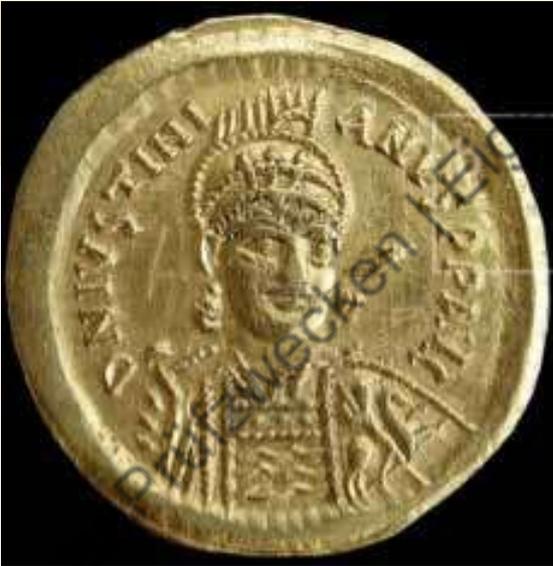
³ dēcrētum: vgl. Fw.

Constant iura populi Romani e legibus, plebiscitis¹, constitutionibus¹ principum et responsis prudentium². Lex est, quod populus iubet atque constituit. Plebiscitum est, quod plebs iubet atque constituit. Constitutio principis est, quod imperator decreto³ vel epistulā constituit. Responsa prudentium sunt sententiae et opiniones eorum, quibus permissum est iura dare.

Um 530 n. Chr. gab dann Kaiser Justinian sein großes Sammelwerk in Auftrag:

¹⁰ Iustinianus, qui ius Romanum quam optime cognoscere cupivit, iussit omnes libros antiquorum prudentium ad ius Romanum pertinentes legere et eliminare⁴. Collata iam erant duo paene milia librorum. Quia effici non potuit, ut omnes libri proderentur, Iustinianus constituit ea tantum deligenda esse, quae optima viderentur. Iustinianus quidem aetatem antiquam ita coluit, ut nomina quoque prudentium memoriae tradidit.

⁴ elimāre ausfeilen, sichten



Justinian I. Römische Münze, 6. Jh. London, British Museum.

V

a 1. Erschließe die Bedeutung der Begriffe plēbiscitum und cōstitutīō (Z. 4) aus den in **T** folgenden Definitionen. 2. Erkläre die Wendung ars boni et aequi; informiere dich dazu über den Bedeutungsumfang dieser Wörter in einem lateinisch-deutschen Wörterbuch.

b Stelle aus dem ersten Abschnitt von **T** (Z. 1–9) die juristischen Begriffe und ihre Definitionen zusammen; ergänze deine Liste durch eine Internetrecherche (Stichwörter „Rechtsquellen, Rechtsgrundsätze“).

c Erläutere, wie die Ehrfurcht Justinians vor der Antike in **T** zum Ausdruck kommt.

d Erkläre die folgenden Abkürzungen von heutigen Gesetzessammlungen und Verordnungen:
BGB – GSO – StVO – GG

Entscheide dich für mindestens eine der drei Aufgaben zum Konjunktiv in Übung **a**: In der ersten kannst du den Potentialis, in der zweiten den Deliberativ und in der dritten verschiedene Verwendungen des Konjunktivs üben. Übersetze jeweils. Wähle dann nach deinen Interessen eine der Übungen **b–d** zur Bearbeitung aus.

a A Ein flüchtiger Verbrecher hat sich gut versteckt. Trotzdem malt er sich aus, was wohl passieren könnte, wenn er verhört werden sollte.

1. Si capiar, primo de fide mea acriter interrogar. 2. Nisi quid confitear, iudex dolis utatur. 3. Hoc modo ille me fallat et ego aliquid confitear, quod non commisi. 4. Si taceam, torquear. 5. Tum omnia dixerim, quae iudex cupiat. 6. Postremo iudex me poena afficiat.

B Zwei andere Verbrecher sind gefangen worden und warten auf das Verhör. Nun zweifeln sie, wie sie sich verhalten sollen:

1. Quid faciamus? 2. Omnia negemus an omnia confiteamur? 3. Utrum nomina amicorum prodamus an taceamus? 4. Iudici pareamus an resistamus? 5. Fidem nostram omittamus an defendamus? 6. Speremus an desperemus?

C Ein Verbrecher wartet nach dem Verhör auf sein Urteil. Übersetze und gib jeweils die Funktion des Konjunktivs an:

1. Nisi facinora flagitiaque confessus essem, tortus essem. 2. Iudex me poena levi afficiat! 3. Si poenam gravem solvam, peream. 4. Utinam liber essem! 5. Sed cur sortem meam querar? 6. Mihi ipsi dico: Ne desperaveris!

b Erörtert den Inhalt der folgenden Sätzen, indem ihr zur jeweiligen Aussage entweder ein Beispiel aus eurem Erfahrungsbereich anführt oder die Richtigkeit der Aussage begründet:

1. Aliis ignosce multa, tibi nihil!
2. Nemo sine vitii nascitur.

3. Quanta est in quoque fides, tantum cuique committitur.
4. Vir iustus cuique dat, quod suum est.
5. Tam miser quisque est quam credit.

c ~~Selbstverständlich~~ Latein

Formuliere den folgenden Satz mithilfe eines Lexikons ohne Fremdwörter: Legislative, Judikative und Exekutive sind die Fundamente der Demokratie.

d Weise den folgenden lateinischen Rechtsgrundsätzen die deutsche Erläuterung zu:

Accusare se nemo debet.
De minimis non curat praetor.
Da mihi factum, dabo tibi ius.
Nullum crimen sine lege.
Nulla poena sine lege.

Einstellung eines Verfahrens wegen Geringfügigkeit

Würdigung einer Tatsache durch das Gericht
Nur wenn es ein Gesetz gibt, kann es zu einer strafbaren Übertretung des Gesetzes kommen.

Schuld darf nur bestraft werden, wenn ein besonderer Grund vorliegt (Schuldgrundsatz).
Recht auf Verweigerung der Aussage

e Erläutere, für welche Person in Gerichtsprozessen die Formel sine ira et studio besonders gelten muss.

f Erschließe, um wen es sich vor Gericht bei einem creditor und bei einem debitor handelt.



Weltsprache Latein – Tradition für Europa

1

Auch nach dem Untergang des Imperium Romanum lebte die lateinische Sprache weiter. Karl der Große ließ sie als Schulsprache pflegen, im Mittelalter und weit darüber hinaus war Latein die Sprache der Kirche und der politischen Diplomatie. Vor allem aber hatte es eineinhalb Jahrtausende die Rolle inne, die heute das Englische besitzt: Es war internationales Verständigungsmittel in der Wissenschaft, in dem Gelehrte ihre Forschungsergebnisse veröffentlichten und diskutierten.



Die Karolingische Renaissance

Grundwissen

Der Begriff „Renaissance“ heißt so viel wie „Wiedergeburt“. Die so genannte „Karolingische Renaissance“ meint die kulturelle Umbruchstimmung, die Karl der Große im gesamten Frankenreich anstieß. Im Zentrum seiner Bestrebungen stand zunächst die Verbesserung der lateinischen Sprache in Wort und Schrift. Karl wollte verhindern, dass die stilistisch hochentwickelte lateinische Sprache der Antike sich weiter den romanischen Volkssprachen anpasste. Dazu ernannte er Experten, die in Ämtern und Schulen das Niveau der Latinität heben sollten. Diese erste europäische Bildungsreform legte über die lateinische Sprache und die Religion die Grundlage für den geistigen Zusammenhalt des werdenden Europa.

- 1 *Stiftsbibliothek des Benediktinerklosters St. Gallen in der Schweiz, eine der größten und ältesten Klosterbibliotheken der Welt.*
- 2 *Karl der Große. Frankreich, Versailles.*
- 3 *Martin Luther. Porträt. 16. Jh. Gotha, Schloss Friedenstein.*
- 4 *Die erste Seite einer illustrierten Handschrift von Ciceros Rede „De imperio Gn. Pompei“. 15. Jh.*

2

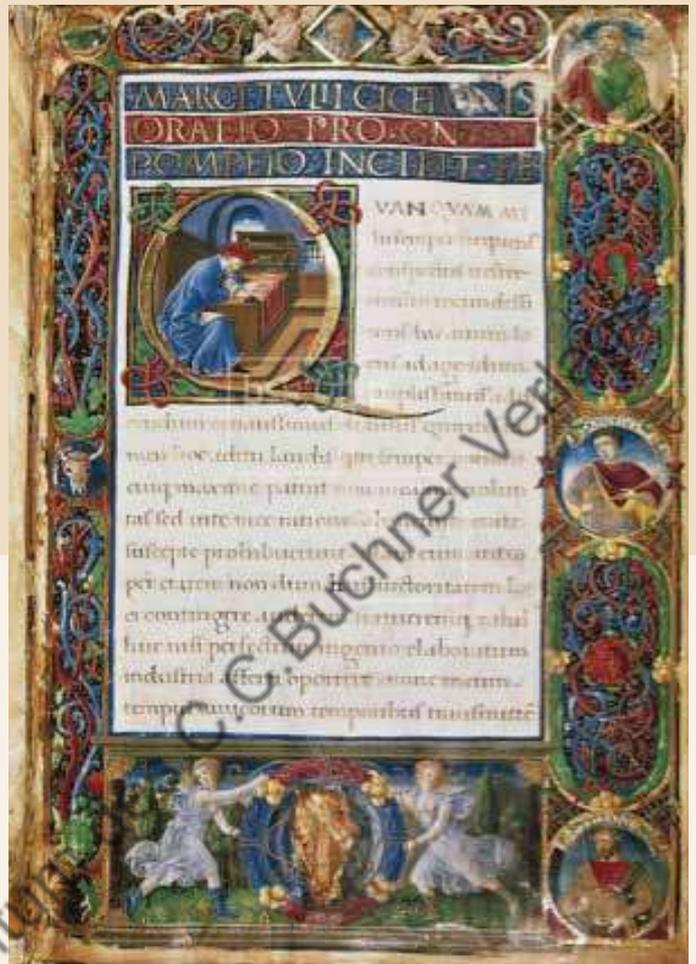


3

Der Renaissance-Humanismus

Im 14.-16. Jh. entdeckten Gelehrte die lange Zeit vergessenen klassischen Werke der Römer neu. Die Gebildeten dieser Zeit glaubten, dass die Beschäftigung mit der Sprache und den Werken der alten Römer auch die Möglichkeit bot, die überlegene Zivilisation der Antike in der eigenen Zeit wieder beleben zu können. „Zurück zu den Quellen!“ (ad fontēs) war das Schlagwort der Humanisten, also derjenigen, die sich mit den studia hūmānitātis beschäftigten. Die in diese Epoche fallende Erfindung des Buchdrucks, die vielen Reisen der Gelehrten, ihr reger Briefwechsel und zahlreiche Bibliotheksgründungen sorgten für eine rasche Verbreitung der neuen Ideen. In dieser zweiten nachantiken Blütezeit des europäischen Bildungswesens schufen Gelehrte, Schriftsteller und Dichter – orientiert an den klassischen Autoren und dem klassischen Latein vor allem Ciceros – zum letzten Mal eine gesamteuropäische, nicht auf einzelne Nationalsprachen verteilte Literatur.

- a Definiere den Begriff „Humanismus“ anhand des *fundamentum* und der verschiedenen Bedeutungen des lateinischen Wortes hūmānitās.
- b Erkläre die auf die Universität bezogenen Fremdwörter aus dem *fundamentum* rechts, indem du vom jeweiligen lateinischen Ursprungswort ausgehst.



4

Latein in Literatur, Wissenschaft, Politik und Kirche

Bis in die frühe Neuzeit blieb Latein die führende Sprache der Literatur, Wissenschaft, Politik, Diplomatie und Kirche. So leitete Martin Luther die Reformation durch seine in lateinischer Sprache verfassten Thesen von 1517 ein. Denn Latein war die Sprache der Gebildeten: Wenn Professoren oder Studenten aus verschiedenen europäischen Ländern miteinander diskutierten oder ihre wissenschaftlichen Werke veröffentlichten, geschah dies auf Lateinisch. Wie sehr das Lateinische die Universität geprägt hat, erkennt man an den vielen Begriffen, die dort heute noch verwendet werden: Professor, Doktor, Magister, Student, Kommilitone, Universität, Fakultät, Institut, Seminar, Kolloquium, Auditorium, Klausur, Examen, Mensa und – Campus. Erst mit dem Erstarken der Nationalsprachen im 17. Jh. verlor das Lateinische als gesprochene Sprache an Bedeutung. Bis heute ist es die Amtssprache des Vatikans, des katholischen Kirchenstaats in Rom.



E

Karl der Große denkt an seine militärischen Erfolge:

1. Multa bella gerebam. Bella gerere consuevi.
2. Bella gerens multas nationes (cog)novi.
3. Proelia atrociam memoria teneo, magnas victorias memini.
4. Virtutem hostium diligebam, superbiam oderam.
5. Nonnulli hostes, cum superbi essent, subiciendi erant.
Nonnulli hostes, qui superbi essent, subiciendi erant.
6. Tum exercitus mittebantur, qui (ut) istos subicerent.
7. Istae enim gentes dignae non erant, qui (ut) aliis imperarent.
8. Immo tales erant, quae (ut) bene imperare non possent.
9. Sunt, qui dicant istos barbaros esse; nemo autem est, qui barbarus nascatur.

ü

a Erinnerungen verbinden.
Weise die Übersetzungen richtig zu:

1 meminit	A sie erinnern sich
2 meminerant	B er würde sich erinnern
3 meminisset	C ihr würdet euch erinnern
4 meminerunt	D er erinnert sich
5 meminissetis	E sie erinnerten sich

b Karls Kinder. Wem ähnelst du am meisten?
Übersetze:

1. Odisti discere et negotia agere. Nihil facere consuevisti. 2. Antea oderas discere, nunc novisti te peccavisse. 3. Familia tua officia praestare consuevit. Hoc semper meministi. 4. Plus novisse cupis et nihil discere odisti.

c Karl setzt sich beim Kalifen von Bagdad (lat. rēx Persārum) für den freien Zugang christlicher Pilger zum Grab (sepulcrum) Jesu ein. Übersetze und bestimme jeweils den Nebensinn des Relativsatzes:

1. Legati a Carolo ad regem Persarum missi sunt, qui hoc peterent: 2. „Tu is es, rex, qui fidem serves. 3. Tu, qui deum verearis, preces eius, qui Iesum filium dei aestimet, certe non negleges. 4. Christiani digni sunt, qui sepulcrum Iesu adeant. 5. Nemo est, ne rex quidem, cui liceat cultum dei impedire.“

d Richtiges Latein. Übersetze:

1. Carolus consueverat linguas discere. 2. Linguam Graecam noverat, linguam autem Latinam (!) maxime dilexit. 3. At eos, qui ea lingua false uterentur, oderat. 4. Carolus meminerat se ipsum quondam sacerdotem audivisse, qui „in nomine patria et filia ...“ baptizaret (taufen). 5. Itaque ludos novos condidit et magistros arcessivit, qui sacerdotibus linguam Latinam recte docerent.

Vgl. zu Satz 4 **V a 4.** auf S. 93.

Kaiser Karl für Latein

Karl der Große war der Überzeugung, dass sein Reich nur durch bessere Bildung erfolgreich bleiben könne. Deshalb scharte er Gelehrte um sich, um ein großes Reformprogramm durchzuführen. Der wichtigste von ihnen war Alkuin (Albinus).

Carolus Albino suo salutem dicit.

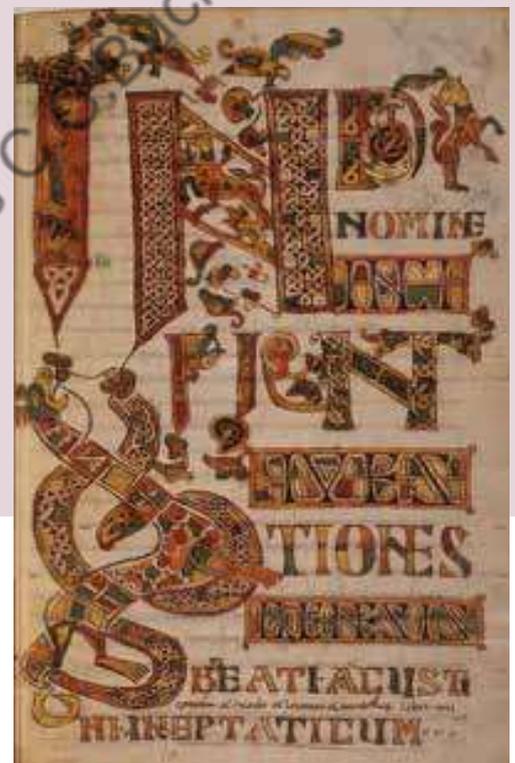
Ita fac, mi Albine, et perge, ut consuevisti, litteras auctorum veterum colligere. Non solum servanda sunt carmina Catulli – certe novisti illud carmen divinum, quod incipit his verbis: „Odi et amo“. Etiam multa alia opera colligenda sunt, quae sint utilia hominibus. Memini sermonum nostrorum, quibus questus es de eis, qui fructus litterarum neglegant. Memini te dixisse vitam sine litteris mortem vivam esse. Nemo est apud me, qui dubitet, quin verba tua vera sint. Unusquisque nostrum idem de litteris cogitat quod tu.

- 10 At sunt profecto, qui universas artes antiquas parvi aestiment¹. Sive imagines deorum sive simulacra virorum fortium laudas: Isti omnia vetera neglegunt, quippe qui, ut dicunt, religionem Christianam colant. – Utinam eam colerent! Nam profecto religio Christiana idonea est, quae homines servet; digna igitur est, quae colatur. At qui coli potest deus, si sunt sacerdotes, qui non „in nomine patris et filii ...“, sed „in nomine patris et filia ...“ homines baptizent²?
- 20 Fac ergo, mi Albine, ut coepisti: Collige libros, quibus bibliothecam³ novam complere possim. Vale!

¹ parvi aestimäre
verachten

² baptizäre
taufen

³ bibliotheca:
vgl. Fw.



Titelblatt einer Augustinus-Ausgabe.
8. Jh. Paris, Bibliothèque Nationale.

- a** 1. Benenne vor der Übersetzung die Textsorte und begründe deine Entscheidung. 2. Formuliere für die beiden Teile von **T** (Z. 1–9, 10–21) geeignete Überschriften. 3. Im ersten Abschnitt tritt mehrfach das Wort *litterae* auf. Kläre den Bedeutungsumfang des Begriffs, indem du die gelernten Bedeutungen durch weitere aus einem lateinisch-deutschen Wörterbuch ergänzt. Ermittle dann eine treffende Bedeutung im jeweiligen Kontext. 4. Erkläre, worin der Fehler in der zitierten Taufformel (Z. 18f.) besteht.

- b** Recherchiert, welche wichtigen Punkte die karolingische Bildungsreform umfasste und präsentiert diese in der Klasse.

- c** 1. Erkläre anhand der Abbildung, dass sich die in **T** ausgedrückte Liebe zur Literatur auch in der Gestaltung ausdrückte.
2. Recherchiere, was der Begriff „Rubrik“ bedeutet und woher er stammt.

E

Hauptsatz	Nebensatz 1	Nebensatz 2
Auctores antiqui multa docent,	quae ad <i>homines</i> pertinent,	qui nunc vivunt.
	Relativsatz: Attribut zu multa	Relativsatz: Attribut zu homines
Hauptsatz	Nebensatz 1	
	Ut bene iudicemus,	finaler Gliedsatz: Adverbiale zu necesse est
necesse est → <i>nos scire</i> ,		
AcI: Subjekt zu necesse est	quid maiores cogitaverint.	indirekter Fragesatz: Objekt zu scire

Lerncampus Ü

- Alle analysieren zwei Sätze von **Ü c** nach dem Modell von **E** (schriftlich). Schnellere analysieren einen weiteren Satz von **Ü c** und stellen das Ergebnis dann der Klasse vor.
- Alle erarbeiten **Ü b**, soweit sie in vier Minuten kommen; anschließend werden die Ergebnisse in der Klasse verglichen.

Ü

- a** Übersetze Schritt für Schritt und beschreibe, welche Ergänzung der Satz jeweils erfährt:
- Cicero nos monet. 2. Cicero nos monet, ut philosophos sequamur.



- Cicero nos monet, ut philosophos sequamur, qui nos docent.
- Cicero nos monet, ut philosophos sequamur, qui nos docent, quo modo vitam beatam agamus.

- b** Ordnet in Partnerarbeit die Satzbausteine so an, dass sinnvolle Sätze entstehen:

- etsi maiores praecipiant non semper parere debemus quid faciendum sit
- quae maiores dant ut consilia non usui non sint fieri potest
- certe necesse est si res falsas docent maiores reprehendere

- c** Rücksichtslos! Übersetze:

- Homines errant, si putant se, quia nunc vivunt, tempora antiqua neglegere posse. 2. Si res, quas maiores gesserunt, neglegunt, facile fieri potest, ut errores (Fehler) eorum repetant. 3. Hoc modo non solum hominibus, qui nunc vivunt, pernicii sunt, sed etiam iis, qui nondum vivunt. 4. Verum est illud dictum viri sapientis, quo omnes accusat, qui tempora antiqua rident: 5. „Qui ad maiores non respiciunt, ii non spectant ad posteros.“

Was verdanken wir der Antike?

Johannes von Salisbury (um 1115–1180) galt als der Cicero des hohen Mittelalters. Kaum ein anderer Autor war in der antiken Literatur so bewandert wie er. In seiner Schrift „Metalogicon“ stellt er dar, warum es sich immer wieder lohnt, die Schriften der antiken Autoren zu studieren. Hier vertritt er seine Meinung im Streitgespräch mit einem Schüler:

IOHANNES: Constat nos egregiis auctoribus aetatum superiorum gratiam debere.

DISCIPULUS: Plerumque verba eorum nobis minime utilia sunt. Cui enim nunc usui sunt ea, quae Aristoteles, Plato, Cicero et alii auctores
5 antiqui docuerunt?

IOHANNES: Illos ut parentes nobis colendos esse censeo, cum ab eis docti et instituti vim et auctoritatem verborum didicerimus.

DISCIPULUS: Qualem vim verba pristinorum temporum habent? Maximam vim talia verba afferunt, quae vitam nostram multo meliorem
10 faciant.

IOHANNES: Id ipsum verba auctorum antiquorum efficiunt! Nam his verbis cognitis unus homo brevi id impetrare potest, in quo antea plurimi multum temporis consumpserunt. Aetas nostra, quae succedit, operibus aetatum superiorum utitur, ut nos – viribus et labore maiorum
15 nixi – plura noverimus quam illi.

DISCIPULUS: Num putas nos plura novisse quam illos, praesertim cum illos gigantes¹, nos autem nanos² ducas?

IOHANNES: Nos nani sumus in umeris gigantum sedentes. Ita plura cognoscere possumus – neque tamen virtute oculorum neque magnitudine corporum nostrorum. Sed quanto altius tollimur ingenti magnitudine illorum gigantum, tanto acrius et melius prospicere possumus.
20

¹ gigās, gigantis *m*
der Riese

² nānus
der Zwerg



a 1. Fertige Satzanalysen für mehrere Sätze beider Sprecher an. Vergleiche die Sätze der beiden Sprecher: Wie lassen sich die Unterschiede erklären? 2. Erschließe die Aussageabsicht, die Johannes von Salisbury mit dem „Zwerg-Riesen-Vergleich“ verfolgt. Stimmt du ihm zu? Berücksichtige das, was du über die kulturellen Leistungen der Antike weißt.

b Entwickelt in Kleingruppen selbst ein Bild oder einen Vergleich, um euer Verhältnis zur Antike zu verdeutlichen.

Der Schöne Brunnen auf dem Nürnberger Hauptmarkt: rechts der Philosoph Sokrates, links über ihm Papst Gregor der Große als Kirchenvater, eine Stufe höher Kaiser Karl der Große als christlicher Held. 14. Jh.



E Der Astronom Nikolaus Kopernikus zweifelt im 16. Jh. am überlieferten Weltbild:

1. „Gaudeo, cum caelum tueor.

Heri maxime gavisus sum, quod aliquid novi vidi.

2. Maiores nostros sequi solemus.

Illi quoque maiores suos sequi soliti sunt.

3. Sed ego maioribus non iam confido.

Pauci antea iis confisi non sunt.

4. Aliquid novi cogitare audeo, quod pauci cogitare ausi sunt.

5. Ad falsa non revertor; hoc numquam feci: Numquam ad falsa reverti.

6. Solem circum terram moveri dicimus. Sol circum terram moveri dicitur.

7. Sol oriri et occidere putatur.

8. Terra medio in caelo stare videtur. Sed erramus.“

Ü

a Bilde die jeweils geforderte Tempusform. Übersetze beide Formen.

1. gaudent → Perf. 2. solitus es → Impf.
3. confidis → Plusqpf. 4. ausi sumus → Präs.
5. auderem → Plusqpf. 6. gavisae estis → Impf.
7. solemus → Perf.

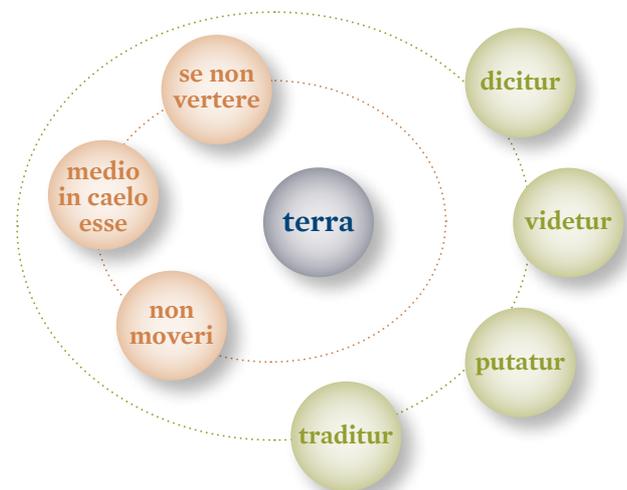
b Sonnenfinsternis. Übersetze und bestimme die Formen von reverti:

1. Quando sol revertetur? 2. Nescio, quando revertatur.
3. Mox revertatur! 4. Utinam iam revertisset! 5. Lucem reverti sentio.
6. Vide! Lux revertitur.

c Übersetze, was man sich über die Planeten erzählt:

1. Mars e sanguine constare videtur.
2. Animalia in Marte vixisse putantur.
3. Mercurius in solem ruiturus esse dicitur.
4. Neptunus ex aqua ortus esse existimatur.

d Das alte Weltbild. Kombiniere die Planeten so, dass mindestens vier Sätze mit Ncl entstehen. Übersetze dann.



e Was ist das? Übersetze:

1. Nocte ineunte illud oriri dicitur. 2. Iterum atque iterum mori et nasci videtur.
3. Antiquis temporibus homines illud ut deum vereri soliti sunt. 4. Cum corpus illius plenum est, homines turbari putantur.

Wir sind nicht der Mittelpunkt des Universums

Nikolaus Kopernikus (1473–1543) studierte 16 Jahre an italienischen Universitäten und stellte dort Himmelsbeobachtungen an, bevor er nach Frauenburg (Ostpreußen) kam. In seinem Hauptwerk „De revolutionibus orbium caelestium libri VI“ (Sechs Bücher über die Umlaufbahnen der Himmelskörper) wagte (audēre) er die Behauptung, dass die Sonne im Mittelpunkt des Universums stehe und die Erde – wie auch alle anderen Planeten – sich um sie drehe. Diese Ansicht war zwar schon in der Antike vertreten worden, im Jahre 1543 jedoch, als das Buch veröffentlicht wurde, war eine derartige Auffassung revolutionär und unerhört.

Quamquam multa quaerere audeo, numquam ausus sum quaerere, utrum totus mundus¹ finem habeat an non. Nam philosophis ea permittere solitus sum, quae ceteri homines ratione confisi cognoscere non possunt. Crebro autem revertor ad eas res perspicendas, in quibus animus meus iam diu occupatus sit: Quae est forma terrae? Num mundus ingens circum terram stantem motu perpetuo vertitur?

Mihi primum persuasum est terram globosam² esse. Contendo deinde terram neque medio in mundo stare neque quiescere, sed quadam celeritate moveri. Nam terra minima et mundus infinitus³ esse vulgo dicitur. Quomodo igitur terra minima quiescere potest, cum infinitus mundus circum illam minimam vertatur? Sed id, quod oculis videmus, aliud est. Nam nobis terra quiescere mundusque moveri videtur. Maxime gavisus sum, cum eius rei causam repperissem: Finge currum urbem aut navem portum relinquentem! Constat et currum et navem

15 se movere. Sed eis, qui in nave sunt, cuncta, quae extra navem sunt, moveri videntur, cum
20 ipsi se quiescere putent.

¹ mundus
hier: das Weltall,
das Universum

² globosus
rund,
kugelförmig

³ infinitus
unbegrenzt



Die Durchbrechung des mittelalterlichen Weltbildes.
Französischer Holzschnitt im Stil des 16. Jhs. Paris 1888.

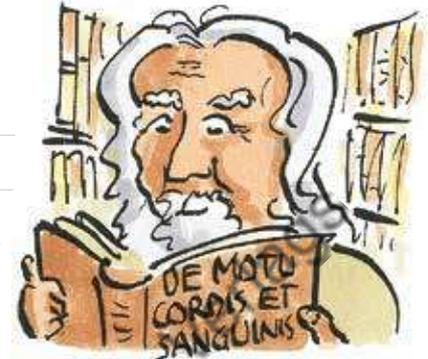
■ Erkläre die Aussageabsicht der Illustration vor dem Hintergrund von T.

a 1. Erschließe, wie Kopernikus seine Forschung einordnet und bewertet. Ziehe dazu auch die Abbildung heran. 2. Beschreibe mit eigenen Worten den Inhalt des „Schiffs-Beispiels“ (Z. 13ff.). 3. Erkläre, was man heute unter einer „kopernikanischen Wende“ versteht.

b Erkläre die stilistische Gestaltung von T, Z. 1; nutze ggf. die Übersicht auf S. 179.

E Ein Gelehrter macht sich Gedanken:

1. „Quot homines id, quod inveni, sciunt?
Nescio, num omnes id, quod invenerim, scient.“
2. Omnes id discant, quod doceam!
3. „Terra circum solem currit, qui ipse non movetur.“
Doceo terram circum solem moveri, qui ipse non moveatur.
4. Nonnulli me reprehendunt, quia falsa doceam.
Equidem eos reprehendo, quia falsa docent.“



Lerncampus **E: den obliquen Konjunktiv erkennen**

Vergleiche in **E 1** und **E 3** jeweils den ersten und den zweiten Satz. Erschließe die Ursache dafür, dass im jeweils zweiten Satz bei *invenerim* und *moveatur* der Konjunktiv steht. Erschließe dann in **E 4** den Unterschied in der Aussage des *quia*-Satzes.

Ü

- a** Ein Arzt spricht ein ernstes Wort mit seinem Patienten. Übersetze und entscheide, wann ein obliquer Konjunktiv stehen kann.
1. Multum vini bibis, quamquam id corpus (**deleat / delet**).
 2. Ne id biberis, quod corpus (**deleat / delet**)!
 3. Timeo, ne corpus patiat, nisi (**moveatur / movetur**).
 4. Corpus patitur, nisi iterum atque iterum (**moveatur / movetur**).
 5. Iubeo te corpus exercere, cui vires iam (**deficiant / deficient**).
 6. Exerce

corpus, cui vires iam (**deficiant / deficient**)! 7. Nescio, quotiens ad convivia eas, quae amici (**dant / dent**).

b Übersetze und unterscheide:

1. Reprehensus sum, quia falsa (**docueram / docuissem**).
2. Multi homines maiores sequuntur, qui verum (**dixerunt / dixerint**).

c Jahrhundertealte Irrtümer. Übersetze:

1. Maiores contenderunt solem – ut lunam (Mond), Martem et ceteros planetas (!) – circum terram moveri.
2. Primum diem septimanae (Woche) „diem Solis“ nominaverunt, quia sol ut luna et Mars circum terram currat.
3. Sed Copernicus multa de illo facto scripsit, quod sol immobilis (unbeweglich) in caelo stet.

I Friedrich Schiller – Latein in der Neuzeit

Friedrich Schiller (1759–1805), neben Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) der bedeutendste Dichter der deutschen Klassik, besuchte die sog. Lateinschule, seit dem Mittelalter eine Art höhere Schule und Vorläufer des Gymnasiums. Latein war das mit Abstand wichtigste Fach, das Niveau entsprechend hoch: Die Schüler übersetzten Texte aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt, verfassten lateinische Dialoge und spielten Theater auf Latein, um ihre lateinische Ausdrucksfähigkeit zu erhöhen. Friedrich Schiller

war zeitweilig der beste Lateiner der Schule und nahm oft an den Landesprüfungen in Stuttgart teil, wo er stets die Auszeichnung *puer bonae spei* (ein hoffnungsvoller Junge) erhielt. Von Vergils Epos *Äneis* war der junge Friedrich Schiller so angetan, dass er später Teilübersetzungen als Vorarbeiten für seine eigenen epischen Versuche anfertigte. Die frühe Begegnung mit antiker Literatur war für Schillers literarische Aktivitäten von entscheidender Bedeutung.

Bitte um Ferien

Friedrich Schiller kam schon mit sieben Jahren an die Lateinschule in Ludwigsburg, da er Geistlicher werden sollte. Und schon zu Schillers Zeit warteten am Ende des Schuljahres die Schüler sehnsüchtig auf die Ferien (feriae, arum).

Etiam pristinis saeculis aestas vires discipulorum consumere solebat: Alter ad sedem parentum reverti cupiebat, alter ex aestu urbis egredi umbramque arborum petere praeferebat. Prorsus – ut hodie – nemo fere in schola¹ manere volebat. Adeo pueri – puellis enim gymnasia² adire non licebat – discendo fessi erant feriisque frui cupiebant.

5 Talia autem non cogitabat Fridericus Schillerius poeta, quem discipulos bene novisse constat. Sunt, qui putent illum summum poetam Germaniae fuisse. Quem multa opera conscripsisse scimus, quae adhuc in scholis legantur.

Quid ergo fecit ille Fridericus supremis diebus anni scholastici³?

10 Questus non est se tam diu discere debuisse. Immo rectori⁴ gymnasii sui Latine gratias egit⁵, quod sibi suisque amicis ferias concessisset. Quis hodie non rideat discipulum, qui talia faciat? Sed quis non miretur discipulum, qui versus Latinos quasi perfectos scripserit?

Friedrich Schiller hat sein Dankschreiben an den Rektor (1771) also in lateinischen Versen verfasst; hier folgen die wichtigsten Verse im Original:

¹ schola
die Schule
² gymnasium:
vgl. Fw.

³ annus scholasticus
das Schuljahr

⁴ rēctor, ōris:
vgl. Fw.

⁵ grātiās agere
Dank sagen

Accipe nunc grates deductas pectore grato,
quas ego pro venia debeo iure Tibi.

Opto, ut sis semper salvus cum coniuge salva
et liceat fato candidiore frui.

Summe Decane! Precor, mea carmina spernere parce!
Me Tibi commendo de meliore nota.

„Empfangen Sie nun meinen Dank, aus
dankbarem Herzen entsprungen, den für
die Ferien ich Ihnen ja schulde zu Recht!

Bleiben Sie immer gesund, so wünsche
ich, mit Ihrer Gattin, auf dass zu leben
vergönnt Ihnen mit heitrem Geschick!

Werter Direktor! Ich bitte, verachten Sie
nicht meine Verse! Ihnen empfehle ich
mich als der Primus des Jahres!“

a 1. Stelle aus **T** die Bedürfnisse der Schüler am Schuljahresende zusammen und vergleiche damit das Verhalten Schillers. 2. Begründe anhand von Zitaten aus **T**, inwiefern Schiller als Schüler eine Ausnahmeerscheinung war.

b 1. Vergleiche die deutsche Wiedergabe der Schillerverse mit dem Original. Erschließe, an welchen Stellen die Übersetzung der Schillerverse sehr frei ist. 2. Diskutiert in der Klasse, worin Vorteile und Nachteile einer solch freien Übersetzung liegen.

Hymnus Latinus Europae

T

Die Europäische Union hat zwar eine gemeinsame Hymne, doch besaß sie bis vor wenigen Jahren keinen Text. Die bekannte Melodie wurde von Ludwig van Beethoven (1770–1827) komponiert und wird bei vielen offiziellen Anlässen gespielt. Nachdem 2007 die 27 Mitgliedstaaten den sog. „Vertrag von Lissabon“ geschlossen hatten, verfasste der Wiener Musiker und Latinist Peter Roland den folgenden lateinischen Text zur Melodie Beethovens und nannte das Ganze „Hymnus Latinus Europae“:

¹ ūnīre
vereinen

² diversitās, ātis *f*
die Verschiedenheit

³ flōrēre
blühen

⁴ stella
der Stern

1. Est Europa nunc unita¹,
et unita maneat!
Una in diversitate²
pacem mundi augeat!

2. Semper regant in Europa
fides et iustitia
et libertas populorum
in maiore patria!

3. Cives, floreat³ Europa!
Opus magnum vocat vos!
Stellae⁴ signa sunt in caelo
aureae, quae iungant vos!



1. Est Eu - ro - pa nunc u - ni - ta, et u - ni - ta ma - ne - at!



U - na in di - ver - si - ta - te pa - cem mun - di au - ge - at!



2. Sem - per re - gant in Eu - ro - pa fi - des et ius - ti - ti - a et
3. Ci - ves, flo - re - at Eu - ro - pa! O - pus mag - num vo - cat vos! Stel -



2. li - ber - tas po - pu - lo - rum in mai - o - re pa - tri - a!
3. lae sig - na sunt in cae - lo au - re - ae, quae iun - gant vos!

V

1. Übersetzt arbeitsteilig in Gruppen jeweils eine der Strophen. Achtet dabei auf die Konjunktive.
2. Tragt die Strophen zuerst ohne Melodie vor. Versucht sie dann gemeinsam zu singen.
3. Erklärt, warum der Dichter als Sprache der europäischen Hymne Latein gewählt hat.

4. Noch hat das Europa-Parlament bzw. die Europäische Kommission keinen gemeinsamen Text für die Europahymne bestimmt. Entwerft einen Brief an Europaabgeordnete und schlägt darin vor, der lateinische Text solle als gemeinsamer Hymnen-Text für alle Staaten der Europäischen Union bestimmt werden.

Angesichts der vielschichtigen Probleme in der **EU** stellt sich immer wieder die Frage, was denn europäische Identität eigentlich ist. Wer sich nicht damit begnügt, in einem vereinten Europa einen Verband wirtschaftlicher Interessen zu sehen, wird in der Vielfalt nationaler Kulturen nach der übergreifenden Einheit suchen. Dieses geistige Band, das die europäischen Völker zusammenhält, ist die internationale **lateinische Tradition**, die das griechische, römische und christliche Erbe von der Antike über das Mittelalter an die Neuzeit weitergegeben hat. Europäisch denken heißt in dieser Tradition denken. Wer dieses Erbe wenigstens in Grundzügen kennenlernt, wird sich auch in der Kultur der Gegenwart besser zurechtfinden.

Die lateinische Tradition stiftet **europäische Identität** auch auf eine andere Weise, die uns kaum bewusst ist. Der Mann, dem wir diese Gemeinsamkeit verdanken, war Dionysios Thrax, ein griechischer Sprachwissenschaftler, der von 170 bis 90 v. Chr. lebte. Er ist der Verfasser der ältesten uns erhaltenen griechischen Elementargrammatik. Dieses kurze Werk wurde schon früh von römischen Grammatikern ins Lateinische übersetzt. Dann übernahm das ganze europäische Mittelalter

das meist wörtlich ins Lateinische übertragene **Begriffssystem** des Dionysios, und noch heute verwenden es nicht nur die lateinischen Schulgrammatiken, sondern die Grammatiken aller indogermanischen Kultursprachen. Ein über 2000 Jahre lang lebendiger Grammatikunterricht ist wohl das festeste Band, das die europäischen Völker verbindet. Wer Latein lernt, lernt diese Grammatik natürlich am gründlichsten kennen und schafft sich damit gewissermaßen eine internationale **Basis** für das Erlernen anderer europäischer Sprachen.

(Nach: Franz Peter Waiblinger: Latein für Europa. Von der Aktualität einer großen Tradition. In: Süddeutsche Zeitung vom 25./26.4.1992)



Europaparlament in Straßburg.

- a** Erläutert aus eurer Kenntnis der antiken Kultur, was mit der Formulierung „das griechische, römische und christliche Erbe“ gemeint ist; nennt Beispiele aus den drei Bänden eures Lateinbuchs.
- b** Begründe den Gedanken, dass man sich auf der Basis des antiken Erbes auch in der Kultur der Gegenwart besser zurechtfindet.
- c** Erkläre die Bedeutung des grammatischen Begriffssystems für die europäischen Sprachen. Gib Beispiele für den Einfluss der lateinischen Grammatik auf die europäischen Sprachen an.

Latein schlägt Brücken

Vom Petersplatz im Vatikan ...

DIVO CAESARI DIVI IULII F(ilio) AUGUSTO
T(iberio) CAESARI DIVI AUGUSTI F(ilio)
AUGUSTO SACRUM¹

im Westen und Osten am Fuß des Obelisken

SIXTUS V PONT(ifex) MAX(imus)
OBELISCUM VATICANUM
DIS² GENTIUM

IMPIO CULTU DICATUM³
AD APOSTOLORUM LIMINA⁴
OPEROSO⁵ LABORE TRANSTULIT
ANNO MDLXXXVI PONT(ificatus) II

im Süden am Fuß des Obelisken

SIXTUS V PONT(ifex) MAX(imus)
CRUCI INVICTAE⁶

OBELISCUM VATICANUM
AB IMPURA SUPERSTITIO
EXPIATUM⁷ IUSTIUS

ET FELICIUS CONSECRAVIT⁸
ANNO MDLXXXVI PONT(ificatus) II

im Norden am Fuß des Obelisken

¹ sacrum
hier: geweiht

² dis = deīs

³ dicātum
hier: geweiht

⁴ limina *n Pl.*
hier: die Kirche

⁵ operōsus
mühevoll

⁶ invictus
unbesiegbar,
unbesiegt

⁷ expiātum
hier: entsühnt,
befreit

⁸ cōsecrāre
weihen



Obelisk

Den mächtigen Obelisken, der heute auf dem Petersplatz steht, hatte Kaiser Caligula (37–41 n. Chr.) auf einem eigens dafür konstruierten Schiff von Alexandria nach Rom bringen lassen. Dort stellte er ihn in seinem im Bereich des Vatikans liegenden Circus auf. 1586 ließ Papst Sixtus V. den mittlerweile umgestürzten Obelisken unter gewaltigem Aufwand – für den Transport des mehr als 300 Tonnen schweren Steins wurden 900 Männer und 150 Pferde gebraucht – an seinen heutigen Standort bringen und dort mithilfe von 47 Seilwinden wiederaufrichten.

... über die Engelsburg in Rom ...

In den Medaillons in den vier Ecken des Deckengewölbes der Sala Paolina in der Engelsburg:

FESTINA¹LENTE²



¹ festinäre
eilen

² lentus
langsam

Über den Statuen
der Kardinaltugen-
den an den Seiten:

SIT MODUS
IN REBUS

ANTE CONSULAS
POST AGAS

MANUS FORTIUM
DOMINABITUR³

DISCITE IUSTITIA
MONITI

³ dominārī
herrschen

a Recherchiert in Gruppen: a) zur antiken Geschichte der Engelsburg, b) zum Namen der Engelsburg, c) zur Bedeutung der Engelsburg in Mittelalter und Neuzeit, d) zur Sala Paolina. Stellt dann eure Ergebnisse in kurzen digitalen Präsentationen vor.

b Erschließt in Partnerarbeit eine treffende Übersetzung für FESTINA LENTE und begründet, warum dieser Kaiser Augustus zugeschriebene Leitspruch auch für heutige Politiker / Menschen ratsam ist.

c Ordnet die vier Inschriften den Kardinaltugenden Klugheit, Mäßigung, Gerechtigkeit und Tapferkeit zu. Erklärt dann, warum die Klugheit mit einer Schlange (s. Abb.) dargestellt wird. Erschließt dann mögliche Darstellungen für die anderen Kardinaltugenden und überprüft eure Ideen anhand von Abbildungen der Kardinaltugenden im Internet.

... und verschiedene Kaiserdenkmäler in Wien ...

erect. = ērēctum
errichtet

CIO = 1000

IO = 500



Schloss
Schönbrunn,
Gloriette

Kaiserdenkmal
Ringstraße



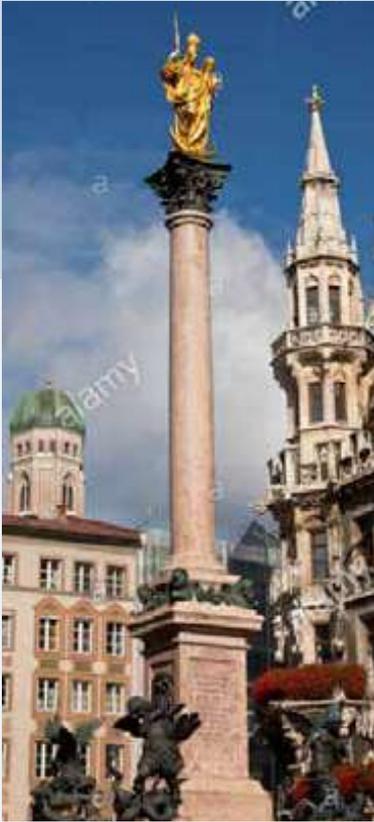
adhaerēre *m. Dat.*
hängen an etw.

Hofburg



- a** Die obigen Abbildungen sind Ausschnitte aus größeren Baukomplexen. Gestaltet eine Collage, die die gesamten Bauwerke vor Augen stellt.
- b** Weise an den Inschriften und den Bauwerken antike Bezüge nach.
- c** Recherchiert arbeitsteilig in Gruppen, an welchen Bauwerken a) in Paris, b) in London, c) in Madrid, d) in St. Petersburg, e) in den USA sich ähnliche Bezüge finden, und findet eine Erklärung dafür. Stellt eure Ergebnisse in Kurzpräsentationen vor.

... zum Marienplatz und Friedensengel nach München



DEO OPT MAX
 VIRGINI DEIPARAE¹ BOICAE²
 DOMINAE BENIGNISSIMAE
 PROTECTRICI³
 POTENTISSIMAE
 OB PATRIAM VRBES
 EXERCITVS
 SE IPSVM DOMUM ET SPES
 SVAS
 SERVATAS
 HOC PERENNE⁴
 AD POSTEROS MONVMENTVM
 MAXIMILIANVS
 COM PAL RHENI⁵
 VTR BAV DVX⁶
 S R IMP⁷
 ARCHIDAP⁸ ET ELECTOR⁹
 CLIENTVM INFIMVS¹⁰
 GRATVS SVPPLEXQVE P¹¹
 MDCXXXIIIX VII IDVS NOVEMB

¹ deipara
die Mutter Gottes

² Boicus
bayerisch

³ protectrix, icis f
die Beschützerin

⁴ perennis, e
ewig dauernd

⁵ com(es) Pal(ätinus)
Rheni
der Pfalzgraf
bei Rhein

⁶ utr(iusque)
Bav(ariae) dux
der Herzog beider
Bayern

⁷ s(acri) R(ōmānī)
imp(eriū)
des hl. Röm. Reiches

⁸ archidap(es)
der Erztruchsess
(oberster Aufseher
über die fürstliche
Tafel und Vorsteher
der kaiserlichen
Hofhaltung)

⁹ ēlector
der Kurfürst

¹⁰ infimus
der niedrigste

¹¹ p(osuit)

- a** Ermittelt in Gruppen aus der Inschrift, wer wann warum die Mariensäule in München errichten ließ.
- b** Untersucht in Partnerarbeit, ob die Mariensäule Bezug auf die antike römische Tradition nimmt.
- c** Vergleicht in Gruppen den sog. Friedensengel in München mit der Mariensäule. Geht dabei vor allem auf seinen Bildschmuck ein und recherchiert, wo in München dasselbe Motiv aufgegriffen wurde. Unterneht eine Exkursion nach München und präsentiert eure Ergebnisse vor Ort.



Hinweise zur Konzeption und zur Arbeit mit dem Wortschatz- und Grammatikteil

Der Wortschatz- und Grammatikteil enthält – übersichtlich und lernfreundlich aufbereitet – zu den einzelnen Lektionen die folgenden Bestandteile:

a) Wortschatz (W)

Dieser Teil bietet unter dem Stichwort „**Lernwörter**“ alle in der Lektion neu zu lernenden Wörter und Wendungen.

Im **Graudruck** (eingerückt) stehen Wendungen, die als Lernhilfen zur Verdeutlichung grammatischer Eigenschaften und Bedeutungen dienen (z.B. ad basilicam properare beim Erstvorkommen der Präposition ad oder populis imperare beim Erstvorkommen von imperare).

Im **Graudruck** (bündig) erscheinen Wörter, die bereits gelernt sind und beim Nachtrag einzelner Formen oder Bedeutungen noch einmal angeführt werden (z.B. scribere, scribo bei der Einführung von scripsi), sowie weniger wichtige Eigennamen.

Als Zusatzangebot erscheinen „**Wiederholungswörter**“, d.h. in **T** verwendete Vokabeln, deren Erlernen bereits einige Lektionen zurückliegt und die gezielt aufgefrischt werden sollten, bevor der jeweilige Lektionstext übersetzt wird.

Diese anwendungsbezogene Wortschatzarbeit ermöglicht unmittelbare Erfolgserlebnisse; so wird eine Strategie angebahnt, die in den Lektüreunterricht mündet: das selbstständige Ermitteln und Schließen individueller Wortschatzlücken durch Herausschreiben, Wiederholen und Üben „vergessener“ Vokabeln.

Methodische Möglichkeiten der **Wortschatzarbeit**:

■ vor der Lektüre von **T**:

Wiederholung des bekannten Wortschatzes mit Hilfe der

Wiederholungswörter, ggf. individuelles Ermitteln und Üben weiterer „vergessener“ Wörter aus **T**

■ ggf. vor der Lektüre von **T**:

Erarbeitung der Vokabeln, die den neuen Grammatikstoff repräsentieren

(**Blaudruck**), bei dessen Einführung in **E** und **Ü**

■ vor der Lektüre von **T**:

Besprechung der **Lernwörter** nach wortkundlichen Prinzipien (z.B. etymologische Bezüge, Wort- und Sachfelder, syntaktische Eigenschaften, Minikontexte, Kulturwortschatz, moderne Fremdsprachen) oder

■ während der Lektüre von **T** (in der Regel in zwei „Portionen“):

situative Erarbeitung des neuen Wortschatzes

■ nach der Lektüre von **T**:

Vertiefung, Einübung und ggf. Systematisierung des Wortschatzes mittels geeigneter **V**-Übungen und Übungen der *Kompakt*-Lektionen

b) Grammatik

Die grammatischen Erläuterungen sind einheitlich gegliedert nach Formenlehre (F) und Satzlehre (und / oder Semantik) (S).

Die Darbietung ist konsequent auf das für den Schüler Wichtige beschränkt, wobei Leseverstehen und Sprachreflexion als Hauptziele des Sprachunterrichts Auswahl und Umfang bestimmen.

Die sprachlichen Phänomene der Formenlehre werden in übersichtlichen Tabellen vorgeführt, die Stoffe der Satzlehre zumeist in induktiver Weise an Beispielsätzen erläutert. Diese Beispielsätze enthalten – soweit es der Stoff erlaubt – keine neuen Vokabeln, sodass die Grammatik vor der Behandlung des Lektionstextes besprochen werden kann.

c) Methodentraining (M)

Diese Teile schulen mit konkreten und praxisbezogenen Tipps reflektiertes und ökonomisches Lernen und Arbeiten. Sie zielen auf fachspezifische Methoden (z.B. Auflösen satzwertiger Konstruktionen) ebenso ab wie auf überfachliche Kompetenzen (z.B. individuelle Lernstrategien, Lernplanung, Methoden der Texterschließung).

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.P. Buchverlags

Der Wortschatz- und Grammatikteil – auf einen Blick

in **T** enthaltene **bekannte Wörter**, die hier aufgefrischt werden können

neu zu lernende Wörter und Wendungen in der Reihenfolge von **T**

Graudruck (eingerückt): Wendungen zur Verdeutlichung grammatischer Eigenschaften und Bedeutungen

Graudruck (bündig): Wörter, zu denen Formen oder Bedeutungen nachgetragen werden

Lern- und Merkhilfen

75

W Wiederholungswörter

hūmānitās, hūmānitātis <i>f</i>	die Menschlichkeit, die Menschenfreundlichkeit; die Bildung	virtūs, virtūtis <i>f</i>	die Tapferkeit, die Tüchtigkeit, die Leistung; die Tugend
vērūs, a, um	echt, richtig, wahr	impius, a, um	gottlos, gewissenlos

Lernwörter

Sōcratēs, Sōcratī <i>m</i>	Sokrates (<i>griech. Philosoph, 469–399 v. Chr.</i>)	
philosophus	der Philosoph	<i>e. philosophus, f. philosophe</i>
neque tamen	freilich nicht, jedoch nicht	
compōnere, compōnō, composuī, compositum	abfassen, ordnen, schlichten; vergleichen	<i>pōnere, komponieren, Kompost, Kompositum, e. compose</i>
sermō, sermōnis <i>m</i>	das Gespräch, die Sprache, das Gerede	<i>i. sermone, s. sermón</i>
libet, libuit	es gefällt	
aequus, a, um	eben, gleich, gerecht	<i>Äquator, äquivalent</i>
iniquus, a, um	ungerecht, ungleich	<i>aequus, f. inique</i>
callidus, a, um	schlau, geschickt	
rēfert (<i>m. Gen.</i>)	es ist wichtig (für jdn.)	<i>rēs, ferre</i>
Omnium rēfert (interest) tē valere.	Es ist für alle wichtig, dass du gesund bist.	
meā rēfert / meā interest	es ist wichtig für mich	
corrumpere, corrupō, corrūpi, corruptum	bestechen, verderben, verleiten	<i>Korruption, e. corrupt, f. corrompre</i>
cōgere, cōgo, cōēgi, cōactum	(ver)sammeln; zwingen	



abfassen ordnen schlichten vergleichen

componere

75

Adverbbildung

Es gibt Wörter, die nur als Adverbien vorkommen (z.B. nunc, saepe) sowie Adverbien, die von Adjektiven gebildet werden.

Adverbien zu Adjektiven werden gebildet, indem die folgenden Endungen an den Wortstamm angefügt werden:

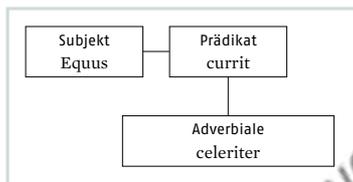
praeclār- ē	großartig	→ bei Adjektiven der a- und o-Deklination -ē ,
celer- iter	schnell	→ bei Adjektiven der 3. Deklination -iter .
vehement- er	heftig	→ Endet der Wortstamm des Adjektivs auf -nt, wird nur -er angefügt.

Bei manchen Adjektiven der 3. Deklination ist der Wortstamm, mit dem die Adverbien gebildet werden, nicht am Nom. Sg., sondern am Gen. Sg. des Adjektivs zu erkennen, z.B. acr-iter zu acer, felic-iter zu felix.

Adverb als Adverbiale

equus <i>celer</i> das schnelle Pferd	Equus <i>celer</i> est. Das Pferd ist schnell .	Equus celeriter currit. Das Pferd läuft schnell .
---	---	--

Während das Adjektiv als Attribut oder Prädikatsnomen ein Substantiv näher bestimmt, informiert das Adverb über die näheren Umstände des Verbalinhalts (Ad-verb).



Adverbien haben die Satzgliedfunktion des Adverbials. Sie sind keine notwendigen Bestandteile des Satzes.

Von Adjektiven abgeleitete Adverbien geben gewöhnlich an, wie etwas geschieht. Wir fragen „auf welche Art und Weise?“.

Andere Adverbien können – wie ein Gliedsatz oder ein Präpositionalausdruck – Aufschluss über Ort, Zeit, oder Grund eines Geschehens geben.

F

Formenlehre (F)
und / oder Satzlehre (S)

Auf den Grammatikseiten ist die Behandlung der Lernwörter, der Formenlehre (F) und der Satzlehre (S) obligatorisch. Die anderen Elemente – hier grün unterlegt – stellen ein Angebot dar, aus dem die Lehrkraft eine Auswahl nach entsprechenden methodischen und didaktischen Kriterien treffen wird.

W Wiederholungswörter

sapiēns, sapientis	klug, weise	latēre, lateō	verborgen sein
quaerere, quaerō,	erwerben wollen,	commūnis, e	gemeinsam, allgemein
quaesivī, quaesitum	suchen, fragen	animal, animālis <i>n</i>	das Lebewesen, das Tier

Lernwörter

Thalēs, Thalīs <i>m</i>	Thales (<i>griech. Philosoph, um 600 v. Chr.</i>)	
doctus, a, um	gelehrt, gebildet	<i>docēre</i>
aliquis, aliquid <i>subst.</i>	(irgend)jemand	<i>alius; quis, quid</i>
imprīmīs <i>Adv.</i>	besonders, vor allem	<i>in, primus</i>
cupidus, a, um (<i>m. Gen.</i>) cupidus pecūniae	(be)gierig (nach) gierig nach Geld, geldgierig	<i>cupere, i. cupido</i>
cōnstāre, cōnstō, cōnstītī Ōrātiō ē complūribus partibus cōstat.	ex <i>m. Abl.</i> bestehen aus Eine Rede besteht aus mehreren Teilen.	<i>stāre, i. constare, s. costar, f. cōūter</i>
aliquī, aliqua, aliquod <i>adj.</i>	(irgend)ein	<i>alius; quī, quae, quod</i>
nec / neque	und nicht, auch nicht	
cāsus, cāsūs <i>m</i> cāsus nōminātīvus cāsus cīvītātis cāsū ēvenīre	der Fall, der Zufall der (Fall) Nominativ der Untergang des Staates sich zufällig ereignen	<i>cadere, Kasus, e. case, s. caso</i>
opīniō, opīniōnis <i>f</i>	die Meinung, der (gute) Ruf	<i>e./ f. opinion, s. opiniōn</i>
mōtus, mōtūs <i>m</i>	die Bewegung	<i>movēre, Motor, Motiv, e. motion</i>
quondam <i>Adv.</i>	einmal, einst; manchmal	
sīdus, sīderis <i>n</i>	der Stern, das Sternbild	
sapere, sapiō, sapivī	Verstand haben, Geschmack haben	<i>sapiēns, f. savoir, s. saber</i>
miscēre, misceō, miscuī, mīxtum	mischen, verwirren, durcheinanderbringen	<i>mixen, Mixtur, Mixer</i>
cernere, cernō	sehen, bemerken	
cursus, cursūs <i>m</i>	der Lauf	<i>currere, Kurs, Diskurs, s./p. curso</i>
nocturnus, a, um	nächtlich	<i>nox, Nocturne, i. notturno</i>

Indefinitpronomen (ali)quis

→ substantivisch

<i>aliquis</i>	<i>aliquid</i>
irgendjemand	irgendetwas

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	aliquis	aliquis	aliquid
Genitiv	alicuius	alicuius	alicuius reī
Dativ	alicui	alicui	alicui reī
Akkusativ	aliquem	aliquem	aliquid
Ablativ	aliquō	aliquō	aliquā rē

→ adjektivisch

<i>aliqui vir</i>	<i>aliqua femina</i>
irgendein Mann	irgendeine Frau

Wird das Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) adjektivisch verwendet, so stimmen die Deklinationsformen im Wesentlichen mit denen des Relativpronomens (*qui, quae, quod*) überein (vgl. 34 F, Bd. 1, S. 232). Eigene Formen gibt es im Nom. Sg. *f* (*aliqua*) und im Nom. / Akk. Pl. *n* (*aliqua*).

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	aliquī	aliqua	aliquod	aliquī	aliquae	aliqua
Genitiv	alicuius	alicuius	alicuius	aliquōrum	aliquārum	aliquōrum
Dativ	alicui	alicui	alicui	aliquibus	aliquibus	aliquibus
Akkusativ	aliquem	aliquam	aliquod	aliquōs	aliquās	aliqua
Ablativ	aliquō	aliquā	aliquō	aliquibus	aliquibus	aliquibus

→ Kurzform

<i>si quis</i>	<i>nisi quid</i>
wenn jemand	wenn nicht etwas

Nach **si, nisi, ne, num, cum** und einigen anderen „kleinen Wörtern“ steht meist die Kurzform ohne das Präfix **ali-**.

W Wiederholungswörter

immō <i>Adv.</i>	im Gegenteil, ja sogar	trīstis, e	traurig, unfreundlich
ostendere, ostendō, ostendī	zeigen, erklären	potēns, potentis	mächtig, stark
dīvēs, dīvitīs	reich	fēlix, fēlicis	erfolgreich, glückbringend, glücklich
beātus, a, um	glücklich, reich		

Lernwörter

Solō, Solōnis <i>m</i>	Solon (<i>athenischer Gesetzgeber im 6. Jh. v. Chr.</i>)	
extrā <i>Präp. m. Akk.</i>	außerhalb (von)	<i>ex, i. extra</i>
Croesus	Krösus (<i>König von Lydien</i>)	<i>e./i. Croesus, s. Creso</i>
rēgius, a, um (<i>domus</i>) rēgia	königlich königliches Haus, (Königs-)Palast	<i>regere, rēx, i. regio</i>
recipere, recipiō, recēpī, receptum	zurücknehmen, aufnehmen, wiederbekommen	<i>capere, Rezept, Rezeption,</i> <i>e. receive, f. recevoir, s. recibir</i>
ops, opis <i>f</i> frātrī opem ferre magnae opēs	Hilfe, Kraft; <i>Pl.</i> Macht, Mittel, Reichtum dem Bruder Hilfe bringen große Macht, großer Reichtum	<i>opulent</i>
rēgnum	die (Königs-)Herrschaft, das Reich	<i>regere, rēx, rēgius, f. règne</i>
intereā <i>Adv.</i>	inzwischen, unterdessen	<i>inter, is</i>
hūmānus, a, um	menschlich; gebildet	<i>homō, human, e. human, f. humain</i>
minimus, a, um	der kleinste, der geringste	<i>minimē, Minimum, minimal</i>
dīvitiae, dīvitiārum <i>f Pl.</i>	der Reichtum	<i>dīves</i>
comparāre, comparō	vergleichen	<i>parāre, Komparativ, e. compare</i>
āiō (<i>3. Pers. Sg. ait,</i> <i>3. Pers. Pl. āiunt</i>)	behaupte(te) ich, sagt(t)e ich	
testis, testis <i>m/f (Gen. Pl. -ium)</i>	der Zeuge, die Zeugin	
dēmum <i>Adv.</i>	endlich, erst	
fātum	das Schicksal, der Götterspruch	<i>fatal, e. fate, i. fato, p. fado</i>
iūdicāre, iūdicō	urteilen, beurteilen	

Adjektive: Steigerung (1)

longus, a, um
lang / long

long**ior, ius**
länger / longer

long**issimus, a, um**
der, die, das längste / longest

Neben der Grundstufe der Adjektive (dem **Positiv**) gibt es im Lateinischen wie im Deutschen und Englischen

→ den **Komparativ** (die Steigerungs- oder Vergleichsstufe).

Zur Bildung dieser Formen wird in der Regel **-ior** (*m / f*), **-ius** (*n*) an den Wortstamm angefügt.

→ den **Superlativ** (die Höchsthstufe).

Zur Bildung dieser Formen wird in der Regel **-issimus, a, um** an den Wortstamm angefügt.

→ Der **Komparativ** wird dekliniert wie die Substantive der 3. Deklination:

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	long ior	long ior	long ius	long iōr-ēs	long iōr-ēs	long iōr-a
Genitiv	long iōr-is	long iōr-is	long iōr-is	long iōr-um	long iōr-um	long iōr-um
Dativ	long iōr-ī	long iōr-ī	long iōr-ī	long iōr-ibus	long iōr-ibus	long iōr-ibus
Akkusativ	long iōr-em	long iōr-em	long ius	long iōr-ēs	long iōr-ēs	long iōr-a
Ablativ	long iōr-e	long iōr-e	long iōr-e	long iōr-ibus	long iōr-ibus	long iōr-ibus

→ Der **Superlativ** wird dekliniert wie die Adjektive der a- / o-Deklination.

Verwendung der Steigerungsformen

Solo clar**ior** est.

Solon ist *ziemlich* berühmt.

Wird ein Komparativ gebraucht, ohne dass ein Vergleich durchgeführt wird, übersetzt man ihn mit (*all*)zu oder *ziemlich*.

Thales clar**issimus** est.

Thales ist *sehr* berühmt / *hoch*berühmt.

Ein Superlativ drückt manchmal nicht den höchsten Grad, sondern nur eine Hervorhebung aus (Elativ). Man übersetzt meist mit einem hervorhebenden Adverb (z.B. *sehr*, *äußerst*).

W Wiederholungswörter

condere, condō condidī, conditum	verwahren, verbergen; erbauen, gründen	comperīre, comperīō, comperī, compertum	(genau) erfahren
prīnceps, prīncipis <i>m</i>	der erste, der führende; <i>Subst.</i> der Erste, der führende Mann, der Kaiser	nōndum <i>Adv.</i>	noch nicht

Lernwörter

tot <i>indekl</i>	so viele	
tot ... quot	so viele ... wie (viele)	
domī	zu Hause, daheim (wo?)	<i>domus</i>
tantus ... quantus	so groß ... wie (groß)	
interest (<i>m. Gen.</i>) Omnium interest tē valēre.	es ist wichtig (für jdn.) Es ist für alle wichtig, dass du gesund bist.	<i>inter, esse, Interesse</i>
quālis, e	wie (beschaffen), was für ein(e)	<i>Qualität</i>
tālis ... quālis	so beschaffen ... wie (beschaffen)	
eius modī / eiusmodī	derartig, so beschaffen	
respōnsum	die Antwort, der Bescheid	<i>respondēre</i>
dīvīnus, a, um	göttlich	<i>deus, e. divine, i. divinov</i>
tollere, tollō, sustulī, sublātum	aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen	
bonō animō esse	gutes Mutes sein, zuversichtlich sein	
clādēs, clādīs <i>f (Gen. Pl. -ium)</i>	die Niederlage, das Unglück, das Unheil	
scrībere, scrībō, scrīpsī, scrīptum	schreiben, beschreiben	
nimis / nimium <i>Adv.</i> nimium libertātis	(all)zu, (all)zu sehr, im Übermaß zu viel Freiheit	

S1 Korrelativa

Tot libros legi quot tu (legisti).

Ich habe *so viele* Bücher gelesen *wie* du.

Korrelativa sind Adjektive, Adverbien oder Pronomina, die aufeinander bezogen sind und einen Vergleich ausdrücken.

→ Beispiele

tālis ... quālis

so beschaffen ... wie (beschaffen)

tantus ... quantus

so groß ... wie (groß)

tot ... quot

so viele ... wie (viele)

tam ... quam

so ... wie

Genitiv der Beschaffenheit**S2**

res eius modi

eine Sache *von dieser Art*
eine *derartige* Sache

Der Genitiv kann die Beschaffenheit eines Substantivs bezeichnen (Genitivus qualitatis). Er gehört meist als Attribut zu diesem Substantiv.

res magni pretii

eine Sache *von großem Wert*
eine *wertvolle* Sache

Croesus magni ingenii non erat.

Krösus war nicht *von großer Begabung*.
Krösus war nicht *sehr begabt*.

Manchmal tritt der Genitiv der Beschaffenheit auch als Prädikatsnomen (bei esse) auf.

Ablativ der Beschaffenheit**S3**

Solo ingenio acri fuit.

Solon war *von scharfem Verstand*.
Solon hatte *einen scharfen Verstand*.

Der Ablativ der Beschaffenheit (Ablativus qualitatis) bezeichnet eine Eigenschaft. Bei Formen von esse ist er als Prädikatsnomen aufzufassen und bildet mit der Form von esse das Prädikat.

vir magno ingenio

ein Mann *von großer Begabung*
ein *sehr begabter Mann*

Manchmal wird ein Ablativ der Beschaffenheit wie der Genitiv der Beschaffenheit auch attributiv verwendet.

W Wiederholungswörter

celer, celeris, celere	schnell	perdere, perdō, perdidī,	verlieren, verschwenden,
sīgnum	das Merkmal, das Zeichen; die Statue	perditum	zugrunde richten
		certē <i>Adv.</i>	gewiss, sicherlich

Lernwörter

salūtem dīcere (<i>m. Dat.</i>)	(jdn.) grüßen, begrüßen	<i>salūs, dīcere</i>
gaudium	die Freude	<i>gaudēre, Gaudi</i>
epistula	der Brief	<i>i. epistola</i>
contingere, contingō, contigī, contāctum	berühren; gelingen	<i>tangere, Kontakt, Kontingent</i>
māior, māius (<i>Gen. māioris</i>)	größer	<i>magnus, Major, Majorität, e. major</i>
optimus, a, um	der beste, sehr gut	<i>optimal, Optimist, i. ottimo</i>
poēta, poētae <i>m</i>	der Dichter	<i>Poet, e. poet, f poète, s. poeta</i>
plūrimī, ae, a	die meisten, sehr viele	<i>plūs</i>
minor, minus (<i>Gen. minōris</i>)	kleiner, geringer	<i>Minus, Minorität, i. minore, s. meno</i>
initium	der Anfang, der Eingang	<i>inīre, Initiative, Initiale</i>
prior, prius (<i>Gen. priōris</i>)	der erste, der frühere, der vordere	<i>prīmus, Prior, Priorität</i>
melior, melius (<i>Gen. meliōris</i>)	besser	<i>i. migliore, s. mejor</i>
pēior, pēius (<i>Gen. pēiōris</i>)	schlechter, schlimmer	<i>i. peggiore, s. peor</i>
pessimus, a, um	der schlechteste, der schlimmste	<i>Pessimismus, i. pessimo, s. pésimo</i>
sōlācium <i>sōlāciō esse</i>	der Trost, das Trostmittel Trost bringen	
ūnā <i>Adv.</i> <i>ūnā cum patre</i>	zugleich, zusammen zusammen mit dem Vater	<i>ūnus</i>
cupiditās, cupiditātis <i>f (m. Gen.)</i>	das (heftige) Verlangen (nach), die Leidenschaft	<i>cupere, cupidus</i>
perficere, perficiō, perfēcī, perfectum	erreichen, fertigstellen, vollenden	<i>per, facere, perfekt, e. perfect, f. parfait</i>
plūrēs, plūra	mehr	<i>plūs</i>

Adjektive: Steigerung (2)

F1

Zur Bildung der **Superlativ**-Formen sind die folgenden **Ausnahmen** zu beachten:

miser → *miserrimus*
acer → *acerrimus*

Bei den Adjektiven auf **-er** wird der Superlativ mit **-rimus, a, um** gebildet, das an den Nom. Sg. *m* angefügt wird.

facilis → *facillimus*

Einige Adjektive auf **-lis** bilden den Superlativ auf **-limus, a, um**.

Adjektive: Steigerung (3)

F2

Einige häufig gebrauchte Adjektive haben unregelmäßige Steigerungsformen.

magnus, a, um groß	māior, māius größer	maximus, a, um der größte
parvus, a, um klein	minor, minus kleiner	minimus, a, um der kleinste
malus, a, um schlecht	pēior, pēius schlechter	pessimus, a, um der schlechteste
bonus, a, um gut	melior, melius besser	optimus, a, um der beste
multī, ae, a viele	plūrēs, plūra mehr	plūrimī, ae, a die meisten

Alle unregelmäßigen Steigerungsformen werden im Wortschatz gelernt.

S Vergleich mit *quam* / Ablativ des Vergleichs

Nemo sapientior est *quam* Solo.

Nemo sapientior est *Solone*.

Niemand ist weiser *als* Solon.

Wird der Komparativ in einem Vergleich verwendet, so wird die Person oder die Sache, mit der verglichen wird, mit **quam** („als“) angeschlossen. Anstelle der Konstruktion mit *quam* kommt auch der **Ablativ des Vergleichs** (Ablativus comparationis) vor.

Sprachenvergleich

Lateinisch	longus	longior	longissimus
Deutsch	lang	länger	der längste
Englisch	long	longer	the longest
Französisch	long	plus long	le plus long
Italienisch	lungo	più lungo	il più lungo
Spanisch	largo	más largo	el más largo

„plus“ und „più“ haben sich aus lat. plus entwickelt; „más“ geht auf lat. magis zurück.

Unregelmäßig steigern – vergleiche drei Sprachen:

bonus	melior	optimus
gut	besser	der beste
good	better	the best
malus	peior	pessimus
schlecht	schlechter	der schlechteste
bad	worse	the worst
multi	plures	plurimi
viele	mehr	die meisten
many	more	(the) most

Wiederholungswörter

hūmānitās, hūmānitātis <i>f</i>	die Menschlichkeit, die Menschen- freundlichkeit; die Bildung	virtūs, virtūtis <i>f</i>	die Tapferkeit, die Tüchtigkeit, die Leistung; die Tugend
vērus, a, um	echt, richtig, wahr	impius, a, um	gottlos, gewissenlos

Lernwörter

Sōcratēs, Sōcratis <i>m</i>	Sokrates (<i>griech. Philosoph, 469–399 v. Chr.</i>)	
philosophus	der Philosoph	<i>e. philosophus, f. philosophe</i>
neque tamen	freilich nicht, jedoch nicht	
compōnere, compōnō, composuī, compositum	abfassen, ordnen, schlichten; vergleichen	<i>pōnere, komponieren, Kompost, Kompositum, e. compose</i>
sermō, sermōnis <i>m</i>	das Gespräch, die Sprache, das Gerede	<i>i. sermone, s. sermōn</i>
libet, libuit	es gefällt	
aequus, a, um	eben, gleich, gerecht	<i>Äquator, äquivalent</i>
inīquus, a, um	ungerecht, ungleich	<i>aequus, f. inique</i>
callidus, a, um	schlau, geschickt	
rēfert (<i>m. Gen.</i>)	es ist wichtig (für jdn.)	<i>rēs, ferre</i>
Omnium rēfert (interest) tē valēre.	Es ist für alle wichtig, dass du gesund bist.	
meā rēfert / meā interest	es ist wichtig für mich	
corrumpere, corrumpō, corrūpī, corruptum	bestechen, verderben, verleiten	<i>Korruption, e. corrupt, f. corrompre</i>
cōgere, cōgo, cōgī, coāctum	(ver)sammeln; zwingen	



componere

F Adverbbildung

Es gibt Wörter, die nur als Adverbien vorkommen (z.B. nunc, saepe) sowie Adverbien, die von Adjektiven gebildet werden.

Adverbien zu Adjektiven werden gebildet, indem die folgenden Endungen an den Wortstamm angefügt werden:

praeclār- ē	großartig	→ bei Adjektiven der a- und o-Deklination -ē ,
celer- iter	schnell	→ bei Adjektiven der 3. Deklination -iter .
vehement- er	heftig	→ Endet der Wortstamm des Adjektivs auf -nt, wird nur -er angefügt.

Bei manchen Adjektiven der 3. Deklination ist der Wortstamm, mit dem die Adverbien gebildet werden, nicht am Nom. Sg., sondern am Gen. Sg. des Adjektivs zu erkennen, z.B. acr-iter zu acer, felic-iter zu felix.

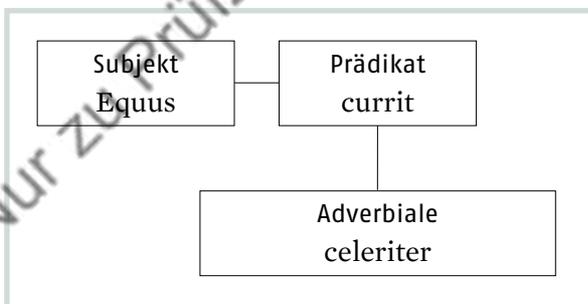
S Adverb als Adverbiale

equus *celer*
das *schnelle* Pferd

Equus *celer* est.
Das Pferd ist *schnell*.

Equus **celeriter** currit.
Das Pferd läuft **schnell**.

Während das Adjektiv als Attribut oder Prädikatsnomen ein Substantiv näher bestimmt, informiert das Adverb über die näheren Umstände des Verbalinhalts (Ad-verb).



Adverbien haben die Satzgliedfunktion des Adverbials. Sie sind keine notwendigen Bestandteile des Satzes.

Von Adjektiven abgeleitete Adverbien geben gewöhnlich an, wie etwas geschieht. Wir fragen „**auf welche Art und Weise?**“.

Andere Adverbien können – wie ein Gliedsatz oder ein Präpositionalausdruck – Aufschluss über Ort, Zeit, oder Grund eines Geschehens geben.

Wiederholungswörter

cōgere, cōgō, cōgē	(ver)sammeln; zwingen	obicere, obiciō, obiēcī,	darbieten, vorwerfen
tegere, tegō, tēxī	bedecken, schützen, verbergen	obiectum	
offerre, offerō, obtulī, oblātum	anbieten, entgegenbringen	dēcernere, dēcernō, dēcrēvī	beschließen, entscheiden

Lernwörter

Mēdēa	Medea (<i>mythische Zauberin</i>)	
Iāsōn, Iāsonis m	Jason (<i>Anführer der Argonauten</i>)	
patrius, a, um	heimisch, väterlich	<i>pater, patria, i./s. patrio</i>
dūrus, a, um	hart, hartherzig	<i>Dur, f. dur, i./s. duro</i>
impōnere, impōnō, imposuī, impositum	auferlegen, einsetzen	<i>in, pōnere, imponieren e. impose, f. imposer</i>
cīvibus lēgem impōnere	den Bürgern ein Gesetz auferlegen	
quisnam	wer denn?	<i>quis</i>
praesidium	der (Wach-)Posten, die Schutztruppe	<i>Präsidium, Präsident</i>
peccāre, peccō	sündigen, einen Fehler machen	<i>i. peccare, s. pecar</i>
cavēre, caveō, cāvī, cautum (m. Akk.)	sich hüten (vor), Vorsorge treffen	<i>Kaution</i>
Cavē īram!	Hüte dich vor Zorn!	
Cavē, (nē) cadās!	Hüte dich zu fallen!	
quīdam, quaedam, quiddam subst.	ein gewisser, (irgend)einer; <i>Pl.</i> einige	<i>quī</i>
quīdam, quaedam, quoddam adj.	ein gewisser, (irgend)ein; <i>Pl.</i> einige	<i>quī</i>
causā (nāchgestellt) m. Gen. glōriae causā	wegen wegen des Ruhms	<i>causa, h.c. (honoris causa)</i>
exilium	das Exil, die Verbannung	<i>e. exile, f. exil, i. esilio, s. exilio</i>
attingere, attingō, attingī, attāctum	berühren	<i>ad, tangere, contingere</i>

F Indefinitpronomen quidam

quīdam ein gewisser, (irgend)einer

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	quīdam	quaedam	quiddam	quīdam	quaedam	quaedam
Genitiv	cuiusdam	cuiusdam	cuiusdam	quōrundam	quōrundam	quōrundam
Dativ	cuidam	cuidam	cuidam	quibusdam	quibusdam	quibusdam
Akkusativ	quenquam	quamquam	quiddam	quōsdam	quōsdam	quaedam
Ablativ	quōdam	quādam	quōdam	quibusdam	quibusdam	quibusdam

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	quīdam	quaedam	quoddam	quīdam	quaedam	quaedam
Genitiv	cuiusdam	cuiusdam	cuiusdam	quōrundam	quārundam	quōrundam
Dativ	cuidam	cuidam	cuidam	quibusdam	quibusdam	quibusdam
Akkusativ	quenquam	quamquam	quoddam	quōsdam	quāsdam	quaedam
Ablativ	quōdam	quādam	quōdam	quibusdam	quibusdam	quibusdam

S1 Indefinitpronomen quidam: Verwendung

auctor quidam Graecus
ein (gewisser) griechischer Schriftsteller

auctores quidam Graeci
gewisse / einige griechische Schriftsteller

Mit quidam wird eine Person oder Sache bezeichnet, die der Sprecher nicht genauer benennen kann oder will.

Der Plural von quidam bedeutet meistens *einige*.

ingens quidam timor
eine *geradezu* ungeheure Angst

sacra quaedam res
eine *sozusagen* heilige Sache

Manchmal dient quidam zur Verstärkung (*geradezu, wirklich*) oder zur Abschwächung (*sozusagen, eine Art von*).

Prohibitiv

S2

<i>Ne clamaveris!</i>	<i>Ne clamaveritis!</i>
<i>Noli clamare!</i>	<i>Nolite clamare!</i>
Schreie nicht!	Schreit nicht!

ne mit folgendem Konjunktiv Perfekt (2. Pers.) drückt einen verneinten Befehl (**Prohibitiv**) aus. Diese Konstruktion ist bedeutungsgleich mit noli bzw. nolite mit Infinitiv.

Texte erschließen: Bezüge ermitteln

M

Manchmal ist es nicht einfach herauszufinden, auf welches Wort im Text sich eine Form bezieht, also den richtigen grammatischen Bezug zu ermitteln. Das ist besonders bei Pronomina, Partizipien und Adjektiven wichtig, wenn das Bezugswort weiter weg steht oder zu einer anderen Deklinationklasse gehört.

Vergleiche dazu die folgenden Sätze aus dem Zusammenhang des Mythos um Jason und Medea und ermittle, auf wen oder was sich die hervorgehobenen Wortformen beziehen:

Nemo beatior fuit Iasone. **Cui** enim e Medea uxore duo filii erant.

Sed Iason amore Creusae captus est. Medea amorem non **animadvertente** Iason a Creonte rege Creusam filiam petivit.

Postea Medae dixit: „Sorte mea **impulsus** filiam regis petere debeo.“

Tunc Medea: „**Quod** tu facis, homini non licet.“

- Das Relativpronomen **cui** bezieht sich auf Jason (im Satz vorher): Relativer Satzanschluss
- Das PPA **animadvertente** bezieht sich auf Medea (getrennt stehend): Abl. abs.
- Das PPP **impulsus** bezieht sich auf Iason (aus dem Kontext): Pc
- Das Relativpronomen **quod** bezieht sich auf das Handeln des Jason (aus dem Kontext): Einleitung eines Relativsatzes

Beachte in den folgenden Texten bei der deutschen Wiedergabe genau die Bezüge: Ermittle vor allem die Bezugswörter von Partizipien und Adjektiven bzw. wer oder was mit den Pronomina im jeweiligen Kontext gemeint ist.

W Wiederholungswörter

scelus, sceleris <i>n</i>	das Verbrechen	occidere, occidō, occidī,	niederschlagen, töten
lītus, lītoris <i>n</i>	die Küste, der Strand	occisum	
pellere, pellō, pepulī	stoßen, schlagen, (ver)treiben	perīre, pereō, perī	umkommen, zugrunde gehen
		tālis, e	derartig, ein solcher, so (beschaffen)

Lernwörter

Iphīgenia	Iphigenie (<i>Tochter des Agamemnon, Schwester des Orest</i>)	
adulēscēns, adulēscētis <i>m</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	jung; <i>Subst.</i> der junge Mann	<i>f. adolescent,</i> <i>i./s. adolescente</i>
cūstōdia	das Gefängnis, die Haft, die Wache	<i>cūstōs, i. custodia, s. custodia</i>
pudet, puduit <i>m. Akk.</i> Pudet mē flēre.	es beschämt (jdn.) Es beschämt mich zu weinen. Ich schäme mich zu weinen.	
Pudet mē huius facinoris.	Ich schäme mich wegen dieser Untat.	
Orestēs, Orestis <i>m</i>	Orest (<i>Bruder der Iphigenie</i>)	
ferus, a, um	wild	
incrēdibilis, e	unglaublich	<i>crēdere, e. incredible, i. incredibile</i>
indīgnus, a, um (<i>m. Abl.</i>) honōre indīgnus	unwürdig (<i>einer Sache</i>) der Ehre unwürdig	<i>dīgnus, f. indigne, s. indigno</i>
committere, committō, commīsī, commissum lūdōs committere proelium committere	anvertrauen; veranstalten; zustande bringen Spiele veranstalten, eröffnen eine Schlacht liefern, kämpfen	<i>mittere, Kommission,</i> <i>Kommissar, e. commit</i>
sōlus, a, um	allein, einzig	<i>sōlum, Solo, Solist, f. seul, i./s. solo</i>
aedis, aedis <i>f</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	der Tempel, <i>Pl.</i> das Haus	<i>aedificium, aedificāre</i>
iungere, iungō, iūnxī, iūnctum	verbinden, vereinigen	<i>Junktur, Konjunktion, f. joindre</i>
iūs, iūris <i>n</i>	das Recht	<i>iūdex, iūdicāre, Jura</i>

Konjunktiv im Hauptsatz: Hortativ, Jussiv

Ein Konjunktiv im Hauptsatz kennzeichnet allgemein den Inhalt des Satzes als möglich, gewünscht oder nicht wirklich.

Die folgenden Konjunktive drücken **Aufforderungen** aus:

→ Hortativ

Eamus!	Gaudeamus!
<i>Lasst uns gehen!</i>	Freuen wir uns!

Der **Konjunktiv Präsens** der **1. Person Plural** drückt eine Aufforderung aus, die der Sprecher an eine Gruppe richtet, zu der er selbst gehört.

→ Jussiv

Iuvenis paucis verbis respondeat!
Der junge Mann *soll* mit wenigen Worten antworten!

Der **Konjunktiv Präsens** der **3. Person** drückt eine Aufforderung an Dritte aus.

Beide Konjunktive werden mit *nē* verneint.

Hortativ und Jussiv – selten auch im Deutschen:

In einem Kochbuch:

„Man *nehme* sechs Eier ..., dann *rühre man* um!“

Im Gottesdienst:

„*Lasset uns beten!*“

Sprachen- vergleich

in -credibilis	un -glaublich
in -dignus	un -würdig
in -certus	un -sicher
in -felix	un -glücklich
in -cultus	?
in -doctus	?
in -scius	?
in -utilis	?

aber:

in -transitiv	in -stabil
in -diskutabel	in -diskret
in -akzeptabel	in -tolerant
in -deklinabel	

Versuche, die Verwendung der deutschen Verneinungspräfixe **un-** und **in-** zu erklären.

W Wiederholungswörter

valēre, valeō	gesund sein, stark sein, Einfluss haben	crīminī dare	zum Vorwurf machen
comperīre, comperiō, comperī, compertum	(genau) erfahren	cēnsēre, cēnsēō, cēnsuī (m. Akk.)	meinen, einschätzen; seine Stimme abgeben (für)
damnāre, damnō (m. Gen.)	verurteilen (wegen)	neglegere, neglegō, neglēxī	nicht (be)achten, vernachlässigen

Lernwörter

Tiberius	Tiberius (röm. Kaiser 14–37 n. Chr.)	
crux, crucis f	das Kreuz	Kruzi-fix, e. cross, f. croix, i. croce, s./p. cruz, r. cruce
Iūdaeus, a, um	jüdisch; Subst. der Jude	
opus, operis n	die Arbeit, das Werk	Opus
māiōrēs, māiōrum m Pl.	die Vorfahren	māior
diligere, diligō, dilēxī, dilēctum	hochachten, lieben	Dilettant
levis, e	leicht, leichtsinnig	i. lieve, s./p. leve
utinam m. Konj. Utinam veniās! Utinam vēnissēs!	hoffentlich, wenn doch Hoffentlich kommst du! Wenn du doch gekommen wärest!	ut, nam
perturbāre, perturbō	in Verwirrung bringen	per, turbāre, Turbine
facile Adv.	leicht	facere, facilis, f./i. facile, s. fácil
potius Adv.	eher, lieber	posse
praefectus	der Statthalter, der Befehlshaber, der Präfekt	
optāre, optō	wünschen	Option, adoptieren
vitium	der Fehler, die schlechte Eigenschaft	e./f. vice, i. vizio, s. vicio
modo ... modo	manchmal ... manchmal	
voluptās, voluptātis f	die Lust, das Vergnügen	velle, f. volupté
mōre philosophī	nach Art des / eines Philosophen	mōs, philosophus

Konjunktiv im Hauptsatz: Optativ

Der Konjunktiv im Hauptsatz kann auch **Wünsche** ausdrücken:

(Utinam) ea res tibi usui **sit**!

Möge dir diese Sache nützen!

Hoffentlich nützt dir dies!

(Utinam) ea res tibi usui **fuerit**!

Hoffentlich hat dir dies genützt!

Utinam ea res tibi usui **esset**!

Wenn dir dies **doch** nützen würde!

Utinam ea res tibi usui **fuisset**!

Wenn dir dies **doch** genützt hätte!

Utinam ne **pecces**!

Mögest du keinen Fehler machen!

Mach **bitte** keinen Fehler!

Utinam ne **peccavisses**!

Wenn du **doch** keinen Fehler gemacht hättest!

Utinam in
insula essem!

Utinam magister
mox veniat!

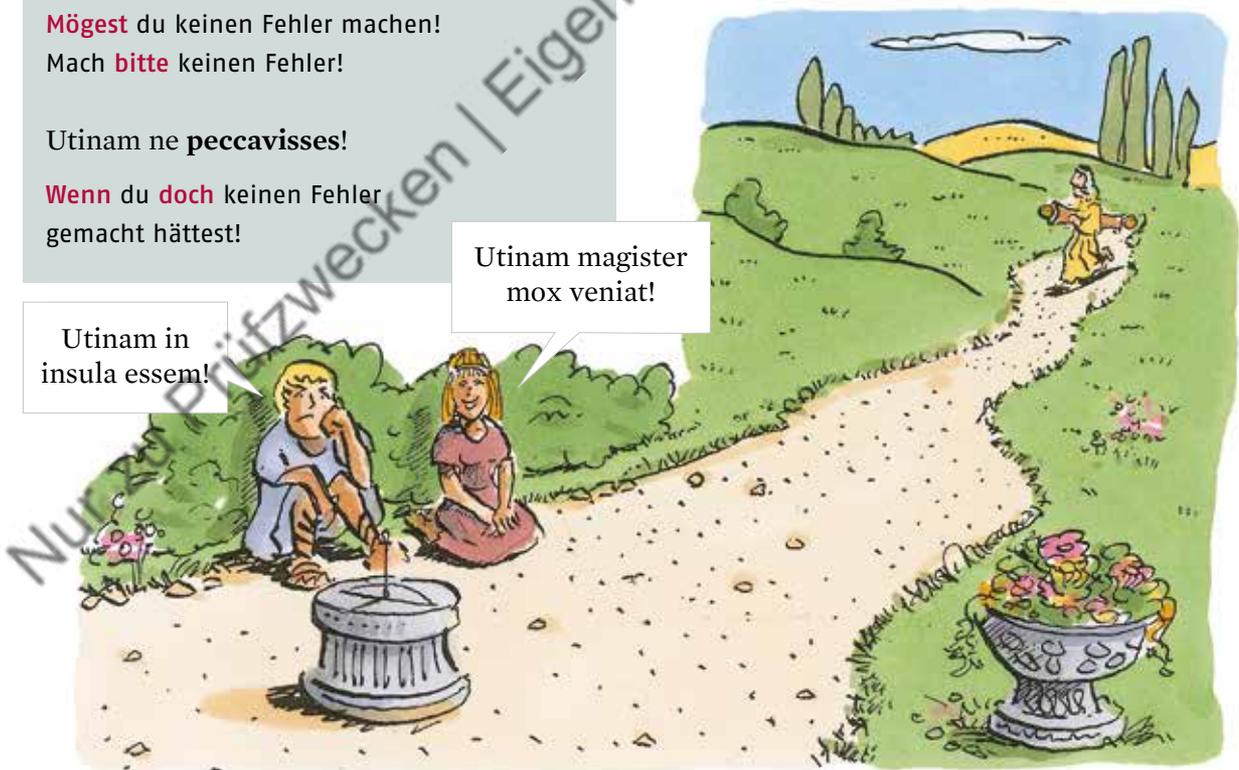
Der **Konjunktiv Präsens** (für die Gegenwart) und der **Konjunktiv Perfekt** (für die Vergangenheit) drücken Wünsche aus, deren Erfüllung der Sprecher für möglich hält.

Sie können mit *utinam* (oder *velim*) eingeleitet werden.

Der **Konjunktiv Imperfekt** (für die Gegenwart) und der **Konjunktiv Plusquamperfekt** (für die Vergangenheit) drücken Wünsche aus, deren Erfüllung der Sprecher für nicht möglich hält.

Sie werden immer mit *utinam* (oder *vellem*) eingeleitet.

Der Optativ wird mit **nē** verneint.



W Wiederholungswörter

cārus, a, um	lieb, teuer, wertvoll	servīre, serviō	diene(n), Sklave sein
nūbere, nūbō, nūpsī, nūptum <i>m. Dat.</i>	heiraten	trādere, trādō, trādidi, trāditum	übergeben, überliefern
accidere, accidō, accidī	geschehen, sich ereignen	saevus, a, um	schrecklich, wild, wütend

Lernwörter

spatium	der Raum, die Strecke, die Zeit, der Zeitraum	<i>spaziären, e. space, i. spazio, f. espace</i>
afficere, afficiō, affēcī, affectedum <i>m. Abl.</i> poenā afficere supplicio afficere	versehen mit etw. bestrafen hinrichten lassen	<i>ad, facere, Affekt</i>
quī <i>Adv.</i>	wie	
illūc <i>Adv.</i>	dahin, dorthin	<i>ille, hūc</i>
memor, memoris <i>m. Gen.</i> Memor periculū sum.	in Erinnerung an Ich erinnere mich an die Gefahr.	<i>memoria</i>
Rōmam	nach Rom (<i>wohin?</i>)	
nūdus, a, um	nackt	<i>Nudist, i. nudo</i>
nōbilis, e	adelig, berühmt, vornehm	<i>nobel, e./f./s. noble, i. nobile</i>
colligere, colligō, collēgī, collēctum	sammeln	<i>legere, Kollektion, Kollekte</i>
vehere, vehō, vēxī, vectum Frumentum vehō.	fahren, tragen, ziehen Ich fahre (transportiere) Getreide.	<i>Vehikel, Vektor</i>
lēgatiō, lēgatiōnis <i>f</i>	die Gesandtschaft	<i>lēgātus, Delegation</i>
illīc <i>Adv.</i>	dort	<i>ille, hic</i>
rumpere, rumpō, rūpī, ruptum	zerbrechen	<i>Eruption, abrupt, f. rompre</i>
cēterum <i>Adv.</i>	übrigens, im Übrigen	<i>cēterī</i>
restāre, restō, restitī Hoc dicere restat. Militēs hostibus fortiter restitērunt.	übrig bleiben; Widerstand leisten Das bleibt (noch) zu sagen übrig. Die Soldaten leisteten den Feinden tapfer Widerstand.	<i>stāre, Rest, Arrest</i>

Verben: Partizip Futur Aktiv (PFA)

F

vocā-tūrus, a, um

(einer, der rufen wird / will)

Beim Partizip Futur Aktiv tritt **-tūrus, a, um** an den gleichen Wortstamm, mit dem auch das PPP gebildet wird.

Der Stamm oder die Fugenstelle können wie beim PPP lautlich verändert werden, z.B.:

moni-tūrus, a, um (einer, der mahnen wird / will)

vic-tūrus, a, um (einer, der siegen wird / will)

mis-sūrus, a, um (einer, der schicken wird / will)

fu-tūrus, a, um (einer, der sein wird / will)

Verwendung des Partizip Futur Aktiv

S

→ Erscheinungsform

Mercatores multas res vendituri veniunt.

Es kommen Kaufleute, die viele Dinge verkaufen wollen.

Wie das PPP und das PPA steht das Partizip Futur Aktiv (hier: vendituri) in Kongruenz zu einem Bezugswort (hier: mercatores).

Auch die Partizipialkonstruktion mit einem Partizip Futur Aktiv ist eine satzwertige Konstruktion. Vom Partizip Futur Aktiv können Objekte (hier: multas res) und Adverbialien abhängen.

→ Zeitverhältnis

Die Formen des **Partizip Futur** zeigen an, dass das im Partizip ausgedrückte Geschehen nach dem des Prädikats stattfinden wird (soll); sie bezeichnen also die **Nachzeitigkeit (Partizip der Nachzeitigkeit)**.

→ Satzgliedfunktion

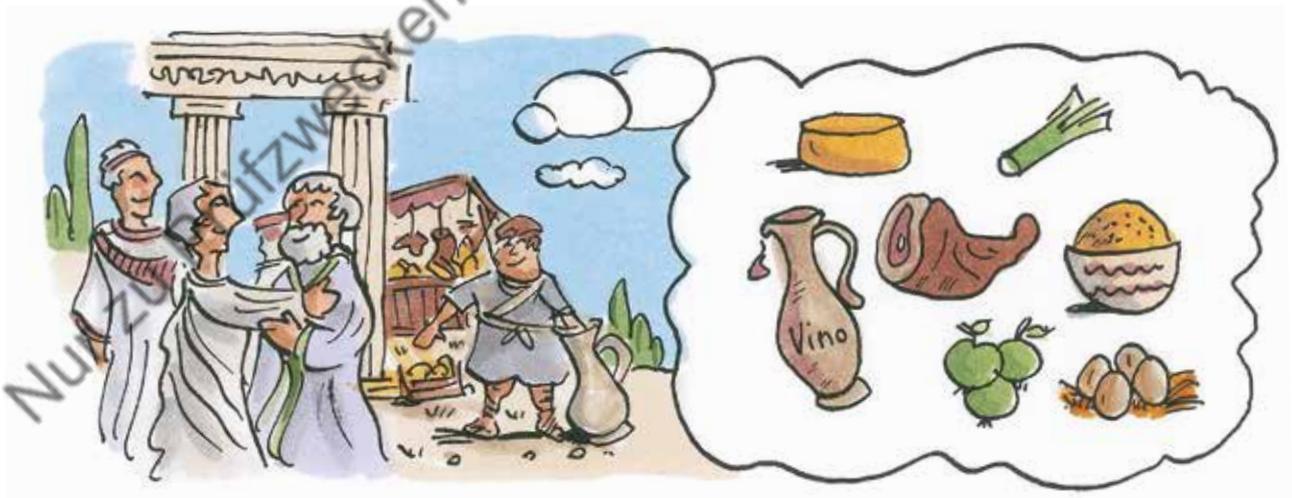
Das Partizip Futur Aktiv kann aufgefasst werden als:

- Attribut (selten!)
- Adverbiale
- Prädikatsnomen

Entsprechend der Satzgliedfunktion gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Wiedergabe.

→ Übersetzungsmöglichkeiten

		Mercatores multas res vendituri veniunt.
als Attribut:	mit Relativsatz	→ Es kommen Kaufleute, die viele Dinge verkaufen wollen .
als Adverbiale:	mit Adverbialsatz	→ Kaufleute kommen, weil sie viele Dinge verkaufen wollen .
	mit <i>um ... zu</i> m. Inf.	Kaufleute kommen, um viele Dinge zu verkaufen. Das Partizip Futur drückt häufig eine Absicht aus (finale Sinnrichtung).
		Mercatores multas res vendituri sunt .
als Prädikats-nomen:	mit <i>wollen</i> m. Inf.	→ Die Kaufleute wollen viele Dinge verkaufen. Das Partizip Futur mit einer Form von <i>esse</i> dient der Umschreibung des Futurs; es bezeichnet eine in nächster Zukunft beabsichtigte oder bevorstehende Handlung.

**Mercatores veniunt****multas res vendituri.**

Wiederholungswörter

exstinguere, exstinguō, exstīnxī, exstīnctum	auslöschen, vernichten	recitāre, recitō fāma	vortragen, vorlesen der (gute / schlechte) Ruf,
gemitus, gemitūs <i>m</i>	das Seufzen, die Traurigkeit		das Gerücht
calamitās, calamitātis <i>f</i>	der Schaden, das Unglück	proinde <i>Adv.</i>	also, daher

Lernwörter

familiāris, e	freundschaftlich, vertraut; <i>Subst.</i> der Freund	<i>familia, familiār, e. familiar, f. familier</i>
convīvium	das Gastmahl, das Gelage	<i>vīvere</i>
satis <i>Adv.</i> <i>satis cibōrum</i>	genug genug Speisen	<i>satt</i>
famēs, famis <i>f</i>	der Hunger	<i>f. faim, i. fame</i>
ōtium	die freie Zeit, die Ruhe (<i>von berufl. Tätigkeit</i>); der Frieden	<i>negōtium, i. ozio, s. ocio</i>
incendium	der Brand, das Feuer	<i>f. incendie, i./s. incendio</i>
cōservāre, cōservō (<i>ā m. Abl.</i>) <i>ā vitiō cōservāre</i>	retten (vor), bewahren vor einem Fehler bewahren	<i>servāre, konservieren, Konserve, konservativ, e. conserve, f. conserver</i>
Nerō, Nerōnis <i>m</i>	Nero (<i>röm. Kaiser 54–68 n. Chr.</i>)	
palam <i>Adv.</i>	bekannt, in aller Öffentlichkeit	
post <i>Adv.</i>	dann, später	<i>post, postea, postmodern</i>
quotiēns <i>Quotiēns venis, gaudeō.</i>	wie oft, sooft Sooft du kommst, freue ich mich.	<i>quot, Quotient</i>
tunc <i>Adv.</i>	damals, dann	
militāris, e	militärisch, Kriegs-	<i>mīles, militārisch, Militär, e. military</i>
accēdere, accēdō, accessī, accessum (<i>ad m. Akk.</i>) <i>ad rem pūblicam accēdere</i>	herbeikommen, hinzukommen sich politisch betätigen	<i>ad, cēdere, e. access rēs pūblica</i>
Christiānus, a, um	christlich; <i>Subst.</i> der Christ	
coniūrātiō, coniūrātiōnis <i>f</i>	die Verschwörung	<i>iūrāre</i>

F Verben: Infinitiv Futur Aktiv

vocā-tūrum, am, um esse	<i>rufen werden</i>
vocā-tūrōs, ās, a esse	
vic-tūrum, am, um esse	<i>siegen werden</i>
vic-tūrōs, ās, a esse	
fu-tūrum, am, um esse	<i>sein werden</i>
fu-tūrōs, ās, a esse	

Der Infinitiv Futur Aktiv wird aus einer Akkusativform des Partizip Futur Aktiv und esse gebildet.

Die Formen des Infinitiv Futur Aktiv von esse können durch **fore** ersetzt werden.

S Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv

Imperatorem hostes *victurum (esse)*
omnes putabant.

Alle glaubten, dass der Kaiser die Feinde
besiegen werde.

Die Formen des Infinitiv Futur treten nur im Acl auf; esse kann entfallen.

Die Formen des **Infinitiv Futur** drücken aus, dass das Geschehen des Acl zeitlich nach dem des Prädikats stattfinden wird (soll); sie bezeichnen also die **Nachzeitigkeit (Infinitiv der Nachzeitigkeit)**.

Wortbildung

con -iuratio	con -servare
con -vivium	con -ferre
con -iunx	con -tendere
con -dicio	con -venire
	com -ponere
	col -ligere

Das Präfix **con-** ist (wie auch **com-** und **col-**) von der Präposition cum herzuleiten. Überlege, inwiefern die Bedeutung von cum in diesen Komposita steckt.

Stelle mithilfe des Registers weitere Komposita zusammen, deren Präfix von einer Präposition kommt, z.B. mit **ad-** / **ac-** / **af-** oder mit **ex-** / **e-** / **ef-**. Gib an, wie sich jeweils die Bedeutung der Präposition auf die Bedeutung der Komposita auswirkt. Nenne Komposita, bei denen die Bedeutung der Präposition nicht weiterhilft.

Wiederholungswörter

finis, finis <i>m</i> (<i>Gen. Pl. -ium</i>)	das Ende, die Grenze, das Ziel, der Zweck; <i>Pl.</i> das Gebiet	gerere, gerō, gessi, gestum	ausführen, führen, tragen
dēfendere, dēfendō, dēfendī (<i>ā m. Abl.</i>)	abwehren, verteidigen (vor / gegen)	commodum sommus	die Bequemlichkeit, der Vorteil der Schlaf
apud <i>Präp. m. Akk.</i>	bei	vīrēs, vīrium <i>f Pl.</i>	die Kräfte; die Streitkräfte

Lernwörter

Mārcus Aurēlius	Mark Aurel (<i>röm. Kaiser 161–180 n. Chr.</i>)		
quam quam celerrimē	als, wie; <i>mit Superlativ:</i> möglichst möglichst schnell		
dēfendere, dēfendo, dēfendī, dēfēsum (<i>ā m. Abl.</i>)	abwehren, verteidigen (vor / gegen)		<i>defensiv</i>
membrum membra corporis membra orātiōnis	das Glied, der (Körper-)Teil die Glieder des Körpers die Teile einer Rede		<i>e. member, s. miembro</i>
Commodus	Commodus (<i>Sohn des Mark Aurel, röm. Kaiser 180–192 n. Chr.</i>)		
inquam (<i>3. Pers. Sg. inquit</i>)	sag(t)e ich		
vīsere, vīsō, vīsī, vīsum	besichtigen, besuchen		<i>vidēre, Visite, Visitenkarte</i>
aditus, aditūs <i>m</i>	der Zugang, der Eingang		<i>adīre, i. adito</i>
praetereā <i>Adv.</i>	außerdem		
plūrimum <i>Adv.</i>	am meisten, sehr viel		<i>plūs, plūrimī</i>
aut ... aut	entweder ... oder		
prehendere,prehendō, prehendī,prehēsum manum amīcīprehendere	ergreifen, nehmen die Hand des Freundes ergreifen		<i>comprehendere, f. prendre</i>
istic <i>Adv.</i>	da, dort		<i>iste, hīc</i>
occurrere,occurrō,occurī	begegnen, entgengetreten		<i>currere, e. occur</i>
tendere,tendō,tetendī, tentum	(aus)strecken, spannen, sich anstrengen		<i>tendieren, Tendenz</i>
possidēre,possidēō, possēdī,possessum	besitzen		<i>sedēre, Possessivpronomen, e. possess</i>

F Adverbien: Steigerung

celer- iter	long- ē
schnell	lang

celer- ius	long- ius
schneller	länger

celerrim- ē	longissim- ē
am schnellsten	am längsten

multum
viel

plūs
mehr

plūrimum
am meisten

<i>quam celerrimē</i>
<i>möglichst schnell</i>

Der Komparativ des Adverbs wird mit **-ius** gebildet, der Superlativ mit **-ē**.

Einige Adverbien haben unregelmäßige Steigerungsformen. Alle unregelmäßigen Steigerungsformen werden im Wortschatz gelernt.

Bei einem Superlativ bedeutet *quam* *möglichst*.

quam

Femina, **quam** vidi, ...

→ Relativpronomen (Akk. Sg. f)

Quam pulchra est illa femina!

→ Ausruf

Haec femina pulchrior est **quam** illa.

→ Vergleich (nach Komparativ)

Femina **quam** celerrime venit.

→ „möglichst“ (beim Superlativ)

Wiederholungswörter

W

retinēre, retineō, retinūī, retentum	zurückhalten, festhalten, behalten	cōstituere, cōstituō, cōstituī, cōstitutum	festsetzen, beschließen
augēre, augeō, auxī, auctum	vergrößern, vermehren	vītāre, vītō	meiden, vermeiden

Lernwörter

Dioclētianus	Diokletian (<i>röm. Kaiser 284–305 n. Chr.</i>)	
dīvus, a, um	göttlich	<i>deus, divīnus, Diva</i>
pecus, pecoris n	das Vieh, das Tier	<i>i. pecora</i>
ignis, ignis m	das Feuer	
rārō Adv.	selten	<i>rar, f. rare, i. raro</i>
invidia	der Neid	<i>in, vidēre, f. envie, s. envidia</i>
cōsūmere, cōsūmō, cōsūmpsī, cōsūmptum	verbrauchen, verwenden	<i>Konsum</i>
dictum	der Ausspruch, das Wort	<i>dīcere, Diktum, s. dico</i>
Epicūrus	Epikur (<i>griech. Philosoph</i>)	
carpere, carpō, carpsī, carptum Carpe diem!	pflücken, genießen; nutzen Genieße den Tag! Nutze den Tag (die Zeit)!	<i>ex-zerpieren</i>
grātus, a, um dōnum grātum homō grātus	dankbar, willkommen, beliebt ein willkommenes Geschenk ein beliebter Mensch	<i>grātia, gratulieren, i./s. grato</i>
iūcundus, a, um	angenehm, erfreulich	<i>iuvāre, i. giocondo</i>
nec ... nec	weder ... noch	
occupātus, a, um (in m. Abl.) Magistrātus in negotiis occupātī sunt.	beschäftigt (mit) Die Beamten sind mit ihren Aufgaben beschäftigt.	<i>occupāre, okkupieren, Okkupation</i>
sē recipere Cōpiae in castra sē recēpērunt.	sich zurückziehen Die Truppen haben sich ins Lager zurückgezogen.	<i>capere</i>

F nd-Formen: Gerundium

Wie im Deutschen und Englischen kann man auch im Lateinischen Verben als Substantive verwenden:

Legere delectat.
 (Das) Lesen macht Spaß.
Reading is fun.

Wenn im Lateinischen das substantivierte Verb im Nominativ (als Subjekt) oder im bloßen Akkusativ (als Objekt) steht, wird der Infinitiv Präsens verwendet. In den anderen Kasus gibt es eigene Deklinationsformen. Man bezeichnet sie als **Gerundium**.

a-Konjugation

Nominativ	vocā-re	rufen / (das) Rufen
Genitiv	voca- nd-ī	des Rufens
Dativ	voca- nd-ō	dem Rufen
Akkusativ	ad voca- nd-um	zum Rufen
Ablativ	voca- nd-ō	durch Rufen

Das Gerundium tritt nur im Singular auf. Die Formen werden dadurch gebildet, dass an den Präsensstamm der Verben **-nd-** angefügt wird, worauf die Kasusendungen der o-Deklination im Singular folgen.

e-Konjugation monē-re, mone-**nd-ī**, ...

i-Konjugation audī-re, audi-**e-nd-ī**, ...

kons. Konjugation
 ... ag-e-re, ag-**e-nd-ī**,
 (i-Erweiterung) cape-re, capi-**e-nd-ī**,
 ...

Bei der ī- und der kons. Konjugation wird der Präsensstamm durch den Bindevokal -e- erweitert.

S Verwendung des Gerundiums (1)

→ Erscheinungsform

Tempus *discendi* tibi non est.
 Du hast keine Zeit zu lernen (zum Lernen).
 Cupidus *discendi* es.
 Du bist eifrig bemüht zu lernen (lernbegierig).
Discendi causā adsumus.
 Wir sind hier, um zu lernen.

Der Genitiv des Gerundiums kommt nach bestimmten Substantiven (z.B. tempus, spes) und Adjektiven (z.B. cupidus) sowie in Verbindung mit causā (*wegen*) vor.

Liberi *ad discendum* conveniunt.

Die Kinder kommen *zum Lernen* zusammen.

Docendo discimus.

Durch Lehren lernen wir.

Der Akkusativ steht nur nach der Präposition *ad*.
(Der Dativ des Gerundiums ist selten.)

→ Übersetzungsmöglichkeiten

tempus *legendi*

Zeit *zu lesen*

Zeit *zum Lesen*

Das Gerundium kann mit einem **Infinitiv** oder einem **Substantiv** wiedergegeben werden.

Für die Übersetzung des Gerundiums **nach Präpositionen** gilt folgende Regel:

ad discendum convenire

zum Lernen (um zu lernen) zusammenkommen

ad und **nd**-Form: *zu, zur, zum* und Substantiv

in scribendo multum discere

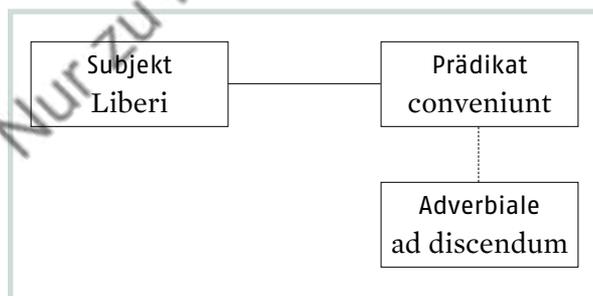
beim Schreiben viel lernen

in und **nd**-Form: *bei, beim* und Substantiv

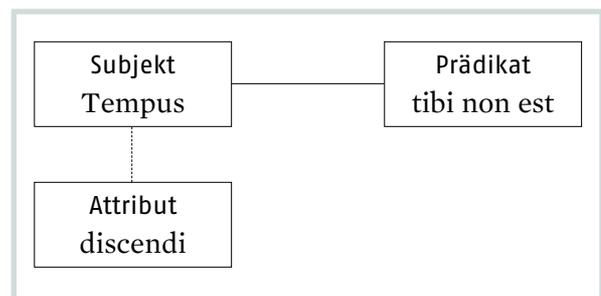
→ Satzgliedfunktionen

Das Gerundium kann verschiedene Satzgliedfunktionen wahrnehmen, z.B. steht es im Ablativ oder im Präpositionalausdruck als Adverbiale, im Genitiv als Attribut:

Liberi *ad discendum* conveniunt.



Tempus *discendi* tibi non est.



W Wiederholungswörter

impellere, impellō, impulī, impulsū	antreiben, veranlassen	obtinere, obtineo, obtinui	(im Besitz) haben, (besetzt) halten
ōrnāre, ōrnō	ausstatten, schmücken	iter, itineris <i>n</i>	die Reise, der Marsch, der Weg

Lernwörter

Maxentius	Maxentius (<i>röm. Kaiser 306–312 n. Chr.</i>)	
exemplum	das Beispiel, das Vorbild	<i>Exempel, e. example, f. exemple</i>
sē praeberē	sich zeigen	
grandis, e	alt; bedeutend, groß	<i>grandios, f. grand, i./s. grande</i>
haud	nicht	
ēgregius, a, um	ausgezeichnet, hervorragend	<i>i./s. egregio</i>
opus est <i>m. Abl.</i> Nōbīs amicīs opus est.	es ist nötig, man braucht (etw.) Wir brauchen Freunde.	<i>opus</i>
contrā <i>Adv.</i>	gegenüber, dagegen	<i>Kontrast, konträr, f. contre</i>
permittere, permittō, permīsī, permissum	erlauben, überlassen	<i>per, mittere, e. permit, f. permettre</i>
Rōmae	in Rom (<i>wo?</i>)	
Cōstantīnus	Konstantin (<i>der Große; röm. Kaiser 306–337 n. Chr.</i>)	
dīversus, a, um	verschieden, entgegengesetzt, feindlich	<i>divers, e. diverse, f. divers, s. diverso</i>
studia dīversa	verschiedene (entgegengesetzte) Interessen	
incendere, incendō, incendī, incēsum	entflammen, in Brand stecken	<i>incendium, f. incendie</i>
probus, a, um	anständig, gut	<i>probāre, improbus, Probe</i>
dīgnitās, dīgnitātis <i>f</i>	das Ansehen, die Würde; die (gesellschaftliche) Stellung	<i>dīgnus, indīgnus, e. dignity, f. dignité, i. dignità, s. dignidad</i>
prōferre, prōferō, prōtulī, prōlātum	(hervor)holen, zur Sprache bringen	<i>prō, ferre</i>

Verwendung des Gerundiums (2)

S

Tempus libros in bibliotheca legendi tibi est.

Du hast Zeit, die Bücher in der Bibliothek zu lesen.

Wie das Partizip hat auch das Gerundium Eigenschaften des Verbs; es kann somit Objekte (hier: libros) und adverbiale Bestimmungen (hier: in bibliotheca) bei sich haben.

Ein **erweitertes Gerundium** ist als satzwertige Konstruktion aufzufassen.

Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Suffixe)

M

Wie du weißt, sind zahlreiche lateinische Substantive dadurch gebildet, dass der „Stamm“ eines Wortes um ein **Suffix** erweitert wird.

Dasselbe gilt für Adjektive und Verben. Die folgende Übersicht stellt die wichtigsten Suffixe und ihre Bedeutung zusammen:

→ Substantive

-ium	z.B. aedificium	Handlung oder Ergebnis	von aedificare
-io	z.B. oratio		von orare
-mentum	z.B. ornamentum	Mittel oder Ergebnis	von ornare
-tas	z.B. libertas	Zustand oder Eigenschaft	von liber, a, um
-tudo	z.B. magnitudo		von magnus, a, um
-ia / -itia	z.B. laetitia		von laetus, a, um
-tor	z.B. imperator	handelnde Person	von imperare

→ Adjektive

-ius	z.B. regius, a, um	Herkunft oder Zugehörigkeit	von rex
-osus	z.B. gloriosus, a, um	Fülle	von gloria
-alis / -ilis	z.B. mortalis, e	Eigenschaft	von mors, mortis
-idus	z.B. cupidus		von cupere
-bilis	z.B. incredibilis, e		Möglichkeit oder Eigenschaft

→ Verben

-tare	z.B. captare	Verstärkung / Wiederholung	von capere
-scere	z.B. pertimescere	Beginn	von timere

W Wiederholungswörter

valēre, valeō	gesund sein, stark sein, Einfluss haben	oportet	es gehört sich, es ist nötig
calamitās, calamitātis <i>f</i>	der Schaden, das Unglück	für, fūris <i>m</i>	der Dieb
praestāre, praestō, praestitī	<i>m. Akk.</i> gewähren, leisten, zeigen <i>m. Dat.</i> übertreffen	humānitās, humānitātis <i>f</i>	die Menschlichkeit, die Menschen- freundlichkeit; die Bildung

Lernwörter

incolumis, e	unverletzt, wohlbehalten	<i>i. incolume, s. incolume</i>
quisque, quidque <i>subst.</i> Suum cuique!	jeder Jedem das Seine!	<i>quis, quid</i>
permovēre, permovēō, permōvī, permōtum timōre permōtus	beunruhigen, veranlassen von Furcht beunruhigt, aus Furcht	<i>per, movēre</i>
optimus quisque Optimus quisque reī pūblicaē prōvidet.	gerade die Besten Gerade die Besten sorgen für den Staat.	
ultimus, a, um	der äußerste, der entfernteste, der letzte	<i>Ultimatum, ultimativ, s. último</i>
discēdere, discēdō, discessī, discessum	auseinandergehen, weggehen	<i>cēdere</i>
pudor, pudōris <i>m</i>	die Scham, das Schamgefühl, der Anstand	<i>pudet, f. pudeur, i. pudore</i>
praeter <i>Präp. m. Akk.</i>	außer	<i>praetereā</i>
fūrtum fūrtum committere	der Diebstahl, die Hinterlist einen Diebstahl begehen	<i>fūr, i. furto</i>
auferre, auferō, abstulī, ablātum	wegbringen, rauben	<i>ferre, Ablativ</i>
quisque, quaeque, quodque <i>adj.</i>	jeder	<i>quis, quid</i>
proximus, a, um proxima via proximō annō	der nächste der nächstgelegene Weg im nächsten Jahr	<i>prope, i. proximo, s. próximo</i>

Indefinitpronomen quisque

F

quisque, quidque *jeder, jedes*

	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	quis que	quis que	quid que
Genitiv	cuius que	cuius que	cuius que
Dativ	cui que	cui que	cui que
Akkusativ	quem que	quem que	quid que
Ablativ	quō que	quō que	quō que

Das substantivische Indefinitpronomen quis-que, quid-que wird dekliniert wie das Indefinitpronomen ali-quis, ali-quid.

Die adjektivische Verwendung (quis-que, quaeque, quodque) ist selten. Das Indefinitpronomen quisque steht in der Regel hinter Pronomina, Superlativen und Ordnungszahlen.

Satzwertige Konstruktionen (Zeitverhältnisse)

S

Infinitiv Präsens und Partizip Präsens bezeichnen die **Gleichzeitigkeit**, Infinitiv Perfekt und Partizip Perfekt die **Vorzeitigkeit**, Infinitiv Futur und Partizip Futur die **Nachzeitigkeit**.

Die folgende Tabelle bietet eine entsprechende Übersicht:

→ **Akkusativ mit Infinitiv**

als Subjekt	gleichzeitig	vorzeitig	nachzeitig	
Imperatorem pacem	facere	fecisse	facturum esse	constat.
Dass der Kaiser Frieden	schafft,	geschaffen hat,	schaffen wird,	ist bekannt.

als Objekt

Imperatorem pacem	facere	fecisse	facturum esse	omnes cives sciunt.
Dass der Kaiser Frieden	schafft,	geschaffen hat,	schaffen wird,	wissen alle Bürger.

→ **Participium coniunctum**

als Adverbiale / Attribut	gleichzeitig	vorzeitig	nachzeitig	
Imperator pacem Weil der Kaiser Frieden	faciens schafft,	–	facturus schaffen wird (will),	a civibus laudatur. wird er von den Bürgern gelobt.
Pax ab imperatore Der Frieden, der vom Kaiser	–	facta geschaffen wur- de (worden ist),	–	cives delectat. erfreut die Bürger.

→ **Ablativus absolutus**

als Adverbiale	gleichzeitig	vorzeitig	nachzeitig	
Imperatore pacem Wenn (weil) der Kaiser Frieden	faciente schafft,	–	–	cives gaudent. freuen sich die Bürger.
Pace Nachdem Frieden	–	facta geschaffen (worden) ist,	–	cives gaudent. freuen sich die Bürger.

M Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe I)

Als Präfixe treten oft Präpositionen auf, die – entsprechend ihrer Bedeutung – die Bedeutung des Kompositums mit bestimmen, z.B. ab-ire *weg-gehen*. Diese Präfixe können an den Anlaut des Grundwortes angeglichen werden

(Assimilation), z.B. ad-ferre → **afferre**.

Die erste Zeile der folgenden Zusammenstellung enthält bekannte Vokabeln; die Verben der folgenden Zeilen kannst du erschließen:

ab-esse	af-ferre	con-venire	de-scendere	ex-pellere	pro-cedere
ab-ducere	ad-iungere	con-ducere	de-mittere	e-ripere	prod-ire
ab-rumpere	ad-iuvare	com-mutare	de-cedere	ex-petere	pro-fugere
abs-trahere	ad-movere	con-cipere	de-currere	e-nuntiare	pro-movere

Wiederholungswörter

vītam agere	ein Leben führen, leben	dēpōnere, dēpōnō, dēposuī,	niederlegen, aufgeben
aedēs, aedium <i>f. Pl.</i>	das Haus	dēpositum	
perniciēs, perniciēī <i>f.</i>	das Verderben, die Vernichtung	movēre, moveō, mōvī, mōtum	bewegen, beeindrucken
turbāre, turbō	durcheinanderbringen, stören	stultus, a, um	dumm

Lernwörter

Herc(u)le!	Beim Herkules!	
morārī, moror, morātus sum	(sich) aufhalten	<i>mora, Moratorium</i>
vērō <i>Adv.</i>	aber; in der Tat, wirklich	<i>vērus</i>
incēdere, incēdō, incessī, incessum	heranrücken, eintreten; (jdn.) befallen	<i>in, cēdere, i. incedere</i>
In hostēs incēdimus.	Wir rücken gegen die Feinde vor.	
Magna cūra incessit.	Große Sorge kam auf (trat ein).	
Metus mē incēdit.	Furcht befällt mich.	
verērī, vereor, veritus sum	fürchten, sich scheuen; verehren	
Perīculum vereor.	Ich fürchte die Gefahr.	
Deōs vereor.	Ich verehere die Götter.	
memorāre, memorō	erwähnen, sagen	<i>memor, memoria</i>
arbitrārī, arbitror, arbitrātus sum	glauben, meinen	<i>f. arbitrer, i. arbitrare</i>
īgnōscere, īgnōscō, īgnōvī, īgnōtum	verzeihen	
precārī, precor, precātus sum	bitten	<i>prex</i>
suspīcārī, suspīcor, suspīcātus sum	vermuten	<i>suspekt, e. suspect</i>
efficere, efficiō, effēcī, effectum	bewirken, herstellen	<i>ex, facere, Effekt, e. effect</i>
rērī, reor, ratus sum	meinen	
procul <i>Adv.</i>	von fern, weit weg	
ā <i>m. Abl.</i>	fern von	
pollicērī, polliceor, pollicitus sum	versprechen	
tuērī, tueor <i>m. Akk.</i>	betrachten, schützen, (milit.) sichern	<i>tūtus, Tutor</i>
nātūram tuērī	die Natur betrachten	
finēs tuērī	die Grenzen (das Gebiet) sichern	
fatērī, fateor, fassus sum	bekennen, gestehen	

arbitrārī , arbitror, arbitrātus sum	glauben, meinen
morārī , moror, morātus sum	(sich) aufhalten
precārī , precor, precātus sum	bitten
suspīcārī , suspicor, suspicātus sum	vermuten
fatērī , fateor, fassus sum	bekennen, gestehen
pollicērī , polliceor, pollicitus sum	versprechen
rērī , reor, ratus sum	meinen
tuērī , tueor <i>m. Akk.</i>	betrachten, schützen, (milit.) sichern
verērī , vereor, veritus sum	fürchten, sich scheuen; verehren

F Verben: Deponentien (a- und e-Konjugation)

arbitror	<i>ich glaube</i>
passive Form	aktive Bedeutung

In allen Konjugationsklassen gibt es Verben, die passive Formen bilden, jedoch aktive Bedeutung haben (Deponentien); sie haben also gleichsam ihre aktiven Formen „abgelegt“ (de-ponere!).

→ Präsensstamm

Inf. Präsens arbitr-**ā-rī** *glauben, meinen*

Präsens	Indikativ		Konjunktiv	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	arbitr- or	arbitrā- mur	arbitr- e-r	arbitr- ē-mur
2. Person	arbitrā- ris	arbitrā- minī	arbitr- ē-ris	arbitr- ē-minī
3. Person	arbitrā- tur	arbitra- ntur	arbitr- ē-tur	arbitr- e-ntur
Imperfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	arbitrā- ba-r	arbitrā- bā-mur	arbitrā- re-r	arbitrā- rē-mur
2. Person	arbitrā- bā-ris	arbitrā- bā-minī	arbitrā- rē-ris	arbitrā- rē-minī
3. Person	arbitrā- bā-tur	arbitrā- ba-ntur	arbitrā- rē-tur	arbitrā- re-ntur

Futur I	Singular	Plural
1. Person	arbitrā- b-or	arbitrā- bi-mur
2. Person	arbitrā- be-ris	arbitrā- bi-mini
3. Person	arbitrā- bi-tur	arbitrā- bu-ntur

Die Deponentien der a-Konjugation (z.B. arbitrā-rī) und der e-Konjugation (z.B. verē-rī) haben die gleichen Endungen wie die entsprechenden aktiven Verben (z.B. vocāre, monēre) im Passiv. Vgl. Formentabellen S. 187 ff.

Imperative	Singular	Plural
a-Konjugation	arbitrā- re	arbitrā- mini
e-Konjugation	verē- re	verē- mini

Die **Imperativformen** der Deponentien sind eigens zu lernen.

→ **Stammformen**

	Inf. Präs.	1. Pers. Sg. Präs.	1. Pers. Sg. Perf.
a-Konjugation	arbitrā- rī	arbitr- or	arbitrā- tus sum
e-Konjugation	verē- rī	vere- or	veri- tus sum

Synonyme

polliceri – promittere

suspicari – conicere

tueri – spectare

vereri – timere, metuere

veri – existimare

vereri – colere

arbitrari – putare

morari – esse

precari – rogare, orare

W Wiederholungswörter

carpere, carpō, carpsī, carptum	pflücken, genießen; nutzen	dolor, dolōris <i>m</i> commūnis, e	der Schmerz gemeinsam, allgemein
solvere, solvō, solvī, solūtum	lösen, auflösen; bezahlen	equidem sermō, sermōnis <i>m</i>	(ich) allerdings, freilichsermō, sermō, das Gespräch, die Sprache, das Gerede

Lernwörter

mōlirī, mōlior, mōlītus sum	(an)treiben; planen, unternehmen	<i>demolieren</i>
experīrī, experior, expertus sum	erfahren, versuchen	<i>Experiment, Experte, e. expert</i>
querī, quoror, questus sum (<i>m. Akk.</i>)	klagen, sich beklagen (über)	<i>Querele, Querulant</i>
sequī, sequor, secūtus sum <i>m. Akk.</i> amicum sequī	folgen dem Freund folgen	<i>secundus, Sequenz, Suite</i>
loquī, loquor, locūtus sum	reden, sprechen	<i>eloquent, Kolloquium</i>
ferē <i>Adv.</i>	fast, beinahe; ungefähr	
causās agere	Prozesse führen	
sē dare Ōtiō mē dō.	sich widmen, sich hingeben Ich gebe mich der Ruhe hin. Ich widme mich der Ruhe.	<i>i. darsi</i>
patī, patior, passus sum Dolōrēs patior. Hoc numquam patiar. Pater filiōs discēdere passus nōn est.	(er)leiden, ertragen, zulassen Ich erleide (ertrage) Schmerzen. Das werde ich niemals zulassen. Der Vater ließ nicht zu, dass die Söhne weggehen.	<i>Patient, Passion, passiv</i>
sēnsus, sēnsūs <i>m</i> velut	das Gefühl, der Sinn, der Verstand wie, wie zum Beispiel	<i>sentire, sententia, e. sense</i> <i>vel, ut</i>
cōsequī, cōsequor, cōsecūtus sum <i>m. Akk.</i>	erreichen, nachfolgen	<i>sequī, Konsequenz, konsekutiv</i>
sūmere, sūmō, sūmpsī, sūmptum	nehmen	<i>konsumieren</i>
aggredī, aggredior, aggressus sum	angreifen, herangehen	<i>aggressiv, Aggression</i>

mōlīrī , mōlior, mōlītus sum	(an)treiben; planen, unternehmen
experīrī, experior, expertus sum	erfahren, versuchen
loquī, loquor, locūtus sum	reden, sprechen
querī, queror, questus sum (m. Akk.)	klagen, sich beklagen über
sequī, sequor, secūtus sum m. Akk.	folgen
cōsequī, cōsequor, cōsecūtus sum m. Akk.	erreichen, nachfolgen
patī, patior, passus sum	(er)leiden, ertragen, zulassen
aggredī, aggredior, aggressus sum	angreifen, herangehen

Verben: Deponentien (kons. und i-Konjugation)

F

→ Präsensstamm

Inf. Präsens	sequ-ī folgen			
	Indikativ	Konjunktiv		
Präsens	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	sequ- or	sequ- i-mur	sequ- a-r	sequ- ā-mur
2. Person	sequ- e-ris	sequ- i-minī	sequ- ā-ris	sequ- ā-minī
3. Person	sequ- i-tur	sequ- u-ntur	sequ- ā-tur	sequ- a-ntur
Imperfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	sequē- ba-r	sequē- bā-mur	seque- re-r	seque- rē-mur
2. Person	sequē- bā-ris	sequē- bā-minī	seque- rē-ris	seque- rē-minī
3. Person	sequē- bā-tur	sequē- ba-ntur	seque- rē-tur	seque- re-ntur
Futur I	Singular	Plural		
1. Person	sequ- a-r	sequ- ē-mur		
2. Person	sequ- ē-ris	sequ- ē-minī		
3. Person	sequ- ē-tur	sequ- e-ntur		

Die Deponentien der i-Konjugation (z.B. experīrī) und der konsonantischen Konjugation (z.B. sequī, patī) bilden ihre Formen genauso wie die entsprechenden aktiven Verben (z.B. audīre, agere, capere) im Passiv. Vgl. Formentabellen S. 187 ff.

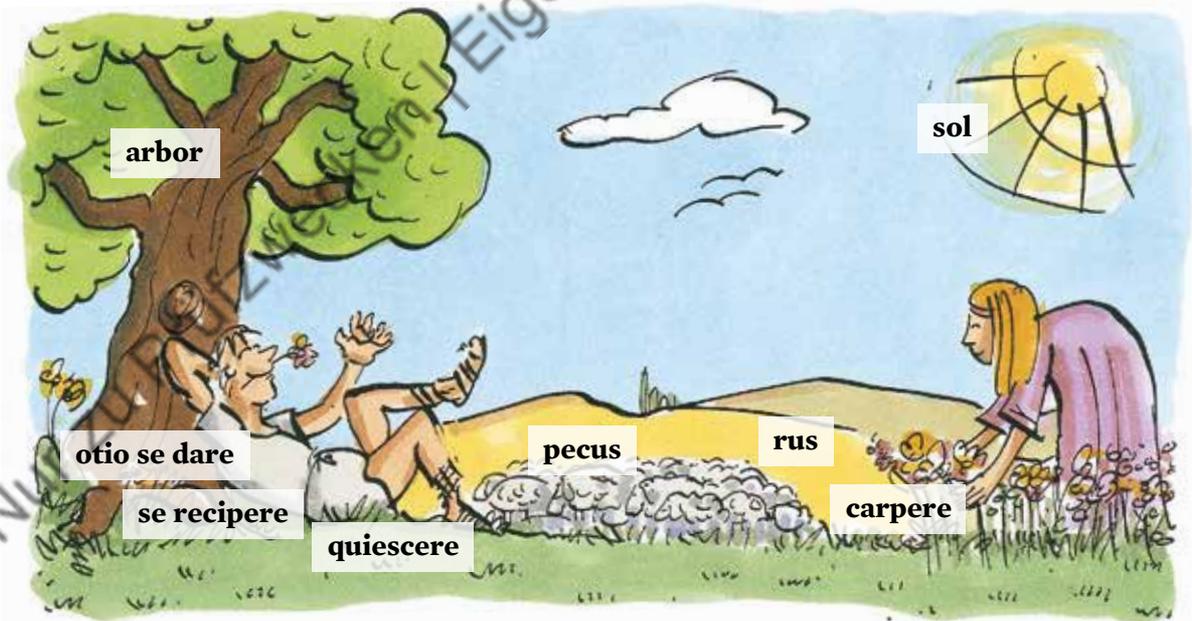
Imperative	Singular	Plural
kons. Konjugation (i-Erweiterung)	sequ- e-re pate- re	sequ- i-minī pati- minī
ī-Konjugation	mōlī- re	mōlī- minī

Die **Imperativformen** sind eigens zu lernen.

→ **Stammformen**

	Inf. Präs.	1. Pers. Sg. Präs. Pass.	1. Pers. Sg. Perf. Pass.
kons. Konjugation (i-Erweiterung)	sequ- ī pat- ī	sequ- or pati- or	secū- tus sum pas- sus sum
i-Konjugation	mōlī- rī	mōlī- or	mōlī- tus sum

Ländliche Idylle



Fertige eine entsprechende Zeichnung an zum Thema „Trubel auf dem Forum“; versuche, darin möglichst viele Vokabeln aus diesem Wortschatz

und den vorangehenden Wortschätzen unterzubringen.

Wiederholungswörter

herī <i>Adv.</i>	gestern	exstinguere, exstinguō,	auslöschen, vernichten
dictum	der Ausspruch, das Wort	extīnxī, extīnctum	
cōnstāre, cōnstō, cōnstīti	ex <i>m. Abl.</i> bestehen aus	fōns, fontis <i>m</i>	die Quelle, der Ursprung
accidere, accidō, accidī	geschehen, sich ereignen	(<i>Gen. Pl. -ium</i>)	

Lernwörter

versārī, versor, versātus sum	sich aufhalten, sich befinden, sich beschäftigen	<i>versiert</i>
<i>in rē pūblicā versārī</i>	politisch tätig sein	
colloquī, colloquor, collocūtus sum	sich unterhalten; verhandeln, besprechen	<i>loquī, Kolloquium, e. colloquial</i>
mīrārī, mīror, mīrātus sum	bewundern, sich wundern	<i>mīrus, i. mirare, s. mirar</i>
opīnārī, opīnor, opīnātus sum	glauben, meinen	<i>opīniō, i. opinare, s. opinar</i>
anīma	der Atem, das Leben, die Seele	<i>animus, i. anima</i>
orīrī, orior, ortus sum	entstehen, sich erheben	<i>Orient</i>
<i>Sōl oritur.</i>	Die Sonne geht auf.	
<i>Bellum oritur.</i>	Ein Krieg bricht aus.	
verērī, nē <i>m. Konj.</i>	fürchten, dass	
cōnārī, cōnor, cōnātus sum	versuchen	
ratīō, ratīōnis <i>f</i>	der Grund, die Vernunft, die Überlegung; die Art und Weise; die Berechnung	<i>rērī, Ration, rational, rationell, e. reason, f. raison, s. razón</i>
<i>eādem ratīōne</i>	auf dieselbe Weise	
<i>ratīōne agere</i>	mit Vernunft (vernünftig) handeln	
morī, morior, mortuus sum	sterben	<i>mors, mortuus, f. mourir, s. morir</i>
intuērī, intueor	anschauen	<i>in, tuērī, Intuition</i>
spīritus, spīritūs <i>m</i>	der Atem, die Seele	<i>Spiritus, e. spirit, f. esprit</i>
proficīscī, proficīscor, profectus sum	(ab)reisen, aufbrechen	
hortārī, hortor, hortātus sum	auffordern, ermahnen	

F Verben: Deponentien (Infinitive, Partizipien, Gerundium)

Auch von den Deponentien werden Infinitive, Partizipien und die Formen des Gerundiums gebildet:

Infinitiv	Präsens	arbitrā-rī	<i>glauben</i>
	Perfekt	arbitrā-tum esse	<i>geglaubt (zu) haben</i>
	Futur	arbitrā-tūrum esse	<i>glauben werden</i>
Partizip	Präsens	arbitrā-ns	<i>einer, der glaubt</i>
	Perfekt	arbitrā-tus	<i>einer, der geglaubt hat</i>
	Futur	arbitrā-tūrus	<i>einer, der glauben wird</i>
Gerundium	arbitra-nd-ī, arbitrand-ō, ad arbitra-nd-um, arbitra-nd-ō		

S Partizip Perfekt der Deponentien (Verwendung)

Das Partizip Perfekt der Deponentien bezeichnet oft die **Vorzeitigkeit**; es wird wie das PPP der aktiven Verben mit Gliedsatz, Präpositionalausdruck oder Beiordnung wiedergegeben.

	Cicero diu in Graecia moratus Romam rediit.
1. Gliedsatz	→ Cicero kehrte, nachdem er sich lange in Griechenland aufgehalten hatte , nach Rom zurück.
2. Präpositionalausdruck	→ Nach seinem langen Aufenthalt in Griechenland kehrte Cicero nach Rom zurück.
3. Beiordnung	→ Cicero hielt sich lange in Griechenland auf und kehrte dann nach Rom zurück.

Das Partizip Perfekt mancher Deponentien kann jedoch auch die **Gleichzeitigkeit** ausdrücken:

	Epicurus ratus omnia ex atomis constare timorem mortis vicit.
1. Gliedsatz	→ Da Epikur glaubte , dass alles aus Atomen bestehe, besiegte er die Furcht vor dem Tod.
2. Präpositionalausdruck	→ In der Meinung , dass alles aus Atomen bestehe, besiegte Epikur die Furcht vor dem Tod.
3. Beiordnung	→ Epikur glaubte , dass alles aus Atomen bestehe, und besiegte deshalb die Furcht vor dem Tod.

Beachte hierzu die folgenden Partizipien:

veritus	<i>aus Furcht</i>	ratus	<i>in der Meinung</i>
arbitratus	<i>in der Meinung</i>	secutus	<i>folgend</i>

Wortschatz erweitern: Wortbildungselemente nutzen (Präfixe II)

M

Du hast schon Präfixe kennengelernt, die auf Präpositionen zurückgeführt werden (z.B. ab-ire). Hier findest du eine Zusammenstellung

anderer Präfixe; die unbekanntenen Wörter in der rechten Spalte solltest du selbst erschließen, die bekannten aus der Grundbedeutung erklären:

in-	z.B. in-certus z.B. in-iuria	Verneinung oder Gegenteil	in-fidus in-humanus in-cultus
ne-	z.B. ne-scire	Verneinung oder Gegenteil	neg-otium neg-legere
dis-	z.B. dis-cedere	Trennung	dis-currere dis-sentire dif-fundere dif-ferre
re-	z.B. re-tinere z.B. red-ire	Rückbezug oder Wiederholung	re-vocare re-ficere re-petere re-novare

W Wiederholungswörter

accipere, accipiō, accēpī, acceptum	erhalten, erfahren, annehmen	accēdere, accēdō, accessī, accessum (ad <i>m. Akk.</i>)	herbeikommen, hinzukommen
māiōrēs, māiōrum <i>m Pl.</i>	die Vorfahren	vestigium	die Fußsohle, die Spur, die Stelle

Lernwörter

opera	die Arbeit, die Mühe	<i>opus, Oper, Operation, i. opera</i>
imitārī, imitor, imitātus sum	nachahmen	<i>imitieren, Imitation, e. imitate, f. imiter</i>
persequī, persequor, persecūtus sum	verfolgen; erstreben	<i>per, sequī, i. persecuire, s. perseguir</i>
rēctus, a, um	gerade, recht, richtig	<i>regere, rēctē</i>
nāscī, nāscor, nātus sum <i>Antīquō genere nātus est.</i> <i>Scelus ab invidiā nātum est.</i>	entstehen, geboren werden Er stammt aus einem alten Geschlecht. Das Verbrechen entstand aus Neid.	<i>nātūra, nātiō</i>
contentus, a, um	zufrieden	<i>f. content, i./s. contento</i>
pār, paris	gleich, ebenbürtig	<i>Paar, i. pari, s. par</i>
prīvātus, a, um	persönlich, privat; <i>Subst. die Privatperson</i>	<i>e. private, i. privato, s. privado</i>
praecipere, praecipīō, praecēpī, praeceptum	(be)lehren, vorschreiben	<i>capere</i>
ūtī, ūtor, ūsus sum <i>m. Abl.</i> <i>Ulixes dolō ūtitur.</i> <i>Mārcō ūtor amīcō.</i>	benutzen, gebrauchen Odysseus wendet eine List an. Ich habe Markus als Freund.	<i>ūsus, e. use, f. user, s. usar</i>
ultrō <i>Adv.</i>	freiwillig, noch dazu	
pūblicus, a, um	öffentlich, staatlich	<i>rēs pūblica, Publikum, e./f. public</i>
plērīque, plēraeque, plēraque	die meisten, sehr viele	
voluptātem capere ē / ex <i>m. Abl.</i>	Freude haben an	
prōgredī, prōgredior, prōgressus sum	vorrücken, weitergehen	<i>aggredī, progressiv, e. progress</i>

nd-Formen: Gerundiv(um)

F

	Infinitiv	Gerundiv(um)
a-Konjugation	vocā-re	voca- nd-us, a, um
e-Konjugation	monē-re	mone- nd-us, a, um
i-Konjugation	audī-re	audi- e-nd-us, a, um
kons. Konjugation (i-Erweiterung)	ag-e-re cape-re	ag- e-nd-us, a, um capi- e-nd-us, a, um

Das Gerundivum wird ebenso wie das Gerundium mit **-nd-** gebildet. Es kommt auch bei Deponentien vor (z.B. verendus, a, um; aggreg-

diendus, a, um). Es wird wie die Adjektive der a- und o-Deklination dekliniert.

nd-Formen: Attributives Gerundiv(um)

S

→ Erscheinungsform und Übersetzung

Das attributive Gerundivum ist ein zu Verben gebildetes Adjektiv (Verbaladjektiv). Es stimmt nach

der KNG-Regel mit einem Bezugswort überein. Nominativ und Dativ sind sehr selten.

Mihi tempus libri legendi non est.
Ich habe keine Zeit zum Lesen des Buches.

Libri legendi cupidus sum.
Ich bin begierig darauf, das Buch zu lesen.

Libri legendi causa otium quaero.
Um ein Buch zu lesen, suche ich Ruhe.

Hic locus ad librum legendum idoneus non est.
Dieser Platz ist nicht geeignet, um ein Buch zu lesen.
Dieser Platz ist zur Lektüre eines Buches nicht geeignet.

→ **Genitiv**

→ **Akkusativ**

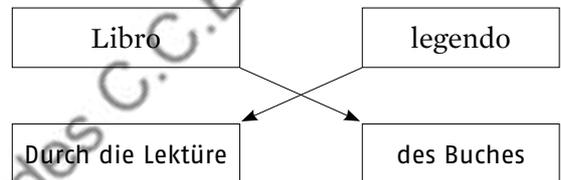
Libro legendo multa disco.
 Durch die Lektüre des Buches lerne ich viel.

In libro legendo saepe ridebam.
 Bei der Lektüre des Buches lachte ich oft.

→ **Ablativ**

Wie die Beispiele zeigen, drückt das Gerundivum einen Vorgang aus. Eine wörtliche Übersetzung ist nicht möglich. Bei der Wiedergabe im Deutschen verwendet man meist Substantive oder Infinitivkonstruktionen.

Häufig kannst du für die Übersetzung nach folgendem Schema vorgehen: Die Gerundivform wird im Deutschen zu einem Substantiv, von dem dann das lateinische Bezugswort als Genitivattribut abhängt.



liber legendus
 ein Buch, das gelesen werden muss / soll
 ein lesenswertes Buch

dolor non ferendus
 ein unerträglicher Schmerz

Ein attributives Gerundivum im **Nominativ** kann durch Adjektive auf *-wert* oder *-lich* wiedergegeben werden. Hier wird deutlich, dass das attributive Gerundivum passive Bedeutung hat.

→ **Attributives Gerundivum als satzwertige Konstruktion**

Aussagesatz	→ Librum lego: Ich lese das Buch:	Multa disco. Ich lerne (dadurch) viel.
Gerundium	→ Librum legendo	multa disco.
attributives Gerundivum	→ Libro legendo Durch die Lektüre des Buches	multa disco. lerne ich viel.

Man kann ein **attributives Gerundivum mit Bezugswort** (hier: libro legendo) ebenso wie ein **erweitertes Gerundium** (hier: librum legendo)

als einen eigenständigen Aussagesatz verstehen, der als satzwertige Konstruktion in einen anderen Satz „eingebettet“ wurde.

Wiederholungswörter

libenter <i>Adv.</i>	gerne	mūnus, mūneris <i>n</i>	das Geschenk; die Aufgabe
perficere, perficiō, perfēcī, perfectum	erreichen, fertigstellen, vollenden	prōvidēre, prōvideō, prōvidī, prōvīsum	<i>m. Dat.</i> sorgen für <i>m. Akk.</i> vorhersehen

Lernwörter

vidērī, videor, vīsus sum	scheinen, gelten (als)	<i>vidēre, Vision</i>
īdem ac / atque <i>Idem dīcitis ac amīcī.</i>	derselbe wie Ihr sagt dasselbe wie die Freunde.	
ingredī, ingredior, ingressus sum	betreten; beginnen	<i>aggredī, prōgredī, Ingredienz</i>
āctiō, āctiōnis <i>f</i>	die Tätigkeit; die Gerichts- verhandlung; die Rede	<i>agere, Aktion, Reaktion,</i> <i>e. lf. action, i. azione, s. acción</i>
onus, oneris <i>n</i>	die Last	<i>i. onere</i>
remittere, remittō, remīsī, remissum	zurückschicken; nachlassen, vermindern	<i>mittere, Remittende</i>
agitāre, agitō	betreiben; überlegen	<i>agere, āctiō, Agitation</i>
cor, cordis <i>n</i> <i>cordī esse</i>	das Herz am Herzen liegen	<i>f. cœur, i. cuore</i>
cōnfitērī, cōnfiteor, cōnfessus sum	(ein)gestehen	<i>fatērī, Konfession, e. confess</i>
quantus, a, um	wie groß, wie viel	<i>tantus ... quantus, Quantum</i>
suscipere, suscipiō, suscēpī, susceptum	auf sich nehmen, sich (einer Sache) annehmen, unternehmen	<i>sub, capere</i>
scīlicet <i>Adv.</i>	freilich, natürlich	<i>scīre, licet</i>
manifestus, a, um	offenkundig; überführt	<i>manus, Manifest</i>
cōnsuēscere, cōnsuēscō, cōnsuēvī, cōnsuētum <i>m. Inf.</i> <i>Equus pārere cōnsuēscit.</i>	sich daran gewöhnen Das Pferd gewöhnt sich daran zu gehorchen.	
īnstruere, īnstruō, īnstrūxī, īnstrūctum	aufstellen, ausrüsten; unterrichten	<i>Instruktion, Instrument,</i> <i>e. instruct</i>

S1 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (1)

→ Gerundivum bei esse (persönliche Konstruktion)

Hic liber legendus est.

Dieses Buch *muss* gelesen werden (ist zu lesen).

Hi libri legendi non sunt.

Diese Bücher *dürfen nicht* gelesen werden.

Multi putant libros legendos esse.

Viele meinen, dass man Bücher lesen *muss (soll)*.

Das prädikative Gerundivum bezeichnet bei Formen von esse eine Handlung, die ausgeführt werden muss (soll) bzw. nicht ausgeführt werden darf (soll). Es tritt häufig auch im Acl auf.

Die nd-Formen **transitiver Verben** stehen dabei mit ihrem Bezugswort in KNG-Kongruenz, d.h. sie werden „**persönlich**“ konstruiert.

Bei Formen von esse steht das prädikative Gerundivum als **Prädikatsnomen**.

S2 Dativus auctoris

Hic liber *tibi* legendus est.

Dieses Buch muss *von dir* gelesen werden (ist *von dir* zu lesen).

Du musst dieses Buch lesen.

Beim prädikativen Gerundivum mit Formen von esse steht die Person, von der die Handlung ausgeführt werden muss (soll), im **Dativus auctoris** (Dativ des Urhebers).

Im Deutschen ist die Wiedergabe im Aktiv oft eleganter.

Sprachen-
vergleich

Tibi veni**ndum est**.

You **must** come.

Du **musst** kommen.

Tibi veni**ndum non est**.

You **must not** come.

Du **darfst nicht** kommen.

Wiederholungswörter

imprimīs <i>Adv.</i>	besonders, vor allem	trādere, trādō, trādīdī, trādītum	übergeben, überliefern
pōstulāre, pōstulō	fordern	ōrdō, ōrdinis <i>m</i>	die Ordnung, die Reihe, der Stand
colere, colō, coluī, cultum	bewirtschaften, pflegen; verehren	differre, differō, distulī, dīlātum (<i>ā m. Abl.</i>)	aufschieben; sich unterscheiden (von)

Lernwörter

potentia	die Macht	<i>posse, potēns, potestās, Potenz</i>
iūstītia	die Gerechtigkeit	<i>iūs, Justiz</i>
īnstituere, īnstituō, īnstituī, īnstitūtum	beginnen, einrichten, unterrichten	<i>īn, statuere, Institut, Institution</i>
prōspicere, prōspiciō, prōspexī, prōspectum	achtgeben, dafür sorgen, (vorher)sehen	<i>prō, speciēs, aspicere, Prospekt</i>
mortem prōspicere	den Tod vorhersehen	
salūtī patris prōspicere	für das Wohl des Vaters sorgen	
pater familiās	der Hausherr, das Familienoberhaupt	<i>pater, familia</i>
iniūstus, a, um	ungerecht	<i>iūstus, iūstītia, iūs</i>
ōrdō senātōrum	der Senatorenstand	
nōbilitās, nōbilitātis <i>f</i>	der Adel, die vornehme Abstammung	<i>Nobilität, f. noblesse</i>
aetās, aetātis <i>f</i>	das Lebensalter, die Zeit, das Zeitalter	<i>i. etā, s. edad</i>
iūstus, a, um	gerecht	<i>iūstītia, iūs, iniūstus, iūdex, iūdicāre, Justiz, e. just</i>
-ve	oder	
subicere, subiciō, subiēcī, subiectum	darunterlegen; unterwerfen	<i>sub, Subjekt</i>
parcere hostibus subiectīs	die unterworfenen Feinde schonen	
rēs familiāris <i>f</i>	das (Privat-)Vermögen, der Besitz	<i>rēs, familiāris, familia</i>
ēicere, ēiciō, ēiēcī, ēiectum	hinauswerfen, vertreiben	<i>„Eject“</i>
reliquus, a, um	übrig, künftig	<i>relinquere, reliquiae</i>
plūris esse	teurer sein	<i>plūs</i>
neque vērō	aber nicht	

S1 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (2)

→ Gerundivum bei esse (unpersönliche Konstruktion)

Parendum est.

Man muss gehorchen.

(*Es* muss gehorcht werden.)

Legibus parendum est.

Man muss den Gesetzen gehorchen.

(Dem Schicksal muss gehorcht werden.)

Scimus legibus parendum esse.

Wir wissen, dass *man* den Gesetzen gehorchen muss.

Das prädikative Gerundivum **intransitiver Verben** steht im Neutrum Singular, d.h. es wird „**unpersönlich**“ konstruiert. In der Regel passt eine Übersetzung mit *man*.

S2 nd-Formen: Prädikatives Gerundivum (3)

→ Gerundivum bei Vollverben

Amico librum *legendum* do.

Ich gebe dem Freund das Buch *zum Lesen*.

Bei manchen Vollverben (z.B. dare, tradere, mittere, curare) drückt das prädikative Gerundivum den **Zweck** aus. Es wird übersetzt mit *zum, zur, zu*.

Bei Vollverben steht das prädikative Gerundivum als **Prädikativum**.

Wortbildung

con-**icere**

e-**icere**

ob-**icere**

sub-**icere**

Das Grundwort zu diesen vier Komposita heißt iacere, iacio, ieci.

Versuche die Bedeutung dieses Verbs zu erschließen, indem du die Bedeutungen der Komposita vergleichst.

Was heißt dann ad-icere?

Wiederholungswörter

mōs, mōris <i>m</i>	die Sitte, der Brauch; <i>Pl.</i> der Charakter	flāgitium	die Schandtat, die Gemeinheit
dubitāre, dubitō	zweifeln; zögern (<i>m. Inf.</i>)	dēferre, dēferō, dētulī, dēlātum	hinbringen, melden, übertragen
referre, referō, rettulī, relātum	(zurück)bringen, berichten	īnstāre, īnstō, īnstītī	bevorstehen, hart zusetzen
cōnstat	es ist bekannt, es steht fest	dēficere, dēficiō, dēfēcī, dēfectum	abnehmen, ermatten, abfallen (von)

Lernwörter

Trāiānus	Trajan (röm. Kaiser 98–117 n. Chr.)	
admittere, admittō, admīsī, admissum	hinzuziehen, zulassen	<i>ad, mittere, e. admit</i>
interesse, intersum, interfuī (<i>m. Dat.</i>)	dazwischen sein; teilnehmen (an)	<i>inter, esse, Interesse, interessant</i>
iūdicium	das Gericht, das Urteil	<i>iūs, iūstus, iūdex, iūdicāre</i>
pūnīre, pūniō	bestrafen	
tametsī <i>Subj.</i>	obwohl, wenn auch	<i>tam, etsī, sī</i>
quīcumque, quaecumque, quodcumque	jeder, der; wer auch immer	<i>quī, quae, quod</i>
licentia	die Freiheit, die Willkür	<i>licet, Lizenz, e. license</i>
accendere, accendō, accendī, accēsum	anfeuern, anzünden	<i>incendere, i. accendere</i>
īrā accēsus	zornentbrannt, zorn erfüllt	
nimius, a, um	übermäßig, zu groß	
ārdēre, ārdeō, ārsī, ārsūrum	brennen	<i>i. ardere, s. arder</i>
quisquis, quidquid (quicquid) <i>subst.</i>	jeder, der; wer auch immer	<i>quis, Quisquille</i>
quippe <i>Adv.</i>	freilich, zumal	

F Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque

→ **quisquis, quidquid** *jeder, der; wer auch immer*

Quisquis es, lingua Latina tibi placebit.
Wer auch immer du bist, die lateinische Sprache wird dir gefallen.

Das verallgemeinernde Relativpronomen quisquis, quid-quid wird zumeist substantivisch verwendet. Es kommt fast nur im Nominativ vor.

→ **quicumque, quaecumque, quodcumque** *jeder, der; wer auch immer*

Quicumque linguam Latinam discit, multa discit.
Wer auch immer (jeder, der) die lateinische Sprache lernt, lernt vieles.

Das verallgemeinernde Relativpronomen quicumque wird adjektivisch und substantivisch verwendet.

An die Deklinationsformen des Relativpronomens qui, quae, quod wird -cumque angefügt.

Quaecumque promisisti, praestare debes.
Was auch immer (alles, was) du versprochen hast, musst du halten.

S Genitivus partitivus

Multitudo *hominum* in foro est.
Eine Menge *Menschen* ist auf dem Forum.

Der **Genitivus partitivus** (Genitiv des geteilten Ganzen) (hier: *hominum* bzw. *eorum*) bezeichnet die Gesamtheit, von der ein bestimmter Teil (hier: *multitudo* bzw. *pars*) genannt wird.

Der Genitivus partitivus steht hauptsächlich bei:

- **Maß- und Mengenangaben** (z.B. *numerus, vis, copia, pars, multum*)
- **bestimmten Pronomina** (z.B. *nemo, quis*).

Er hat die Satzgliedfunktion des Attributs.

Beachte die folgenden Wendungen:

<i>multum temporis</i>	viel Zeit
<i>tantum ingenii</i>	so viel (an) Begabung
<i>nihil novi</i>	nichts Neues
<i>quid consilii?</i>	welcher Plan?
<i>quis vestrum?</i>	wer von euch?
<i>nemo nostrum</i>	keiner von uns
<i>ubi terrarum?</i>	wo auf der Welt?

Wiederholungswörter

W

mīrus, a, um	erstaunlich, sonderbar	impellere, impellō,	antreiben, veranlassen
pōscere, pōscō, popōscī	fordern, verlangen	impulī, impulsū	
vehere, vehō, vēxī, vectum	fahren, tragen, ziehen	aliter ... atque	anders ... als

Lernwörter

quaesere, quaesō	bitten	quaerere
agere, agō, ēgī, āctum	handeln, treiben, verhandeln	agieren
hiems, hiemis <i>f</i>	der Winter; das Unwetter	
aequor, aequoris <i>n</i>	die Ebene, die Fläche, das Meer	aequus
vehī, vehor, vectus sum (In) nave vehor.	sich fortbewegen, fahren Ich fahre mit (auf) dem Schiff.	vehere, Vehikel, Vektor
prius <i>Adv.</i>	früher, zuerst	prior, prīmus, prīmum, prīmō
suspīciō, suspīciōnis <i>f</i>	der Verdacht, die Vermutung	suspīcārī, e. suspīcion
tempestās, tempestātis <i>f</i>	der Sturm, das (schlechte) Wetter; die Zeit	tempus, e. tempest
repente <i>Adv.</i>	plötzlich, unerwartet	s. de repente
adventus, adventūs <i>m</i>	die Ankunft	ad, venīre, Advent
flūctus, flūctūs <i>m</i>	die Flut, die Strömung	fluvius, Fluktuation
rīpa	das Ufer	Revier, Riviera
avāritia	der Geiz, die Habsucht	i. avarizia
minus <i>Adv.</i>	weniger, nicht sehr	minor, minus

Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis

S

Hoc nemo credat / crediderit.

Das *dürfte* (*könnte*) keiner glauben.

Das glaubt *wohl* keiner.

Der **Konjunktiv Präsens** bzw. **Perfekt** kann im Hauptsatz dazu dienen, eine Aussage als möglich zu kennzeichnen oder in ihrer Gültigkeit abzuschwächen.

Beide Tempora drücken den **Potentialis der Gegenwart** aus. Zur Wiedergabe im Deutschen eignen sich Formulierungen mit *könnte*, *dürfte* oder *wohl*.

Der Potentialis steht in Aussage- oder Fragesätzen.

W Wiederholungswörter

vetus, veteris	alt	iūdex, iūdicis m	der Richter
solvere, solvō, solvī, solūtum	lösen, auflösen; bezahlen	opīniō, opīniōnis f	die Meinung, der (gute) Ruf
cōfirmāre, cōfirmō	bekräftigen, ermutigen, stärken	fallere, fallō, fefellī	täuschen, betrügen

Lernwörter

amplus, a, um	bedeutend, groß, weit	<i>f. ample, s. amplio</i>
fierī, fiō, factus sum	gemacht werden; geschehen, werden	<i>facere, factum</i>
sūmptus, sūmptūs m	der Aufwand, die Kosten	<i>sūmere</i>
modo Adv.	eben (noch); nur	<i>modus, modo ... modo</i>
īgnārus, a, um (m. Gen.) īgnārus periculōrum	ohne Kenntnis, unwissend ohne Kenntnis der Gefahren	<i>ignoranz</i>
collum	der Hals	<i>Collier, f. col, i. collo</i>
īrāscī, īrāscor (m. Dat.)	in Zorn geraten, zornig sein (gegen / über)	<i>īra</i>
alter, altera, alterum <i>(Gen. alterius, Dat. alterī)</i>	der eine / der andere (von zweien)	<i>alius, Altruismus, f. autre, i. altro, s. otro</i>
an (im indir. Fragesatz)	ob nicht (nach Ausdrücken des Nichtwissens und Zweifelns)	
Nesciō, an nūntius vēnerit.	Ich weiß nicht, ob nicht eine Nachricht gekommen ist.	
ob Pröp. m. Akk. quam ob rem	wegen; für; gegen(über) weshalb; deshalb	
īnfēstus, a, um	feindlich, feindselig	
repetere, repetō, repetīvī, repetitum verba repetere	(zurück)verlangen, wiederholen Wörter wiederholen	<i>petere, repetieren, e. repeat, f. répéter, s. repetir</i>
uterque, utraque, utrumque <i>(Gen. utrīusque, Dat. utrīque)</i> Uterque cōsul adest.	beide, jeder (von zweien) Beide Konsuln sind anwesend.	
impetrāre, impetrō	erreichen, durchsetzen	<i>s. impetrar</i>
laus, laudis f	das Lob, der Ruhm	<i>laudare, Laudatio</i>

Verben: fieri

Inf. Präsens **fieri** gemacht werden; geschehen, werden

	Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fi- ō	fi- mus	fi- a-m	fi- ā-mus
2. Person	fi- s	fi- tis	fi- ā-s	fi- ā-tis
3. Person	fi- t	fi- u-nt	fi- a-t	fi- a-nt
Imperfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fi- ēba-m	fi- ēbā-mus	fi- e-re-m	fi- e-rē-mus
2. Person	fi- ēbā-s	fi- ēbā-tis	fi- e-rē-s	fi- e-rē-tis
3. Person	fi- ēba-t	fi- ēba-nt	fi- e-re-t	fi- e-re-nt
Futur I	Singular	Plural		
1. Person	fi- a-m	fi- ē-mus		
2. Person	fi- ē-s	fi- ē-tis		
3. Person	fi- e-t	fi- e-nt		

Die Formen des Präsensstammes entsprechen im Allgemeinen denen der i-Konjugation.

Gutes Deutsch für fieri

Um lateinische Texte in gutes Deutsch zu übersetzen, musst du oft über die gelernten Grundbedeutungen hinausgehen. Versuche dies bei der Übersetzung von fieri in den folgenden Sätzen.

Clamor **fit**.

Saepe **fit**, ut rideamus.

Amicus consul **fit**.

Monumenta **fiunt**.

Quo **facto** redibimus.

Pons **fit**.

Insidiae mihi **fiunt**.

Quid de me **fiet**?

Proelium **fiabat**.

Ita **fit**, ut rem intellegam.

S1 Verwendung von fieri

Princeps imperavit, ut multa monumenta fierent.

Der Kaiser befahl, dass viele Denkmäler geschaffen wurden.

Itaque multa monumenta facta sunt.

Deshalb wurden viele Denkmäler geschaffen.

Beachte: Die Komposita von facere bilden das Passiv in der Regel nicht mit Formen von fieri, sondern regulär (z.B. efficitur).

Ita factum est, ut multa monumenta fierent.

So geschah es, dass viele Denkmäler geschaffen wurden.

Solche unpersönlichen Formulierungen sind zum Beispiel:

fit	es geschieht
factum est	es geschah
fieri potest	es kann geschehen, es ist möglich

fieri vertritt im Präsensstamm das fehlende Passiv von facere.

Die Formen des Perfektstammes werden mit dem PPP von facere gebildet (factus, a, um).

Nach unpersönlichen Formen von fieri leitet ut (mit Konjunktiv) einen Gliedsatz ein, der erläutert, was geschieht.

S2 Konjunktiv im Hauptsatz: Deliberativ

Quid faciam?

Was soll ich tun?

In Fragesätzen dient der Konjunktiv (meist 1. Pers.) zum Ausdruck der Überlegung oder Unentschlossenheit. Der **Konjunktiv Präsens** drückt den **Deliberativ der Gegenwart** aus.

Zur Wiedergabe im Deutschen eignet sich die Umschreibung mit *sollen*.

Wiederholungswörter

opīnārī, opīnor, opīnātus sum	glauben, meinen	eō <i>Adv.</i>	dorthin; deswegen
vīs <i>f (Akk. vim, Abl. vī)</i>	die Gewalt, die Kraft, die Menge	flūctus, flūctūs <i>m</i>	die Flut, die Strömung
ambō, ambae, ambō	beide (zusammen)	manifestus, a, um	offenkundig; überführt
haud <i>Adv.</i>	nicht		

Lernwörter

caedēs, caedis <i>f (Gen. Pl. -ium)</i>	der Mord, das Blutbad	<i>caedere, Genozid, Suizid, Insektizid</i>
excipere, excipiō, excēpī, exceptum	aufnehmen, eine Ausnahme machen	<i>ex, capere, e. except</i>
sīve / seu	oder, oder wenn	<i>sī, -ve</i>
continēre, contineō, continuī	festhalten, enthalten	<i>tenēre, Kontinent, Container, e. contain</i>
frūstrā <i>Adv.</i>	vergeblich	<i>frustriert</i>
hīnc <i>Adv.</i>	von hier, hierauf	<i>hīc</i>
requīrere, requīro, requīsīvī, requisītum	aufsuchen, sich erkundigen, verlangen	<i>quaerere, Requisiten, requirieren</i>
dīvidere, dīvidō, dīvisī, dīvisum	teilen, trennen	<i>dividieren, Division, Individuum</i>
fieri <i>m. Gen.</i>	Eigentum (von jdm.) werden	
<i>Domus mercātōris fit.</i>	Das Haus wird Eigentum des Kaufmanns.	
mercēs, mercēdis <i>f</i>	der Lohn	<i>mercātor, „merci“</i>
iūris cōsultus	der Rechtsgelehrte	<i>iūs, cōsulere</i>

Komposita

Zu diesen Verben hast du nun alle wichtigen Komposita gelernt:

tenere	capere	tendere	quaerere
con- tinere	ac- capere	con- tendere	re- quirere
ob- tinere	ex- capere	os- tendere	vgl. quaesere
per- tinere	in- capere		
re- tinere	prae- capere		
sus- tinere	sus- capere		

S Verschränkter Relativsatz

→ Erscheinungsform

Tibi dabo librum, quem optimum esse constat.

Ich werde dir ein Buch geben, von dem feststeht, dass es sehr gut ist.

Im Lateinischen gibt es Relativsätze, die mit einem Acl verschmolzen („verschränkt“) sind. Dabei richtet sich das Relativpronomen nach der untergeordneten Konstruktion (Acl).

Da man die verschränkten Relativsätze im Deutschen nicht wörtlich wiedergeben kann, muss man bei der Übersetzung freiere Formulierungen wählen.

→ Übersetzungsmöglichkeiten

Tibi dabo librum,
Ich werde dir ein Buch geben,

quem optimum esse constat.

mit <i>von</i> und Relativsatz :	→ von dem feststeht, dass es sehr gut ist.
mit Parenthese (Einschub):	→ das – wie bekannt ist – sehr gut ist.
mit Adverb :	→ das bekanntlich sehr gut ist.
mit Präpositionalausdruck :	→ das nach allgemeiner Überzeugung sehr gut ist.

Wenn diese Konstruktion Schwierigkeiten bereitet, kannst du vor dem Relativsatz zunächst einen Strichpunkt einfügen und wie bei einem relativen Satzanschluss übersetzen:

Tibi dabo librum; quem optimum esse constat.

Ich werde dir ein Buch geben; es steht fest, dass es / dieses sehr gut ist.

Wenn du auf diese Weise den Sinn erfasst hast, kannst du den Relativsatz in der Übersetzung wieder unterordnen und eine der oben genannten Übersetzungsmöglichkeiten wählen.

Wiederholungswörter

pergere, pergō, perrēxi	aufbrechen, weitermachen	sermō, sermōnis <i>m</i>	das Gespräch, die Sprache, das Gerede
colligere, colligō, collēgī, collēctum	sammeln	querī, queror, questus sum (<i>m. Akk.</i>)	klagen, sich beklagen über
dīvinus, a, um	göttlich	cōgitāre, cōgitō	denken, beabsichtigen

Lernwörter

cōnsuēvisse, cōnsuēvī <i>Perf.</i> Hoc fierī cōnsuēvit.	gewohnt sein Das geschieht gewöhnlich.	cōnsuēscere
littera	der Buchstabe; <i>Pl.</i> der Brief; Literatur, Wissenschaft	
nō(vi)sse, nōvī <i>Perf.</i>	kennen, wissen	nōscere, <i>e. know</i>
ōdisse, ōdī <i>Perf.</i>	hassen	odīum, <i>s. odiar</i>
meminisse, meminī <i>Perf.</i> Avī / avum meminī. Meministīne mē esse amīcum tuum?	(<i>m. Gen. / Akk.</i>) sich erinnern an; (<i>m. Acl</i>) daran denken Ich erinnere mich an den Großvater. Denkst du daran, dass ich dein Freund bin?	memor, memoria, memorāre
frūctus, frūctūs <i>m</i> frūctum capere	die Frucht, der Nutzen, der Ertrag Nutzen ziehen	frūmentum, <i>e. If. fruit,</i> <i>i. frutto, s. fruto</i>
nēmō est, quī <i>m. Konj.</i>	es gibt niemanden, der ...	
ūnusquisque nostrum	ein jeder von uns	ūnus, quisque
sunt, quī <i>m. Konj.</i>	es gibt Leute, die ...	
ūniversus, a, um	gesamt; <i>Pl.</i> alle zusammen	ūnus, Universität, Universum
sīve ... sīve	sei es (dass) ... sei es (dass)	sī, -ve
imāgō, imāginis <i>f</i>	das Bild, das Abbild	imitārī, Image, <i>e. If. image</i>
simulācrum	das Bild, der Schatten (<i>eines Toten</i>)	simul
quippe quī (quippe cum) <i>m. Konj.</i>	da ja	quippe
dīgnus, quī <i>m. Konj.</i> Dīgnus es, quī laudēris.	würdig, zu ... Du bist würdig, gelobt zu werden. Du verdienst es, gelobt zu werden.	<i>i. degno, s. digno</i>

S1 Verben: Perfektpräsentien

nōvī ich kenne / weiß (ich habe kennengelernt / erkannt)

cognōvī ich kenne / weiß (ich habe kennengelernt / erkannt)

cōnsuēvī ich bin gewohnt (ich habe mich daran gewöhnt)

meminī ich erinnere mich / denke an

ōdī ich hasse

Die aktiven Perfektformen einiger Verben können einen Zustand oder ein Ergebnis ausdrücken und somit präsentische Bedeutung bekommen.

Carolus multos libros colligere
consueverat.

Karl war es gewohnt, viele Bücher zu sammeln.
Karl sammelte gewöhnlich viele Bücher.

Die Verben *odisse* und *meminisse* bilden ausschließlich Formen des Perfektstamms in präsentischer Bedeutung.

Bei diesen Verben „verschieben sich“ auch die anderen Tempora; so werden die Formen des Plusquamperfekts (hier: *consueverat*) mit Präteritum wiedergegeben, die Formen des Futur II mit Futur I.



Magister forum Romanum cognovit.

Hodie discipuli forum Romanum cognoscunt.

Konjunktiv im Relativsatz

Wenn in einem lateinischen Relativsatz der Konjunktiv steht, kann dieser einen adverbialen **Nebensinn** ausdrücken.

→ kausaler Nebensinn

Carolus, *qui* (cum) libros auctorum veterum *diligeret*, viros doctos ad se vocavit.

Weil Karl die Bücher alter Schriftsteller *schätzte*, rief er gelehrte Männer zu sich.

→ finaler Nebensinn

Carolus servum misit, *qui* (ut) viros doctos ad cenam *vocaret*.

Karl schickte einen Diener, der gelehrte Männer zum Essen rufen *sollte* (damit er gelehrte Männer zum Essen rief).

→ konsekutiver Nebensinn

Carolus non *is / talis* erat, *qui* (ut) turba ac clamore hominum *delectaretur*.

Karl war nicht so, *dass* er durch die Menge und das Geschrei der Menschen erfreut wurde.

Karl war *kein Mann*, *der* durch die Menge und das Geschrei der Menschen erfreut wurde.

Opera auctorum veterum *digna* sunt, *quae* legantur.

Die Werke der alten Schriftsteller sind es *wert*, *gelesen zu werden*.

Ein Relativsatz mit konsekutivem Nebensinn kann im übergeordneten Satz durch ein „Signalwort“ (z.B. *is, talis*) vorbereitet werden oder von bestimmten Adjektiven (z.B. *dignus, idoneus*) abhängen.

Hierzu zählt auch der Konjunktiv nach Ausdrücken wie:

<i>sunt, qui ...</i>	es gibt Leute, die ...
<i>nemo est, qui ...</i>	es gibt keinen, der ...
<i>quis est, qui ...</i>	wen gibt es, der ... ?

Der konsekutive Nebensinn wird im Deutschen oft nicht ausgedrückt.

W Wiederholungswörter

ēgregius, a, um	ausgezeichnet, hervorragend	auctōritās, auctōritātis <i>f</i>	das Ansehen, der Einfluss, die Macht
dēbere, dēbeō, dēbuī, dēbitum	müssen, sollen, schulden	efficere, efficiō, effēcī, effectum	bewirken, herstellen
ūsū esse	von Nutzen sein, nützlich sein	ūtī, ūtor, ūsus sum <i>m. Abl.</i>	benutzen, gebrauchen
antiquus, a, um	alt, altertümlich	virtūs, virtūtis <i>f</i>	die Tapferkeit, die Tüchtigkeit, die Leistung

Lernwörter

superior, superius (<i>Gen. superiōris</i>)	der frühere, der weiter oben gelegene	<i>superī, superbus, superāre, suprēmus, f. supérieur</i>
plērumque <i>Adv.</i>	meistens	<i>plērique</i>
Aristotelēs, Aristotelis <i>m</i>	Aristoteles (<i>griech. Philosoph, 384–322 v. Chr., Schüler Platons</i>)	
Platō, Platōnis <i>m</i>	Plato (<i>griech. Philosoph, 427–348 v. Chr., Schüler des Sokrates</i>)	
parēns, parentis <i>m/f</i>	der Vater, die Mutter; <i>Pl. die Eltern</i>	<i>parere, e./f. parents</i>
docēre, doceō, docuī, doctum	ehren, unterrichten	<i>dozieren, Dozent</i>
prīstinus, a, um	früher	
multō <i>Adv.</i> multō magis	(um) viel (um) viel mehr	<i>multus, a, um</i>
succēdere, succēdō, successī, successum	(nach)folgen, nachrücken	<i>sub, cēdere, sukzessiv, e. succeed</i>
nītī, nītor, nīxus sum (<i>m. Abl.</i>) (<i>ad / in m. Akk.</i>) mēnsā nītī viribus nīxus ad glōriam nītī	sich stützen auf; streben (nach) sich auf den Tisch stützen auf Kräfte gestützt nach Ruhm streben	<i>renitent</i>
praesertim (cum)	besonders (da / weil)	
quantō ... tantō (<i>m. Kompar.</i>) quantō altius ... tantō melius	je ... desto je höher ... desto besser	<i>tantus ... quantus</i>

Satzanalyse

Wenn du mit der Übersetzung eines – vielleicht auf den ersten Blick unübersichtlichen – lateinischen Satzes nicht zurechtkommst, empfiehlt es sich, diesen Satz grammatikalisch zu analysieren. Dazu musst du:

1. den **Hauptsatz** suchen
2. **Gliedsätze** (als Subjekt, Objekt oder Adverbiale) und **Relativsätze** abgrenzen
3. **satzwertige Konstruktionen** (Acl, Participium coniunctum, Ablativus absolutus, nd-Formen) erkennen

Die folgenden Beispielsätze aus den letzten Lektionen verdeutlichen das Vorgehen:

→ 95 T, Z. 5-7

Hauptsatz	Nebensatz 1	Nebensatz 2
Memini sermonum nostrorum,	quibus questus es de eis ,	qui ... neglegant.
	Relativsatz: Attribut zu sermonum	Relativsatz: Attribut zu eis

→ 91 T, Z. 6-8

Hauptsatz	Nebensatz 1	Nebensatz 2
Maxime ... dubito,	num nomen ipsum puniatur,	tametsi nulla flagitia animadversa sint.
	indirekter Fragesatz: Objekt zu dubito	konzessiver Gliedsatz: Adverbiale zu puniatur

→ 94 T, Z. 7-9

Hauptsatz	Nebensatz 1
Nam alius servus ... ei occurrit contenditque ↓ <i>se scire,</i>	quis vidulum eundem in fluctibus perdidisset.
<i>Acl:</i> Objekt zu contendit	indirekter Fragesatz: Objekt zu scire

Satzwertige Konstruktionen (hier: *se scire*) solltest du besonders markieren (hier kursiv).

→ XXXII T, Z. 12-15

Hauptsatz	Nebensatz 1	Nebensatz 2	
Iustinianus constituit ↓ <i>ea ... deligenda esse,</i>	Quia effici non potuit, <i>quae ... viderentur.</i>	ut omnes libri pro- derentur,	kausaler Gliedsatz: Adverbiale zu constituit abhängiger Aussagesatz: Subjekt zu effici
<i>Acl:</i> Objekt zu constituit	<i>Relativsatz:</i> Attribut zu ea		

Dieses Beispiel zeigt, dass ein Satzgefüge nicht immer mit dem Hauptsatz beginnt.

**Genau hinsehen:
auf die Wortform
und den Kontext**

Parentes liberos libenter laudant.
Liberi libenter parentes laudentur!
Liberi cenam parantes laudantur.

Cenam parare cupio.
Gloriam parere cupio.
Magistro parere nolo.
Magistro parcere nolo.

Patres liberos parere cupiunt.
Partes urbis videre cupio.
Pares sumus hostium copiis.

Portam patere video.
Dolorem fortiter patere!

Wiederholungswörter

quaerere, quaerō, quaesivī, quaesitum	erwerben wollen, suchen, fragen	persuādēre, persuādeō, persuāsī, persuāsum <i>m. Dat.</i>	überreden, überzeugen (<i>m. Acl</i>)
cognōscere, cognōscō, cognōvī, cognitum	erkennen, kennenlernen; <i>Perf.</i> kennen, wissen	contendere, contendō, contendī	sich anstrengen, kämpfen; eilen; behaupten
occupātus, a, um (<i>in m. Abl.</i>)	beschäftigt (mit)	quiēscere, quiēscō,	(aus)ruhen, schlafen
vertere, vertō, vertī	drehen, wenden	quiēvī, quiētum	

Lernwörter

audēre, audeō, ausus sum	wagen	<i>audācia, f. oser</i>
solēre, soleō, solitus sum <i>Catō hoc dīcere solēbat.</i>	gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun Cato sagte gewöhnlich dies.	<i>i. solere, s. soler</i>
cōnfidere, cōnfidō, cōnfisus sum <i>cōnfisus suīs vīribus</i>	vertrauen im Vertrauen auf seine Kräfte	<i>fidēs, fidūcia</i>
crēber, crēbra, crēbrum <i>crēbrō Adv.</i>	häufig, zahlreich häufig	
revertī, revertor, revertī, reversum	zurückkehren	<i>vertere</i>
perspicere, perspicio, perspexī, perspectum	durchschauen, genau betrachten, sehen, erkennen	<i>Perspektive</i>
perpetuus, a, um <i>in perpetuum</i> <i>perpetuō Adv.</i>	dauerhaft, ewig für immer ununterbrochen	<i>Perpetuum mobile</i>
celeritās, celeritātis f <i>vulgō Adv.</i>	die Schnelligkeit	<i>celer, Akzeleration</i>
quōmodo	wie? auf welche Weise?	<i>quī, modus</i>
gaudēre, gaudeō, gāvīsus sum	sich freuen	
reperīre, reperīō, repperī, repertum	(wieder)finden	<i>Repertoire</i>
ingere, ingō, īnxī, fictum <i>statuam ingere</i> <i>causās ingere</i>	gestalten, sich (etw.) ausdenken eine Statue gestalten (erschaffen) sich Gründe ausdenken	<i>ingieren, Fiktion,</i> <i>e. science fiction</i>
currus, currūs m	der Wagen	<i>currere</i>

F Verben: Semideponentien

Präsensstamm: Aktiv	Perfektstamm: Passiv
solet <i>er ist gewohnt</i>	solitus est <i>er war gewohnt</i>
gaudet <i>er freut sich</i>	gāvīsus est <i>er hat sich gefreut</i>
audet <i>er wagt</i>	ausus est <i>er hat gewagt</i>
cōnfidit <i>er vertraut</i>	cōnfisus est <i>er hat vertraut</i>

Einige wenige Verben bilden nur im Perfektstamm passive Formen mit aktiver Bedeutung. Deshalb heißen sie Semideponentien („Halbdeponentien“).

Präsensstamm: Passiv	Perfektstamm: Aktiv
revertitur <i>er kehrt zurück</i>	revertit <i>er ist zurückgekehrt</i>

revertī ist das einzige Verb, das umgekehrt im Präsensstamm passive Formen mit aktiver Bedeutung bildet; im Perfektstamm bildet es aktive Formen.

S Nominativ mit Infinitiv (Ncl)

→ Erscheinungsform

Wie im Englischen können auch im Lateinischen einige Verben im Passiv persönlich konstruiert werden. Im Deutschen ist dies nur selten möglich (z.B. *ich werde gezwungen, etwas zu tun*).

Carolus multos libros collegisse dicitur.

Man sagt, dass Karl viele Bücher gesammelt hat.

Da die persönlichen Passivformen durch einen Nominativ (hier: Carolus) und durch einen Infinitiv (hier: collegisse) ergänzt werden, spricht man von einem **Ncl (Nominativus cum Infinitivo)**.

Wie der Acl ist auch der Ncl eine satzwertige Konstruktion. Er hat die Satzgliedfunktion des Subjekts.

→ **Übersetzung**

Carolus multos libros collegisse dicitur.

Man sagt, dass Karl viele Bücher gesammelt hat.

Karl hat – wie man sagt – viele Bücher gesammelt.

Karl soll viele Bücher gesammelt haben.

Die Wiedergabe im Deutschen wird meist freier gestaltet. Neben einem dass-Satz sind auch andere Übersetzungen möglich.

Der Ncl findet sich vor allem nach Formen der 3. Person im Passiv, z.B.:

traditur	man überliefert, dass er (sie, es) ...
putatur	man glaubt, dass er (sie, es) ...
dicitur	man sagt, dass er (sie, es) ..., er (sie, es) soll ...
videtur	er (sie, es) scheint ...
cogitur	er (sie, es) wird gezwungen ..., er (sie, es) muss ...
iubetur	ihm (ihr) wird befohlen ..., er (sie) soll ...

Wortschatz sichern und erweitern: Arbeiten mit einer Wortkunde

M

Sicher hast du schon einmal gelernte Vokabeln vergessen oder verwechselt. Bei der Erschließung lateinischer Originaltexte wirst du auch auf Vokabeln stoßen, die du noch gar nicht gelernt hast. Dann ist es wichtig, mit einer Wortkunde Wörter zu wiederholen und den Wortschatz zu erweitern.

Solche Sachfelder sind z.B. Staat und Politik, Handel, Gefühle und Wahrnehmungen, Rechtswesen oder Militär. Die Vokabeln sind hier nach ihrer Bedeutung gegliedert.

Es kann auch vorkommen, dass ein lateinisches Wort mit seinen unterschiedlichen Bedeutungen zu mehreren Sachfeldern gehört; z.B. tritt *animadvertere* (in der Bedeutung *bemerk*) beim Sachfeld „Wahrnehmung“ und (in der Bedeutung *vorgehen gegen*) beim Sachfeld „Rechtswesen“ auf.

→ Ältere Wortkunden ordnen die Vokabeln nach **Wortfamilien**; die jeweiligen Leitwörter sind alphabetisch aufgereiht:
So sind z.B. unter dem Leitwort **capere** die Komposita **accipere** und **excipere** zu finden, aber auch Ableitungen wie **captivus** und **discipulus**. Wenn dir bei einem lateinischen Wort die Zuordnung nicht klar ist, kannst du im Register nachschlagen, unter welchem Leitwort du es findest.

→ Sinnvoll ist eine **Verknüpfung** verschiedener Prinzipien in einer Wortkunde, um möglichst viele und verschiedene Lernhilfen nutzen zu können. Die übergeordnete Gliederung ist dann **alphabetisch**, was auch das Auffinden der Vokabeln erleichtert; von den alphabetisch aufgelisteten Wörtern aus wird auf wichtige Wortfamilien und Sachfelder, aber auch auf die grammatischen Eigenschaften der Vokabeln und wichtige Wendungen verwiesen.

→ Andere Wortkunden ordnen den Wortschatz nach **Sachfeldern**, also nach der Zugehörigkeit zu bestimmten Lebens- und Vorstellungsbereichen:

W Wiederholungswörter

saeculum	Das Jahrhundert, das Menschenalter, die Zeit, das Zeitalter	opus, operis <i>n</i>	die Arbeit, das Werk
cupere, cupiō, cupivī	wünschen, verlangen	concedere, concedō, concessi	erlauben, nachgeben, zugestehen
licet	es ist erlaubt, es ist möglich	mīrārī, mīror, mīrātus sum	bewundern, sich wundern

Lernwörter

alter ... alter	der eine ... der andere	<i>alius, alter, aliter, Alternative</i>
sēdēs, sēdis <i>f</i>	der Platz, der Sitz, der Wohnsitz	<i>sedere, i./s. sede</i>
aestus, aestes <i>m</i>	die Hitze, die Flut	<i>aestās</i>
ēgredī, ēgredior, ēgressus sum modum ēgredī	hinausgehen, verlassen das Maß überschreiten	<i>ag-gredi, prō-gredi, in-gredi</i>
prōrsus <i>Adv.</i>	überhaupt, völlig	
adeō <i>Adv.</i>	so sehr	
fessus, a, um	müde	
fruī, fruor <i>m. Abl.</i>	genießen, sich an etwas erfreuen	<i>fructūs</i>
suprēmus, a, um	der (die, das) höchste, letzte, oberste	<i>superi, superbus, superare, e. supreme, f. suprême</i>
perfectus, a, um	vollkommen, vollendet	<i>perficere, perfekt, e. perfect</i>

Wortfamilien

sedes	aedis
sedere	aedes
possidere	aedificium
considere	aedificare
insidiae	
	aestus
	aestas

Zum Knobeln: Überlege, wie die Bedeutungen innerhalb der beiden Wortfamilien zusammenhängen.

Tipp: In einem lateinisch-deutschen Wörterbuch erhältst du Hinweise; schlage ggf. bei den einzelnen Vokabeln nach.

Obliquus Konjunktiv

Gelegentlich kommt in Relativsätzen oder Gliedsätzen, die normalerweise im Indikativ stehen, ein sog. obliquus („schiefer“) Konjunktiv vor.

→ konjunktivische Abhängigkeit

Quis eum diligat, quem timeat?
Wer könnte den lieben, den er fürchtet?

Dies ist z.B. dann der Fall, wenn der Relativsatz oder Gliedsatz von einem übergeordneten Satz abhängt, der selbst im Konjunktiv steht (**konjunktivische Abhängigkeit** oder **Modusangleichung**). Dieser Konjunktiv wird bei der Übersetzung nicht wiedergegeben.

→ infinitivische Abhängigkeit

Scimus neminem eum diligere,
quem timeat.
Wir wissen, dass niemand den liebt,
den er fürchtet.

Der oblique Konjunktiv wird auch verwendet, wenn der Relativsatz oder Gliedsatz von einer Infinitivkonstruktion abhängt (**infinitivische Abhängigkeit**). Auch dann wird er bei der Übersetzung nicht wiedergegeben.

→ innere Abhängigkeit

Magister discipulum reprehendit,
quod carmina turpia scriberet.
Der Lehrer kritisierte den Schüler, weil er (seiner
Meinung nach) schändliche Gedichte schreibe.

Magister discipulum reprehendit,
quod *se* laessisset.
Der Lehrer kritisierte den Schüler,
weil dieser *ihn* beleidigt habe.

Ein obliquus Konjunktiv im Relativsatz oder Gliedsatz kann bedeuten, dass ein Sachverhalt als Meinung des Subjektes (hier: magister) wiedergegeben wird. Man spricht dann von „**innerer Abhängigkeit**“. In diesen Fällen wird auch im Deutschen der Konjunktiv verwendet. In derartigen Relativsätzen oder Gliedsätzen bezieht sich ein reflexives Pronomen (hier: *se*) auf das Subjekt des übergeordneten Satzes (hier: magister).

M Mit einem Lexikon arbeiten

1. Den richtigen Eintrag finden

Wenn du ein lateinisches Wort in einem Lexikon suchst, musst du zunächst den richtigen Eintrag finden; denn nicht die flektierte Wortform, die dir in einem Text begegnet (z.B. *pepulisti* oder *dolori*) steht im Lexikon, sondern

- bei Verben in der Regel die 1. Person Singular Indikativ Präsens (z.B. *peplo*) und
- bei Substantiven der Nominativ Singular (z.B. *dolor*).

Dazu kommen bei Substantiven die Genitivendung und das Geschlecht (*m f n*), bei Verben in der Regel die Stammformen (z.B. *pepuli*, *pulum*). Dies kann – etwa bei der Form *pepulisti* – ein klarer Hinweis sein, dass du den richtigen Eintrag gefunden hast.

Beachte außerdem:

- Adjektive stehen unter der Form des Nominativ Singular maskulinum.
- Adverbien, die von einem Adjektiv abgeleitet sind, stehen bei diesem Adjektiv; z.B. *diligens*, *entis* (*Adv.* -enter).
- Andere Wortarten (z.B. Präpositionen) sind alphabetisch leicht zu finden.

In seltenen Fällen kann eine Wortform von verschiedenen Vokabeln kommen; z.B. kann *lege* eine Imperativform zu *legere* oder eine Ablativform (*Sg.*) von *lex* sein. Hier hilft dir der Textzusammenhang, in dem die Form steht, weiter.

animadvertō und **animus advertō** 3. tī, sus (§ 67, vgl. § 32)

1. **achtgeben, aufmerken:** consul a. lictorem iussit L.
2. **wahrnehmen, bemerken, erkennen, sehen:** quendam scribentem N. horum silentium: mit *acc. c. inf.* und *indir. Fr.*
3. **rügen, ahnden, strafen:** peccata; meist mit *in* und *acc.*

2. Die passende Bedeutung ermitteln

Wenn du den richtigen Lexikoneintrag gefunden hast, musst du aus den – bisweilen zahlreichen – Angaben diejenige Bedeutung ermitteln, die an deiner Textstelle passt. Dazu solltest du das Vorwort durchstudieren, um die verwendeten Abkürzungen und Siglen zu verstehen:

- Oft sind die Bedeutungen, die „unklassisch“ sind (die also z.B. bei Cicero oder Cäsar nicht belegt sind) oder erst im mittelalterlichen Latein auftreten, besonders markiert; sie werden dann etwa bei einer Cicero-Rede nicht in Frage kommen.
- In einigen Lexika sind bei einzelnen Bedeutungen bestimmte Autoren genannt, bei denen die entsprechende Bedeutung dann in die engere Wahl kommt.
- Beachte genau die grammatischen Eigenschaften, die bei einer Bedeutung stehen. Wenn etwa in deinem Text *animadverte* mit einem *Acl* konstruiert ist (z.B. *hostes vicisse animadverto*), darfst du nicht die Bedeutung auswählen, bei der im Lexikon „in *aliquem*“ oder „in *m. Akk.*“ angegeben ist:

Gib an, wo du die folgenden Formen im Lexikon nachschlagen musst:

vehementer, quaesivit, hominem, exercitui, usus (!)

anim-advertō, *advertere, adverti, adversum* (*altlt.:* -vortō, vorte-re, vortī, vorsum) (< *animus adverto*)

1. den Geist, seine Aufmerksamkeit auf etw. richten, aufpassen, achtgeben (*m. indir. Frages.; mit ut od. ne*);
2. beachten, bemerken, wahrnehmen, sehen, erkennen (*m. Akk.; A. C. I.; indir. Frages.*);
3. **a** rügen, tadeln (*alqd.; in alqm*);
b (be)strafen (*alqd.*), geg. jmd. strafend einschreiten (*in alqm*) [**peccata; in complures nobiles; gladio** m. dem Tode durch das Schwert bestrafen].

Stilmittel

Die Texte der lateinischen Literatur zeigen häufig, dass der jeweilige Autor sein Werk bewusst auch stilistisch gestaltete und ausschmückte. Dies wird vor allem in folgenden Bereichen deutlich:

- Laute oder Wortsilben wirken auffällig, da sie gleich oder ähnlich klingen.
- Wörter oder Wendungen erhalten eine erweiterte oder veränderte Bedeutung.
- Wörter oder Wortgruppen fallen durch wirkungsvolle Stellung im Satz oder Text auf.

Stilmittel dienen häufig dazu, einen Begriff oder einen Sachverhalt zu veranschaulichen oder hervorzuheben. Die konkrete Funktion eines Stilmittels kann sich freilich nur aus dem jeweiligen Kontext ergeben.

Die folgenden wichtigen Stilmittel kommen öfter vor:

Stilmittel	Beispiel
Alliteration (gleicher Anlaut bei aufeinanderfolgenden Wörtern) Die Alliteration macht die Zusammengehörigkeit der Wörter deutlich und erzeugt einen akustischen Reiz.	maria montesque
Anapher (Wiederholung eines Wortes am Anfang von Satzgliedern bzw. Sätzen) Die Wiederholung hebt das Wort deutlich hervor und erleichtert dem Hörer das Verfolgen der Gedanken.	te appello, te oro, te rogo
Antithese (Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe) Die Meinung des Sprechers kann durch den Gegensatz unterstrichen werden.	in pace ... in bello
Asyndeton (Wortreihen oder Sätze, die unverbunden nebeneinander stehen) Durch diese Art von Reihung versucht der Sprecher, die Worte dem Hörer geradezu einzuhämmern.	veni, vidi, vici
Chiasmus (Anordnung von einander entsprechenden Wörtern oder Wortgruppen in umgekehrter Abfolge: „überkreuz“) Die Aufmerksamkeit wird auf die einander entsprechenden Wörter bzw. Aussagen gelenkt.	Scio, quid sit bonum; quod est malum, facio.
Hyperbaton (Trennung von zusammengehörigen Wörtern durch einen Einschub) Durch diese bewusste Trennung werden die einrahmenden oder eingerahmten Wörter besonders betont.	Brevis a natura nobis vita data est.
Klimax (Anordnung von Wörtern oder Wortgruppen mit ähnlicher Bedeutung, bei der die Aussage stufenweise gesteigert wird) Die Klimax dient dazu, die Aussage durch die Steigerung hervorzuheben und die Hörer/Leser zu beeindrucken.	violare, vexare, necare
Metapher (Verwendung eines bildhaften Ausdrucks – in „übertragener“ Bedeutung – für einen anderen Begriff) Die bildhafte Aussage hebt den Sachverhalt nachdrücklich hervor.	Amore <i>incensus</i> est.
Parallelismus (gleiche Abfolge von aufeinanderfolgenden Wortgruppen bzw. Satzgliedern) Die mehrfache Wiederholung der gleichen Struktur erleichtert dem Hörer das Verständnis und hebt die inhaltlichen Parallelen durch die Form hervor.	Felix nihil timet, nonnulla agit, multa scit.

Tabellarium

1. Substantive

a-Dekl.	Singular	Plural
Nominativ	serv- a	serv- ae
Genitiv	serv- ae	serv- ārum
Dativ	serv- ae	serv- īs
Akkusativ	serv- am	serv- ās
Ablativ	serv- ā	serv- īs

o-Dekl.	Singular	Plural
Nominativ	serv- us	serv- ī
Genitiv	serv- ī	serv- ōrum
Dativ	serv- ō	serv- īs
Akkusativ	serv- um	serv- ōs
Ablativ	serv- ō	serv- īs

Singular	Plural
dōn- um	dōn- a
dōn- ī	dōn- ōrum
dōn- ō	dōn- īs
dōn- um	dōn- a
dōn- ō	dōn- īs

3. Dekl.	Singular	Plural
Nominativ	senātor	senātor- ēs
Genitiv	senātor- is	senātor- um
Dativ	senātor- ī	senātor- ibus
Akkusativ	senātor- em	senātor- ēs
Ablativ	senātor- e	senātor- ibus

Singular	Plural
nōmen	nōmin- a
nōmin- is	nōmin- um
nōmin- ī	nōmin- ibus
nōmen	nōmin- a
nōmin- e	nōmin- ibus

u-Dekl.	Singular	Plural
Nominativ	met- us	met- ūs
Genitiv	met- ūs	met- uum
Dativ	met- uī	met- ibus
Akkusativ	met- um	met- ūs
Ablativ	met- ū	met- ibus

e-Dekl.	Singular	Plural
Nominativ	r- ēs	r- ēs
Genitiv	r- eī	r- ērum
Dativ	r- eī	r- ēbus
Akkusativ	r- em	r- ēs
Ablativ	r- ē	r- ēbus

Tabellarium

2. Adjektive

a-/o-Dekl.	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	magn- us	magn- a	magn- um	magn- ī	magn- ae	magn- a
Genitiv	magn- ī	magn- ae	magn- ī	magn- ōrum	magn- ārum	magn- ōrum
Dativ	magn- ō	magn- ae	magn- ō	magn- īs	magn- īs	magn- īs
Akkusativ	magn- um	magn- am	magn- um	magn- ōs	magn- ās	magn- a
Ablativ	magn- ō	magn- ā	magn- ō	magn- īs	magn- īs	magn- īs

dreiendige

3. Dekl.	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	ācer	ācr- is	ācr- e	ācr- ēs	ācr- ēs	ācr- ia
Genitiv	ācr- is	ācr- is	ācr- is	ācr- ium	ācr- ium	ācr- ium
Dativ	ācr- ī	ācr- ī	ācr- ī	ācr- ibus	ācr- ibus	ācr- ibus
Akkusativ	ācr- em	ācr- em	ācr- e	ācr- ēs	ācr- ēs	ācr- ia
Ablativ	ācr- ī	ācr- ī	ācr- ī	ācr- ibus	ācr- ibus	ācr- ibus

zweiendige

Nominativ	fort- is	fort- is	fort- e	fort- ēs	fort- ēs	fort- ia
Genitiv	fort- is	fort- is	fort- is	fort- ium	fort- ium	fort- ium
Dativ	fort- ī	fort- ī	fort- ī	fort- ibus	fort- ibus	fort- ibus
Akkusativ	fort- em	fort- em	fort- e	fort- ēs	fort- ēs	fort- ia
Ablativ	fort- ī	fort- ī	fort- ī	fort- ibus	fort- ibus	fort- ibus

einendige

Nominativ	sapiēns	sapiēns	sapiēns	sapient- ēs	sapient- ēs	sapient- ia
Genitiv	sapient- is	sapient- is	sapient- is	sapient- ium	sapient- ium	sapient- ium
Dativ	sapient- ī	sapient- ī	sapient- ī	sapient- ibus	sapient- ibus	sapient- ibus
Akkusativ	sapient- em	sapient- em	sapiēns	sapient- ēs	sapient- ēs	sapient- ia
Ablativ	sapient- ī	sapient- ī	sapient- ī	sapient- ibus	sapient- ibus	sapient- ibus

Komparativ

Nominativ	longi or	longi or	longi us	longi ōr-ēs	longi ōr-ēs	longi ōr-a
Genitiv	longi ōr-is	longi ōr-is	longi ōr-is	longi ōr-um	longi ōr-um	longi ōr-um
Dativ	longi ōr-ī	longi ōr-ī	longi ōr-ī	longi ōr-ibus	longi ōr-ibus	longi ōr-ibus
Akkusativ	longi ōr-em	longi ōr-em	longi us	longi ōr-ēs	longi ōr-ēs	longi ōr-a
Ablativ	longi ōr-e	longi ōr-e	longi ōr-e	longi ōr-ibus	longi ōr-ibus	longi ōr-ibus

Tabellarium

3. Pronomina

Personalpronomen

	Singular			Plural		
	1. Person	2. Person	3. Person (refl.)	1. Person	2. Person	3. Person (refl.)
Nominativ	ego	tū	–	nōs	vōs	–
Dativ	mihi	tibi	sibi	nōbīs	vōbīs	sibi
Akkusativ	mē	tē	sē	nōs	vōs	sē
Ablativ	mēcum sine mē	tēcum sine tē	ā sē sēcum	nōbīscum sine nōbīs	vōbīscum sine vōbīs	ā sē sēcum

Demonstrativpronomen is *dieser*

	<i>m</i>			<i>f</i>			<i>n</i>		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	is	ea	id	eī / iī	eae	ea	eōrum	eārum	eōrum
Genitiv	eius	eius	eius	eīs / iīs	eīs / iīs	eīs / iīs	eōs	eās	ea
Dativ	eū	eam	id	eīs / iīs					
Akkusativ	eū	eam	id	eīs / iīs					
Ablativ	eō	eā	eō	eīs / iīs					

Demonstrativpronomen iste *dieser (da)*

	<i>m</i>			<i>f</i>			<i>n</i>		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	iste	ista	istud	istī	istae	ista	istōrum	istārum	istōrum
Genitiv	istīus	istīus	istīus	istīs	istīs	istīs	istōs	istās	ista
Dativ	istī	istī	istī	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs
Akkusativ	istum	istam	istud	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs
Ablativ	istō	istā	istō	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs	istīs

Demonstrativpronomen hic *dieser*

	<i>m</i>			<i>f</i>			<i>n</i>		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	hic	haec	hoc	hī	hae	haec	hōrum	hārum	hōrum
Genitiv	huius	huius	huius	hīs	hīs	hīs	hōs	hās	haec
Dativ	huic	huic	huic	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs
Akkusativ	hunc	hanc	hoc	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs
Ablativ	hōc	hāc	hōc	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs	hīs

Demonstrativpronomen ille *jener*

	<i>m</i>			<i>f</i>			<i>n</i>		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	ille	illa	illud	illī	illae	illa	illōrum	illārum	illōrum
Genitiv	illīus	illīus	illīus	illīs	illīs	illīs	illōs	illās	illa
Dativ	illī	illī	illī	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs
Akkusativ	illum	illam	illud	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs
Ablativ	illō	illā	illō	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs	illīs

Tabellarium

Pronomen ipse (er) selbst

	Singular			Plural		
	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>	<i>m</i>	<i>f</i>	<i>n</i>
Nominativ	ipse	ipsa	ipsum	ipsī	ipsae	ipsa
Genitiv	ipsīus	ipsīus	ipsīus	ipsōrum	ipsārum	ipsōrum
Dativ	ipsī	ipsī	ipsī	ipsīs	ipsīs	ipsīs
Akkusativ	ipsum	ipsam	ipsum	ipsōs	ipsās	ipsa
Ablativ	ipsō	ipsā	ipsō	ipsīs	ipsīs	ipsīs

Pronomen idem derselbe

Nominativ	īdem	éadem	idem	eīdem / iīdem	eaedem	éadem
Genitiv	eiusdem	eiusdem	eiusdem	eōrundem	eaārundem	eōrundem
Dativ	eīdem	eīdem	eīdem	eīsdem / iīsdem / isdem		
Akkusativ	eundem	eandem	idem	eōsdem	eaāsdem	éadem
Ablativ	eōdem	eaādem	eōdem	eīsdem / iīsdem / isdem		

Relativ- und Interrogativpronomen quī der; welcher

Nominativ	quī	quae	quod	quī	quae	quae
Genitiv	cuius	cuius	cuius	quōrum	quārum	quōrum
Dativ	cui	cui	cui	quibus	quibus	quibus
Akkusativ	quem	quam	quod	quōs	quās	quae
Ablativ	quō	quā	quō	quibus	quibus	quibus

Interrogativpronomen quis wer?

Nominativ	quis	quis	quid
Genitiv	cuius	cuius	cuius
Dativ	cui	cui	cui
Akkusativ	quem	quem	quid
Ablativ	ā quō / quōcum		quō

Tabellarium

Indefinitpronomen aliquis (subst.) irgendjemand

Nominativ	aliquis	aliquid
Genitiv	alicuius	alicuius rei
Dativ	alicui	alicui rei
Akkusativ	aliquem	aliquid
Ablativ	aliquo	aliqua re

Indefinitpronomen aliqui (adj.) irgendein

Nominativ	aliqui	aliqua	aliquod	aliqui	aliquae	aliqua
Genitiv	alicuius	alicuius	alicuius	aliquorum	aliquarum	aliquorum
Dativ	alicui	alicui	alicui	aliquibus	aliquibus	aliquibus
Akkusativ	aliquem	aliquam	aliquod	aliquos	aliquas	aliqua
Ablativ	aliquo	aliqua	aliquo	aliquibus	aliquibus	aliquibus

Indefinitpronomen quidam (subst.) ein gewisser, (irgend)einer

Nominativ	quidam	quaedam	quidam	quidam	quaedam	quaedam
Genitiv	cuiusdam	cuiusdam	cuiusdam	quorumdam	quarundam	quorumdam
Dativ	cuidam	cuidam	cuidam	quibusdam	quibusdam	quibusdam
Akkusativ	quendam	quandam	quidam	quosdam	quasdam	quaedam
Ablativ	quodam	quadam	quodam	quibusdam	quibusdam	quibusdam

Indefinitpronomen quidam (adj.) ein gewisser, (irgend)ein

Nominativ	quidam	quaedam	quodam	quidam	quaedam	quaedam
Genitiv	cuiusdam	cuiusdam	cuiusdam	quorumdam	quarundam	quorumdam
Dativ	cuidam	cuidam	cuidam	quibusdam	quibusdam	quibusdam
Akkusativ	quendam	quandam	quodam	quosdam	quasdam	quaedam
Ablativ	quodam	quadam	quodam	quibusdam	quibusdam	quibusdam

Indefinitpronomen quisque jeder

Nominativ	quisque	quisque	quidque
Genitiv	cuiusque	cuiusque	cuiusque
Dativ	cuique	cuique	cuique
Akkusativ	quemque	quemque	quidque
Ablativ	quodque	quodque	quodque

Verallgemeinerndes Relativpronomen quicumque jeder, der; wer auch immer

Nominativ	qui-cumque	quae-cumque	quod-cumque
-----------	------------	-------------	-------------

(vgl. Relativpronomen qui)

Verallgemeinerndes Relativpronomen quisquis jeder, der; wer auch immer

Nominativ	quisquis	quidquid
-----------	----------	----------

Tabellarium

4. Verben: Indikativ Aktiv

Präsensstamm

	<i>ā</i> -Konjugation		<i>ē</i> -Konjugation		<i>ī</i> -Konjugation	
Inf. Präsens	rogā- re		monē- re		audī- re	
PPA	rogā ns , roga- ntis		monē- ns , monē- ntis		audi- ē-ns , audi- e-ntis	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rog- ō	rogā- mus	mone- ō	monē- mus	audi- ō	audī- mus
2. Person	rogā- s	rogā- tis	monē- s	monē- tis	audī- s	audī- tis
3. Person	roga- t	rogā- nt	mone- t	monē- nt	audi- t	audi- u-nt
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- ba-m	rogā- bā-mus	monē- ba-m	monē- bā-mus	audi- ēba-m	audi- ēbā-mus
2. Person	rogā- bā-s	rogā- bā-tis	monē- bā-s	monē- bā-tis	audi- ēbā-s	audi- ēbā-tis
3. Person	rogā- ba-t	rogā- ba-nt	monē- ba-t	monē- ba-nt	audi- ēba-t	audi- ēba-nt
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- b-ō	rogā- bi-mus	monē- b-ō	monē- bi-mus	audi- a-m	audi- ē-mus
2. Person	rogā- bi-s	rogā- bi-tis	monē- bi-s	monē- bi-tis	audi- ē-s	audi- ē-tis
3. Person	rogā- bi-t	rogā- bu-nt	monē- bi-t	monē- bu-nt	audi- e-t	audi- e-nt
Imperativ	rogā	rogā- te	monē	monē- te	audi	audi- te

Perfektstamm

Inf. Perfekt	rogāv- isse		monu- isse		audīv- isse	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogāv- ī	rogāv- imus	monu- ī	monu- imus	audīv- ī	audīv- imus
2. Person	rogāv- istī	rogāv- istis	monu- istī	monu- istis	audīv- istī	audīv- istis
3. Person	rogāv- it	rogāv- erunt	monu- it	monu- erunt	audīv- it	audīv- erunt
Plusqperf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogāv- eram	rogāv- erāmus	monu- eram	monu- erāmus	audīv- eram	audīv- erāmus
2. Person	rogāv- erās	rogāv- erātis	monu- erās	monu- erātis	audīv- erās	audīv- erātis
3. Person	rogāv- erat	rogāv- erant	monu- erat	monu- erant	audīv- erat	audīv- erant
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogāv- erō	rogāv- erimus	monu- erō	monu- erimus	audīv- erō	audīv- erimus
2. Person	rogāv- eris	rogāv- eritis	monu- eris	monu- eritis	audīv- eris	audīv- eritis
3. Person	rogāv- erit	rogāv- erint	monu- erit	monu- erint	audīv- erit	audīv- erint

Tabellarium

Präsensstamm

	konsonantische Konjugation		(i-Erweiterung)		Hilfsverb	
Inf. Präsens	ag- e-re		cape- re		es- se	
PPA	ag- ē-ns , ag- e-ntis		capi- ē-ns , capi- e-ntis			
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- ō	ag- i-mus	capi- ō	capi- mus	su- m	su- mus
2. Person	ag- i-s	ag- i-tis	capi- s	capi- tis	es	es- tis
3. Person	ag- i-t	ag- u-nt	capi- t	capi- u-nt	es- t	s- u-nt
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- ēba-m	ag- ēbā-mus	capi- ēba-m	capi- ēbā-mus	er- a-m	er- ā-mus
2. Person	ag- ēbā-s	ag- ēbā-tis	capi- ēbā-s	capi- ēbā-tis	er- ā-s	er- ā-tis
3. Person	ag- ēba-t	ag- ēba-nt	capi- ēba-t	capi- ēba-nt	er- a-t	er- a-nt
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- a-m	ag- ē-mus	capi- a-m	capi- ē-mus	er- ō	er- i-mus
2. Person	ag- ē-s	ag- ē-tis	capi- ē-s	capi- ē-tis	er- i-s	er- i-tis
3. Person	ag- e-t	ag- e-nt	capi- e-t	capi- e-nt	er- i-t	er- u-nt
Imperativ	ag- e	ag- i-te	cape	cap- i-te	es	es- te

Perfektstamm

Inf. Perfekt	ēg- isse		cēp- isse		fu- isse	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ēg- ī	ēg- imus	cēp- ī	cēp- imus	fu- ī	fu- imus
2. Person	ēg- istī	ēg- istis	cēp- istī	cēp- istis	fu- istī	fu- istis
3. Person	ēg- it	ēg- ērunt	cēp- it	cēp- ērunt	fu- it	fu- ērunt
Plusqperf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ēg- eram	ēg- erāmus	cēp- eram	cēp- erāmus	fu- eram	fu- erāmus
2. Person	ēg- erās	ēg- erātis	cēp- erās	cēp- erātis	fu- erās	fu- erātis
3. Person	ēg- erat	ēg- erant	cēp- erat	cēp- erant	fu- erat	fu- erant
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ēg- erō	ēg- erimus	cēp- erō	cēp- erimus	fu- erō	fu- erimus
2. Person	ēg- eris	ēg- eritis	cēp- eris	cēp- eritis	fu- eris	fu- eritis
3. Person	ēg- erit	ēg- erint	cēp- erit	cēp- erint	fu- erit	fu- erint

Tabellarium

5. Verben: Indikativ Passiv

Präsensstamm

	<i>ā</i> -Konjugation		<i>ē</i> -Konjugation		<i>ī</i> -Konjugation	
Inf. Präsens	roga- rī		mone- rī		audi- rī	
Gerundiv	roga- ndus, a, um		mone- ndus, a, um		audi- e-ndus, a, um	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rog- or	rogā- mur	mone- or	monē- mur	audi- or	audi- mur
2. Person	rogā- ris	rogā- minī	monē- ris	monē- minī	audi- ris	audi- minī
3. Person	rogā- tur	rogā- ntur	monē- tur	monē- ntur	audi- tur	audi- u-ntur
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- ba-r	rogā- bā-mur	monē- ba-r	monē- bā-mur	audi- ēba-r	audi- ēbā-mur
2. Person	rogā- bā-ris	rogā- bā-minī	monē- bā-ris	monē- bā-minī	audi- ēbā-ris	audi- ēbā-minī
3. Person	rogā- bā-tur	rogā- ba-ntur	monē- bā-tur	monē- ba-ntur	audi- ēbā-tur	audi- ēba-ntur
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- b-or	rogā- bi-mur	monē- b-or	monē- bi-mur	audi- a-r	audi- ē-mur
2. Person	rogā- be-ris	rogā- bi-minī	monē- be-ris	monē- bi-minī	audi- ē-ris	audi- ē-minī
3. Person	rogā- bi-tur	rogā- bu-ntur	monē- bi-tur	monē- bu-ntur	audi- ē-tur	audi- e-ntur

Perfektstamm

Inf. Perfekt	rogā- tum esse		moni- tum esse		audi- tum esse	
PPP	rogā- tus, a, um		moni- tus, a, um		audi- tus, a, um	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- tus sum	rogā- tī sumus	moni- tus sum	moni- tī sumus	audi- tus sum	audi- tī sumus
2. Person	rogā- tus es	rogā- tī estis	moni- tus es	moni- tī estis	audi- tus es	audi- tī estis
3. Person	rogā- tus est	rogā- tī sunt	moni- tus est	moni- tī sunt	audi- tus est	audi- tī sunt
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- tus eram	rogā- tī erāmus	moni- tus eram	moni- tī erāmus	audi- tus eram	audi- tī erāmus
2. Person	rogā- tus erās	rogā- tī erātis	moni- tus erās	moni- tī erātis	audi- tus erās	audi- tī erātis
3. Person	rogā- tus erat	rogā- tī erant	moni- tus erat	moni- tī erant	audi- tus erat	audi- tī erant
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- tus erō	rogā- tī erimus	moni- tus erō	moni- tī erimus	audi- tus erō	audi- tī erimus
2. Person	rogā- tus eris	rogā- tī eritis	moni- tus eris	moni- tī eritis	audi- tus eris	audi- tī eritis
3. Person	rogā- tus erit	rogā- tī erunt	moni- tus erit	moni- tī erunt	audi- tus erit	audi- tī erunt

Tabellarium

Präsensstamm

	konsonantische Konjugation		(i-Erweiterung)	
Inf. Präsens	ag- ī		cap- ī	
Gerundiv	ag- e-ndus, a, um		capi- e-ndus, a, um	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- or	ag- i-mur	capi- or	capi- mur
2. Person	ag- e-ris	ag- i-minī	cape- ris	capi- minī
3. Person	ag- i-tur	ag- u-ntur	capi- tur	capi- u-ntur
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- ēba-r	ag- ēbā-mur	capi- ēba-r	capi- ēbā-mur
2. Person	ag- ēbā-ris	ag- ēbā-minī	capi- ēbā-ris	capi- ēbā-minī
3. Person	ag- ēbā-tur	ag- ēba-ntur	capi- ēbā-tur	capi- ēba-ntur
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- a-r	ag- ē-mur	capi- a-r	capi- ē-mur
2. Person	ag- ē-ris	ag- ē-minī	capi- ē-ris	capi- ē-minī
3. Person	ag- ē-tur	ag- e-ntur	capi- ē-tur	capi- e-ntur

Perfektstamm

Inf. Perfekt	ā-c- tum esse		cap- tum esse	
PPP	āc- tus, a, um		cap- tus, a, um	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	āc- tus sum	āc- tī sumus	cap- tus sum	cap- tī sumus
2. Person	āc- tus es	āc- tī estis	cap- tus es	cap- tī estis
3. Person	āc- tus est	āc- tī sunt	cap- tus est	cap- tī sunt
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	āc- tus eram	āc- tī erāmus	cap- tus eram	cap- tī erāmus
2. Person	āc- tus erās	āc- tī erātis	cap- tus erās	cap- tī erātis
3. Person	āc- tus erat	āc- tī erant	cap- tus erat	cap- tī erant
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	āc- tus erō	āc- tī erimus	cap- tus erō	cap- tī erimus
2. Person	āc- tus eris	āc- tī eritis	cap- tus eris	cap- tī eritis
3. Person	āc- tus erit	āc- tī erunt	cap- tus erit	cap- tī erunt

Tabellarium

6. Verben: Konjunktiv Aktiv

	<i>ā</i> -Konjugation		<i>ē</i> -Konjugation		<i>ī</i> -Konjugation	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rog- e-m	rog- ē-mus	mone- a-m	mone- ā-mus	audi- a-m	audi- ā-mus
2. Person	rog- ē-s	rog- ē-tis	mone- ā-s	mone- ā-tis	audi- ā-s	audi- ā-tis
3. Person	rog- e-t	rog- e-nt	mone- a-t	mone- a-nt	audi- a-t	audi- a-nt
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- re-m	rogā- rē-mus	monē- re-m	monē- rē-mus	audī- re-m	audī- rē-mus
2. Person	rogā- rē-s	rogā- rē-tis	monē- rē-s	monē- rē-tis	audī- rē-s	audī- rē-tis
3. Person	rogā- re-t	rogā- re-nt	monē- re-t	monē- re-nt	audī- re-t	audī- re-nt
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogāv- eri-m	rogāv- eri-mus	monu- eri-m	monu- eri-mus	audīv- eri-m	audīv- eri-mus
2. Person	rogāv- eri-s	rogāv- eri-tis	monu- eri-s	monu- eri-tis	audīv- eri-s	audīv- eri-tis
3. Person	rogāv- eri-t	rogāv- eri-nt	monu- eri-t	monu- eri-nt	audīv- eri-t	audīv- eri-nt
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogāv- isse-m	rogāv- issē-mus	monu- isse-m	monu- issē-mus	audīv- isse-m	audīv- issē-mus
2. Person	rogāv- issē-s	rogāv- issē-tis	monu- issē-s	monu- issē-tis	audīv- issē-s	audīv- issē-tis
3. Person	rogāv- isse-t	rogāv- isse-nt	monu- isse-t	monu- isse-nt	audīv- isse-t	audīv- isse-nt

7. Verben: Konjunktiv Passiv

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
Präsens						
1. Person	rog- e-r	rog- ē-mur	mone- a-r	mone- ā-mur	audi- a-r	audi- ā-mur
2. Person	rog- ē-ris	rog- ē-minī	mone- ā-ris	mone- ā-minī	audi- ā-ris	audi- ā-minī
3. Person	rog- ē-tur	rog- e-ntur	mone- ā-tur	mone- a-ntur	audi- ā-tur	audi- a-ntur
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- re-r	rogā- rē-mur	monē- re-r	monē- rē-mur	audī- re-r	audī- rē-mur
2. Person	rogā- rē-ris	rogā- rē-minī	monē- rē-ris	monē- rē-minī	audī- rē-ris	audī- rē-minī
3. Person	rogā- rē-tur	rogā- re-ntur	monē- rē-tur	monē- re-ntur	audī- rē-tur	audī- re-ntur
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- tus sim	rogā- tī sīmus	moni- tus sim	moni- tī sīmus	audī- tus sim	audī- tī sīmus
2. Person	rogā- tus sīs	rogā- tī sītis	moni- tus sīs	moni- tī sītis	audī- tus sīs	audī- tī sītis
3. Person	rogā- tus sit	rogā- tī sint	moni- tus sit	moni- tī sint	audī- tus sit	audī- tī sint
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	rogā- tus essem	rogā- tī essemus	moni- tus essem	moni- tī essēmus	audī- tus essem	audī- tī essēmus
2. Person	rogā- tus essēs	rogā- tī essētis	moni- tus essēs	moni- tī essētis	audī- tus essēs	audī- tī essētis
3. Person	rogā- tus esset	rogā- tī essent	moni- tus esset	moni- tī essent	audī- tus esset	audī- tī essent

Tabellarium

	Konsonantische Konjugation		(i-Erweiterung)		Hilfsverb	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- a-m	ag- ā-mus	capi- a-m	capi- ā-mus	s- i-m	s- ī-mus
2. Person	ag- ā-s	ag- ā-tis	capi- ā-s	capi- ā-tis	s- ī-s	s- ī-tis
3. Person	ag- a-t	ag- a-nt	capi- a-t	capi- a-nt	s- i-t	s- i-nt
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ag- e-re-m	ag- e-rē-mus	cape- re-m	cape- rē-mus	es- se-m	es- sē-mus
2. Person	ag- e-rē-s	ag- e-rē-tis	cape- rē-s	cape- rē-tis	es- sē-s	es- sē-tis
3. Person	ag- e-re-t	ag- e-re-nt	cape- re-t	cape- re-nt	es- se-t	es- se-nt
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ēg- eri-m	ēg- eri-mus	cēp- eri-m	cēp- eri-mus	fu- eri-m	fu- eri-mus
2. Person	ēg- eri-s	ēg- eri-tis	cēp- eri-s	cēp- eri-tis	fu- eri-s	fu- eri-tis
3. Person	ēg- eri-t	ēg- eri-nt	cēp- eri-t	cēp- eri-nt	fu- eri-t	fu- eri-nt
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	ēg- isse-m	ēg- issē-mus	cēp- isse-m	cēp- issē-mus	fu- isse-m	fu- issē-mus
2. Person	ēg- issē-s	ēg- issē-tis	cēp- issē-s	cēp- issē-tis	fu- issē-s	fu- issē-tis
3. Person	ēg- isse-t	ēg- isse-nt	cēp- isse-t	cēp- isse-nt	fu- isse-t	fu- isse-nt
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	ag- a-r	ag- ā-mur	capi- a-r	capi- ā-mur		
2. Person	ag- ā-ris	ag- ā-minī	capi- ā-ris	capi- ā-minī		
3. Person	ag- ā-tur	ag- a-ntur	capi- ā-tur	capi- a-ntur		
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	ag- e-re-r	ag- e-rē-mur	cape- re-r	cape- rē-mur		
2. Person	ag- e-rē-ris	ag- e-rē-minī	cape- rē-ris	cape- rē-minī		
3. Person	ag- e-rē-tur	ag- e-re-ntur	cape- rē-tur	cape- re-ntur		
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	āc- tus sim	āc- tī simus	cap- tus sim	cap- tī simus		
2. Person	āc- tus sis	āc- tī sītis	cap- tus sis	cap- tī sītis		
3. Person	āc- tus sit	āc- tī sint	cap- tus sit	cap- tī sint		
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	āc- tus essem	āc- tī essēmus	cap- tus essem	cap- tī essēmus		
2. Person	āc- tus essēs	āc- tī essētis	cap- tus essēs	cap- tī essētis		
3. Person	āc- tus esset	āc- tī essent	cap- tus esset	cap- tī essent		

Tabellarium

8. posse

Präsensstamm

Inf. Präsens	pos- se			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	pos- sum	pos- sumus	pos- sim	pos- sīmus
2. Person	pot- es	pot- estis	pot- sīs	pot- sītis
3. Person	pot- est	pos- sunt	pot- sit	pos- sint
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	pot- eram	pot- erāmus	pos- se-m	pos- sē-mus
2. Person	pot- erās	pot- erātis	pos- sē-s	pos- sētis
3. Person	pot- erat	pot- erant	pos- se-t	pos- se-nt
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	pot- erō	pot- erimus		
2. Person	pot- eris	pot- eritis		
3. Person	pot- erit	pot- erunt		

Perfektstamm

Inf. Perfekt	potu- isse			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	potu- ī	potu- imus	potu- erim	potu- erimus
2. Person	potu- istī	potu- istis	potu- eris	potu- eritis
3. Person	potu- it	potu- erunt	potu- eris	potu- erint
Plusqperf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	potu- eram	potu- erāmus	potu- isse-m	potu- issē-mus
2. Person	potu- erās	potu- erātis	potu- issē-s	potu- issē-tis
3. Person	potu- erat	potu- erant	potu- isse-t	potu- isse-nt
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	potu- erō	potu- erimus		
2. Person	potu- eris	potu- eritis		
3. Person	potu- erit	potu- erint		

9. velle

Präsensstamm

Inf. Präsens	vel- le
--------------	----------------

PPA	vol- ē -ns, vol- e -ntis
-----	--

	Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	volō	volumus	vel- im	vel- īmus
2. Person	vīs	vultis	vel- is	vel- ītis
3. Person	vult	volunt	vel- it	vel- int

	Singular	Plural	Singular	Plural
Imperfekt				
1. Person	vol- ēba -m	vol- ēbā -mus	vel- le -m	vel- lē -mus
2. Person	vol- ēbā -s	vol- ēbā -tis	vel- lē -s	vel- lē -tis
3. Person	vol- ēba -t	vol- ēba -nt	vel- le -t	vel- le -nt

	Singular	Plural
Futur I		
1. Person	vol- a -m	vol- ē -mus
2. Person	vol- ē -s	vol- ē -tis
3. Person	vol- e -t	vol- e -nt

Perfektstamm

Inf. Perfekt	volu- isse
--------------	-------------------

	Indikativ		Konjunktiv	
Perfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	volu- ī	volu- imus	volu- erim	volu- erimus
2. Person	volu- isti	volu- istis	volu- eris	volu- eritis
3. Person	volu- it	volu- erunt	volu- erit	volu- erint

	Singular	Plural	Singular	Plural
Plusqpf.				
1. Person	volu- eram	volu- erāmus	volu- isse -m	volu- issē -mus
2. Person	volu- erās	volu- erātis	volu- issē -s	volu- issē -tis
3. Person	volu- erat	volu- erant	volu- isse -t	volu- isse -nt

	Singular	Plural
Futur II		
1. Person	volu- erō	volu- erimus
2. Person	volu- eris	volu- eritis
3. Person	volu- erit	volu- erint

10. nolle

Präsensstamm

Inf. Präsens	nōl- le			
PPA	nōl- ē-ns , nōl- e-ntis			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	nōlō	nōlumus	nōl- im	nōl- imus
2. Person	nōn vīs	nōn vultis	nōl- īs	nōl- ītis
3. Person	nōn vult	nōlunt	nōl- it	nōl- int
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	nōl- ēba-m	nōl- ēbā-mus	nōl- le-m	nōl- lē-mus
2. Person	nōl- ēbā-s	nōl- ēbā-tis	nōl- lē-s	nōl- lē-tis
3. Person	nōl- ēba-t	nōl- ēba-nt	nōl- le-t	nōl- le-nt
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	nōl- a-m	nōl- ē-mus		
2. Person	nōl- ē-s	nōl- ē-tis		
3. Person	nōl- e-t	nōl- e-nt		

Perfektstamm

Inf. Perfekt	nōlu- isse			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	nōlu- ī	nōlu- imus	nōlu- eri-m	nōlu- eri-mus
2. Person	nōlu- istī	nōlu- istis	nōlu- eri-s	nōlu- eri-tis
3. Person	nōlu- it	nōlu- ērunt	nōlu- eri-t	nōlu- eri-nt
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	nōlu- eram	nōlu- erāmus	nōlu- isse-m	nōlu- issē-mus
2. Person	nōlu- erās	nōlu- erātis	nōlu- issē-s	nōlu- issē-tis
3. Person	nōlu- erat	nōlu- erant	nōlu- isse-t	nōlu- isse-nt
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	nōlu- erō	nōlu- erimus		
2. Person	nōlu- eris	nōlu- eritis		
3. Person	nōlu- erit	nōlu- erint		

11. ferre: Aktiv

Präsensstamm

Inf. Präsens	fer- re
--------------	----------------

PPA	fer- ē-ns , fer- e-ntis
-----	---------------------------------------

Indikativ

Konjunktiv

Präsens	Indikativ		Konjunktiv	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fer- ō	fer- i-mus	fer- a-m	fer- ā-mus
2. Person	fer- s	fer- tis	fer- ā-s	fer- ā-tis
3. Person	fer- t	fer- u-nt	fer- a-t	fer- a-nt

Imperfekt	Indikativ		Konjunktiv	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	fer- ēba-m	fer- ēbā-mus	fer- re-m	fer- rē-mus
2. Person	fer- ēbā-s	fer- ēbā-tis	fer- rē-s	fer- rē-tis
3. Person	fer- ēba-t	fer- ēba-nt	fer- re-t	fer- re-nt

Futur I	Singular	Plural
	1. Person	fer- a-m
2. Person	fer- ē-s	fer- ē-tis
3. Person	fer- e-t	fer- e-nt

Imperativ	fer	fer- te
-----------	-----	----------------

Perfektstamm

Inf. Perfekt	tul- isse
--------------	------------------

Indikativ

Konjunktiv

Perfekt	Indikativ		Konjunktiv	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	tul- ī	tul- imus	tul- eri-m	tul- eri-mus
2. Person	tul- istī	tul- istis	tul- eri-s	tul- eri-tis
3. Person	tul- it	tul- ērunt	tul- eri-t	tul- eri-nt

Plusqpf.	Indikativ		Konjunktiv	
	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	tul- eram	tul- erāmus	tul- isse-m	tul- issē-mus
2. Person	tul- erās	tul- erātis	tul- issē-s	tul- issē-tis
3. Person	tul- erat	tul- erant	tul- isse-t	tul- isse-nt

Futur II	Singular	Plural
	1. Person	tul- erō
2. Person	tul- eris	tul- eritis
3. Person	tul- erit	tul- erint

Tabellarium

ferre: Passiv

Präsensstamm

Inf. Präsens	fer- rī			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fer- or	fer- i-mur	fer- a-r	fer- ā-mur
2. Person	fer- ris	fer- i-minī	fer- ā-ris	fer- ā-minī
3. Person	fer- tur	fer- u-ntur	fer- ā-tur	fer- a-ntur
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fer- ēba-r	fer- ēbā-mur	fer- re-r	fer- rē-mur
2. Person	fer- ēbā-ris	fer- ēbā-minī	fer- rē-ris	fer- rē-minī
3. Person	fer- ēbā-tur	fer- ēba-ntur	fer- rē-tur	fer- re-ntur
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	fer- a-r	fer- ē-mur		
2. Person	fer- ē-ris	fer- ē-minī		
3. Person	fer- ē-tur	fer- e-ntur		

Perfektstamm

Inf. Perfekt	lā- tum esse			
PPP	lā- tus, a, um			
	<i>Indikativ</i>		<i>Konjunktiv</i>	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	lā- tus sum	lā- tī sumus	lā- tus sim	lā- tī sīmus
2. Person	lā- tus es	lā- tī estis	lā- tus sīs	lā- tī sītis
3. Person	lā- tus est	lā- tī sunt	lā- tus sit	lā- tī sint
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	lā- tus eram	lā- tī erāmus	lā- tus essem	lā- tī essēmus
2. Person	lā- tus erās	lā- tī erātis	lā- tus essēs	lā- tī essētis
3. Person	lā- tus erat	lā- tī erant	lā- tus esset	lā- tī essent
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	lā- tus erō	lā- tī erimus		
2. Person	lā- tus eris	lā- tī eritis		
3. Person	lā- tus erit	lā- tī erunt		

12. ire

Präsensstamm

Inf. Präsens	ī-re
--------------	-------------

PPA	ī-ē-ns, e-u-ntis
-----	-------------------------

<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv</i>
------------------	-------------------

Präsens	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	e- ō	ī- mus	e- a-m	e- ā-mus
2. Person	ī- s	ī- tis	e- ā-s	e- ā-tis
3. Person	ī- t	e- u-nt	e- a-t	e- a-nt

Imperfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	ī- ba-m	ī- bā-mus	ī- re-m	ī- rē-mus
2. Person	ī- bā-s	ī- bā-tis	ī- rē-s	ī- rē-tis
3. Person	ī- ba-t	ī- ba-nt	ī- re-t	ī- re-nt

Futur I	Singular	Plural
1. Person	ī- b-ō	ī- bi-mus
2. Person	ī- bi-s	ī- bi-tis
3. Person	ī- bi-t	ī- bu-nt

Imperativ	ī	ī- te
-----------	---	--------------

Perfektstamm

Inf. Perfekt	īsse
--------------	-------------

<i>Indikativ</i>	<i>Konjunktiv</i>
------------------	-------------------

Perfekt	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	ī- ī	ī- imus	ī- erim	ī- erimus
2. Person	ī- stī	ī- stis	ī- eris	ī- eritis
3. Person	ī- it	ī- erunt	ī- erit	ī- erint

Plusqpf.	Singular	Plural	Singular	Plural
1. Person	ī- eram	ī- erāmus	ī- isse-m	ī- issē-mus
2. Person	ī- erās	ī- erātis	ī- issē-s	ī- issē-tis
3. Person	ī- erat	ī- erant	ī- isse-t	ī- isse-nt

Futur II	Singular	Plural
1. Person	ī- erō	ī- erimus
2. Person	ī- eris	ī- eritis
3. Person	ī- erit	ī- erint

13. fieri

Präsensstamm

Inf. Präsens	fieri			
	Indikativ		Konjunktiv	
Präsens	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fī- ō	fī- mus	fī- a-m	fī- ā-mus
2. Person	fī- s	fī- tis	fī- ā-s	fī- ā-tis
3. Person	fī- t	fī- u-nt	fī- a-t	fī- a-nt
Imperfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fī- ēba-m	fī- ēbā-mus	fī- e-re-m	fī- e-rē-mus
2. Person	fī- ēbā-s	fī- ēbā-tis	fī- e-rē-s	fī- e-rē-tis
3. Person	fī- ēba-t	fī- ēba-nt	fī- e-re-t	fī- e-re-nt
Futur I	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	fī- a-m	fī- ē-mus		
2. Person	fī- ē-s	fī- ē-tis		
3. Person	fī- e-t	fī- e-nt		

Perfektstamm

Inf. Perfekt	fac-tum esse			
	Indikativ		Konjunktiv	
Perfekt	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fac- tus sum	fac- tī sumus	fac- tus sim	fac- tī simus
2. Person	fac- tus es	fac- tī estis	fac- tus sis	fac- tī sitis
3. Person	fac- tus est	fac- tī sunt	fac- tus sit	fac- tī sint
Plusqpf.	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
1. Person	fac- tus eram	fac- tī erāmus	fac- tus essem	fac- tī essēmus
2. Person	fac- tus erās	fac- tī erātis	fac- tus essēs	fac- tī essētis
3. Person	fac- tus erat	fac- tī erant	fac- tus esset	fac- tī essent
Futur II	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>		
1. Person	fac- tus erō	fac- tī erimus		
2. Person	fac- tus eris	fac- tī eritis		
3. Person	fac- tus erit	fac- tī erint		

14. Grund- und Ordnungszahlen (bis 1000)

Zahlzeichen	Grundzahlen	Ordnungszahlen
1 = I	ūnus, a, um	prīmus, a, um
2 = II	duo, duae, duo	secundus, a, um
3 = III	trēs, trēs, tria	tertius, a, um
4 = IV	quattuor	quārtus, a, um
5 = V	quīque	quīntus, a, um
6 = VI	sex	sextus, a, um
7 = VII	septem	septimus, a, um
8 = VIII	octō	octāvus, a, um
9 = IX	novem	nōnus, a, um
10 = X	decem	decimus, a, um
11 = XI	ūndecim	ūndecimus, a, um
12 = XII	duodecim	duodecimus, a, um
13 = XIII	trēdecim	tertius decimus, a, um
14 = XIV	quattuordecim	quārtus decimus, a, um
15 = XV	quīdecim	quīntus decimus, a, um
16 = XVI	sēdecim	sextus decimus, a, um
17 = XVII	septendecim	septimus decimus, a, um
18 = XVIII	duodēvigintī	duodēvīcēsīmus, a, um
19 = XIX	ūndēvigintī	ūndēvīcēsīmus, a, um
20 = XX	vīgintī	vīcēsīmus, a, um
30 = XXX	trīgintā	trīcēsīmus, a, um
40 = XL	quadrāgintā	quadragēsīmus, a, um
50 = L	quīnquāgintā	quīnquāgēsīmus, a, um
60 = LX	sexāgintā	sexāgēsīmus, a, um
70 = LXX	septuāgintā	septuāgēsīmus, a, um
80 = LXXX	octōgintā	octōgēsīmus, a, um
90 = XC	nōnāgintā	nōnāgēsīmus, a, um
100 = C	centum	centēsīmus, a, um
200 = CC	ducentī, ae, a	ducentēsīmus, a, um
300 = CCC	trecentī, ae, a	trecentēsīmus, a, um
400 = CCCC	quadrīngentī, ae, a	quadrīngentēsīmus, a, um
500 = D	quīngentī, ae, a	quīngentēsīmus, a, um
600 = DC	sescentī, ae, a	sescentēsīmus, a, um
700 = DCC	septīngentī, ae, a	septīngentēsīmus, a, um
800 = DCCC	octīngentī, ae, a	octīngentēsīmus, a, um
900 = CM	nōngentī, ae, a	nōngentēsīmus, a, um
1000 = M	mille	millēsīmus, a, um

Jahreszahlen im Lateinischen

anno ante Christum natum (a. Chr. n.) centesimo
im Jahre 100 v. Chr.

Anders als im Deutschen stehen die Ordnungszahlen im Lateinischen zur Angabe von Jahreszahlen.

Stammformen wichtiger Verben

In der folgenden Übersicht stehen diejenigen Verben oder Stammformen, die im Lehrbuch noch nicht vorkamen, in Klammern.

Verben der ā-Konjugation

u-Perfekt				
vetāre	vetō	vetuī	vetitum	verbieten
Dehnungsperfekt				
iuvāre	iuvō	iūvī	–	unterstützen, helfen; erfreuen
Reduplikationsperfekt				
dare	dō	dedī	datum	geben
circumdare	circumdō	circumdedī	circumdatum	umgeben
stāre	stō	stetī	–	stehen
cōnstāre	cōnstō	cōnstītī	–	bestehen aus
īnstāre	īnstō	īnstītī	–	bevorstehen, hart zusetzen
praestāre	praestō	praestītī	–	gewähren, leisten, zeigen; übertreffen
restāre	restō	restītī	–	übrig bleiben; Widerstand leisten

Verben der ē-Konjugation

v-Perfekt				
complēre	compleō	complevī	complētum	anfüllen, auffüllen
dēlēre	dēleō	dēlevī	dēlētum	zerstören, vernichten
flēre	fleō	flevī	flētum	weinen, beweinen
u-Perfekt				
cēnsēre	cēnseō	cēnsuī	cēnsūm	meinen, einschätzen; seine Stimme abgeben (für)
docēre	doceō	docuī	doctum	lehren, unterrichten
miscēre	misceō	miscuī	mixtum	mischen, verwirren, durcheinanderbringen
tenēre	teneō	tenuī	–	halten, festhalten, besitzen
continēre	contineō	continuī	contentum	festhalten, enthalten
obtinēre	obtineō	obtinuī	–	(im Besitz) haben, (besetzt) halten
pertinēre	pertineō	pertinuī	–	betreffen, gehören (zu), sich erstrecken (bis)
retinēre	retineō	retinuī	retentum	behalten, festhalten, zurückhalten
sustinēre	sustineō	sustinuī	–	ertragen, standhalten
s-Perfekt				
ārdere	ardeō	arsī	arsūrum	brennen
augere	augeō	auxī	auctum	vergrößern, vermehren
haerere	haereō	haesi	–	hängen, stecken bleiben

Stammformen wichtiger Verben

iubēre	iubeō	iussī	iussum	anordnen, befehlen
manēre	maneō	mānī	–	bleiben, (er)warten
remanēre	remaneō	remānsī	–	(zurück)bleiben
persuādēre	persuādeō	persuāsī	persuāsum	überreden, überzeugen
rīdēre	rīdeō	rīsī	rīsum	lachen, auslachen
torquēre	torqueō	torsī	tortum	drehen; quälen

Dehnungsperfekt

cavēre	caveō	cāvī	cautum	sich hüten (vor), Vorsorge treffen
movēre	moveō	mōvī	mōtum	bewegen, beeindrucken
commovēre	commoveō	commōvī	commōtum	bewegen, veranlassen
permovēre	permoveō	permōvī	permōtum	beunruhigen; veranlassen
sedēre	sedeō	sēdī	(sessum)	sitzen
possidēre	possideō	possēdī	possessum	besitzen
vidēre	videō	vīdī	vīsum	sehen
prōvidēre	prōvideō	prōvīdī	prōvīsum	vorhersehen; sorgen für

Reduplikationsperfekt

respondēre	respondeō	respondī	respōnsum	antworten
-------------------	------------------	-----------------	------------------	-----------

Verben der ī-Konjugation

u-Perfekt

aperīre	aperiō	aperuī	(apertum)	aufdecken, öffnen
----------------	---------------	---------------	------------------	-------------------

s-Perfekt

sentīre	sentiō	sēnsī	(sēnsum)	fühlen, meinen, wahrnehmen
----------------	---------------	--------------	-----------------	----------------------------

Dehnungsperfekt

venīre	veniō	vēnī	ventum	kommen
convenīre	conveniō	convēnī	(conventum)	zusammenkommen, zusammenpassen, besuchen
ēvenīre	ēveniō	ēvēnī	ēventum	sich ereignen
invenīre	inveniō	invēnī	inventum	finden, erfinden
pervenīre	pervenīō	pervēnī	perventum	kommen (zu / nach)

Perfekt ohne Stammveränderung

comperīre	comperiō	comperi	compertum	(genau) erfahren
reperīre	reperiō	repperī	repertum	(wieder)finden

Stammformen wichtiger Verben

Verben der konsonantischen Konjugation

v-Perfekt				
arcessere	arcessō	arcessivī	arcessitum	herbeirufen, holen
cernere	cernō	–	–	sehen, bemerken
dēcernere	dēcernō	dēcrēvī	(dēcrētum)	beschließen, entscheiden
cōnsuēscere	cōnsuēscō	cōnsuēvī	cōnsuētum	sich daran gewöhnen
crēscere	crēscō	crēvī	–	wachsen
nōscere	nōscō	nōvī	(nōtum)	erkennen, kennenlernen; <i>Perf.</i> kennen, wissen
cognōscere	cognōscō	cognōvī	cognitum	erkennen, kennenlernen; <i>Perf.</i> kennen, wissen
īgnōscere	īgnōscō	īgnōvī	īgnōtum	verzeihen
petere	petō	petivī	petitum	aufsuchen, (er)streben, bitten, verlangen; angreifen
appetere	appetō	appetivī	(appetitum)	erstreben, haben wollen; angreifen
repetere	repetō	repetivī	repetitum	(zurück)verlangen, wiederholen
quaerere	quaerō	quaesivī	quaesitum	erwerben wollen, suchen; jdn. fragen
requirere	requirō	requisivī	requisitum	aufsuchen, sich erkundigen, verlangen
quiēscere	quiēscō	quiēvī	quiētum	(aus)ruhen, schlafen
sinere	sinō	sivī	(situm)	(zu)lassen, erlauben
dēsinere	dēsinō	dēsivī	(dēsitum)	aufhören

u-Perfekt				
alere	alō	alui	(altum)	ernähren, großziehen
colere	colō	colui	cultum	bewirtschaften, pflegen; verehren
cōnsulere	cōnsulō	cōnsului	cōnsultum	um Rat fragen; sorgen für; vorgehen (gegen)
dēserere	dēserō	dēserui	(dēsertum)	im Stich lassen, verlassen
pōnere	pōnō	posui	(positum)	(auf)stellen, (hin)legen, setzen
compōnere	compōnō	compōsui	compositum	abfassen, ordnen, schlichten; vergleichen
dēpōnere	dēpōnō	dēposui	dēpositum	niederlegen, aufgeben
īmpōnere	īmpōnō	īmpōsui	īmpositum	auflegen, einsetzen

s-Perfekt				
carpere	carpō	carpsī	carptum	pflücken, genießen; nutzen
cēdere	cēdō	cessī	–	gehen, nachgeben, weichen
accēdere	accēdō	accessī	accessum	herbeikommen, hinzukommen
conccēdere	conccēdō	concessī	(concessum)	erlauben, nachgeben, zugestehen
discēdere	discēdō	discessī	discessum	auseinandergehen, weggehen
īncēdere	īncēdō	īncessī	īncessum	heranrücken, eintreten; (jdn.) befallen
prōccēdere	prōccēdō	prōcessī	(prōcessum)	(vorwärts)gehen, vorrücken
succēdere	succēdō	successī	successum	(nach)folgen, nachrücken
claudere	claudō	clausī	(clausum)	schließen, abschließen, einschließen
dicere	dicō	dixī	dictum	sagen, sprechen
dīvidere	dīvidō	dīvisī	dīvīsum	teilen, trennen

Stammformen wichtiger Verben

dūcere	dūco	dūxī	ductum	führen, ziehen
addūcere	addūcō	addūxī	adductum	heranführen, veranlassen
dēdūcere	dēdūcō	dēdūxī	dēductum	wegführen, hinführen
ēdūcere	ēdūcō	(ēdūxī)	(ēductum)	herausführen
redūcere	redūcō	redūxī	reductum	zurückführen, zurückziehen
exstinguere	exstinguō	exstīnxī	exstinctum	auslöschen, vernichten
ingere	ingō	īnxī	ictum	gestalten, sich (etw.) ausdenken
flectere	flectō	flexī	flexum	biegen, (hin)lenken, umstimmen
gerere	gerō	gessī	gestum	ausführen, führen, tragen
īnstruere	īnstruō	īnstrūxī	īnstrūctum	aufstellen, ausrüsten; unterrichten eindringen, sich verbreiten, befallen
iungere	iungō	iūnxī	iunctum	verbinden, vereinigen
laedere	laedō	laesī	laesum	beschädigen, verletzen, beleidigen
[legere	legō	lēgī	lēctum	lesen; auswählen]
diligere	diligō	dilēxī	dilēctum	hochachten, lieben
intelligere	intelligō	intellēxī	intellēctum	(be)merken, verstehen
neglegere	neglegō	neglēxī	(neglēctum)	nicht (be)achten, vernachlässigen
mittere	mittō	mīsī	missum	(los)lassen, schicken, werfen
admittere	admittō	admīsī	admissum	hinzuziehen, zulassen
āmittere	āmittō	āmīsī	(āmissum)	aufgeben, verlieren
committere	committō	commīsī	commissum	anvertrauen; veranstalten; zustande bringen
dimittere	dimittō	dīmīsī	dimissum	aufgeben, entlassen
omittere	omittō	omīsī	omissum	aufgeben, beiseite lassen
permittere	permittō	permīsī	permissum	erlauben, überlassen
prōmittere	prōmittō	prōmīsī	prōmissum	versprechen
remittere	remittō	remīsī	remissum	zurückschicken; nachlassen, vermindern
nūbere	nūbō	nūpsī	nūptum	heiraten
premere	premō	pressī	pressum	(unter)drücken, bedrängen
opprimere	opprimō	oppressī	oppressum	bedrohen, niederwerfen, unterdrücken
regere	regō	rēxī	rēctum	beherrschen, leiten, lenken
pergere	pergō	perrēxī	–	aufbrechen; weitermachen
surgere	surgō	surrēxī	–	aufrichten; sich erheben, aufstehen
scribere	scribō	scripsī	(scriptum)	schreiben, beschreiben
cōnscribere	cōnscribō	cōnscripsī	(cōnscriptum)	aufschreiben, verfassen
sūmere	sūmō	sūmpsī	sūmptum	nehmen
cōnsūmere	cōnsūmō	cōnsūmpsī	cōnsūmptum	verbrauchen, verwenden
tegerere	tegō	tēxī	(tēctum)	bedecken, schützen, verbergen
trahere	trahō	trāxī	tractum	schleppen, ziehen
vehere	vehō	vēxī	vēctum	fahren, tragen, ziehen
vīvere	vīvō	vīxī	–	leben

Stammformen wichtiger Verben

Dehnungsperfekt				
agere	agō	ēgī	āctum	handeln, treiben, verhandeln
cōgere	cōgō	coēgī	coāctum	(ver)sammeln; zwingen
exigere	exigō	exēgī	exāctum	(ein)fordern, vollenden
cōnsidere	cōnsidō	cōnsēdī	cōnsessum	sich setzen, sich niederlassen
emere	emō	ēmī	ēptum	kaufen
frangere	frangō	frēgī	(frāctum)	zerbrechen (<i>trans.</i>)
fundere	fundō	fūdī	fūsum	(aus)gießen, zerstreuen
legere	legō	lēgī	lēctum	lesen; auswählen
colligere	colligō	collēgī	collēctum	sammeln
dēligere	dēligō	dēlēgī	dēlēctum	(aus)wählen
relinquere	relinquō	reliquī	relictum	verlassen, zurücklassen
rumpere	rumpō	rūpī	ruptum	zerbrechen
corrumpere	corrumpō	corrūpī	corruptum	bestechen, verderben
vincere	vincō	vīcī	victum	(be)siegen, übertreffen

Reduplikationsperfekt				
cadere	cadō	cecidī	–	fallen
accidere	accidō	accidī	–	geschehen, sich ereignen
occidere	occidō	occidī	–	(zu Boden) fallen, umkommen, untergehen
caedere	caedō	cecidī	(caesum)	fällen, töten
occidere	occidō	occidī	occisum	niederschlagen, töten
currere	currō	cucurrī	(cursum)	laufen, eilen
occurrere	occurrō	occurrī	–	begegnen, entgegentreten
[dare	dō	dedī	datum	geben]
addere	addō	addidī	(additum)	hinzufügen
condere	condō	condidī	conditum	verwahren, verbergen; erbauen, gründen
crēdere	crēdō	crēdidī	(crēditum)	glauben, anvertrauen
ēdere	ēdō	ēdidī	ēditum	herausgeben, bekannt machen, veranstalten
perdere	perdō	perdidī	perditum	verlieren, verschwenden, zugrunde richten
prōdere	prōdō	prōdidī	prōditum	verraten; überliefern
reddere	reddō	reddidī	redditum	zurückgeben, etw. zukommen lassen
trādere	trādō	trādidī	trāditum	übergeben, überliefern
vēdere	vēdō	vēdidī	vēditum	verkaufen
discere	discō	didicī	–	lernen, erfahren
fallere	fallō	fefelli	–	täuschen, betrügen
parcere	parcō	pepercī	–	schonen, verschonen

Stammformen wichtiger Verben

pellere	pellō	pepulī	(pulsum)	stoßen, schlagen, (ver)treiben
expellere	expellō	expulī	(expulsum)	vertreiben, verbannen
impellere	impellō	impulī	impulsum	antreiben, veranlassen
repellere	repellō	reppulī	(repulsum)	zurückstoßen, abweisen, vertreiben
pōscere	pōscō	popōscī	–	fordern, verlangen
[sistere]				stellen, sich hinstellen
cōsistere	cōsistō	cōstitī	–	stehen bleiben, haltmachen, sich aufstellen
resistere	resistō	restitī	–	stehen bleiben; Widerstand leisten
tangere	tangō	tetigī	tāctum	berühren
atingere	atingō	attigī	attāctum	berühren
contingere	contingō	contigī	contāctum	berühren; gelingen
tendere	tendō	tetendī	tentum	(aus)strecken, spannen, sich anstrengen
contendere	contendō	contendī	–	sich anstrengen, kämpfen; eilen; behaupten
ostendere	ostendō	ostendī	–	zeigen, erklären
tollere	tollō	sustulī	sublātum	aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen

Perfekt ohne Stammveränderung

bibere	bibō	bibi	–	trinken
[candēre]				glühen, schimmern
accendere	accendō	accendī	accēsum	anfeuern, anzünden
incendere	incendō	incendī	incēsum	entflammen, in Brand stecken
dēfendere	dēfendō	dēfendī	dēfensum	abwehren, verteidigen
metuere	metuō	metuī	–	(sich) fürchten
prehendere	prehendō	prehendī	prehensum	ergreifen, nehmen
comprehendere	comprehendō	comprehendī	comprehensum	begreifen, ergreifen, festnehmen
reprehendere	reprehendō	reprehendī	reprehensum	schimpfen, kritisieren
ruere	ruō	ruī	(ruitūrus)	stürzen, eilen, stürmen
[scandere]				steigen
dēscendere	dēscendō	dēscendī	–	herabsteigen
solvere	solvō	solvī	solūtum	lösen, auflösen; bezahlen
statuere	statuō	statuī	statūtum	aufstellen, beschließen, festsetzen
cōstituere	cōstituō	cōstituī	cōstitutum	festsetzen, beschließen
īstituere	īstituō	īstituī	īstitutum	beginnen, einrichten, unterrichten
restituere	restituō	restituī	restitutum	wiederherstellen
tribuere	tribuō	tribuī	tribūtum	schenken, zuteilen
vertere	vertō	vertī	(versum)	drehen, wenden
animadvertere	animadvertō	animadvertī	animadversum	bemerkend; vorgehen (gegen)
āvertere	āvertō	āvertī	(āversum)	abwenden, vertreiben
convertere	convertō	convertī	conversum	verändern, (um)wenden
vīsere	vīsō	vīsī	vīsum	besichtigen, besuchen
volvere	volvō	volvī	volūtum	rollen, wälzen; überlegen

Stammformen wichtiger Verben

Verben der konsonantischen Konjugation (mit i-Erweiterung)

v-Perfekt

cupere	cupiō	cupivī	cupitum	wünschen, verlangen
sapere	sapiō	sapivī	–	Verstand haben, Geschmack haben

u-Perfekt

rapere	rapīō	rapuī	raptum	wegführen, rauben, wegreißen
corripere	corripiō	corripuī	correptum	ergreifen, gewaltsam an sich reißen

s-Perfekt

aspicere	aspiciō	aspexi	aspectum	erblicken, ansehen
cōspicere	cōspiciō	cōspexi	(cōspectum)	erblicken
perspicere	perspiciō	perspexi	perspectum	durchschauen, genau betrachten, sehen, erkennen
prōspicere	prōspiciō	prōspexi	prōspectum	achtgeben, sorgen für, (vorher)sehen
respicere	respiciō	respexi	respectum	zurückblicken, berücksichtigen

Dehnungsperfekt

capere	capīō	cēpi	captum	fassen, nehmen, fangen, erobern
accipere	accipiō	accēpi	acceptum	erhalten, erfahren, annehmen
excipere	excipiō	excēpi	exceptum	aufnehmen, eine Ausnahme machen
incipere	incipiō	coepi (incēpi)	inceptum	anfangen, beginnen
praecipere	praecipīō	praecēpi	praeceptum	(be)lehren, vorschreiben
recipere	recipiō	recēpi	receptum	zurücknehmen, aufnehmen, wiederbekommen
suscipere	suscipiō	suscēpi	susceptum	auf sich nehmen, sich (einer Sache) annehmen, unternehmen

facere	faciō	fēci	factum	machen, tun, handeln
afficere	afficiō	affēcī	affectum	versehen mit etwas
cōnficere	cōnficiō	cōnfēcī	cōnfectum	fertig machen, beenden
deficere	dēficiō	dēfēcī	dēfectum	abnehmen, ermatten, abfallen (von)
efficere	efficiō	effēcī	effectum	bewirken, herstellen
interficere	interficiō	interfēcī	interfectum	töten, vernichten
patefacere	patefaciō	patefēcī	(patefactum)	aufdecken, öffnen
perficere	perficiō	perfēcī	perfectum	erreichen, fertigstellen, vollenden
fugere	fugiō	fūgi	–	fliehen (vor), meiden
effugere	effugiō	effūgi	–	entfliehen, entkommen

[iacere]

conicere	coniciō	coniēcī	(coniectum)	zusammen)werfen, folgern, vermuten
ēicere	ēiciō	ēiēcī	ēiectum	hinauswerfen, vertreiben
obicere	obiciō	obiēcī	obiectum	darbieten, vorwerfen
subicere	subiciō	subiēcī	subiectum	darunterlegen; unterwerfen

Reduplikationsperfekt

parere	pariō	peperi	partum	zur Welt bringen, gebären; schaffen
---------------	--------------	---------------	---------------	-------------------------------------

Stammformen wichtiger Verben

Deponentien der a-Konjugation

arbitrārī	arbitror	arbitrātus sum	glauben, meinen
cōnārī	cōnor	cōnātus sum	versuchen
hortārī	hortor	hortātus sum	auffordern, ermahnen
imitārī	imitor	imitātus sum	nachahmen
mīrārī	mīror	mīrātus sum	bewundern, sich wundern
morārī	moror	morātus sum	(sich) aufhalten
opīnārī	opīnor	opīnātus sum	glauben, meinen
precārī	precor	precātus sum	bitten
suspiciārī	suspīcor	suspiciātus sum	vermuten
versārī	versor	versātus sum	sich aufhalten, sich befinden, sich beschäftigen

Deponentien der e-Konjugation

fatērī	fateor	fassus sum	bekennen, gestehen
cōnfitērī	cōnfitēor	cōnfectus sum	(ein)gestehen
pollicērī	polliceor	pollicitus sum	versprechen
rērī	reor	ratus sum	meinen
tuērī	tueor	–	betrachten, schützen, (milit.) sichern
intuērī	intueor	–	anschauen
verērī	vereor	veritus sum	fürchten, sich scheuen; verehren
vidērī	videor	vīsus sum	scheinen, gelten (als)

Deponentien der i-Konjugation

experīrī	experior	expertus sum	erfahren, versuchen
mōlīrī	mōlior	mōlitus sum	(an)treiben; planen, unternehmen
orīrī	orior	ortus sum	entstehen, sich erheben

Deponentien der kons. Konjugation

īrāscī	īrāscor	(īrātus sum)	in Zorn geraten, zornig sein (gegen / über)
loquī	loquor	locūtus sum	reden, sprechen
colloquī	colloquor	collocūtus sum	sich unterhalten; verhandeln, besprechen
nāscī	nāscor	nātus sum	entstehen, geboren werden
nītī	nītor	nīxus sum	<i>m. Abl.</i> sich stützen auf; streben (nach)
proficīscī	proficīscor	profectus sum	(ab)reisen, aufbrechen
querī	queror	questus sum	klagen, sich beklagen über
sequī	sequor	secūtus sum	<i>m. Akk.</i> folgen
cōnsequī	cōnsequor	cōnsecūtus sum	erreichen, nachfolgen
persequī	persequor	persecūtus sum	verfolgen; erstreben
ūtī	ūtor	ūsus sum	<i>m. Abl.</i> benutzen, gebrauchen
vehī	vehor	vectus sum	sich fortbewegen, fahren

Stammformen wichtiger Verben

Deponentien der kons. Konjugation (mit i-Erweiterung)

[gradī]

aggredī	aggredior	aggressus sum	gehen, schreiten
ēgredī	ēgredior	ēgressus sum	hinausgehen, verlassen
ingredī	ingredior	ingressus sum	betreten; beginnen
prōgredī	prōgredior	prōgressus sum	vorrücken, weitergehen
morī	morior	mortuus sum	sterben
patī	patior	passus sum	(er)leiden, ertragen, zulassen

Semideponentien

audēre	audeō	ausus sum	wagen
cōfidere	cōfidō	cōnfisus sum	vertrauen
gaudēre	gaudeō	gāvīsus sum	sich freuen
revertī	revertor	revertī	reversum zurückkehren
solēre	soleō	solitus sum	gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun

Perfektpräsentien

cōnsuēvisse	cōnsuēvī	gewohnt sein
meminisse	meminī	sich erinnern an; daran denken
nō(vi)sse	nōvī	kennen, wissen
cognōvisse	cognōvī	kennen, wissen
ōdisse	ōdī	hassen

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Stammformen wichtiger Verben

Weitere Verben

esse	sum	fuī	futūrus	sein, sich befinden
abesse	absum	āfuī	–	entfernt sein, abwesend sein, fehlen
adesse	adsum	adfuī	–	da sein, helfen
dēesse	dēsum	dēfuī	–	abwesend sein, fehlen
interesse	intersum	interfuī	–	dazwischen sein; <i>m. Dat.</i> teilnehmen (an)
posse	possum	potuī	–	können
praeesse	praesum	praefuī	–	leiten, an der Spitze stehen, kommandieren
superesse	supersum	superfuī	–	überleben; übrig sein
ferre	ferō	tulī	latum	bringen, tragen; ertragen
affere	afferō	attulī	allātum	bringen, herbeibringen, mitbringen; melden
aufere	auferō	abstulī	ablātum	rauben, wegbringen
cōfferre	cōferō	contulī	collātum	vergleichen, zusammentragen
dēfferre	dēferō	dētulī	dēlātum	hinbringen, melden, übertragen
differre	differrō	distulī	dilātum	aufschieben; sich unterscheiden (von)
efferre	efferō	extulī	ēlātum	herausheben, hervorbringen
īfferre	īferō	intulī	illātum	hineintragen, zufügen
offerre	offerō	obtulī	oblātum	anbieten, entgegenbringen
perferre	perferō	pertulī	perlātum	(über)bringen, ertragen
praeferre	praeferō	praetulī	praelātum	vorziehen
prōfferre	prōferō	prōtulī	prōlātum	(hervor)holen, zur Sprache bringen
referre	referō	rettulī	relātum	(zurück)bringen, berichten
īre	eō	īī	ītum	gehen
abīre	abeō	abīī	(abītum)	weggehen
adīre	adeō	adīī	(adītum)	herantreten (an), bitten, aufsuchen
exīre	exeō	exīī	(exitum)	herausgehen, hinausgehen
inīre	ineō	inīī	(initum)	hineingehen (in), beginnen
perīre	pereō	perīī	(peritum)	umkommen, zugrunde gehen
praeterīre	praetereō	praeterīī	(praeteritum)	übergehen, vorbeigehen (an)
redīre	redeō	redīī	(reditum)	zurückgehen, zurückkehren
subīre	subeō	subīī	(subitum)	auf sich nehmen; herangehen
trānsīre	trānseō	trānsīī	(trānsitum)	durchqueren, hinübergehen, überschreiten
velle	volō	voluī	–	wollen
nōlle	nōlō	nōluī	–	nicht wollen
mālle	mālō	māluī	–	lieber wollen
fieri	fiō	factus sum	–	gemacht werden; geschehen, werden

Grammatisches Register

- Ablativ** (6. Fall) 9
Ablativ als Adverbiale 9. 28
Ablativ als Objekt 28
Ablativ der Beschaffenheit 73
Ablativ des Grundes 28
Ablativ des Mittels 9
Ablativ der Trennung 28
Ablativ der Zeit 28
Ablativ des Vergleichs 74
- Ablativus absolutus** 63. 64. 65
Satzgliedfunktion 63
Sinnrichtungen 64
Übersetzungsmöglichkeiten 64
Zeitverhältnis 63
- Adjektive** (Eigenschaftswörter) 14
der a- / o-Dekl. 14
der a- / o-Dekl. auf -(e)r 15
der 3. Deklination (einendige) 38
der 3. Dekl. (zweiendige) 33
der 3. Dekl. (dreiendige) 32
Adjektiv als Attribut 14
Adjektiv als Prädikatsnomen 14
Substantivierung 38
Steigerung 72. 74
- Adverb**
Bildung 75
Steigerung 81
- Adverbiale** (Umstandsbestimmung) 9
Ablativ als Adverbiale 9. 28
Ablativus absolutus als Adverbiale 63
Adverb als Adverbiale 75
Gliedsätze als Adverbiale 19. 59. 61
Partizip als Adverbiale 58
Präpositionalausdruck als Adverbiale 12
- Akkusativ** (4. Fall) 3
Akkusativ als Objekt 3
Akkusativ als Adverbiale 23
Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung 23
Doppelter Akkusativ 56
- Akkusativ mit Infinitiv** 29
Acl als satzwertige Konstruktion 29
- Artikel** (Begleiter) 1
- Attribut** (Beifügung) 2
Adjektiv als Attribut 14
Genitiv als Attribut 7
Relativsatz als Attribut 34
Substantiv als Attribut 2
- Begehrsätze** 45
- Dativ** (3. Fall) 5
Dativ als Objekt 5
Dativ des Besitzers 36
Dativ des Vorteils 53
Dativ des Zwecks 42
Dativus auctoris 89
- Deklination** (Beugung des Substantivs) 1
- Deklinationen** 1
a- / o-Deklination 1
Substantive 1. 11. 15
Adjektive 14. 15
3. Deklination 18
Substantive 18. 19. 20. 22. 23. 25. 30. 32. 49. 51
Adjektive 32. 33. 38
- e-Deklination 41
u-Deklination 52
- Deklinieren** (Beugen des Substantivs) 1
- Deliberativ** 93
- Deponentien** a-/e-Konjugation 85
kons. / i-Konjugation 86
Infinitive, Partizipien, Gerundium 87
Partizip Perfekt (Verwendung) 87
- Endung** 1
- Finalsätze** (Gliedsätze, die eine Absicht angeben) 59
- Fragesätze**
indirekte Fragesätze 69
Satzfragen 66 | Wahlfragen 66 | Wortfragen 66
- Genitiv** (2. Fall) 7
Genitiv als Attribut 7
Genitiv der Zugehörigkeit 7. 45
Genitiv der Beschaffenheit 73
Genitivus partitivus 91
Genitivus subiectivus / obiectivus 61
- Genus** (grammatisches Geschlecht) 1
allgemein 1
grammatisches Geschlecht 1
natürliches Geschlecht 20
- Genus verbi** (Aktiv bzw. Passiv) 39
- Gerundium** 82. 83
- Gerundiv(um)** 88
attributiv 88
prädikativ 89. 90
- Gliedsätze** s. Adverbiale
s. Begehrsätze
s. Fragesätze
- Grammatische Eigenschaften** 12
- Grundzahlen** 33. 51
- Hilfsverb** (esse) 2. 4
- Hortativ** 77
- Imperativ** (Befehlsform) 6
- Indefinitpronomen** (unbestimmtes Fürwort)
(ali)quis 71
quidam 76
quisque 84
- Indikativ** (Wirklichkeitsform) 6
- Infinitive** (Grundformen) 2
Infinitiv Futur Aktiv 80
Infinitiv Präsens Aktiv 2
Infinitiv Perfekt Aktiv 24
- Irrealis**
der Gegenwart 43
der Vergangenheit 44

Grammatisches Register

Jussiv 77

Kasus (Fälle) 1

Ablativ 9 | Akkusativ 3 | Dativ 5 | Genitiv 7

Nominativ 1 | Vokativ 6

Kausalsätze (Gliedsätze, die einen Grund angeben) 19. 61

Kompositum (zusammengesetztes Verbum) 23

Konditionalsätze (Bedingungssätze) 19

Kongruenz (Übereinstimmung in Fall, Zahl und Geschlecht) 2

KNG-Kongruenz 14

Konjugation (Beugung des Verbs) 2

Konjugationsklassen 2

Konjugieren (Beugen des Verbs) 2

Konjunktion (beordnendes Bindewort) 19. 36

Konjunktiv (Möglichkeitsform) 43

Imperfekt 43

Perfekt 68

Plusquamperfekt 44

Präsens 67

im Hauptsatz

Deliberativ 93

Hortativ 77

Irrealis 43. 44

Jussiv 77

Optativ 78

Potentialis 92

Prohibitiv 76

im Relativsatz 95

obliquen Konjunktiv 98

Konnektoren (Satzverbindungen) 36

Konsekutivsätze (Gliedsätze, die eine Folge angeben) 59

Konzessivsätze (Gliedsätze, die einen Gegengrund angeben) 19. 61

Korrelativa 73

Modus (Aussageweise) 6. 43

Nominativ (1. Fall) 1

Doppelter Nominativ 56

Nominativ mit Infinitiv (Ncl) 97

Numerus (Singular bzw. Plural) 1

Objekt (Satzergänzung) 3

Gliedsätze als Objekt 45

Ordnungszahlen 27. 47

Optativ 78

Participium coniunctum (verbundenes Partizip) 55. 57

als satzwertige Konstruktion 55. 57

Satzgliedfunktion 55. 57

Übersetzungsmöglichkeiten 55. 57. 58

Zeitverhältnis: Gleichzeitigkeit (PPA) 57. 58

Zeitverhältnis: Nachzeitigkeit (PFA) 79

Zeitverhältnis: Vorzeitigkeit (PPP) 55. 58

Partizip (Mittelwort)

Partizip als Adverbiale 58

Partizip Futur Aktiv (PFA) 79

Verwendung 79

Partizip Perfekt Passiv (PPP) 46

Verwendung 55

Partizip Präsens Aktiv (PPA) 57

Verwendung 57

Passiv s. Verben

Perfektbildung 24

Perfektstamm 24

v-Perfekt 24 | u-Perfekt 25 | s-Perfekt 27

Dehnung 27 | ohne Stammveränderung 27

Reduplikation 28

Perfektpräsentien 95

Plural (Mehrzahl) 1

Potentialis 92

Prädikat (Satzaussage) 2

Prädikativum 60

Gerundivum als Prädikativum 90

Prädikatsnomen 2

Substantiv als Prädikatsnomen 2

Adjektiv als Prädikatsnomen 14

Präfix (Vorsilbe) 23

Präposition (Verhältniswort) 12

Präsensstamm 27

Prohibitiv 76

Pronomina (Fürwörter) 13

hic, ille 40 | idem 42 | ipse 56

is 26 | iste 60

Demonstrativpronomen (hinweisendes Fürwort) 26

Indefinitpronomen (unbestimmtes Fürwort) 71. 76. 84

Interrogativpronomen (fragendes Fürwort) 66

Personalpronomen (persönliches Fürwort) 13. 26

Possessivpronomen (besitzanzeigendes Fürwort) 14. 15. 26. 30

Reflexivpronomen (rückbezügliches Fürwort) 30

Relativpronomen (bezügliches Fürwort) 34

verallgemeinernde Relativpronomina 91

im Acl 30

status: Verwendung 30

Relativer Satzanschluss 35

Relativsatz als Attribut 34

Sachfelder 11. 17

Satzanalyse 96

Satzarten 36

Satzbauplan 3

Satzfragen 13. 66

Satzwertige Konstruktion 29

Ablativus absolutus 63

Acl 29

Gerundium 83

Gerundiv(um) 88

Ncl 97

Participium coniunctum 55. 57. 58

Zeitverhältnisse 84

Schlüsselwörter 36

Semideponentien 97

Singular (Einzahl) 1

Sinnrichtungen 19. 64

Grammatisches Register

Stammformen 47. 48

Steigerung

s. Adjektive

s. Adverb

Elativ 72

Komparativ (Steigerungsstufe) 72

Positiv (Grundstufe) 72

Superlativ (Höchststufe) 72

Subjekt (Satzgegenstand) 2

Subjekt im Prädikat 3

Subjunktion (unterordnendes Bindewort) 19

Substantiv (Namen- oder Hauptwort) 1

Substantiv als Attribut 2

Substantiv als Prädikatsnomen 2

Pluralwörter 26

Suffix (Nachsilbe) 22

Tempora (Zeiten) 21

Futur I (Zukunft) 35. 36

Futur II 37

Imperfekt (1. Vergangenheit) 21. 22

Perfekt (2. Vergangenheit) 21. 24

Plusquamperfekt (3. Vergangenheit) 21. 31

Präsens (Gegenwart) 2

Temporalsätze (Gliedsätze, die eine Zeitbestimmung angeben) 19. 33. 61

Verben (Zeitwörter) 2

Verben: Aktiv

e-Konjugation 2

1. / 2. Pers. Präs. 4

3. Pers. Präs. 2

Inf. Präs. 2

a-Konjugation

Präsens 8

i-Konjugation

Präsens 10

kons. Konjug.

Präsens 16

kons. Konjug. (i-Erweiterung)

Präsens 17

alle Konjug.

Futur I 35. 36

Futur II 37

Imperfekt 21. 22

Perfekt 21. 24

Plusqpf. 21. 31

ferre 70

fieri 93

ire 37

malle 20

nolle 20

posse 17

velle 19

Partizip Futur Aktiv (PFA) 79

Partizip Präsens Aktiv (PPA) 57

Perfektpräsentien 95

Verben: Passiv

Futur I 50

Futur II 54

Imperfekt 40

Perfekt 46

Plusquamperfekt 54

Präsens 39

Partizip Perfekt Passiv (PPP) 46

Verbum simplex (einfaches Verb) 23

Verschränkter Relativsatz 94

Vokativ (5. Fall) 6

Wahlfragen 66

Wortarten 10

Wortbildung 22. 23. 80

Wortfamilien 10

Wortfelder 17

Wortfragen 13. 66

Wortstamm 2

Zeitenfolge 69

Zeitverhältnis 29

Gleichzeitigkeit 29. 57. 58. 63. 65

Nachzeitigkeit 79. 80

Vorzeitigkeit 29. 55. 58. 63

Lateinisch-deutsches Register

- A** **ā / ab** *Präp. m. Abl.* von, von ... her 16
ā basilicā von der Markthalle (her) 16
ā iuventūte von Jugend an 40
ab oppidō von der Stadt (her) 16
abesse, absum, āfuī (*ā m. Abl.*) entfernt sein, abwesend sein, fehlen 68
Augustō absente in Abwesenheit von Augustus 65
nōn multum abest, quīn es fehlt nicht viel, dass 68
abīre, abeō, abīi weggehen 37
ac / atque und, und auch; *im Vergleich:* wie, als 42. 89
accēdere, accēdō, accessī, accessum (*ad m. Akk.*) herbeikommen, hinzukommen 80
ad rem pūblicam accēdere sich politisch betätigen 80
accendere, accendō, accendī, accēnsūm anfeuern, anzünden 91
īrā accēnsus zornentbrannt, zorn erfüllt 91
accidere, accidō, accidī geschehen, sich ereignen 49
accipere, accipiō, accēpī, acceptum erhalten, erfahren, annehmen 34. 57
accūsāre, accūsō anklagen, beschuldigen 33
ācer, ācris, ācre energisch, heftig, scharf 32
ācerbus, a, um bitter, grausam, rücksichtslos 57
āctiō, āctiōnis *f* Tätigkeit; Gerichtsverhandlung; Rede 89
ad *Präp. m. Akk.* zu, bei, nach, an 12
ad portam esse beim Tor sein 12
ad portam venīre zum Tor kommen 12
ad rem pūblicam accēdere sich politisch betätigen 80
addere, addō, addidī hinzufügen 43
addūcere, addūcō, addūxī, adductum heranführen, veranlassen 23. 55
adeō *Adv.* so sehr 98
adesse, adsum, adfuī da sein, helfen 18
amicō adesse dem Freund helfen 18
adhūc *Adv.* bis jetzt, noch 3
adīre, adeō, adīi *m. Akk.* herantreten (an), bitten, aufsuchen 37
adītus, adītus *m* Zugang, Eingang 81
admittere, admittō, admīsi, admissum hinzuziehen, zulassen 91
adulēscēns, adulēscētis *m (Gen. Pl. -ium)* jung; *Subst.* junger Mann 77
adventus, adventus *m* Ankunft 92
adversus *Präp. m. Akk.* gegen 59
adversus cōsulēs gegen die Konsuln 59
aedificāre, aedificō bauen 11
aedificiūm Gebäude 11
aedis, aedis *f (Gen. Pl. -ium)* Tempel, *Pl.* Haus 77
Aenēās, Aenēae *m* Äneas (*Trojaner und Stammvater der Römer*) 30
Aeolus Äolus (*Gott der Winde*) 6
aequor, aequoris *n* Ebene, Fläche, Meer 92
aequus, a, um eben, gleich, gerecht 75
āēr, āeris *m* Luft 55
aes, aeris *n* Erz, Geld 69
aes aliēnum Schulden 69
aestās, aestātis *f* Sommer 23
aestimāre, aestimō einschätzen, beurteilen; *m. dopp. Akk.* halten für 56
aestus, aestus *m* Hitze, Flut 98
aetās, aetātis *f* Lebensalter, Zeit, Zeitalter 90
aeternus, a, um ewig 60
Aetna Ätna (*Vulkan auf Sizilien*) 10
afferre, afferō, attulī, allātum bringen, herbeibringen, mitbringen; melden 70
afficere, afficiō, affēcī, affectum *m. Abl.* versehen mit etw. 79
poenā afficere bestrafen 79
supplicio afficere hinrichten lassen 79
ager, agrī *m* Acker, Feld, Gebiet 15
agere, agō, ēgī, āctum handeln, treiben, verhandeln 27. 92
causās agere Prozesse führen 86
rationē agere mit Vernunft (vernünftig) handeln 87
vītam agere ein Leben führen, leben 36
agitāre, agitō betreiben; überlegen 89
agmen, agmīnis *n* Heer, Zug, Marsch 44
āiō (*3. Pers. Sg. aī, 3. Pers. Pl. āiunt*) behaupte(te) ich, sag(t)e ich 72
alere, alō, aluī ernähren, großziehen 42
Alexander, Alexandrī Alexander der Große (*König von Makedonien*) 38
aliēnus, a, um fremd 66
aes aliēnum Schulden 69
aliquī, aliqua, aliquod *adj.* (irgend)ein 71
aliquis, aliquid *subst.* (irgend)jemand 71
aliter *Adv.* anders; sonst 61
alius, alia, aliud ein anderer 29
alius ... alius der eine ... der andere 48
Alpēs, Alpium *f Pl.* die Alpen 44
alter, altera, alterum (*Gen. alterius, Dat. alterī*) der eine / der andere (*von zweien*) 93
alter ... alter der eine ... der andere 98
altus, a, um hoch, tief 25
amāre, amō lieben 8
ambō, ambae, ambō beide (zusammen) 53
amīca Freundin 2
amīcītia Freundschaft 43
amīcus Freund 4
amicō adesse dem Freund helfen 18
amicis carēre keine Freunde haben, ohne Freunde sein 28
āmittere, āmittō, āmīsi aufgeben, verlieren 23. 27
vītam āmittere sein Leben verlieren 23
amor, amoris *m* Liebe 19
amōre capī von Liebe ergriffen werden 54
amphitheātrum Amphitheater 22
amplus, a, um bedeutend, groß, weit 93
Amūlius Amulius (*König von Alba, Bruder des Numitor*) 33
an (*im Fragesatz*) oder (etwa) 24

an (*im indir. Fragesatz*) ob nicht 93
Nesciō, an nūntius vēnerit. Ich weiß nicht, ob nicht eine Nachricht gekommen ist. 93
anima Atem, Leben, Seele 87
animadvertere, animadvertō, animadvertī, animadversum *m. Abl / Akk.* bemerken; **in** *m. Akk.* vorgehen gegen 29. 54. 61
animadvertere in senātum gegen den Senat vorgehen 61
animal, animālis *n (Abl. Sg. -ī, Nom. / Akk. Pl. -ia, Gen. Pl. -ium)* Lebewesen, Tier 51
animus Geist, Mut, Gesinnung 19
bonō animō esse gutes Mutes sein, zuversichtlich sein 73
in animō habēre im Sinn haben, vorhaben 19
annus Jahr 22
eō annō in diesem Jahr 28
proximō annō im nächsten Jahr 84
ante *Präp. m. Akk.* vor 12
ante cēnam vor dem Essen 12
ante villam vor dem Landhaus 12
ante *Adv.* vorher 40
anteā *Adv.* vorher, früher 24
Antigona Antigone (*Tochter des Ödipus*) 61
antiquus, a, um alt, altertümlich 15
aperire, aperiō, aperuī aufdecken, öffnen 36
apertus, a, um offen, offenkundig 43
Apollō, Apollinis *m* Apollo (*Gott der Künste*) 56
appellāre, appellō anrufen, anreden; *m. dopp. Akk.* nennen 56
appetere, appetō, appetivī erstreben, haben wollen; angreifen 36
apud *Präp. m. Akk.* bei 18
apud amicōs bei Freunden 18
aqua Wasser 6
āra Altar 43
arbitrārī, arbitror, arbitrātus sum glauben, meinen 85
arbor, arboris *f* Baum 39
arcessere, arcessō, arcessivī, arcessitum herbeirufen, holen 35. 47
ārdere, ardeō, ārsī, ārsūrum brennen 91
arēna Sand, Kampfplatz 38
argentum Silber, Geld 45
Aristotelēs, Aristotelis *m* Aristoteles (*griech. Philosoph, 384–322 v. Chr., Schüler Platons*) 96
arma, armōrum *n Pl.* Gerät, Waffen 26
ars, artis *f (Gen. Pl. -ium)* Kunst, Fertigkeit, Eigenschaft 68
arx, arcis *f* Burg 42
asper, aspera, asperum rau; streng 70
aspicere, aspicō, aspexī, aspectum erblicken, ansehen 17. 33. 54
at aber, dagegen, jedoch 54
Athēnae, Athēnārum *f Pl.* Athen 40

atque / ac und, und auch; *im Vergleich:* wie, als 47. 89
attingere, attingō, attingī, attactum berühren 76
actor, auctōris *m* Anführer, Gründer, Schriftsteller, Verfasser 39
Augustō auctōre auf Veranlassung des Augustus 65
auctōritās, auctōritātis *f* Ansehen, Einfluss, Macht 48
audācia Frechheit, Kühnheit 31
audere, audeō, ausus sum wagen 97
audire, audiō hören 10
auferre, auferō, abstulī, ablātum wegbringen, rauben 84
augēre, augeō, auxī, auctum vergrößern, vermehren 3. 28. 64
Augiās *m* Augias (*mythischer König*) 27
Augustō absente in Abwesenheit von Augustus 65
Augustō auctōre auf Veranlassung des Augustus 65
Augustus Augustus (*erster röm. Kaiser 27 v. Chr. – 14 n. Chr.*) 63
aureus, a, um golden, aus Gold 46
auris, auris *f (Gen. Pl. -ium)* Ohr 60
aurum Gold 67
aut oder 44
aut ... aut entweder ... oder 81
autem (*nachgestellt*) aber, andererseits 15
Puerī autem tacent. Die Jungen aber schweigen. 15
auxilium Hilfe 15
auxiliō gaudere sich über die Hilfe freuen 28
auxiliō venire zu Hilfe kommen 42
avāritia Geiz, Habsucht 92
Aventinus der Aventin (*Hügel Roms*) 34
āvertere, āvertō, āvertī abwenden, vertreiben 42
avus Großvater 1

B **barbarus, a, um** ausländisch, unzivilisiert; *Subst.* Barbar 40
basilica Markthalle, Gerichtshalle 12
beātus, a, um glücklich, reich 36
bellum Krieg 29
bellum gerere Krieg führen 29
Bellum oritur. Ein Krieg bricht aus. 87
bene *Adv.* gut 4
beneficium Wohltat 11
bēstia (wildes) Tier 21
bibere, bibō, bibī trinken 16. 32
bonō animō esse gutes Mutes sein, zuversichtlich sein 73
bonus, a, um gut, tüchtig 14
brevī (tempore) nach kurzer Zeit, bald (darauf) 58
brevis, e kurz 58

C **cadere, cadō, cecidī** fallen 26. 28
caedere, caedō, cecidī fällen, töten 31
caedēs, caedis *f (Gen. Pl. -ium)* Mord, Blutbad 94
caelum Himmel 21
Caesar, Caesaris *m* Gajus Julius Cäsar (*röm. Politiker,*

Lateinisch-deutsches Register

Feldherr und Schriftsteller, 100–44 v. Chr.) 51

Caesare invitō gegen den Willen Cäsars 65

calamitās, calamitātis *f* Schaden, Unglück 54

callidus, a, um schlau, geschickt 75

Campānia Kampanien (*Landschaft südlich von Rom*) 16

campus Feld, freier Platz 1

cantāre, cantō singen, dichten 50

capere, capiō, cēpī, captum fassen, nehmen, fangen; erobern 17. 27. 48

amōre capī von Liebe ergriffen werden 54

Carpe diem! Genieße den Tag! Nutze den Tag (die Zeit)! 82

cōnsilium capere einen Plan (Entschluss) fassen 27

fructum capere Nutzen ziehen 95

voluptātem capere ē / ex Freude haben an 88

Capitōlium das Kapitol (*bedeutendster Hügel Roms*) 11

captīvus Kriegsgefangener 9

caput, capitis *n* Kopf; Hauptstadt 51

Caput mihi dolet. Der Kopf tut mir weh. 51

Rōma caput imperīi est. Rom ist die Hauptstadt des Reiches. 51

carēre, careō *m. Abl.* frei sein von, ohne (etwas) sein, nicht haben 28

amicīs carēre keine Freunde haben,

ohne Freunde sein 28

carmen, carminis *n* Gedicht, Lied 50

carpere, carpō, carpsī, carptum pflücken, genießen; nutzen 82

Carpe diem! Genieße den Tag! Nutze den Tag (die Zeit)! 82

carrus Wagen, Karren 16

Carthāgō, Carthāginis *f* Karthago (*Stadt in Nordafrika*) 30

cārus, a, um lieb, teuer, wertvoll 20

castra, castrōrum *n Pl.* Lager 26

cāsus, cāsūs *m* Fall, Zufall 71

cāsus nōminātīvus der (Fall) Nominativ 71

cāsus civitātis der Untergang des Staates 71

cāsū evenīre sich zufällig ereignen 71

causa Sache, Ursache, Grund; Prozess 39

causās agere Prozesse führen 86

causā (*nachgestellt*) *m. Gen.* wegen 76

glōriāe causā wegen des Ruhms 76

cavēre, caveō, cāvī, cautum (*m. Akk.*) sich hüten (vor), Vorsorge treffen 76

Cavē iram! Hüte dich vor Zorn! 76

Cavē, (nē) cadās! Hüte dich zu fallen! 76

causa Sache, Ursache, Grund; Prozess 53

cēdere, cēdō, cessī gehen, nachgeben, weichen 29

celer, celeris, celere schnell 32

celeritās, celeritātis *f* Schnelligkeit 97

cēna Mahlzeit, Essen 8

cēnāre, cēnō essen 9

cēnsēre, cēnsēō, cēnsuī *m. Akk.* meinen, einschätzen; seine Stimme abgeben (für) 40

Lingua nostram pulchram esse cēnsēō. Ich meine, dass unsere Sprache schön ist. 40

Senātōrēs pacem cēnsent. Die Senatoren stimmen für den Frieden. 40

centum *indekl.* hundert 46

Cerberus Zerberus (*der dreiköpfige Höllenhund*) 28

cernere, cernō sehen, bemerken 71

certē / certō *Adv.* gewiss, sicherlich 29

certus, a, um sicher, bestimmt 49

cessāre, cessō zögern, rasten 64

cēteri, ae, a die übrigen 21

cēterum *Adv.* übrigens, im Übrigen 79

Christiānus, a, um christlich; *Subst.* Christ 80

cibus Nahrung, Speise, Futter 6

circiter *Adv.* ungefähr 46

circum *Präp. m. Akk.* rings um, um ... herum 31

circum mūrōs um die Mauern (herum) 31

circumdare, circumdō, circumdedī, circumdatum umgeben 59

civis, civis *m (Gen. Pl. -ium)* Bürger 30

civitās, civitātis *f* Gemeinde, Staat; Bürgerrecht 20. 67

clādēs, clādis *f (Gen. Pl. -ium)* Niederlage, Unglück, Unheil 73

clāmāre, clāmō laut rufen, schreien 13

clāmōr, clāmōris *m* Geschrei, Lärm 19

clārus, a, um klar, hell, berühmt 15

classis, classis *f* Abteilung, Flotte 42

claudere, claudō, clausī schließen, abschließen, einschließen 38

Cleopatra Kleopatra (*Königin von Ägypten*) 53

clēmēntia Milde, Nachsicht 9

cōgere, cōgō, coēgī, coactum (ver)sammeln; zwingen 39. 75

nūllō cōgente ohne Zwang 64

cōgitāre, cōgitō denken, beabsichtigen 30

cognōscere, cognōscō, cognōvī, cognitum erkennen, kennenlernen; *Perf.* kennen, wissen 39. 63. 95

Tē cognōvī. Ich habe dich kennengelernt.

Ich kenne dich. 39

cohors, cohortis *f* Kohorte (*ca. 600 Mann*) 51

colere, colō, coluī, cultum bewirtschaften, pflegen; verehren 64

agrōs colere die Felder bewirtschaften 64

deōs colere die Götter verehren 64

colligere, colligō, collēgī, collēctum sammeln 79

collocāre, collocō aufstellen, unterbringen 38

colloquī, colloquor, collocūtus sum sich unterhalten; verhandeln, besprechen 87

collum Hals 93

comes, comitis *m/f* Begleiter(in), Gefährte, Gefährtin 32

committere, committō, commīsī, commissum

anvertrauen; veranstalten; zustande bringen 77

lūdōs committere Spiele veranstalten, eröffnen 77

proelium committere eine Schlacht liefern, kämpfen 77

commodum Bequemlichkeit, Vorteil 66
Commodus Commodus (*Sohn des Mark Aurel, röm. Kaiser 180–192 n. Chr.*) 81
commovēre, commoveō, commōvī, commōtum bewegen, veranlassen 57
commūnis, e gemeinsam, allgemein 35
comparāre, comparō vergleichen 72
comperīre, comperīō, comperī, compertum (genau) erfahren 60
complēre, compleō, complēvī anfüllen, auffüllen 6. 25
complūrēs, complūra (*Gen. -ium*) mehrere 46
compōnere, compōnō, composuī, compositum abfassen, ordnen, schlichten; vergleichen 75
comprehendere, comprehendō, comprehendī, comprehensum begreifen, ergreifen, festnehmen 24. 27. 48
cōnārī, cōnor, cōnātus sum versuchen 87
concedēre, concedō, concessī erlauben, nachgeben, zugestehen 36
Concordia Concordia (*Göttin der Eintracht*) 11
concordia Eintracht, Einigkeit 37
condere, condō, condidī, conditum verwahren, verbergen; erbauen, gründen 34. 55
condiciō, condiciōnis f Bedingung, Lage 57
cōnferre, cōnferō, cōntulī, collātum vergleichen, zusammentragen 70
cōnficere, cōnficiō, cōnfēcī, cōnfectum fertig machen, beenden 44. 63
cōnfidere, cōnfidō, cōnfishus sum vertrauen 97
cōnfishus suīs vīribus im Vertrauen auf seine Kräfte 97
cōnfirmāre, cōnfirmō bekräftigen, ermutigen, stärken 37
cōnfitērī, cōnfitēor, cōnfessus sum (ein)gestehen 89
conicere, coniciō, coniecī (zusammen)werfen, folgern, vermuten 38
coniūnx, coniugis m/f Gatte, Gattin 57
coniūrātiō, coniūrātiōnis f Verschwörung 80
coniūrāre, coniūrō sich verschwören 68
cōnscrībere, cōnscrībō, cōnscrīpsī aufschreiben, verfassen 39
cōpiās cōnscrībere Truppen ausheben, rekrutieren 39
cōnsequī, cōnsequor, cōnsecūtus sum m. Akk. erreichen, nachfolgen 86
cōnservāre, cōnservō (*ā m. Abl.*) retten (vor), bewahren 80
ā vitiō cōnservāre vor einem Fehler bewahren 80
cōnsidere, cōnsidō, cōnsēdī, cōnsestum sich setzen, sich niederlassen 54
cōnsilium Beratung, Beschluss, Plan, Rat 11
consilium capere einen Plan (Entschluss) fassen 27
cōnsistere, cōnsistō, cōnstītī stehenbleiben, haltmachen, sich aufstellen 17. 29
cōnspectus, cōnspectūs m Anblick, Blickfeld 64
cōnspicere, cōnspiciō, cōnspexī erblicken 38

Cōnstantīnus Konstantin (*der Große; röm. Kaiser 306–337 n. Chr.*) 83
cōnstāre, cōnstō, cōnstītī ex m. Abl. bestehen aus 71
Ōrātiō ē complūribus partibus cōnstat.
 Eine Rede besteht aus mehreren Teilen. 71
cōnstat es ist bekannt, es steht fest 29
Cōnstat Herculem hominibus adfuisse. Es ist bekannt, dass Herkules den Menschen geholfen hat / half. 29
cōnstituere, cōnstituō, cōnstituī, cōnstitutum festsetzen, beschließen 54
cōnsuēscere, cōnsuēscō, cōnsuēvī, cōnsuētum m. Inf. sich daran gewöhnen; *Perf.* gewohnt sein 89. 95
Equus pārēre cōnsuēscit. Das Pferd gewöhnt sich daran zu gehorchen. 89
Hoc fierī cōnsuēvit. Das geschieht gewöhnlich. 95
cōnsul, cōnsulis m Konsul 42
cōnsulere, cōnsulō, cōnsulū, cōnsultum m. Akk. um Rat fragen; *m. Dat.* sorgen für; *in m. Akk.* vorgehen gegen 53
deōs cōnsulere die Götter um Rat fragen 53
sociīs cōnsulere für die Verbündeten sorgen 53
in hostēs cōnsulere gegen die Feinde vorgehen 53
cōnsūmere, cōnsūmō, cōnsūmpsī, cōnsūptum verbrauchen, verwenden 82
contendere, contendō, contendī sich anstrengen, kämpfen; eilen; behaupten 34
contentus, a, um zufrieden 88
continēre, continēō, continuī, contentum festhalten, enthalten 94
contingere, contingō, contigī, contactum berühren; gelingen 74
Contingit mihi, ut veniam. Es gelingt mir zu kommen. 74
contrā Adv. gegenüber, dagegen 83
contrā Prap. m. Akk. gegen 38
contrā hostēs gegen die Feinde 38
convenire, conveniō, convēnī zusammenkommen, zusammenpassen, besuchen 30
convertere, convertō, convertī, conversum verändern, (um)wenden 59
convivium Gastmahl, Gelage 80
convocāre, convocō zusammenrufen, versammeln 38
cōpia Menge, Vorrat, Möglichkeit; *Pl.* Truppen 6. 35
cor, cordis n Herz 89
cordī esse am Herzen liegen 89
Corinthus f Korinth (*Stadt in Griechenland*) 59
corpus, corporis n Körper, Leichnam 49
corripere, corripō, corripuī, correptum ergreifen, gewaltsam an sich reißen 66
corrumpere, corrumpō, corrūpī, corruptum bestechen, verderben, verleiten 75
creāre, creō erschaffen, wählen 18
crēber, crēbra, crēbrum häufig, zahlreich 97
crēbrō Adv. häufig 97
crēdere, crēdō, crēdidī glauben, anvertrauen 35
crēscere, crēscō, crēvī wachsen 70

Crēta Kreta (Insel im Mittelmeer) 10
crīmen, crīminis *n* Verbrechen, Vorwurf, Beschuldigung 50
crīminī dare zum Vorwurf machen 50
Croesus Krösus (König von Lydien) 72
crūdēlis, e grausam 33
crux, crucis *f* Kreuz 78
cui? wem? 5
culpa Schuld 69
cultus, cultūs *m* Bildung, Lebensweise, Pflege, Verehrung 61
cum *Präp. m. Abl.* mit, zusammen mit 12
cum *Subj. m. Ind.* als (plötzlich); (immer) wenn 25
cum *Subj. m. Konj.* als, nachdem; weil; obwohl 61
cūnctī, ae, a alle (zusammen) 14
cupere, cupiō, cupivī wünschen, verlangen 43
cupiditās, cupiditātis *f (m. Gen.)* (heftiges) Verlangen (nach), Leidenschaft 74
 cupiditās glōriāe das Verlangen nach Ruhm 74
cupidus, a, um (*m. Gen.*) (be)gierig (nach) 71
 cupidus pecūniāe gierig nach Geld, geldgierig 71
cūr? warum? 2
cūra Pflege, Sorge 36
cūrae esse Sorge bereiten, am Herzen liegen 42
cūrāre, cūrō pflegen, sorgen für 24
 equum cūrāre das Pferd pflegen 24
 familiām cūrāre für die Familie sorgen 24
cūria Kurie (Sitzungsgebäude des Senats) 11
currere, currō, cucurrī laufen, eilen 44
currus, currūs *m* Wagen 97
cursus, cursūs *m* Lauf 71
cūstōs, cūstōdis *m/f* Wächter(in) 42
cūstōdiā Gefängnis, Haft, Wache 77

D **Daedalus** Dädalus (berühmter Erfinder aus Athen) 55
damnāre, damnō *m. Gen.* verurteilen (wegen) 46
 fūrem iniūriāe damnāre einen Dieb wegen eines Unrechts verurteilen 46
dare, dō, dedī, datum geben 20. 28. 47
 fidem dare sein Wort geben 41
 crīminī dare zum Vorwurf machen 50
 in vincula dare fesseln, gefangen nehmen 58
 sē dare sich widmen, sich hingeben 86
 Ōtiō mē dō. Ich gebe mich der Ruhe hin.
 Ich widme mich der Ruhe. 86
dē *Präp. m. Abl.* von, von ... her, von ... weg, von ... herab; über 14
 dē lūdō narrāre vom Spiel / über das Spiel erzählen 14
 dē salūte dēspērāre die Hoffnung auf Rettung aufgeben 31
 dē templō vom Tempel herab 14
dea Göttin 11
dēbere, dēbeō, dēbuī, dēbitum müssen, sollen, schulden 2. 58
decem *indekl.* zehn 14

dēcernere, dēcernō, dēcrēvī beschließen, entscheiden 39
decimus, a, um der (die, das) zehnte 23
dēducere, dēducō, dēdūxī, dēductum wegführen, hinführen 23. 54
dēesse, dēsum, dēfui abwesend sein, fehlen 23
dēfendere, dēfendō, dēfendī, dēfensum (*ā m. Abl.*) abwehren, verteidigen (vor / gegen) 33. 81
dēferre, dēferō, dētulī, dēlātum hinbringen, melden, übertragen 70
dēficere, dēficiō, dēfēcī, dēfectum (*ā m. Abl.*) abnehmen, ermatten, abfallen (von) 67
deinde *Adv.* dann, hierauf 65
dēlectāre, dēlectō erfreuen, unterhalten 8
dēlēre, dēleō, dēlēvī, dēlētum zerstören, vernichten 6. 25
dēligere, dēligō, dēlēgī, dēlectum (aus)wählen 34. 56
dēmōnstrāre, dēmōnstrō beweisen, darlegen 31
dēmum *Adv.* endlich, erst 72
dēnique *Adv.* schließlich, zuletzt 65
dēponere, dēponō, dēposuī, dēpositum niederlegen, aufgeben 61
dēscendere, dēscendō, dēscendī herabsteigen 17. 27
dēsērere, dēsērō, dēsēruī im Stich lassen, verlassen 42
dēsīderāre, dēsīderō sich sehnen nach, vermissen 10
 patriām dēsīderāre sich nach der Heimat sehnen 10
 Patriām vidēre dēsīderō. Ich sehne mich danach, die Heimat zu sehen. 10
dēsīnere, dēsīnō, dēsīī aufhören 42
dēspērāre, dēspērō die Hoffnung aufgeben, verzweifeln 31
 dē salūte dēspērāre die Hoffnung auf Rettung aufgeben 31
deus Gott, Gottheit 6
dexter, dext(e)ra, dext(e)rum rechts 43
dext(e)ra (manus) die Rechte, die rechte Hand 43
dī! *Vok.* (oh) Götter! 25
Diāna Diana (Göttin der Jagd) 21
dīc! sag! sprich! 26
dīcere, dīcō, dīxī, dictum sagen, sprechen;
m. dopp. Akk. nennen, bezeichnen (als) 16. 27. 56
 salūtem dīcere (*m. Dat.*) (jdn.) grüßen, begrüßen 74
dictum Ausspruch, Wort 82
Dīdō, Dīdōnis *f* Dido (Königin Karthagos) 30
diēs, diēi *m* Tag 41
differre, differō, distulī, dilātum (*ā m. Abl.*) aufschieben; sich unterscheiden (von) 70
 negōtium differre die Angelegenheit aufschieben 70
 ā frātre differre sich vom Bruder unterscheiden 70
difficilis, e schwer, schwierig 68
 regiō difficilis ein schwer zu passierendes Gebiet 68
dīgnitās, dīgnitātis *f* Ansehen, Würde; (gesellschaftliche) Stellung 83
dīgnus, a, um *m. Abl.* wert, würdig (einer Sache) 56
 praemiō dignus einer Belohnung würdig 56

dignus, quī *m. Konj.* würdig, zu ... 95
Dignus es, quī laudēris. Du bist würdig, gelobt zu werden. Du verdienst es, gelobt zu werden. 95
diligēns, diligentis gewissenhaft, sorgfältig 38
diligere, diligō, dilēxī, dilēctum hochachten, lieben 78
dīmittere, dīmittō, dīmīsī, dīmīssum aufgeben, entlassen 61
Dioclētianus Diokletian (*röm. Kaiser 284–305 n. Chr.*) 82
Diogenēs, Diogenis *m* Diogenes (*griech. Philosoph*) 39
discēdere, discēdō, discēssī, discēssum auseinandergehen, weggehen 84
discere, discō, didicī lernen, erfahren 42
discipulus Schüler 11
diū *Adv.* lange (Zeit) 7
dīversus, a, um verschieden, entgegengesetzt, feindlich 83
studia dīversa verschiedene (entgegengesetzte) Interessen 83
dīves, dīvītis reich 38
dīvidere, dīvidō, dīvisī, dīvisum teilen, trennen 94
dīvinus, a, um göttlich 73
dīvitiae, dīvitiārum *f Pl.* Reichtum 72
dīvus, a, um göttlich 82
docēre, doceō, docuī, doctum lehren, unterrichten 3. 96
doctus, a, um gelehrt, gebildet 71
dolēre, doleō schmerzen, wehtun 2
Caput mihi dolet. Der Kopf tut mir weh. 51
dolēre *m. Abl.* traurig sein über 28
iniuriā dolēre über ein Unrecht traurig sein 28
dolor, dolōris *m* Schmerz 22
dolus List, Täuschung 9
domī zu Hause, daheim (*wo?*) 73
domina Herrin, Dame 8
dominus Herr 3
domus, domūs *f (Abl. Sg. -ō, Gen. Pl. -ōrum, Akk. Pl. -ōs)* Haus 53
domī zu Hause, im Hause, daheim, in der Heimat (*wo?*) 73
domum locāre ein Haus vermieten 68
dōnāre, dōnō schenken, beschenken 31
dōnum Geschenk 11
dubitāre, dubitō zweifeln; zögern *m. Inf.* 9
nōn dubitō, quū ... *m. Konj.* ich zweifle nicht (daran), dass ... 68
dūc! führe! 26
ducentī, ae, a zweihundert 51
dūcere, dūco, dūxī, ductum führen, ziehen; *m. dōpp. Akk.* halten für 16. 27. 48. 56
dulcis, e angenehm, süß 33
dum *Subj.* während (*m. Ind. Präs.*), solange, bis 19
duo, duae, duo zwei, beide 16
duodecim *indekl.* zwölf 27
dūrus, a, um hart, hartherzig 76
dux, ducis *m/f* Anführer(in) 47

E **ē / ex** *Präp. m. Abl.* aus, von ... her 12
ē patriā aus der Heimat 12
ex aedificiō aus dem Gebäude 12
eā hōrā in dieser Stunde 28
ecce schau! sieh da! schaut! seht da! 22
ēdere, ēdō, ēdidī, ēditum herausgeben, bekannt machen, veranstalten 69
ēducere, ēducō herausführen 23
efferre, efferō, extulī, elātum herausheben, hervorbringen 70
efficere, efficiō, effēcī, effectum bewirken, herstellen 42. 85
effugere, effugiō, effūgī *m. Akk.* entfliehen, entkommen 58
ego *Nom.* ich (*betont*) 13
ēgredi, ēgredior, ēgressus sum hinausgehen, verlassen 98
modum ēgredi das Maß überschreiten 98
ēgregius, a, um ausgezeichnet, hervorragend 83
ēicere, ēiciō, ēicēcī, ēiectum hinauswerfen, vertreiben 90
eius modī / eiusmodī derartig, so beschaffen 73
emere, emō, emī, emptum kaufen 69
enim (*nachgestellt*) nämlich, denn 18
eō *Adv.* dorthin; deswegen 37
eō annō in diesem Jahr 28
Epicūrus Epikur (*griech. Philosoph*) 82
epistula Brief 74
equidem (ich) allerdings, freilich 64
equus Pferd 1
ergō *Adv.* also, deshalb 34
errāre, errō umherirren, (sich) irren 13
esse, sum, fui, futūrus sein, sich befinden 2. 25. 79
et und, auch 1
et ... et sowohl ... als auch 35
etiā auch, sogar 5
etsī auch wenn, obwohl 28
Eurōpa Europa (*Erde*) 10
Eurōpa Europa (*Tochter eines phönizischen Königs*) 54
Eurydica Eurydike (*Gattin des Orpheus*) 57
Eurystheus *m* Eurystheus (*mythischer König*) 27
ēvenīre, ēveniō, ēvēnī, ēventum sich ereignen 69
ēvenit, ut es ereignet sich, dass 69
ex / ē *Präp. m. Abl.* aus, von ... her 12
excipere, excipiō, excēpī, exceptum aufnehmen, eine Ausnahme machen 94
excitāre, excitō erregen, ermuntern, wecken 55
exemplum Beispiel, Vorbild 83
exercēre, exerceō üben, trainieren; quälen 22
exercitus, exercitūs *m* Heer 52
exigere, exigō, exēgī, exāctum (ein)fordern, vollenden 69
exilium Exil, Verbannung 76
exīre, exeō, exī herausgehen, hinausgehen 37
existimāre, existimō meinen, einschätzen 21

expellere, expellō, expulī vertreiben, verbannen 44
experiri, experior, expertus sum erfahren, versuchen 86
expectāre, expectō warten (auf), erwarten 10
exstinguere, exstinguō, exstīnxī, exstinctum auslöschen, vernichten 67
extrā *Präp. m. Akk.* außerhalb (von) 72

F **fābula** Erzählung, Geschichte, Theaterstück 27
facere, faciō, fecī, factum machen, tun, handeln; *m. dopp. Akk. jdn. zu etw. machen* 17. 27. 48. 56
sacrum facere ein Opfer bringen, opfern 17
facile *Adv.* leicht 78
facilis, e leicht (zu tun) 62
facinus, facinoris *n* Handlung; Untat 61
factum Handlung, Tat, Tatsache 26
fallere, fallō, fefellī täuschen, betrügen 40
falsus, a, um falsch 60
fāma (guter / schlechter) Ruf, Gerücht 60
famēs, famis *f* Hunger 80
familia Familie 1
familiāris, e freundschaftlich, vertraut; *Subst.* Freund 80
rēs familiāris *f* (Privat-)Vermögen, Besitz 90
fatēri, fateor, fassus sum bekennen, gestehen 85
fātum Schicksal, Götterspruch 72
Faustulus Faustulus (*Hirte, der Romulus und Remus entdeckte*) 32
fēlix, fēlicis erfolgreich, glückbringend, glücklich 38
fēmina Frau 62
ferē *Adv.* fast, beinahe; ungefähr 86
ferre, ferō, tulī, lātum bringen, tragen; ertragen 70
ferrum Eisen; Waffe 31
ferus, a, um wild 77
fessus, a, um müde 98
fidēs, fidēi *f* Glaube, Treue, Vertrauen, Zuverlässigkeit 41
fidem dare sein Wort geben 41
fidem servāre die Treue / sein Wort halten 41
fidūcia Vertrauen 65
fidūcia suī Selbstvertrauen 65
fieri, fiō, factus sum gemacht werden; geschehen, werden; *m. Gen. Eigentum (von jdm.) werden* 93. 94
Domus mercātoris fit. Das Haus wird Eigentum des Kaufmanns. 94
filia Tochter 7
filius Sohn 9
figere, fingō, finxī, fictum gestalten, sich (etw.) ausdenken 97
statuam fingere eine Statue gestalten (erschaffen) 97
causās fingere sich Gründe ausdenken 97
finis, finis *m (Gen. Pl. -ium)* Ende, Grenze, Ziel, Zweck; *Pl.* Gebiet 30
flāgitium Schandtat, Gemeinheit 65
flectere, flectō, flexī, flexum biegen, (hin)lenken, umstimmen 57

flēre, fleō, flēvī weinen, beweinen 5. 25
flūctus, flūctūs *m* Flut, Strömung 92
fluvius Fluss 6
fōns, fontis *m (Gen. Pl. -ium)* Quelle, Ursprung 23
fōrma Form, Gestalt, Schönheit 62
fortis, e kräftig, tapfer 33
fortūna Schicksal, Glück 35
forum Forum, Marktplatz 11
frangere, frangō, frēgī zerbrechen (*trans.*) 41
frāter, frātris *m* Bruder 20
frequēns, frequentis häufig, zahlreich 60
frūctus, frūctūs *m* Frucht, Nutzen, Ertrag 95
frūctum capere Nutzen ziehen 95
frui, fruor *m. Abl.* genießen, sich an etwas erfreuen 98
frūmentum Getreide 11
frūstrā *Adv.* vergeblich 94
fuga Flucht 25
fugere, fugiō, fūgī *m. Akk.* fliehen (vor), meiden 51
periculum fugere vor der Gefahr fliehen, die Gefahr meiden 51
fundere, fundō, fūdī, fūsum (aus)gießen, zerstreuen 50
fūr, fūris *m* Dieb 19
furor, furōris *m* Wahnsinn, Wut 59
fūrtum Diebstahl, Hinterlist 84
fūrtum committere einen Diebstahl begehen 84

Gallia Gallien 66
Gallō mortuō nach dem Tod des Gallus 65
Gallus, a, um gallisch; *Subst.* Gallier 42
gaudēre, gaudeō, gāvīsus sum sich freuen; *m. Abl.* sich freuen über 4. 28. 97
auxiliō gaudēre sich über die Hilfe freuen 28
gaudium Freude 74
gaudēre, gaudeō sich freuen 4
gaudēre *m. Abl.* sich freuen über 28
auxiliō gaudēre sich über die Hilfe freuen 28
gemitus, gemitūs *m* Seufzen, Traurigkeit 52
gēns, gentis *f (Gen. Pl. -ium)* Familienverband, Stamm, Volk 47
genus, generis *n* Abstammung, Art, Geschlecht 50
gerere, gerō, gessī, gestum ausführen, führen, tragen 29. 61
bellum gerere Krieg führen 29
res gestae *f Pl.* Taten 64
Germānia Germanien 68
Germānus, a, um germanisch; *Subst.* Germane 51
gladiātor, gladiātōris *m* Gladiator 22
gladius Schwert 5
glōria Ruhm, Ehre 35
Graecia Griechenland 47
Graecus, a, um griechisch; *Subst.* Grieche 18
grandis, e alt; bedeutend, groß 83
grātia Dank 6
grātiām habēre danken, dankbar sein 6
grātus, a, um dankbar, willkommen, beliebt 82

dōnum grātum ein willkommenes Geschenk 82
 homō grātus ein beliebter Mensch 82
 gravis, e schwer 54

H

habēre, habeō haben, halten 6
 grātiām habēre danken, dankbar sein 6
 in animō habēre im Sinn haben, vorhaben 19
 habitāre, habitō wohnen, bewohnen 10
 haerēre, haereō, haesī hängen, stecken bleiben 42
 Hamilcar, Hamilcaris m Hamilkar (Vater Hannibals) 43
 Hannibal, Hannibalis m Hannibal (karthagischer
 Feldherr, 247–183 v. Chr.) 43
 haud nicht 83
 Herculēs, Herculis m Herkules (sagenhafter Held) 27
 Herc(u)le! Beim Herkules! 85
 herī Adv. gestern 20
 hīc Adv. hier 3
 hic, haec, hoc dieser, diese, dieses (hier); folgender 40
 Hunc militem laudō. Diesen Soldaten (hier)
 lobe ich. 40
 Miles haec dixit. Der Soldat sagte Folgendes. 40
 hiems, hiemis f Winter; Unwetter 92
 hinc Adv. von hier, hierauf 94
 hodiē Adv. heute 11
 homō, hominis m Mensch 23
 honestus, a, um ehrenhaft, angesehen 29
 honor, honoris m Ehre, Ehrenamt 18
 in honōre esse in Ehren stehen, angesehen sein 18
 hōra Stunde 14
 eā hōrā in dieser Stunde 28
 multās hōrās viele Stunden lang 23
 hortārī, hortor, hortātus sum auffordern, ermahnen
 87
 hostia Opfertier, Schlachtopfer 50
 hostis, hostis m (Gen. Pl. -ium) Feind (Landesfeind) 35
 hostibus instāre den Feinden hart zusetzen 65
 hūc Adv. hierher 47
 hūmānitās, hūmānitātis f Menschlichkeit,
 Menschenfreundlichkeit; Bildung 66
 hūmānus, a, um menschlich; gebildet 72

iacēre, iaceō liegen 26
 iam Adv. schon, bereits; nun 4
 nōn iam nicht mehr 4
 Iāsōn, Iāsonis m Jason (Anführer der Argonauten) 76
 ibī Adv. dort 3
 Īcarus Ikarus (Sohn des Dädalus) 55
 idem, eadem, idem derselbe, der gleiche 42
 eādē ratiōne auf dieselbe Weise 87
 idem ac / atque derselbe wie 89
 Idem dicitis ac amīcī. Ihr sagt dasselbe wie die
 Freunde. 89
 idem ... quī derselbe ... wie 42
 Idem sentiō quod tū. Ich meine dasselbe wie du. 42
 idōneus, a, um geeignet, passend 34

igitur Adv. also, folglich 52
 ignārus, a, um (m. Gen.) ohne Kenntnis, unwissend 93
 ignārus periculōrum ohne Kenntnis der Gefahren 93
 ignis, ignis m Feuer 82
 ignōscere, ignōscō, ignōvī, ignōtum verzeihen 40. 85
 ignōtus, a, um unbekannt 45
 ille, illa, illud jener, jene, jenes; der (dort); jener
 berühmte 40
 Ille vir est servus. Jener Mann (der Mann dort) ist
 ein Sklave. 40
 Vōcem illius audiō. Ich höre seine Stimme (die
 Stimme von jenem). 40
 illic Adv. dort 79
 illuc Adv. dahin, dorthin 79
 imāgō, imāginis f Bild, Abbild 95
 imitārī, imitor, imitātus sum nachahmen 88
 immō Adv. im Gegenteil, ja sogar 58
 immortalis, e unsterblich 43
 impedire, impediō hindern, verhindern 46
 impedire, nē m. Konj. (ver)hindern, dass 68
 impellere, impellō, impulī, impulsum antreiben,
 veranlassen 61
 imperāre, imperō befehlen, herrschen (über) 9
 populis imperāre über (die) Völker herrschen 9
 imperātor, imperātōris m Befehlshaber, Feldherr,
 Kaiser 18
 imperium Befehl, Herrschaft, Reich 14
 impetrāre, impetrō erreichen, durchsetzen 93
 impetus, impetūs m Angriff, Schwung 64
 impius, a, um gottlos, gewissenlos 61
 impōnere, impōnō, imposuī, impositum auferlegen,
 einsetzen 76
 civibus lēgem impōnere den Bürgern ein Gesetz
 auferlegen 76
 imprīmīs Adv. besonders, vor allem 71
 improbus, a, um schlecht, unanständig 69
 in Prāp. m. Abl. in, an, auf, bei (wo?) 12
 in aquā im Wasser 12
 in Prāp. m. Akk. in (... hinein), nach (wohin?);
 gegen 12. 56
 in aquam ins Wasser 12
 in animō habēre im Sinn haben, vorhaben 19
 in honōre esse in Ehren stehen, angesehen sein 18
 in vincula dare fesseln, gefangen nehmen 58
 inānis, e leer, wertlos 35
 incēdere, incēdō, incessī, incessum heranrücken,
 eintreten; (jdn.) befallen 85
 In hostēs incēdimus. Wir rücken gegen die Feinde vor.
 85
 Magna cūra incessit. Große Sorge kam auf (trat ein).
 85
 Metus mē incēdit. Furcht befällt mich. 85
 incendere, incēdō, incendiī, incēsum entflammen,
 in Brand stecken 83
 incendium Brand, Feuer 80

incertus, a, um ungewiss, unsicher 69
incipere, incipiō, coepī (incēpī), inceptum anfangen, beginnen 64
incolumis, e unverletzt, wohlbehalten 84
incrēdibilis, e unglaublich 77
inde Adv. von dort; darauf; deshalb 69
indicāre, indicō anzeigen, melden 12
indignus, a, um (*m. Abl.*) unwürdig (*einer Sache*) 77
honōre indignus der Ehre unwürdig 77
infēlix, infēlicis unglücklich 65
inferī, inferōrum *m Pl.* die Bewohner der Unterwelt, Unterwelt 58
inferre, inferō, intulī, illātum hineintragen, zufügen 70
infēstus, a, um feindlich, feindselig 93
ingenium Begabung, Talent, Verstand 11
ingēns, ingentis gewaltig, ungeheuer 45
ingredi, ingredior, ingressus sum betreten; beginnen 89
inīquus, a, um ungerecht, ungleich 75
inire, ineō, inī hineingehen (in), beginnen 37
vēre ineunte zu Beginn des Frühlings 64
initium Anfang, Eingang 74
iniūria Unrecht, Beleidigung; Rechtsverletzung 9
fūrem iniūriae damnāre einen Dieb wegen eines Unrechts verurteilen 46
iniūriā dolēre über ein Unrecht traurig sein 28
iniustus, a, um ungerecht 90
inquam (*3. Pers. Sg.* **inquit**) sag(t)e ich 81
insidiae, insidiarum *f Pl.* Falle, Attentat, Hinterlist 44
instāre, instō, institī bevorstehen, hart zusetzen; drohen 65
hostibus instāre den Feinden hart zusetzen 65
Periculum instat. Eine Gefahr steht bevor. 65
instituere, instituō, institui, institutum beginnen, einrichten, unterrichten 90
instruere, instruō, instruxī, instructum aufstellen, ausrüsten; unterrichten 89
insula Insel; Wohnblock 7
intellegere, intellegō, intellēxī, intellēctum (be)merken, verstehen 66
inter *Präp. m. Akk.* unter, während, zwischen 39
intereā Adv. inzwischen, unterdessen 72
interesse, intersum, interfuī (*m. Dat.*) dazwischen sein; teilnehmen (an) 91
interest (*m. Gen.*) es ist wichtig (für jdn.) 73
Omnium interest tē valēre. Es ist für alle wichtig, dass du gesund bist. 73
interficere, interficiō, interfēcī, interfectum töten, vernichten 22. 27. 49
interrogāre, interrogō fragen 39
intrā *Präp. m. Akk.* innerhalb (von) 42
intrāre, intrō betreten, eintreten 8
intuērī, intueor anschauen 87
intus Adv. im Inneren, innen 63

invenire, inveniō, invēnī, inventum finden, erfinden 13. 27. 48
invidia Neid 82
invītus, a, um ungern, gegen den Willen 60
Caesare invītō gegen den Willen Cäsars 65
Iphigenia Iphigenie (*Tochter des Agamemnon, Schwester des Orest*) 77
ipse, ipsa, ipsum (*Gen. ipsius, Dat. ipsī*) (er, sie, es) selbst; persönlich; gerade; sogar (*hervorhebend*) 56
ira Zorn, Wut 50
irā accēnsus zornentbrannt, zorn erfüllt 91
irāscī, irāscor (*m. Dat.*) in Zorn geraten, zornig sein (gegen / über) 93
ire, eō, iī, itum gehen 37
is, ea, id dieser, diese, dieses; er, sie, es 26
eā hōrā in dieser Stunde 28
iste, ista, istud (*Gen. istius, Dat. isti*) dieser, diese, dieses (da) 60
istic Adv. da, dort 81
ita Adv. so 13
Italia Italien 31
itaque deshalb 5
item Adv. ebenso, gleichfalls 67
iter, itineris *n* Reise, Marsch, Weg 44
iterum Adv. wiederum, zum zweiten Mal 5
iterum atque iterum Adv. immer wieder 65
iubēre, iubeō, iussī, iussum *m. Akk.* anordnen, befehlen 57
Servum labōrāre iubeō. Ich befehle dem Sklaven zu arbeiten. 57
iucundus, a, um angenehm, erfreulich 82
Iūdaeus, a, um jüdisch; *Subst.* Jude 78
iūdex, iūdicis *m* Richter 46
iūdicāre, iūdicō urteilen, beurteilen 72
iūdicium Gericht, Urteil 91
iungere, iungō, iūnxī, iunctum verbinden, vereinigen 77
Iūnō, Iūnōnis *f* Juno (*Ehefrau des Jupiter*) 50
Iuppiter, Iovis *m* Jupiter (*höchster Gott der Römer*) 21
iūrāre, iūrō schwören 43
iūris cōsultus Rechtsgelehrter 94
iūs, iūris *n* Recht 77
iūstītia Gerchtigkeit 90
iūstus, a, um gerecht 90
iuvāre, iuvō, iūvī *m. Akk.* unterstützen, helfen; erfreuen 53
iuvenis, iuvenis *m* junger Mann; *Adj.* jung 32
iuventūs, iuventūtis *f* Jugend 40
ā iuventūte von Jugend an 40

labor, labōris *m* Arbeit, Anstrengung 27
labōrāre, labōrō arbeiten, sich anstrengen 8
labōrāre *m. Abl.* leiden an, in Not / Sorge sein wegen 28
dolōribus labōrāre an Schmerzen leiden 28

Lateinisch-deutsches Register

- lacrima** Träne 7
laedere, laedō, laesī, laesum beschädigen, verletzen, beleidigen 48
laetitia Freude 7
laetus, a, um froh; fruchtbar 52
Lāocoōn, Lāocoontis *m* Laokoon (*trojanischer Priester*) 29
latēre, lateō verborgen sein 5
Latīnī, Latīnōrum *m Pl.* die Latiner (*Volksstamm in Italien*) 31
Latinus Latinus (*König der Latiner*) 31
Lātōna Latona (*röm. Göttin*) 56
lātus, a, um breit, ausgedehnt 55
laudāre, laudō loben 8
laus, laudis *f* Lob, Ruhm 93
lēgatiō, lēgatiōnis *f* Gesandtschaft 79
lēgātus Gesandter, Bevollmächtigter 40
legere, legō, lēgī, lēctum lesen; auswählen 62
legiō, legiōnis *f* Legion (*ca. 5000–6000 Mann*) 51
leō, leōnis *m* Löwe 23
levis, e leicht, leichtsinnig 78
lēx, lēgis *f* Gesetz, Bedingung 36
libellus kleines Buch, Heft 39
libenter *Adv.* gerne 8
liber, librī *m* Buch 62
liber, libera, liberum (ā) *m. Abl.* frei, frei von 15. 28
 liber (ā) timōre frei von Angst 28
 liber ab omnī mūnere frei von jeder Aufgabe (Verpflichtung) 65
liberāre, liberō befreien, freilassen 13
liberī, liberōrum *m Pl.* Kinder 26
libertās, libertātis *f* Freiheit 20
libet, libuit es gefällt 75
licentia Freiheit, Willkür 91
licet es ist erlaubt, es ist möglich 18
lingua Sprache, Rede 3
littera Buchstabe; *Pl.* Brief; Literatur, Wissenschaft 95
lītus, litoris *n* Küste, Strand 54
Līvius Titus Livius (*röm. Geschichtsschreiber*) 34
locāre, locō aufstellen, setzen; vermieten 68
 moenia locāre Stadtmauern errichten 68
 domum locāre ein Haus vermieten 68
locus Ort, Platz, Stelle 33
longus, a, um lang, weit 50
loquī, loquor, locūtus sum reden, sprechen 86
lūdus Spiel; Schule 10
lūx, lūcis *f* Licht, Tageslicht 25
 primā lūce bei Tagesanbruch 28
luxuria Luxus, Prunk 62
-
- Macedonēs, Macedonum** *m Pl.* die Makedonen 39
magis mehr 17
 multō magis (um) viel mehr 96
magis ... quam mehr ... als 17
magister, magistrī *m* Lehrer, Meister 15
- magistrātus, magistrātūs** *m* Amt, Beamter 69
magnitūdō, magnitūdinis *f* Größe 23
magnus, a, um groß, bedeutend 14
 magnā vōce mit lauter Stimme 25
māior, māius (*Gen. māiōris*) größer 74
māiōrēs, māiōrum *m Pl.* Vorfahren 78
mälle, mälō, mälūī lieber wollen 19. 25
malum Leid, Böses, Unglück 40
malus, a, um schlecht, schlimm 24
manēre, maneō, mānsī bleiben, (er)warten 12. 27
manifestus, a, um offenkundig; überführt 89
manus, manūs *f* Hand; Schar (von Bewaffneten) 52
Mārcus Antōnius Marcus Antonius (*röm. Politiker und Feldherr um 85–30 v. Chr.*) 62
Mārcus Aurēlius Mark Aurel (*röm. Kaiser 161–180 n. Chr.*) 81
mare, maris *n* (*Abl. Sg. -ī, Nom. / Akk. Pl. -ia, Gen. Pl. -ium*) Meer 51
marītus Ehemann 30
Mārs, Mārtis *m* Mars (*röm. Kriegsgott*) 58
māter, mātris *f* Mutter 20
Maxentius Maxentius (*röm. Kaiser 306–312 n. Chr.*) 83
maximē *Adv.* am meisten, besonders 34
maximus, a, um der größte, sehr groß 39
mē *Akk.* mich 13
meā rēfert es ist wichtig für mich 75
mēcum mit mir 13
Mēdēa Medea (*mythische Zauberin*) 76
medius, a, um der mittlere, in der Mitte (von) 53
 mediā in turbā mitten in der Menge 53
melior, melius (*Gen. meliōris*) besser 74
membrum Glied, (Körper-)Teil 81
 membra corporis die Glieder des Körpers 81
 membra orātiōnis die Teile einer Rede 81
meminisse, meminī *Perf. (m. Gen. / Akk.)* sich erinnern an; (*m. Acl*) daran denken 95
 Avī / avum meminī. Ich erinnere mich an den Großvater. 95
 Meministine mē esse amīcum tuum? Denkst du daran, dass ich dein Freund bin? 95
memor, memoris *m. Gen.* in Erinnerung an 79
 Memor perīculi sum. Ich erinnere mich an die Gefahr. Ich denke an die Gefahr. 79
memorāre, memorō erwähnen, sagen 85
memoria Erinnerung, Gedächtnis; Zeit 62
 memoriā patrum zur Zeit der Väter, früher 62
 memoriā tenēre im Gedächtnis behalten 62
mēns, mentis *f* (*Gen. Pl. -ium*) Geist, Sinn, Verstand; Meinung 67
mēnsa (Ess-)Tisch 8
mercātor, mercātōris *m* Kaufmann, Händler 18
mercēs, mercēdis *f* Lohn 94
Mercurius Merkur (*Götterbote*) 21
metuere, metuō, metuī (sich) fürchten 60
metus, metūs *m* Angst 52

meus, a, um mein 14
meā rēfert es ist wichtig für mich 75
mihi *Dat.* mir 13
miles, militis *m* Soldat 32
militāris, e militärisch, Kriegs- 68. 80
mille *Sg. indekl.* tausend 51
milia, milium *Pl.* tausend, Tausende 51
Minerva Minerva (*Göttin der Weisheit*) 21
minimē *Adv.* am wenigsten, überhaupt nicht 70
minimus, a, um der kleinste, der geringste 72
minor, minus (*Gen. minōris*) kleiner, geringer 74
minus *Adv.* weniger, nicht sehr 92
mīrārī, mīror, mīrātus sum bewundern, sich wundern 87
mīrus, a, um erstaunlich, sonderbar 24
miscēre, misceō, miscuī, mixtum mischen, verwirren, durcheinanderbringen 71
miser, misera, miserum arm, erbärmlich, unglücklich 15
mittere, mittō, mīsī, missum (los)lassen, schicken, werfen 16. 27. 48
modestia Bescheidenheit, Anstand 9
modo *Adv.* eben (noch); nur 93
modo ... modo manchmal ... manchmal 78
modus Art, Weise; Maß 54
modum ēgredi das Maß überschreiten 98
modus Art, Weise; Maß 58
moenia, moenium *n Pl.* Mauern, Stadtmauern 51
moenia locāre Stadtmauern errichten 68
mōlirī, mōlior, mōlitus sum (an)treiben; planen, unternehmen 86
monēre, moneō, monuī, monitum mahnen, ermahnen 2. 47
mōns, montis *m (Gen. Pl. -ium)* Berg 23
summus mōns *m* Berggipfel, die höchste Stelle des Berges 58
mōnstrum Ungeheuer 24
monumentum Denkmal 30
mora Aufenthalt, Verzögerung 55
morārī, moror, morātus sum (sich) aufhalten 85
morī, morior, mortuus sum sterben 87
mors, mortis *f (Gen. Pl. -ium)* Tod 22
mortālis, e sterblich; *Subst.* Mensch 55
mortuus, a, um gestorben, tot; *Subst.* der Tote 21
Gallō mortuō nach dem Tod des Gallus 65
mōs, mōris *m* Sitte, Brauch; *Pl.* Charakter 36
mōre philosophī nach Art des / eines Philosophen 78
mōtus, mōtūs *m* Bewegung 71
movēre, moveō, mōvī, mōtum bewegen, beeindrucken 7. 27. 55
mox *Adv.* bald 7
mulier, mulieris *f* Frau 19
multa, ōrum *n Pl.* viel(es) 38
multa scīre viel(es) wissen 38
multitūdō, multitūdīnis *f* große Zahl, Menge 23

multō *Adv.* (um) viel 96
multō magis (um) viel mehr 96
multum *Adv.* sehr, viel 34
multum valēre großen Einfluss haben 34
multus, a, um viel 14
multās hōrās viele Stunden lang 23
mūnīre, mūniō bauen, befestigen, schützen 31
mūnitiō, mūnitiōnis *f* Bau, Befestigung 69
mūnus, mūneris *n* Geschenk; Aufgabe 65
līber ab omnī mūnere frei von jeder Aufgabe (Verpflichtung) 65
mūnera mittere Geschenke schicken 65
mūrus Mauer 1
mūtāre, mūtō (ver)ändern, verwandeln 41

nam denn, nämlich 3
narrāre, narrō erzählen 14
dē lūdō narrāre vom Spiel / über das Spiel erzählen 14
nāscī, nāscor, nātus sum entstehen, geboren werden 88
Antīquō genere nātus est. Er stammt aus einem alten Geschlecht. 88
Scelus ab invidiā nātum est. Das Verbrechen entstand aus Neid. 88
nātiō, nātiōnis *f* Volk, Volksstamm 23
nātūra Natur, Wesen, Beschaffenheit 6
nāvigium Schiff 46
nāvis, nāvis *f (Abl. Sg. -ī, Gen. Pl. -ium)* Schiff 51
-ne Partikel im dir. Fragesatz (unübersetzt) 13
Vidēsne aedificium? Siehst du das Gebäude? 13
-ne ... an (Wahlfrage im Hauptsatz) ... oder 66
-ne ... an (im Gliedsatz) ob ... oder 69
nē *Subj. m. Konj.* dass nicht; (*nach Ausdrücken des Fürchtens und Hinderns*) dass; damit nicht, um nicht zu *m. Inf.* 45. 59
impedīre, nē (ver)hindern, dass 68
perīculum est, nē es besteht die Gefahr, dass 45
prohibēre, nē daran hindern, dass 67
timēre, ne fürchten, dass 45
verērī, nē fürchten, dass 87
nē ... quidem nicht einmal 44
nec / neque und nicht, auch nicht 3. 71
nec ... nec weder ... noch 82
necāre, necō töten 60
necessārius, a, um notwendig 67
nesse (est) (es ist) notwendig 61
nefārius, a, um gottlos, verbrecherisch 56
negāre, negō leugnen, verneinen, verweigern 45
neglegere, neglegō, neglēxī nicht (be)achten, vernachlässigen 41
negōtium Aufgabe, Geschäft; Angelegenheit 22
nēmō, nēminis niemand 38
nēmō est, quī *m. Konj.* es gibt niemanden, der ... 95
nēmō nostrum niemand von uns 68
Neptūnus Neptun (*Gott des Meeres*) 21
neque / nec und nicht, auch nicht 3. 71

neque tamen freilich nicht, jedoch nicht 75
 neque vērō aber nicht 90
neque ... neque weder ... noch 3
Nerō, Nerōnis *m* Nero (röm. Kaiser 54–68 n. Chr.) 80
nescire, nesciō nicht wissen, nicht kennen,
 nicht verstehen 10
niger, nigra, nigrum schwarz, dunkel 15
nihil nichts 10
nihil ... nisi nichts ... außer, nichts (anderes) ... als,
 nur 69
 Nihil (aliud) nisi veniam ā tē petō. Ich verlange
 nichts (anderes) als Nachsicht von dir. Ich verlange nur
 Nachsicht von dir. 69
nimis / nimium Adv. (all)zu, (all)zu sehr,
 im Übermaß 73
 nimium libertātis zu viel Freiheit 73
nimius, a, um übermäßig, zu groß 91
Nioba Niobe (Königin von Theben) 56
nisi Subj. wenn nicht 23
nīti, nītor, nīxus sum (*m. Abl.*) sich stützen auf;
 (*ad / in m. Akk.*) streben (nach) 96
 mēnsā nīti sich auf den Tisch stützen, sich auf dem
 Tisch abstützen 96
 ad glōriam nīti nach Ruhm streben 96
nōbilis, e adelig, berühmt, vornehm 79
nōbilitās, nōbilitātis *f* Adel, vornehme Abstammung 90
nōbis *Dat.* uns 13
nōbiscum mit uns 13
nocte nachts 28
nocturnus, a, um nächtlich 71
nōlle, nōlō, nōluī nicht wollen 19. 25
nōmen, nōminis *n* Name 49
nōmināre, nōminō nennen 63
nōn nicht 2
nōn iam nicht mehr 4
nōndum Adv. noch nicht 25
nōnne? (etwa) nicht? 17
 Nōnne servus es? Bist du (etwa) kein Sklave? 17
nōnnūllī, ae, a einige, manche 63
nōs *Nom. / Akk.* wir / uns 13
nōscere, nōscō, nōvī erkennen, kennenlernen;
Perf. kennen, wissen 38. 95
 nōvī *Perf.* ich kenne, ich weiß 38
noster, nostra, nostrum unser 15
novem *indekl.* neun 33
no(vi)sse, nōvī *Perf.* kennen, wissen 95
novus, a, um neu, ungewöhnlich 14
nox, noctis *f (Gen. Pl. -ium)* Nacht 25
 nocte nachts 28
nūbere, nūbō, nūpsī, nūptum *m. Dat.* heiraten 57
 iuvenī nūbere einen jungen Mann heiraten 57
nūdus, a, um nackt 79
nūllō cōgente ohne Zwang 64
nūllus, a, um (*Gen. nūllius, Dat. nūlli*) kein 49
 nūllā ratiōne ohne jeden Grund 87

num? (*im Hauptsatz*) etwa? 42
num (*im Gliedsatz*) ob, ob nicht 69
nūmen, nūminis *n* Gottheit, göttlicher Wille, Macht 64
numerus Zahl, Menge 51
Numitor, Numitōris *m* Numitor (König von Alba,
 Großvater von Romulus und Remus) 33
numquam Adv. niemals 4
nunc Adv. nun, jetzt 2
nūntiāre, nūntiō melden 21
nūntius Bote, Nachricht 16
nūper Adv. neulich, vor kurzem 40

ob *Präp. m. Akk.* wegen; für; gegen(über) 93
 quam ob rem weshalb; deshalb 93
obicere, obiciō, obiēcī, obiectum darbieten,
 vorwerfen 65
 comitī iniūriam obicere dem Gefährten ein Unrecht
 vorwerfen 65
obsecrāre, obsecrō anflehen, bitten 58
obtinēre, obtineō, obtinūī (*in Besitz*) haben, (besetzt)
 halten 66
occidere, occidō, occidī (*zu Boden*) fallen, umkom-
 men, untergehen 28
occidere, occidō, occidī, occisum niederschlagen,
 töten 31. 61
occultē Adv. heimlich, im Verborgenen 61
occupāre, occupō besetzen, einnehmen 35
occupātus, a, um (*in m. Abl.*) beschäftigt (mit) 82
 Magistrātūs in negōtiis occupātī sunt. Die Beamten
 sind mit ihren Aufgaben beschäftigt. 82
occurrere, occurrō, occurrī begegnen, entgegentreten
 81
Octāvius Octavius (*der spätere Kaiser Augustus*) 62
octāvus, a, um der (die, das) achte 47
octō *indekl.* acht 14
oculus Auge 2
ōdisse, ōdī *Perf.* hassen 95
odiō esse verhasst sein 43
 Rōmānī Hannibālī odiō erant. Die Römer waren
 Hannibal verhasst. Die Römer wurden von Hannibal
 gehasst. 43
odium Hass 43
Oedipūs Ödipus (*sagenhafter Herrscher von Theben*) 59
offerre, offerō, obtulī, oblātum anbieten,
 entgegenbringen 70
officium Dienst, Pflicht, Pflichtgefühl 28
 officium praestāre eine Pflicht leisten, erfüllen 28
omittere, omittō, omīsī, omissum aufgeben, beiseite
 lassen 37. 63
omnia, omnium *n Pl.* alles 39
omnīnō Adv. insgesamt, überhaupt, völlig 42
omnis, e jeder, ganz; *Pl.* alle 33
onus, oneris *n* Last 89
opera Arbeit, Mühe 88
opinārī, opinor, opinātus sum glauben, meinen 87

opiniō, opiniōnis *f* Meinung, (guter) Ruf 71
oportet es gehört sich, es ist nötig 30
Tē venīre oportet. Es ist nötig, dass du kommst.
 Du musst kommen. 30
oppidum Stadt (Kleinstadt) 16
opportūnus, a, um geeignet, günstig 34
opprimere, opprimō, oppressī, oppressum bedrohen,
 niederwerfen, unterdrücken 59
ops, opis *f* Hilfe, Kraft; *Pl.* Macht, Mittel, Reichtum 72
frātrī opem ferre dem Bruder Hilfe bringen 72
magnae opēs große Macht, großer Reichtum 72
optāre, optō wünschen 78
optimus, a, um der beste, sehr gut 74
optimus quisque gerade die Besten 84
Optimus quisque reī publicae prōvidet. Gerade die
 Besten sorgen für den Staat. 84
opus, operis *n* Arbeit, Werk 78
opus est *m. Abl.* es ist nötig, man braucht (etw.) 83
Nōbīs amicīs opus est. Wir brauchen Freunde. 83
ōra Küste 29
ōrāculum Orakel, Orakelspruch 59
ōrāre, ōrō (an)beten, bitten 45
ōrātiō, ōrātiōnis *f* Rede 44
orbis, orbis *m* Kreis(lauf); Erdkreis, Welt 66
orbis terrārum Welt, Erdkreis 66
ōrdō, ōrdinis *m* Ordnung, Reihe, Stand 37
ōrdō senātōrum Senatorenstand 90
Orestēs, Orestis *m* Orest (Bruder der Iphigenie) 77
orīrī, orior, ortus sum entstehen, sich erheben 87
Sōl oritur. Die Sonne geht auf. 87
Bellum oritur. Ein Krieg bricht aus. 87
ōrnāmentum Schmuck, Schmuckstück 12
ōrnāre, ōrnō ausstatten, schmücken 8
Orpheus, Orpheī Orpheus (*berühmter thrakischer
 Sänger*) 57
ostendere, ostendō, ostendī zeigen, erklären 16. 28
ōtium freie Zeit, Ruhe (*von berufl. Tätigkeit*); Frieden 80

paene *Adv.* fast 46
palam *Adv.* bekannt, in aller Öffentlichkeit 80
Palātium der Palatin (*Hügel Roms*) 15
pār, paris gleich, ebenbürtig 88
parāre, parō (vor)bereiten, vorhaben *m. Inf.*;
 erwerben 8
parcere, parcō, pepercī *m. Dat.* schonen,
 verschonen 53
captivīs parcere die Kriegsgefangenen (ver)schonen 53
parēs, parentis *m/f* Vater, Mutter; *Pl.* Eltern 36. 96
parere, pariō, peperī, partum zur Welt bringen,
 gebären; schaffen 56
filium parere einen Sohn zur Welt bringen 56
glōriam parere (sich) Ruhm (ver)schaffen 56
pārere, pāreō gehorchen 2
pars, partis *f* (*Gen. Pl. -ium*) Teil, Seite 22
parvus, a, um klein, gering 14

pater, patris *m* Vater 20
pater familiās Hausherr, Familienoberhaupt 90
patēre, pateō offen stehen 10
patī, patior, passus sum (er)leiden, ertragen, zulassen
 86
Dolōrēs patior. Ich erleide (ertrage) Schmerzen. 86
Hoc numquam patiar. Das werde ich niemals zulas-
 sen. 86
Pater filiōs discēdere passus nōn est. Der Vater ließ
 nicht zu, dass die Söhne weggehen. 86
patrēs, patrum *m Pl.* Väter, Vorfahren, Senatoren 36
patria Heimat 9
patriam dēsiderāre sich nach der Heimat sehnen 10
Patriam vidēre dēsiderō. Ich sehne mich danach, die
 Heimat zu sehen. 10
patrius, a, um heimisch, väterlich 76
paucī, ae, a wenige 48
paulātim *Adv.* allmählich 29
paulō *Adv.* (um) ein wenig 40
paulō post (ein) wenig später 26
pauper, pauperis arm 39
pāx, pācis *f* Frieden 40
peccāre, peccō sündigen, einen Fehler machen 76
pectus, pectoris *n* Brust, Herz 49
pecūnia Geld, Vermögen 19
pecus, pecoris *n* Vieh, Tier 82
pēior, pēius (*Gen. pēiōris*) schlechter, schlimmer 74
pellere, pellō, pepulī stoßen, schlagen, (ver)treiben 32
per Prāp. m. Akk. durch, hindurch 16
perdere, perdō, perdidī, perditum verlieren,
 verschwenden, zugrunde richten 57
vōcem perdere seine Stimme verlieren 57
tempus perdere Zeit verschwenden 57
rem publicam perdere den Staat zugrunde richten 57
perfectus, a, um vollkommen, vollendet 98
perferre, perferō, pertulī, perlātum (über)bringen,
 ertragen 70
perficere, perficiō, perfēcī, perfectum erreichen,
 fertigstellen, vollenden 74
pergere, pergō, perrēxī aufbrechen; weitermachen 59
periculum Gefahr 24
periculum est, nē *m. Konj.* es besteht die Gefahr, dass
 45
perire, pereō, perī umkommen, zugrunde gehen 44
permittere, permittō, permīsī, permissum erlauben,
 überlassen 83
permovēre, permovēō, permōvī, permōtum
 beunruhigen; veranlassen 84
timōre permōtus von Furcht beunruhigt, aus Furcht 84
perniciē esse Verderben bringen 42
perniciēs, perniciē *f* Verderben, Vernichtung 41
perpetuus, a, um dauerhaft, ewig 97
in perpetuum für immer 97
perpetuō *Adv.* ununterbrochen 97
Persae, Persārum *m Pl.* die Perser 40

persequī, persequor, persecūtus sum verfolgen; erstreben **88**
perspicere, perspicō, perspexī, perspectum durchschauen, genau betrachten, sehen, erkennen **97**
persuādēre, persuādēō, persuāsī, persuāsūm *m. Dat.* überreden, überzeugen *m. Acc.* **53**
senātoribus persuādēre die Senatoren überzeugen **53**
perterrēre, perterreō, perterruī, perterritum sehr erschrecken, einschüchtern **54**
pertinēre, pertinēō ad *m. Acc.* betreffen, gehören (zu), sich erstrecken (bis) **52**
Id ad deōs pertinet. Das betrifft die Götter. **52**
Montēs ad castra pertinent. Die Berge erstrecken sich (reichen) bis zum Lager. **52**
perturbāre, perturbō in Verwirrung bringen **78**
pervenīre, perveniō, pervēnī, perventum ad / in *m. Acc.* kommen zu / nach **60**
in / ad forum pervenīre zum Forum kommen **60**
pēs, pedis *m* Fuß (*als Längenmaß: ca. 30 cm*) **50**
pessimus, a, um der schlechteste, der schlimmste **74**
petere, petō, petivī, petitum aufsuchen, (er)streben, bitten, verlangen; angreifen **18. 29. 47**
Philippus Philipp II. (*König von Makedonien, Vater Alexanders des Großen*) **38**
philosophus Philosoph **75**
pietās, pietātis *f* Pflichtgefühl, Frömmigkeit **20**
pīrāta *m* Pirat, Seeräuber **46**
pius, a, um fromm, gerecht, pflichtbewusst **17**
placēre, placeō gefallen **5**
placet *m. Dat.* es gefällt jdm., jd. beschließt **63**
mihi placet es gefällt mir, ich beschließe **63**
placidus, a, um friedlich, ruhig, sanft **60**
Platō, Platōnis *m* Plato (*griech. Philosoph, 427–348 v. Chr., Schüler des Sokrates*) **96**
plēbs, plēbis *f* (nicht adeliges, einfaches) Volk **36**
plēnus, a, um *m. Gen.* voll (von / mit) **19. 68**
plēnus timōris voller Angst **68**
plēriūque, plēraeque, plēraque die meisten, sehr viele **88**
plērumque *Adv.* meistens **96**
plūrēs, plūra mehr **74**
plūrimī, ae, a die meisten, sehr viele **74**
plūrimum *Adv.* am meisten, sehr viel **81**
plūris esse teurer sein **90**
plūs, plūis mehr **62**
plūs *Adv.* mehr **62**
Plūtō, Plūtōnis *m* Pluto (*Gott der Unterwelt*) **28**
poena Strafe **46**
poenā afficere bestrafen **79**
poenam solvere Strafe bezahlen, bestraft werden **55**
Poenus, a, um punisch, karthagisch; *Subst.* Punier, Karthager **41**
poēta, poētae *m* Dichter **74**
pollicērī, polliceor, pollicitus sum versprechen **85**
Pompēianus, a, um pompejanisch;

Subst. Pompejaner **18**
Pompēi, Pompēiorum *m Pl.* Pompeji (*Stadt in Kampanien*) **26**
pōnere, pōnō, posuī (auf)stellen, (hin)legen, setzen **41**
pōns, pontis *m (Gen. Pl. -ium)* Brücke **40**
populō praesente in Anwesenheit des Volkes **65**
populus Volk **6**
populis imperāre über (die) Völker herrschen **9**
porta Tor **11**
portāre, portō bringen, tragen **8**
portus, portūs *m* Hafen **52**
pōscere, pōscō, popōsci fordern, verlangen **69**
posse, possum, potuī können **17. 25**
possidēre, possideō, possēdī, possessum besitzen **81**
post *Adv.* dann, später **80**
paulō post (ein) wenig später **26**
post *Präp. m. Acc.* hinter, nach **12**
post villam hinter dem Landhaus **12**
post cēnam nach dem Essen **12**
postea *Adv.* nachher, später **26**
posterī, posterōrum *m Pl.* Nachkommen **67**
postquam *Subj. m. Perf.* nachdem, als **33**
postrēmō *Adv.* schließlich **45**
pōstulāre, pōstulō fordern **45**
potēns, potentis mächtig, stark **56**
potentia Macht **90**
potestās, potestātis *f* (Amts-)Gewalt, Macht **20**
potius *Adv.* eher, lieber **78**
praebēre, praeeō geben, hinhalten **4**
sē praebēre sich zeigen **83**
praecipere, praecipō, praecēpī, praeceptum (be)lehren, vorschreiben **88**
praeclārus, a, um großartig **50**
praeclārus, a, um großartig **54**
praeda Beute **45**
praesesse, praesum, praefuī *m. Dat.* leiten, an der Spitze stehen, kommandieren **53**
Imperātor militibus praeset. Der Feldherr steht an der Spitze der Soldaten. **53**
praefectus Statthalter, Befehlshaber, Präfekt **78**
praeferre, praefērō, praetulī, praelātum vorziehen **70**
praemium Belohnung, Lohn **20**
praesēns, praesentis anwesend, gegenwärtig **60**
populō praesente in Anwesenheit des Volkes **65**
praesertim (cum) besonders (da / weil) **96**
praesidium (Wach-)Posten, Schutztruppe **76**
praestāre, praestō, praestitī *m. Acc.* gewähren, leisten, zeigen; *m. Dat.* übertreffen **28. 67**
officium praestāre eine Pflicht leisten, erfüllen **28**
amicō praestāre den Freund übertreffen **67**
praeter *Präp. m. Acc.* außer **84**
praetereā *Adv.* außerdem **81**
praeterīre, praetereō, praeterī vorbeigehen (an), übergehen **49**
praetor, praetōris *m* Prätor (*für die Rechtsprechung*)

- zuständiger Beamter*); Provinzstatthalter 70
precārī, precor, precātus sum bitten 85
prehendere,prehendō,prehendī,prehēsum ergreifen, nehmen 81
manum amīcīprehendere die Hand des Freundes ergreifen 81
premere, premō, pressī, pressum (unter)drücken, bedrängen 58
pretium Preis, Wert 12
prex, precis *f* Bitte, Gebet 50
prīmō *Adv.* zuerst 4
primum *Adv.* erstens, zuerst, zum ersten Mal 24
ubī (primum) Subj. m. Ind. sobald 61
prīmus, a, um der (die, das) erste 22
prīmā lūce bei Tagesanbruch 28
prīnceps, prīncipis der erste, der führende; *Subst.* Erster, führender Mann, Kaiser 63
prior, prius (*Gen. priōris*) der erste, der frühere, der vordere 74
prīstinus, a, um früher 96
prius *Adv.* früher, zuerst 92
priusquam *Subj.* bevor, eher als 55
Aderam, priusquam vēnistī. Ich war da, bevor du gekommen bist. Ich war eher da, als du gekommen bist. 55
prīvātus, a, um persönlich, privat; *Subst.* Privatperson 88
prō *Präp. m. Abl.* vor; anstelle von, für 41
probāre, probō prüfen, beweisen, für gut befinden 12
probus, a, um anständig, gut 83
prōcēdere, prōcēdō, prōcessī (vorwärts)gehen, vorrücken 44
procul *Adv.* von fern, weit weg; *ā m. Abl.* fern von 85
prōdere, prōdō, prōdidī, prōditum verraten; überliefern 67
proelium Kampf, Schlacht 41
profectō *Adv.* sicherlich, tatsächlich 6
prōferre, prōferō, prōtulī, prōlātum (hervor)holen, zur Sprache bringen 83
proficiscī, proficiscor, profectus sum (ab)reisen, aufbrechen 87
prōgredi, prōgredior, prōgressus sum vorrücken, weitergehen 88
prohibēre, prohibeō (ā) *m. Abl.* abhalten (von), hindern (an) 28
(ā) lacrimis prohibēre von den Tränen abhalten, am Weinen hindern 28
prohibēre, nē *m. Konj.* daran hindern, dass 67
proinde *Adv.* also, daher 67
prōmittere, prōmittō, prōmisī versprechen 40
prope *Präp. m. Akk.* nahe bei, in der Nähe von 68
properāre, properō eilen, sich beeilen 8
propter *Präp. m. Akk.* wegen 22
propter amōrem wegen der Liebe 22
prōrsus *Adv.* überhaupt, völlig 98
prōspicere, prōspiciō, prōspexī, prōspectum achtgeben, dafür sorgen, (vorher)sehen 90
mortem prōspicere den Tod vorhersehen 90
salūtī patris prōspicere für das Wohl des Vaters sorgen 90
prōtinus *Adv.* sofort 61
prōvidēre, prōvideō, prōvidī, prōvisum *m. Akk.* vorhersehen; *m. Dat.* sorgen für 53
periculum prōvidēre eine Gefahr vorhersehen 53
civibus prōvidēre für die Bürger sorgen 53
prōvincia Provinz 9
proximus, a, um der nächste 84
proxima via der nächstgelegene Weg 84
proximō annō im nächsten Jahr 84
pūblicus, a, um öffentlich, staatlich 88
rēs pūblica f Staat 33
puđet, puđuit *m. Akk.* es beschämt (jdn.) 77
Puđet mē flēre. Es beschämt mich zu weinen. Ich schäme mich zu weinen. 77
Puđet mē huius facinoris. Ich schäme mich wegen dieser Untat. 77
puđor, puđōris *m* Scham, Schamgefühl, Anstand 84
puella Mädchen 1
puer, puerī *m* Junge, Bub 15
pūgna Kampf 9
pūgnāre, pūgnō kämpfen 9
pulcher, pulchra, pulchrum schön 15
pūnire, pūniō bestrafen 91
putāre, putō glauben, meinen;
m. dopp. Akk. halten für 29. 56
quadrāgintā *indekl.* vierzig 51
quaerere, quaerō, quaesivī, quaesitum erwerben wollen, suchen, fragen; *ex / dē m. Abl.* jdn. fragen 30. 47. 48
quaesere, quaesō bitten 92
quālis, e wie (beschaffen), was für ein(e) 73
tālis ... quālis so beschaffen ... wie (beschaffen) 73
quam als, wie; *mit Superlativ* möglichst 17. 81
magis ... quam mehr ... als 17
quam celerrimē möglichst schnell 81
Quam pulchrum est templum! Wie schön ist der Tempel! 17
quam ob rem weshalb; deshalb 93
quamquam *Subj.* obwohl 19
quamvis *Subj. m. Konj.* wenn auch, obwohl 67
quandō? wann? 36
quantō ... tantō (*m. Kompar.*) je ... desto 96
quantō altius ... tantō melius je höher ... desto besser 96
quantus, a, um wie groß, wie viel 89
quārē? weshalb? wodurch? 66
quārtus, a, um der (die, das) vierte 14
quasi *Adv.* gleichsam 68
mōnstrum quasi gleichsam ein Ungeheuer 68

quattuor *indekl.* vier 14
-que (*angehängt*) und 14
servi servaeque Sklaven und Sklavinnen 14
quemadmodum auf welche Weise, wie 35
queri, queror, questus sum (*m. Akk.*) klagen, sich beklagen über 86
qui *Adv.* wie 79
qui, quae, quod welcher, welche, welches; der, die, das 34. 66
quia *Subj.* weil 19
quicumque, quaecumque, quodcumque jeder, der; wer auch immer 91
quid? was? 2
quidam, quaedam, quiddam *subst.* ein gewisser, (irgend)einer; *Pl.* einige 76
quidam, quaedam, quoddam *adj.* ein gewisser, (irgend)ein; *Pl.* einige 76
quidem *Adv.* freilich, gewiss, wenigstens, zwar 31
quidnam? was denn? 66
quiescere, quiescō, quievī, quietum (aus)ruhen, schlafen 67
quīn? (*im Hauptsatz*) warum nicht? *Subj. m. Konj.* (*in festen Wendungen*) dass 17. 68
nōn dubitō, quīn m. Konj. ich zweifle nicht (daran), dass ... 68
quīndecim *indekl.* fünfzehn 51
quīngentī, ae, a fünfhundert 51
quīnque *indekl.* fünf 12
quīntus, a, um der (die, das) fünfte 27
quippe *Adv.* freilich, zumal 91
quippe quī (quippe cum) *m. Konj.* da ja 95
quis? wer? 3
quisnam wer denn? 76
quisque, quaeque, quodque *adj.* jeder 84
quisque, quidque *subst.* jeder 84
Suum cuique! Jedem das Seine! 84
optimus quisque gerade die besten 84
Optimus quisque rei publicae providet. Gerade die Besten sorgen für den Staat. 84
quisquis, quidquid (quicquid) *subst.* jeder, der; wer auch immer 91
quō? wo?, wohin? 37
quod *Subj.* weil; dass 19
quōmodo wie? auf welche Weise? 97
quondam *Adv.* einmal, einst; manchmal 71
quoniam *Subj. m. Ind.* da ja, da nun 69
quoque (*nachgestellt*) auch 45
Ego quoque gaudeō. Auch ich freue mich. 45
quot? wie viel(e)? 49
Quot senātōrēs adsunt? Wie viele Senatoren sind da? 49
tot ... quot so viele ... wie (viele) 73
quotiēns wie oft, sooft 80
Quotiēns venīs, gaudeō. Sooft du kommst, freue ich mich 80

R **rapere, rapiō, rapuī, raptum** wegführen, rauben, wegreißen 49
rārō *Adv.* selten 82
ratiō, ratiōnis *f* Grund, Vernunft, Überlegung; Art und Weise; Berechnung 87
nūllā ratiōne ohne jeden Grund 87
eādē ratiōne auf dieselbe Weise 87
ratiōne agere mit Vernunft (vernünftig) handeln 87
recēns, recentis frisch, neu 70
recipere, recipiō, recēpi, receptum zurücknehmen, aufnehmen, wiederbekommen 72
sē recipere sich zurückziehen 82
Cōpiaē in castra sē recēpērunt. Die Truppen haben sich ins Lager zurückgezogen. 82
recitāre, recitō vortragen, vorlesen 63
rēctē *Adv.* richtig, zu Recht 4
rēctus, a, um gerade, recht, richtig 88
reddere, reddō, reddidī, redditum zurückgeben, etw. zukommen lassen; *m. dopp. Akk.* jdn. zu etw. machen 56
redire, redeō, rediī zurückgehen, zurückkehren 37
reducere, reducō, reduxī, reductum zurückführen, zurückziehen 57
referre, referō, rettuli, relātum (zurück)bringen, berichten 70
rēfert (*m. Gen.*) es ist wichtig (für jdn.) 75
Omnium rēfert (interest) tē valere. Es ist für alle wichtig, dass du gesund bist. 75
meā rēfert es ist wichtig für mich 75
regere, regō, rēxī, rēctum beherrschen, leiten, lenken 58
regiō, regiōnis *f* Gebiet, Gegend, Richtung 23
rēgius, a, um königlich 72
(domus) rēgia königliches Haus, (Königs-)Palast 72
rēgnum (Königs-)Herrschaft, Reich 72
religiō, religiōnis *f* Glaube, Aberglaube, (Gottes-)Verehrung, Frömmigkeit, Gewissenhaftigkeit 61
relinquere, relinquiō, reliquī, relictum verlassen, zurücklassen 16. 27. 50
reliquiae, reliquiārum *f Pl.* Überbleibsel, Überrest, Ruine 26
reliquus, a, um übrig, künftig 90
remanēre, remaneō, remānsī (zurück)bleiben 46
remittere, remittō, remisī, remissum zurückschicken; nachlassen, vermindern 89
repellere, repellō, reppulī zurückstoßen, abweisen, vertreiben 32
repente *Adv.* plötzlich, unerwartet 92
reperire, reperiō, repperī, repertum (wieder)finden 97
repetere, repetō, repetivī, repetitum (zurück)verlangen, wiederholen 93
verba repetere Wörter wiederholen 93
reprehendere, reprehendō, reprehendī, reprehensum

- schimpfen, kritisieren 48
requirere, requirō, requisivī, requisitum aufsuchen, sich erkundigen, verlangen 94
rēri, reor, ratus sum meinen 85
rēs, rei *f* Angelegenheit, Ding, Sache 41
quam ob rem weshalb; deshalb 93
rēs adversae *f Pl.* Unglück 53
rēs familiāris *f* (Privat-)Vermögen, Besitz 90
rēs futūrae *f Pl.* Zukunft 53
rēs gestae *f Pl.* Taten 64
rēs publica Staat 41
ad rem publicam accēdere sich politisch betätigen 80
in rē publicā versārī politisch tätig sein 87
rēs secundae *f Pl.* Glück 53
resistere, resistō, restitī stehenbleiben; Widerstand leisten 36
respicere, respiciō, respexī, respectum zurückblicken, berücksichtigen 57
respondere, respondeō, respondi, responsum antworten 3. 34. 59
responsum Antwort, Bescheid 73
restāre, restō, restitī übrig bleiben; Widerstand leisten 79
Hoc dicere restat. Das bleibt (noch) zu sagen übrig. 79
Militēs hostibus foriter restitērunt. Die Soldaten leisteten den Feinden tapfer Widerstand. 79
restituere, restituō, restitui, restitutum wiederherstellen 61
retinēre, retineō, retinui, retentum zurückhalten, festhalten, behalten 55
revertī, revertor, reverti, reversum zurückkehren 97
rēx, rēgis *m* König 27
ridere, rideō, risi, risum lachen, auslachen 2. 34. 48
rīpa Ufer 92
rogāre, rogō fragen, bitten 8
Rōma Rom 7
Rōmae in Rom (*wo?*) 83
Rōmam nach Rom (*wohin?*) 79
Rōmānus, a, um römisch; *Subst.* Römer, Einwohner Roms 9. 14
Rōmulus / Remus Romulus / Remus (Zwillingsbrüder und sagenhafte Gründer Roms) 32
ruere, ruō, rui stürzen, eilen, stürmen 38
rumpere, rumpō, rūpi, ruptum zerbrechen 79
rūrī *Adv.* auf dem Land 64
rūs, rūris *n* Feld, Land (*im Gegensatz zu Stadt*), Landgut 64
-
- sacer, sacra, sacrum** *m. Gen.* heilig, geweiht (jdm.) 42
sacerdōs, sacerdotis *m/f* Priester(in) 50
sacrum Opfer, Heiligtum 17
sacrum facere ein Opfer bringen, opfern 17
saeculum Jahrhundert, Menschenalter, Zeit, Zeitalter 66
saepe *Adv.* oft 4
- saevus, a, um** schrecklich, wild, wütend 38
salūs, salutis *f* Gesundheit, Rettung, Gruß, Glück 25
dē salutē dēspērāre die Hoffnung auf Rettung aufgeben 31
salūtāre, salutō (be)grüßen 20
salūtem dicere (*m. Dat.*) (jdn.) grüßen, begrüßen 74
Simus Agathō salūtem dicit. Simus grüßt Agathus. 74
salvē! salvēte! sei(d) begrüßt!, grüß dich / euch! 20
sānctus, a, um ehrwürdig, heilig 50
sanguis, sanguinis *m* Blut 50
sapere, sapiō, sapivi Verstand haben, Geschmack haben 71
sapiēns, sapientis klug, weise 38
satis *Adv.* genug 80
satis cibōrum genug Speisen 80
Sātūrnus Saturn (*Gott der Saat und der Zeit*) 11
saxum Fels, Stein 58
scelerātus, a, um verbrecherisch, schändlich; *Subst.* Verbrecher 5. 60
scelus, sceleris *n* Verbrechen; Schurke 49
scilicet *Adv.* freilich, natürlich 89
scīre, sciō wissen, kennen, verstehen 10
scribere, scribō, scripsi, scriptum schreiben, beschreiben 16. 34. 73
sē *Akk. / Abl.* sich 19
sēcum mit sich, bei sich 30
secundus, a, um der (die, das) zweite; günstig 27
rēs secundae *f Pl.* Glück 53
sed aber, sondern 3
sedere, sedeō, sedī sitzen 3. 27
sēdēs, sēdis *f* Platz, Sitz, Wohnsitz 98
semper *Adv.* immer 4
senātor, senātoris *m* Senator 18
ōrdō senātorum Senatorenstand 90
senātus, senātus *m* Senat, Senatsversammlung 52
senex, senis *m* Greis, alter Mann 41
sensus, sensūs *m* Gefühl, Sinn, Verstand 86
sententia Meinung, Satz, Sinn, Antrag (im Senat) 48
sentire, sentiō, sēnsi fühlen, meinen, wahrnehmen 29
septem *indekl.* sieben 12
septimus, a, um der (die, das) siebte 27
sequi, sequor, secutus sum *m. Akk.* folgen 86
amicum sequi dem Freund folgen 86
sermō, sermōnis *m* Gespräch, Sprache, Gerede 75
serva Sklavin, Dienerin 1
servāre, servō bewahren, retten; beobachten 15
fidem servāre die Treue / sein Wort halten 41
servāre ā *m. Abl.* bewahren vor, retten vor 28
servire, serviō dienen, Sklave sein 47
servitūs, servitūtis *f* Sklaverei 20
servus Sklave, Diener 1
seu / sive oder, oder wenn 94
sex *indekl.* sechs 12
sextus, a, um der (die, das) sechste 27
sī *Subj.* wenn, falls 19

Lateinisch-deutsches Register

sibi *Dat.* (für) sich 30
sic *Adv.* so 4
Sicilia Sizilien (*Insel im Mittelmeer*) 10
sīdus, sīderis *n* Stern, Sternbild 71
sīgnum Merkmal, Zeichen; Statue 32
silentium Schweigen 42
silva Wald 1
simul *Adv.* gleichzeitig, zugleich 57
simulācrum Bild, Schatten (*eines Toten*) 95
sine *Präp. m. Abl.* ohne 12
 sine amicō ohne den Freund 12
 sine mē ohne mich 13
sinere, sinō, sīvī (zu)lassen, erlauben 62
 Liberōs vīnum bibere nōn sinimus. Wir lassen nicht zu (erlauben nicht), dass die Kinder Wein trinken. 62
singulus, a, um je ein, jeder einzelne 45
Sīsypus Sisyphus (*König von Korinth*) 58
sīve / seu oder, oder wenn 94
sīve ... sīve sei es (dass) ... sei es (dass) 95
socius Gefährte, Verbündeter 47
Sōcratēs, Sōcratis *m* Sokrates (*griech. Philosoph, 469–399 v. Chr.*) 75
sōl, sōlis *m* Sonne 23
 Sōl oritur. Die Sonne geht auf. 87
Sōl, Sōlis *m* Sol (*der Sonnengott, die Sonne*) 46
sōlācium Trost, Trostmittel 74
 sōlāciō esse Trost bringen 74
solēre, soleō, solitus sum gewohnt sein, gewöhnlich etw. tun 97
 Catō hoc dīcere solēbat. Cato sagte gewöhnlich dies. 97
sollicitāre, sollicitō aufhetzen, beunruhigen, erregen 63
Solō, Solōnis *m* Solon (*athenischer Gesetzgeber im 6. Jh. v. Chr.*) 72
sōlum *Adv.* nur 21
sōlus, a, um allein, einzig 77
solvere, solvō, solvī, solūtum lösen, auflösen; bezahlen 55
 poenam solvere Strafe bezahlen, bestraft werden 55
somnus Schlaf 55
sonus Ton, Klang, Geräusch 5
soror, sorōris *f* Schwester 19
sors, sortis *f* (*Gen. Pl. -ium*) Los, Orakelspruch, Schicksal 63
spatium Raum, Strecke, Zeit, Zeitraum 79
speciēs, speciēi *f* Anblick, Aussehen, Schein 46
spectāre, spectō betrachten, anschauen, hinsehen 9
spērāre, spērō erwarten, hoffen 31
spēs, spei *f* Erwartung, Hoffnung 41
spiritus, spiritūs *m* Atem, Seele 87
sponte meā (tuā, suā) freiwillig, von selbst 67
stāre, stō, stetī stehen 16. 28
statim *Adv.* sofort 5
statua Statue 11

statuere, statuō, statuī, statūtum aufstellen, beschließen, festsetzen 47
studēre, studeō sich bemühen, studieren 4
studium Beschäftigung, Engagement, Interesse 11
stultus, a, um dumm 14
sub *Präp. m. Abl.* unter (*wo?*) 24
 sub carrō esse unter dem Wagen liegen 24
sub *Präp. m. Akk.* unter (*wohin?*) 24
 sub carrum trahere unter den Wagen ziehen 24
subicere, subiciō, subiēcī, subiectum darunterlegen; unterwerfen 90
 parcere hostibus subiectis die unterworfenen Feinde schonen 90
subire, subeō, subī auf sich nehmen; herangehen 44
subitō *Adv.* plötzlich 5
succēdere, succēdō, successī, successum (nach)folgen, nachrücken 96
suī, suōrum *m Pl.* die Seinen, die Ihren, seine (ihre) Leute 45
sūmere, sūmō, sūmpsi, sūmptum nehmen 86
summus, a, um der höchste, oberste 15
 summus mōns Berggipfel, die höchste Stelle des Berges 58
sūmptūs, sūmptūs *m* Aufwand, Kosten 93
sunt, quī *m. Konj.* es gibt Leute, die ... 95
superāre, superō besiegen, überwinden, übertreffen 9
superbia Stolz, Hochmut 9
superbus, a, um stolz, überheblich 36
superesse, supersum, superfuī überleben; übrig sein 44
superī, superōrum *m Pl.* Götter 56
superior, superius (*Gen. superiōris*) der frühere, der weiter oben gelegene 96
supplicium Strafe, Hinrichtung; flehentliches Bitten 65
 suppliciō afficere hinrichten lassen 79
 supplicis deōs movēre durch flehentliches Bitten die Götter bewegen 65
suprēmus, a, um der (die, das) höchste, letzte, oberste 98
surgere, surgō, surrēxi aufrichten; sich erheben, aufstehen 23. 31
suscipere, suscipiō, suscēpi, susceptum auf sich nehmen, sich (*einer Sache*) annehmen, unternehmen 89
suspiciārī, suspicor, suspicātus sum vermuten 85
suspiciō, suspiciōnis *f* Verdacht, Vermutung 92
sustinēre, sustineō, sustinui ertragen, standhalten 61
 iniūriās sustinēre die Beleidigungen ertragen 61
suus, a, um sein, ihr 30
 suī, suōrum *m Pl.* die Seinen, die Ihren, seine (ihre) Leute 45
 Suum cuique! Jedem das Seine! 84
Syria Syrien 9

T **taberna** Laden, Wirtshaus 62
tabula (Schreib-)Tafel, Gemälde 4

- tacēre, taceō** schweigen, verschweigen 2
tālis, e derartig, ein solcher, so (beschaffen) 52
 tālis ... quālis so beschaffen ... wie (beschaffen) 73
tam so 20
tam ... quam so ... wie 20
 Capua nōn tam pulchra est quam Rōma. Capua ist nicht so schön wie Rom. 20
tamen dennoch, jedoch 3
 neque tamen freilich nicht, jedoch nicht 75
tametsī *Subj.* obwohl, wenn auch 91
tamquam *Adv.* wie 32
tandem *Adv.* endlich 7
tangere, tangō, tetigī, tāctum berühren 43. 54
Tantalus Tantalus (*Sohn des Jupiter*) 56
tantum *Adv. (nachgestellt)* nur 5
 Dominō tantum pārēre debēs Du musst nur dem Herrn gehorchen. 5
tantus, a, um so groß, so viel 18
 tantus ... quantus so groß ... wie (groß) 73
Tarquiniī, Tarquiniōrum *m Pl.* Tarquinier (*etruskisches Königsgeschlecht*) 36
Tarquinius Superbus Tarquinius Superbus (*letzter etruskischer König von Rom*) 36
Tartarus Tartarus, Unterwelt 21
taurus Stier 54
tē *Akk.* dich 13
tēctum Dach; Haus 25
tēcum mit dir 13
tegere, tegō, tēxī bedecken, schützen, verbergen 39
tēlum (Angriffs-)Waffe, Geschoss 65
tempestās, tempestātis *f* Sturm, (schlechtes) Wetter; Zeit 92
templum Tempel 11
temptāre, temptō angreifen; prüfen, versuchen 26
tempus, temporis *n* (günstige) Zeit, Umstände 49
 brevī (tempore) nach kurzer Zeit, bald (darauf) 58
tendere, tendō, tetendī, tentum (aus)strecken, spannen, sich anstrengen 81
tenebrae, tenebrārum *f Pl.* Dunkelheit, Finsternis 26
tenēre, teneō halten, festhalten, besitzen; beherrschen 4
 memoriā tenēre im Gedächtnis behalten 62
tergum Rücken 54
terra Erde, Land 21
terrēre, terreō, terruī, territum erschrecken 5. 47
tertius, a, um der (die, das) dritte 27
testis, testis *m/f (Gen. Pl. -ium)* Zeuge, Zeugin 72
Thalēs, Thalīs *m* Thales (*griech. Philosoph, um 600 v. Chr.*) 71
Thēbae, ārum *f Pl.* Theben (*Stadt in Griechenland*) 59
thermae, thermārum *f Pl.* warme Bäder, Thermen 19
Tiberius Tiberius (*röm. Kaiser 14–37 n. Chr.*) 78
tibi *Dat.* dir 13
timēre, timeō fürchten, Angst haben 2
timēre, nē *m. Konj.* fürchten, dass 45
timor, timōris *m* Angst, Furcht 25
 timōre permōtus von Furcht beunruhigt, aus Furcht 84
toga Toga 7
tollere, tollō, sustulī, sublātum aufheben, in die Höhe heben, wegnehmen 73
torquēre, torqueō, torsi, tortum drehen; quälen 5. 27. 50
tot *indekl.* so viele 73
 tot ... quot so viele ... wie (viele) 73
tōtus, a, um (*Gen. tōtius, Dat. tōtī*) ganz, gesamt 40
trādere, trādō, trādidī, trāditum übergeben, überliefern 59
trahere, trahō, trāxī, tractum schleppen, ziehen 16. 28. 54
Trāianus Trajan (*röm. Kaiser 98–117 n. Chr.*) 91
trāns *Präp. m. Akk.* über (... hinaus), jenseits (von) 43
 trāns montēs über die Berge, jenseits der Berge 43
trānsire, trānseō, trānsiī durchqueren, hinübergehen, überschreiten 44
trēs, trēs, tria drei 33
tribuere, tribuō, tribuī, tribūtum schenken, zuteilen 50
tribūnus Tribun (*führender Vertreter eines Stadtbezirkes, einer Legion oder der Plebs*) 37
trīgintā *indekl.* dreißig 51
tristis, e traurig, unfreundlich 33
Trōiānus, a, um trojanisch; *Subst.* Trojaner, Einwohner von Troja 29
tū *Nom.* du (*betont*) 13
tuērī, tueor betrachten, schützen, (milit.) sichern 85
 nātūram tuērī die Natur betrachten 85
 finēs tuērī die Grenzen (das Gebiet) sichern 85
tum *Adv.* da, dann, darauf, damals 4
tunc *Adv.* damals, dann 80
tum *Adv.* da, dann, darauf, damals 4
tunica Tunika 7
turba (Menschen-)Menge 7
turbāre, turbō durcheinanderbringen, stören 64
Turnus Turnus (*Anführer der Rutuler, Gegner des Äneas*) 31
turpis, e unanständig, hässlich, schändlich 33
turris, turris *f (Akk. Sg. -im, Abl. Sg. -ī, Gen. Pl. -ium)* Turm 51
tūtus, a, um sicher 35
tuus, a, um dein 14
-
- ubi?** wo? 8
ubi (primum) *Subj. m. Ind.* sobald 61
ultimus, a, um der äußerste, der entfernteste, der letzte 84
ultrō *Adv.* freiwillig, noch dazu 88
umbra Schatten 12
umerus Oberarm, Schulter 62
umquam *Adv.* jemals 62
ünā *Adv.* zugleich, zusammen 74

Lateinisch-deutsches Register

ūnā cum patre zusammen mit dem Vater 74
unda Welle, Gewässer 55
unde? woher? 10
undique Adv. von allen Seiten, von überallher 48
ūniversus, a, um gesamt; Pl. alle zusammen 95
ūnus, a, um einer, ein einziger 33
 ūnus ē / ex m. Abl. einer von 33
ūnusquisque nostrum ein jeder von uns 95
urbs, urbis f (Gen. Pl. -ium) Stadt; die Stadt Rom 22
ūsque Adv. ohne Unterbrechung; ad m. Akk. bis (zu) 44. 66
 ūsque ad campum ire bis zum Feld gehen 44
ūsui esse von Nutzen sein, nützlich sein 52
ūsus, ūsus m Nutzen, Benutzung 52
ut Adv. wie 10
ut Subj. m. Konj. dass, sodass; damit, um zu m. Inf. 45. 59
uterque, utraque, utrumque (Gen. utriusque, Dat. utrique) beide, jeder (von zweien) 93
 Uterque cōsul adest. Beide Konsuln sind anwesend. 93
ūtī, ūtor, ūsus sum m. Abl. benutzen, gebrauchen 88
 Ulixēs dolō ūtitur. Odysseus wendet eine List an. 88
 Mārcō ūtor amīcō. Ich habe Markus als Freund. 88
ūtilis, e nützlich 68
utinam m. Konj. hoffentlich, wenn doch 78
 Utinam venias! Hoffentlich kommst du! 78
 Utinam venissēs! Wenn du doch gekommen wärest! 78
utrum ... an (Wahlfrage im Hauptsatz) ... oder 66
utrum ... an (im Gliedsatz) ob ... oder 69
uxor, uxōris f Ehefrau 18

valēre, valeō gesund sein, stark sein, Einfluss haben 7
 multum valēre großen Einfluss haben 34
valē! valēte! leb wohl! lebt wohl! 7
varius, a, um bunt, verschieden, vielfältig 21
 -ve oder 90
vehemēns, vehementis energisch, heftig 55
vehere, vehō, vēxī, vectum fahren, tragen, ziehen 79
 Frumentum vehō. Ich fahre (transportiere) Getreide. 79
vehī, vehor, vectus sum sich fortbewegen, fahren 92
 (In) Nave vehor. Ich fahre mit (auf) dem Schiff. 92
vel oder 22
 aqua vel vinum Wasser oder Wein 22
vellē, volō, voluī wollen 19. 25
velut wie, wie zum Beispiel 86
vēndere, vēndō, vēndidī, vēnditum verkaufen 18. 70
venia Gefallen; Nachsicht, Verzeihung 31
venire, veniō, vēnī, ventum kommen 10. 27. 48
 auxiliō venire zu Hilfe kommen 42
ventum est man kam 48
ventus Wind 6
Venus, Veneris f Venus (Göttin der Liebe) 53

vēr, vēris n Frühling 64
 vēre ineunte zu Beginn des Frühlings 64
verbum Wort, Äußerung 11
verērī, vereor, veritus sum fürchten, sich scheuen; verehren 85
 Periculum vereor. Ich fürchte die Gefahr. 85
 Deōs vereor. Ich verehere die Götter. 85
 verērī, nē m. Konj. fürchten, dass 87
Vergilius Vergil (röm. Dichter, 70–19 v. Chr.) 83
vērō Adv. aber; in der Tat, wirklich 85
 neque vērō aber nicht 90
versārī, versor, versātus sum sich aufhalten, sich befinden, sich beschäftigen 87
 in rē publicā versārī politisch tätig sein 87
vertere, vertō, vertī drehen, wenden 27
vērus, a, um echt, richtig, wahr 59
vester, vestra, vestrum euer 15
vestigium Fußsohle, Spur, Stelle 42
vestis, vestis f (Gen. Pl. -ium) Kleidung, Pl. Kleider 41
Vesuvius Vesuv (Vulkan in Kampanien) 16
vetāre, vetō, vetuī, vetitum m. Akk. verbieten 57
 Tē abire vetō. Ich verbiete dir wegzugehen. 57
vetus, veteris alt 38
via Weg, Straße 1
 proxima via der nächstgelegene Weg 84
victor, victōris m Sieger 22
victōria Sieg 45
vīcus Dorf, Gasse 1
vidēre, videō, vīdī, vīsum sehen 7. 27. 48
vidērī, videor, vīsus sum scheinen, gelten (als) 89
vīgintī indekl. zwanzig 19
villa Haus, Landhaus 1
vincere, vincō, vīcī, victum (be)siegen, übertreffen 27. 48
vinculum Band, Fessel; Pl. Gefängnis 58
 in vincula dare fesseln, gefangen nehmen 58
vindicāre, vindicō beanspruchen, bestrafen; in m. Akk. vorgehen gegen 56
 omnia sibi vindicāre alles für sich beanspruchen 56
 dolum vindicāre eine List bestrafen 56
 in hostēs vindicāre gegen die Feinde vorgehen 56
vīnea Weinberg, Weinstock 16
vīnum Wein 17
violāre, violō verwunden, verletzen, entehren 31
vir, virī m Mann 15
virgō, virginis f Mädchen, Jungfrau 36
virtūs, virtūtis f Tapferkeit, Tüchtigkeit, Leistung; Tugend 22
vīs f (Akk. vim, Abl. vī) Gewalt, Kraft, Menge 38
 vīrēs, vīrium Pl. Kräfte; Streitkräfte 67
vīsere, vīsō, vīsī, vīsum besichtigen, besuchen 81
vīta Leben 15
 vītam agere ein Leben führen, leben 36
vītāre, vītō meiden, vermeiden 55
vitium Fehler, schlechte Eigenschaft 78

Lateinisch-deutsches Register

vīvere, vīvō, vīxī leben 30
vix Adv. kaum, (nur) mit Mühe 25
vōbīs Dat. euch 13
vōbīscum mit euch 13
vocāre, vocō rufen; nennen, benennen 8
volāre, volō fliegen, eilen 55
voluntās, voluntātis f Wille, Absicht 20
voluptās, voluptātis f Lust, Vergnügen 78
 voluptātem capere ē / ex Freude haben an 88
volvere, volvō, volvī, volūtum rollen, wälzen;
überlegen 58
vōs Nom. / Akk. ihr / euch 13
vōx, vōcis f Stimme, Äußerung, Laut 25
 magnā vōce mit lauter Stimme 25
Vulcānus Vulkan(us) (*Gott des Feuers*) 10
ulgō Adv. allgemein, gewöhnlich 97
vulnus, vulneris n Wunde, (*milit.*) Verlust 49
vultus, vultūs m Gesicht, Gesichtsausdruck;
Pl. Gesichtszüge 52

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Eigennamenverzeichnis

- Achillēs, is** *m* Achilles (stärkster der griech. Helden im Trojanischen Krieg) **29. 38**
- Aegyptus** *f* Ägypten (röm. Provinz seit 30 v. Chr.) **XVIII. 65**
- Aenēās, ēae** *m* Äneas (trojanischer Held, Sohn der Venus und des Anchises; Stammvater der Römer; nach der Zerstörung Trojas musste er gemeinsam mit seinem Vater, seinem Sohn Askanius und seinen Gefährten lange Irrfahrten bestehen, bis er zu der von den Göttern geweisagten neuen Heimat Italien gelangte; vgl. „Vergilius“) **30. 31. XI. 32. 49**
- Aeolus** Äolus (griech. Aiolos; der Gott der Winde) **6. 9**
- Aesculāpius** Askulap (griech. Asklepios; Gott der Heilkunst) **75**
- Aetna** der Ätna (Vulkan auf Sizilien) **10**
- Āfrica** Afrika (Die Römer verstanden darunter in erster Linie das ihnen bekannte Nordafrika.) **XVII. 45. 66**
- Agamemnō, onis** *m* Agamemnon (König von Mykene, Bruder des Menelaos, einer der Anführer der Griechen im Trojanischen Krieg) **29. 77**
- Alba Longa** Alba Longa (Stadt in Latium, die von Askanius gegründet wurde, nachdem Lavinium – die alte Hauptstadt der trojanischen Einwanderer – zu klein geworden war. Alba Longa blieb Hauptstadt, bis Romulus Rom gründete. Die Ruinen der Stadt sind südöstlich von Rom gefunden worden.) **32**
- Albīnus** Alkuin (735–804, einflussreicher angelsächsischer Gelehrter, der als wichtigster Lehrer und Berater Karls des Großen die Reformen der karolingischen Renaissance mitgestaltete und mit der karolingischen Minuskel einen Vorläufer der heutigen Kleinbuchstaben verbreitete.) **95**
- Alcmēna** Alkmene (Frau des Amphitryon, des Königs von Theben. Wurde von Jupiter schwanger und gebar ihm den Herkules.) **27**
- Alexander, drī (Magnus)** Alexander der Große (König von Makedonien (356–323 v. Chr.), Sohn Philipps II.; Schüler des Aristoteles; größter Heerführer der Geschichte; 325 v. Chr. vereinte er die griechischen Stadtstaaten und unternahm einen Feldzug gegen Persien, um sein Herrschaftsgebiet auszudehnen. Nach seinem Sieg über den Perserkönig Dareios III. 333 v. Chr. bei Issos zog er weiter und gelangte unbesiegt bis ins heutige Indien.) **38–40. XIV**
- Alpēs, ium** *f* die Alpen **44. 80**
- Alphēus, ēī** der Alpheios (Fluss in der griech. Landschaft Elis. Mithilfe dieses Flusses reinigte Herkules den Stall des Augias.) **27**
- Ambrōsius** Ambrosius (lat. Kirchenschriftsteller 339–397 n. Chr.; im Jahr 374 n. Chr. zum Bischof von Mailand gewählt, verfolgte er in diesem Amt rigoros seine christlichen Ziele.) **XXVIII**
- Amor, ōris** *m* Amor (griech. Eros; der Liebesgott)
- Amphīōn, onis** Amphion (König von Theben; Mann der Niobe) **56**
- Amūlius** Amulius (König von Alba Longa. Er vertrieb seinen älteren Bruder Numitor und tötete dessen Söhne. Numitors Enkel, Romulus und Remus, töteten später Amulius und gaben Numitor die Herrschaft zurück.) **32. 33. 34**
- Anchīsēs, ae** *m* Anchises (trojanischer Fürst, Vater des Äneas) **30. XI**
- Ancus Mārcius** Ancus Marcius (vierter König Roms. Er gründete an der Mündung des Tiber die Stadt Ostia als Hafen für Rom.)
- Antigona** Antigone (Tochter des Ödipus; sie widersetzte sich dem Verbot ihres Onkels Kreon, den Leichnam ihres Bruders Polyneikes zu bestatten, und musste dafür mit dem Leben bezahlen.) **60. 61. XXI**
- Aphrodītē, ēs** *f* Aphrodite vgl. „Venus“
- Apollō, Apollinis** *m* Apollo (griech. Apollon; Gott des Lichts, der Musik und Künste sowie der Heilkunst und Weissagung. Sohn des Jupiter und Zwillingbruder der Diana. In der griech. Stadt Delphi befand sich sein berühmtestes Heiligtum mit Orakelstätte. Heilig ist ihm der Lorbeerbaum.) **X. 56. 59. 73**
- Archimēdēs, is** *m* Archimedes (bedeutender griechischer Mathematiker, Physiker und Ingenieur (um 287 v. Chr. – 212 v. Chr.) **XVI**
- Arēs, is** *m* Ares vgl. „Mars“
- Argīvus, a, um** argivisch, aus Argos; *Subst.* der Argiver **77. XXVI**
- Ariadna** Ariadne (Tochter des Königs Minos; half Theseus mit dem roten Faden bei der Überwindung des Minotaurus. Theseus ließ sie während der Überfahrt von Kreta nach Athen alleine auf der Insel Naxos zurück. Dies geschah auf Geheiß des Bacchus, der die verlassene Ariadne aufsuchte und sich mit ihr vermählte.) **XX**
- Aristotelēs, is** *m* Aristoteles (griech. Philosoph, 384–322 v. Chr.; Schüler Platons und Lehrer Alexanders des Großen; gründete eine Philosophenschule in Athen, den „Peripatos“; Aristoteles gehört bis heute zu den bedeutendsten Philosophen des Abendlandes. Werke u.a.: „Politik“, „Nikomachische Ethik“, „Poetik“) **38. 39. 96**
- Arminius** Arminius (Feldherr der Cherusker, eines germanischen Stammes, der die Römer unter der Führung des Varus im Teutoburger Wald 9 n. Chr. besiegte.) **68**
- Artemis, idis** *f* Artemis vgl. „Diana“
- Ascanius** Askanius bzw. Julius (Sohn des Äneas, Gründer von Alba Longa) **30. 32. XI**
- Asia** Kleinasien (seit 129 v. Chr. röm. Provinz) **40. XXVIII. 84. 85**
- Athēna** Athene (Schutzgöttin Athens; vgl. „Minerva“)
- Athēnae, arum** *f Pl.* Athen (bedeutendste Stadt in Griechenland) **40. 72. 75. 77**
- Athēniēnsis, e** athenisch, aus Athen; *Subst.* der Athener **XX. 74**
- Augiās, ae** *m* Augias (König der griech. Landschaft Elis. Er besaß einen Stall mit 3000 Rindern, der 30 Jahre lang

nicht ausgemistet worden war. Herkules musste ihn auf Befehl des Eurystheus an einem Tag reinigen.) **27. 28**

augur, uris *m* Augur (Der Augur war ein röm. Beamter, der zu ergründen hatte, ob ein vom Staat oder von einer Einzelperson geplantes Unternehmen den Göttern gefiel. Wichtige Staatshandlungen durften nicht ohne Befragung eines Augurs durchgeführt werden. Er verkündete den Götterwillen, den er aus dem Flug und dem Geschrei der Vögel und aus verschiedenen anderen Naturphänomenen las. Das Zeichen der Auguren war ein Krummstab (lituus). Mit diesem Krummstab bezeichnete der Augur an dem Ort und Tag, an dem die geplante Handlung stattfinden sollte, einen viereckigen Bereich (das sog. templum), in dem er seine Zeremonie vornahm.) **34**

(Imperātor Caesar divī filius) Augustus Augustus (63 v. Chr.–14 n. Chr., erster röm. Kaiser, ursprüngl. Name Gaius Octavius, Großneffe und Adoptivsohn Julius Cäsars; 27 v. Chr. verlieh ihm der Senat den Ehrentitel Augustus („der Erhabene“); dieses Datum gilt als Beginn des röm. Kaisertums bzw. als Ende der röm. Republik.) **31. 33. 35. 62. XXII. 63–65. XXIII. 81**

Aventīnus (mōns) der Aventin (einer der sieben Hügel Roms; auf dem Aventin weideten der Sage nach Amulius und Numitor ihre Herden, stellten Romulus und Remus die Vogelschau für die Gründung Roms an.) **34. XII. 37**

Bacchus Bacchus (griech. Dionysos; Gott des Weines)

basilica Aemilia Basilica Aemilia (Die Basilica Aemilia ist die einzige noch sichtbare der vier großen Basiliken aus der Zeit der röm. Republik und befindet sich auf dem Forum Romanum. Sie wurde 179 v. Chr. errichtet. Die patrizische Familie der Ämilier ließ bis in die Kaiserzeit hinein die Basilica immer wieder restaurieren und erweitern. Die dem Forum zugewandte Fassade (70 m lang) war in 16 Bögen unterteilt, hinter denen sich Geschäftsräume (tabernae) befanden.) **12**

basilica Iūlia Basilica Iulia (Halle, die ab 54 v. Chr. von Julius Cäsar auf dem Forum Romanum errichtet wurde. Sie beherbergte eine Gerichtshalle und Ladengeschäfte und diente auch als Versammlungsort des Senates. Von der Basilica sind nur wenige Überreste erhalten. Interessant sind die in die Treppenstufen geritzten Spielbretter, die auf das bunte Alltagsleben in und bei der Basilica schließen lassen.) **11. 12**

(L. Iūnius) Brūtus Lucius Junius Brutus (Freund des Collatinus und seiner Frau Lukretia; um 500 v. Chr. Anführer der Verschwörer gegen den letzten röm. König Tarquinius Superbus. Später wurde er – zusammen mit Collatinus – erster röm. Konsul.) **49. 53**

Bucephalus Bukephalos (bekanntestes Pferd in der Antike. Alexander bekam es, als er ca. zehn Jahre alt war. Der Überlieferung nach soll Bukephalos Philipp II., dem Vater Alexanders, zum Kauf angeboten worden sein, doch konnte es niemand reiten. Alexander hatte festgestellt,

dass das Pferd Angst vor dem Schatten von Reiter und Pferd hatte. Er stellte es so, dass es seinen Schatten nicht sehen konnte, wodurch er das Pferd reiten konnte. Bukephalos begleitete Alexander in allen seinen Schlachten und soll ca. 30 Jahre alt geworden sein.) **38**

Caelius (mōns) der Caelius (einer der sieben Hügel Roms. Hier befand sich in republikanischer Zeit ein stark bevölkerteres Stadtviertel mit vielen Mietskasernen. Nach einer Feuersbrunst im 1. Jh. n. Chr. wurde der Caelius zu einer bevorzugten Wohngegend der Oberschicht.) **37**

Caesar, aris *m* Cäsar / Kaiser (Der Begriff „Caesar“ war seit Augustus Teil des Namens und damit Titel der römischen Herrscher.) **66. 78. 79**

(C. Iūlius) Caesar, aris *m* Gaius Julius Cäsar (100–44 v. Chr., röm. Politiker, Feldherr und Schriftsteller. Eroberer Galliens von 58–51 v. Chr. Als Politiker strebte er die Alleinherrschaft in Rom an. Am 15. März 44 v. Chr. wurde er von einer Gruppe röm. Senatoren ermordet, die in ihm einen Tyrannen sahen.) **1. 27. 35. 51–53. XVIII. 62. 64. 81**

Campānia Kampanien (mittelitalische Landschaft, 100 km südlich von Rom. Kampanien war berühmt für seinen Reichtum an Getreide, Gemüse, Obst, Oliven und Wein, denn der vulkanische Boden förderte die besondere Fruchtbarkeit des Landes und gestattete drei bis vier Ernten pro Jahr. Bedeutende Städte Kampaniens waren Capua, Neapel, Pompeji und Herculaneum.) **1. 16. 85**

Cannae, ārum *f Pl.* Cannae (Stadt in Italien; Schauplatz der Schlacht 216 v. Chr., bei der die Römer dem karthagischen Feldherrn Hannibal unterlagen.) **45**

Capitōlium das Kapitol (einer der sieben Hügel Roms; heiligster Ort Roms, denn hier stand der Tempel des Iupiter Optimus Maximus.) **11. 15. XII. 37. XIII. 42. XXII**

Capua Capua (Stadt im westlichen Mittelitalien, bedeutende Stadt Kampaniens) **16. VI. 18**

Carolus Magnus Karl der Große (747–814 n. Chr., König des Frankenreiches; Karl begründete durch zahlreiche Eroberungsfeldzüge ein europäisches Großreich. Er prägte die historische Entwicklung Europas auf politischem, kirchlichem und kulturellem Gebiet, förderte Wissenschaft und Kunst („Karolingische Renaissance“). Er übernahm die Schutzherrschaft über den Kirchenstaat (Patricius Romanorum). Im Jahre 800 wurde er durch Papst Leo III. zum Kaiser gekrönt. Karl der Große starb 814 in Aachen, wo er in der von ihm erbauten Pfalzkapelle beigesetzt wurde.) **95**

Carthāgō, Carthāginis *f* Karthago (Stadt in Nordafrika, in der Nähe des heutigen Tunis; der Sage nach war Dido die Gründerin und Königin der Stadt.) **30. 31**

(Gāius) Cassius (Longīnus) Cassius (röm. Politiker, war an der Ermordung Cäsars 44 v. Chr. maßgeblich beteiligt. Bei Philippi wurde er 42 v. Chr. von Octavius besiegt und beging Selbstmord.) **5. 12**

(M. Porcius) Catō, ōnis (Cēnsōrius) *m* Marcus Porcius Cato (röm. Politiker und Schriftsteller, 234–149 v. Chr.;

184 v. Chr. hatte er die Zensur inne und erfüllte diese mit besonderer Sittenstrenge, sodass er den Beinamen Censorius erhielt; Cato war griechischen (insbesondere den philosophischen) Einflüssen gegenüber feindselig eingestellt, u.a. sprach er sich 155 v. Chr. für eine Ausweisung der griech. Philosophen aus, die im Rahmen einer diplomatischen Mission der Stadt Athen nach Rom gekommen waren. Cato warnte die Römer nach dem 2. Punischen Krieg vor einem Wiedererstarken Karthagos und forderte wiederholt die endgültige Zerstörung der Stadt.)

48

(C. Valerius) Catullus Catull (röm. Dichter, um 84–54 v. Chr.; 116 seiner Gedichte sind erhalten: Gedichte an und über Freunde, Schmäh- und Liebesgedichte (Gedichte an Lesbia). Catull gehörte zum Dichterkreis der sog. Neoteriker, die sich bewusst gegen groß angelegte, „konservative“ Dichtungsformen wandten und stattdessen kleine, „feine“ Dichtungen griechischen Stils pflegten.) 95

Cerberus Cerberus (der dreiköpfige Hund, der den Eingang zum Hades (Unterwelt) bewachte: Er wedelte mit dem Schwanz vor den Geistern, die den Hades betreten, fraß aber die auf, die versuchten, den Hades zu verlassen. Herkules zertrümmerte ihn – im Auftrag von König Eurystheus – mit Gewalt zur Oberwelt, zeigte ihn dem König – und brachte ihn wieder zurück.) 28. X. XIII

Cerēs, Cereris f Ceres (griech. Demeter; Göttin des Ackerbaus und der fruchttragenden Erde) XIX

Charōn, ōnis f Charon (der Fährmann, der die Verstorbenen in seinem Kahn über den Unterweltsfluss Styx in den Hades (die Unterwelt) brachte. Für diesen Dienst verlangte er ein Fährgeld; die Toten wurden deshalb stets mit einer Münze im Mund beigelegt.) 28

Christiānī, ōrum m Pl. die Christen 80. 82. XXVIII. 91. 95

Christiānus, a, um christlich; *Subst.* Christ(in) XXVIII. 95

(M. Tullius) Cicerō, ōnis m Cicero (röm. Politiker, Redner, Philosoph und Schriftsteller, 106–43 v. Chr.; während seines Konsulats im Jahr 63 v. Chr. kam es zur Catilinaren Verschwörung, die von Cicero aufgedeckt und vereitelt wurde. Als Anwalt und Politiker hielt er zahlreiche literarisch bedeutsame Reden, die erhalten sind. Er stellte durch mehrere Schriften die röm. Beredsamkeit auf ein breites theoretisches Fundament. Er vermittelte den Römern durch seine philosophischen Schriften die griech. Philosophie. Bedeutend als historische Quelle ist auch die Sammlung seiner Briefe an Familienangehörige und Freunde. Das Latein Ciceros gilt als Höhepunkt der röm. Kunstprosa. Cicero war ein entschiedener Befürworter der alten röm. Republik und geriet daher in Konflikt mit Cäsar und Marcus Antonius; auf Betreiben des Letzteren wurde Cicero ermordet.) 50. 53. XVIII. 62. 81. 87. 88. 90. 96

Circus Maximus Circus Maximus (größte Rennbahn Roms zwischen den Hügeln Palatin und Aventin, angeblich

bereits im 6. Jh. v. Chr. von König Tarquinius Priscus erbaut, später von Cäsar erneuert.) IV

(Tiberius) Claudiŭs (Nerō Germānicus) Claudius (röm. Kaiser 41–54 n. Chr. Unter der Herrschaft des Claudius wurde das röm. Reich um zahlreiche neue Provinzen erweitert. Unter Claudius hat sich auch die Vergabe des Bürgerrechts an Auxiliarsoldaten nach 25 Jahren Dienst durchgesetzt. Im Jahr 52 ließ Claudius auf dem Fuciner See eine Naumachie veranstalten, die als die größte Inszenierung einer Seeschlacht in der Geschichte gilt. Claudius war auch als Schriftsteller tätig. Er verfasste ein Werk über die Herrschaft des Augustus, über die Geschichte Karthagos sowie ein etruskisches Wörterbuch. Angeblich soll seine letzte Gattin Agrippina ihn durch ein vergiftetes Pilzgericht ermordet haben.) 79

Cleopatra Kleopatra VII. (letzte Königin Ägyptens von 51–30 v. Chr., war von ihrem Bruder und Mitregenten Ptolemaios XIII. verstoßen worden, wurde aber von Cäsar, den die Verfolgung des Pompejus nach Ägypten geführt hatte, wieder eingesetzt. Kleopatra hatte zuerst ein Verhältnis mit Cäsar, dann mit Antonius. 31 v. Chr. unterlagen sie und Antonius dem Heer des Octavius / Augustus bei Actium, beide begingen daraufhin Selbstmord.) 53. XVIII. 65

Colosseum Kolosseum (das größte Amphitheater der Antike, errichtet von 72–80 n. Chr. 80 n. Chr. wurde es von Kaiser Titus mit hunderttägigen Spielen eröffnet, unter anderem mit Gladiatorenkämpfen, nachgestellten Seeschlachten und Tierhetzen. Im Kolosseum fanden ca. 50000 Zuschauer Platz. Sein Umfang beträgt 527 Meter, die Höhe 48 Meter. Als Arena war das Kolosseum über 400 Jahre lang in Betrieb.) V. VI. 18. 22

Commodus Commodus (röm. Kaiser 180–192 n. Chr.; beim Volk wegen seiner Großzügigkeit beliebt, zog er sich durch seine selbtherrliche, senatsfeindliche Politik den Hass der röm. Aristokraten zu. 192 wurde er Opfer eines Attentats.) 81

Concordia Concordia (röm. Göttin der Eintracht. Sie förderte und erhielt die Eintracht und die Einheit der Bürger Roms. Ihre Attribute waren Füllhorn, Opferschale und ineinandergeschlungene Hände. Der Göttin Concordia war ein prachtvoller Tempel am Fuße des Kapitols geweiht, der anlässlich der Aussöhnung der röm. Stände (Plebejer und Patrizier) im 4. Jh. v. Chr. errichtet worden war.) 11

Cōnstantīnus Konstantin der Große (röm. Kaiser 306–337 n. Chr.; Konstantin besiegte 312 n. Chr. seinen Konkurrenten um die Herrschaft im Westen des Imperiums Maxentius in der Schlacht bei der Milvischen Brücke. 313 n. Chr. erließ er ein Gesetz zur Religionsfreiheit, das den Christen die freie Ausübung ihrer Religion gestattete. Ab 324 bekannte sich Konstantin zum Christentum, ließ sich aber erst auf dem Sterbebett taufen.) 83

cōnsul, cōnsulis m Konsul (röm. Beamter; mit dem 43. Lebensjahr konnte das Konsulat, das höchste zivile und militärische Amt, ausgeübt werden. Dieses war für eine

einjährige Amtszeit auf zwei Konsuln aufgeteilt. Die Konsuln leiteten die Senatssitzungen, brachten Gesetzesanträge ein und überwachten die Durchführung der Beschlüsse und Gesetze.) **36. 37. 42. 45. XXI**

(Nicoläus) Copernicus Nikolaus Kopernikus (deutsch-polnischer Mathematiker und Astronom, 1473–1543. In seinem Werk „De revolutionibus orbium caelestium“ entwickelte er das Modell des heliozentrischen Weltbildes, nach dem sich die Planeten um die Sonne bewegen und die Erde sich um die eigene Achse dreht. Seine Theorien wurden später durch Galileo Galilei und Johannes Kepler weiterentwickelt. Kopernikus' Werk wurde erst nach seinem Tod 1543 veröffentlicht und 1616 auf den päpstlichen Index der verbotenen Bücher gesetzt, von dem es erst 1835 gestrichen wurde.) **98**

Corinthus, ī f Korinth (reiche griech. Handelsstadt am Isthmos) **39. XVII. 59**

Creō, ontis m Kreon (Bruder des Ödipus, Onkel der Antigone und der Ismene; er ließ Antigone töten, die sich seinem Befehl widersetzt hatte, den toten Polyneikes unbestattet zu lassen.) **61. XXI. 76**

Crēta Kreta (griech. Insel) **10. 54. 55**

Creūsa Krēusa 1. (Ehefrau des Äneas und Mutter des Askanius; kam während der Eroberung und Zerstörung Trojas ums Leben) **30**

2. (Tochter König Kreons von Korinth, Verlobte von Jason) **76**

Croesus Krösus (letzter König von Lydien (Kleinasien), Mitte des 6. Jhs. v. Chr.; berühmt durch seinen unermesslichen Reichtum. Das Lyderreich ging im 6. Jh. im Kampf gegen das aufstrebende Perserreich unter.) **72. 73. 74**

Cyanē Kyane (eine Quellnymphe, die den Raub der Proserpina durch Pluto vergeblich zu verhindern suchte) **XIX**

Cyclōps, ōpis m Zyklus (einäugiger Riese) **XI**

Daedalus Dädalus (sagenhafter athenischer Künstler und Baumeister. Wegen des Mordes an seinem Neffen Talus musste er Athen verlassen und fand Asyl auf der Insel Kreta. Dort errichtete er auf Verlangen des Königs Minos ein Labyrinth, in dem das Ungeheuer Minotaurus gefangen gehalten wurde. Als Minos ihn nicht von der Insel fortlassen wollte, schuf Dädalus für sich und seinen Sohn Ikarus Flügel und floh mit ihm durch die Luft. Da Ikarus den Anweisungen seines Vaters nicht folgte, stürzte er ins Meer, das seither Ikarisches Meer genannt wird, und kam dabei ums Leben.) **55. 59**

Darius Dareios III. (336–330 v. Chr.; letzter persischer König des Geschlechts der Achämeniden. Er war seinem Gegenspieler Alexander dem Großen, der das persische Reich ab 334 v. Chr. eroberte, nicht gewachsen.) **5. 12**

Delphī, ōrum m Pl. Delphi (Ort in Griechenland, berühmte griech. Orakelstätte des Gottes Apollon, ōrāculum Delphicum) **X. 59. 73**

Dēmēter f Demeter vgl. „Ceres“

Diāna Diana (griech. Artemis; Göttin der Jagd, des Waldes und des Mondes, Schützerin der Frauen und der Jungfräulichkeit. Zwillingsschwester des Apollo) **21. 56. 77. XXVI**

Dīdō, ōnis f Dido (Gründerin und Königin von Karthago; verliebte sich in Äneas, den es auf seiner Irrfahrt an die afrikanische Küste verschlagen hatte; beging Selbstmord, nachdem Äneas sie auf Geheiß Jupiters verlassen musste.) **30. 31**

Diocletianus Diokletian (röm. Kaiser von 284–305 n. Chr.; unter seiner Herrschaft kam es zu einer großen Christenverfolgung, weil der Kaiser das Christentum als eine Gefährdung seines Herrschaftssystems ansah. Diokletians Regierungszeit gilt als Beginn der Spätantike.) **82. 83**

Diogenēs, is m Diogenes (griech. Philosoph und Wanderlehrer aus Sinope am Schwarzen Meer, 4. Jh. v. Chr.; bekannt geworden ist er vor allem durch zahlreiche Anekdoten. Nach Diogenes ist die Unabhängigkeit von äußeren Gütern und gesellschaftlichen Konventionen Grundbedingung für Glück und wahre Tugend. Diogenes war der erste Mensch, der sich als „Weltbürger“ (Kosmopolit) bezeichnete. Durch sein Bettlerleben und seinen beißenden Spott erwarb er sich den Beinamen kŷōn (griech. Hund). Von diesem Begriff leitete die Philosophenschule der Kyniker ihren Namen her. Moderne Begriffe wie zynisch und Zynismus haben ebenfalls dort ihren Ursprung.) **39**

Diomēdēs, is m Diomedes (König im nordgriech. Thrakien. Er besaß vier menschenfressende Stuten, an die er seine besiegten Feinde verfütterte. Herkules tötete den grausamen Diomedes und warf ihn seinen eigenen Stuten zum Fraß vor.) **28**

Dionŷsus m Dionysos vgl. „Bacchus“

duumvir Duumvir (Ein Duumvir war Bestandteil eines – wie der Name schon sagt – Zweimänneramtes. Die beiden Duumvirn waren die Spitzenbeamten von Städten, die nach röm. Recht verfasst waren. Das Duumvirat war also eine „Kopie“ des röm. Konsulates. Die Duumvirn übten die Rechtsprechung aus und nahmen Beurkundungen vor. Sie beriefen Volksversammlungen ein und organisierten die Wahlen zu anderen öffentlichen Ämtern.) **20**

Electra Elektra (Tochter des Agamemnon, Schwester des Orest) **77**

Elysium das Elysium (der Teil der Unterwelt, in den diejenigen Toten eingehen durften, die tugendhaft gelebt hatten. Die Verstorbenen führten im Elysium ein paradiesisches Dasein ohne Sorgen und Arbeit.) **28**

Epīcūrus Epikur (griech. Philosoph aus Samos, um 341–270 v. Chr. Epikur ließ sich 306 v. Chr. in Athen nieder und gründete dort eine Philosophenschule. In Epikurs Philosophie ist die Lust das einzige Gut, Schmerz hingegen das einzige Übel. Dabei ist die wahre Lust der Zustand vollkommener Ruhe und Ungestörtheit. Epikur lehrte, dass Götter zwar existieren, sie aber in glückseliger Abgeschiedenheit leben und keinen Einfluss auf die Welt

und die Menschen ausüben.) **82. 85-88**

Erōs *m* Eros vgl. „Amor“

Ēsquīlinus (mōns) der Esquilin (der größte der sieben Hügel Roms) **37**

Etrūscī, ōrum (auch: **Tūscī**) die Etrusker (Volk im nördl. Mittelitalien. Ab dem 7. Jh. v. Chr. beherrschten die Etrusker, zusammen mit den verbündeten Karthagern, das westl. Mittelmeer. Sie expandierten im Süden bis nach Kampanien, im Norden bis an den Rand der Alpen. Ihre Städte waren in einem losen Bund zusammengeschlossen. Einen Zentralstaat gab es nicht. Die Etrusker beherrschten auch Rom. Im 6. Jh. jedoch wurden die etruskischen Herrscher – die Tarquinier – aus Rom vertrieben; damit begann der allmähliche Niedergang der Etrusker. Zug um Zug eroberten die Römer die etruskischen Städte bzw. schlossen Bündnisverträge mit ihnen. Die Römer haben viele Elemente der etruskischen Kultur und Religion übernommen.)

Eurōpa 1. Europa (Tochter des phönizischen Königs Agenor. Jupiter verliebte sich in sie und entführte sie in Gestalt eines weißen Stieres nach Kreta. Mutter des Minos.) **54**

2. Europa als Erdteil. (Bereits im 5. Jh. v. Chr. teilte der griech. Historiker und Geograf Herodot die Welt in die drei Erdteile Europa, Asien und Libyen (Afrika) ein. Diese Einteilung behielt in der gesamten Antike Gültigkeit.) **10. XXXIII**

Eurydica, ae Eurydike (die Gattin des Orpheus) **57. XX**

Eurystheus, eī *m* Eurystheus (König von Mykene. Ein Halbbruder des Herkules, aber auch sein erbittertster Feind: Beide waren Enkel des Perseus, des Gründers von Mykene, und konkurrierten deshalb um den Thron von Mykene. Vor Herkules' Geburt erklärte Jupiter, dass der erstgeborene Enkel des Perseus dessen Königreich erhalten solle. Juno, die Herkules hasste (weil er aus einer unehelichen Verbindung ihres Mannes Jupiter stammte), veranlasste daraufhin, dass Eurystheus früher geboren und damit König von Mykene wurde. Später musste Herkules im Auftrag des Eurystheus die berühmten „zwölf Arbeiten“ erledigen.) **27. 28. X**

Faustulus Faustulus (Hirte, der die ausgesetzten Zwillinge Romulus und Remus fand und gemeinsam mit seiner Frau Acca Larentia aufzog) **32. 33**

(**T. Quinctius**) **Flāmininus** Flamininus (römischer Politiker und Feldherr, um 230 v. Chr.–174 v. Chr.; besiegte König Philipp V. von Makedonien 197 v. Chr.; verkündete 196 v. Chr. bei den Isthmischen Spielen die Freiheit Griechenlands.) **47**

forum Boārīum Forum Boarium (der Rindermarkt in Rom am Ufer des Tiber) **13. 14**

forum Iūlium Forum Julium (Das Forum Julium – auch Cäsarforum genannt – ist das älteste der Kaiserforen in Rom (Baubeginn 54 v. Chr.) und bildet eine Erweiterung des Forum Romanum.) **14. V**

forum Rōmānum Forum Romanum (der Marktplatz und später das politische, geschäftliche und religiöse Zentrum von Rom. Das ursprünglich sumpfige Gebiet wurde im 6. Jh. v. Chr. trockengelegt und zum Marktplatz umgestaltet. Die ältesten Bauwerke waren die Tempel für Saturn (498 v. Chr.), Castor (484) und Concordia (367). Ab dem 2. Jh. v. Chr. wurden die Volksversammlungen hier abgehalten. Die Händler und Marktstände mussten zugunsten des politischen Geschehens weichen. Basiliken wurden errichtet, in denen die Gerichte tagten und Geschäfte abgewickelt wurden.) **11. 12. IV. VII. 19**

Gallī, ōrum *m Pl.* die Gallier, die Kelten **XIII. 42. 44. 66-68. 81**

Gallia Gallien (Land der Gallier / Kelten, die seit etwa 700 v. Chr. von Osten eingewandert waren; umfasste Oberitalien und das heutige Frankreich und Belgien.) **66. 67**

(**C. Cornēlius**) **Gallus** Gajus Cornelius Gallus (geb. ca. 70 v. Chr.; Gallus stammte aus niederen Verhältnissen und lernte nach Cäsars Ermordung den Dichter Vergil und Kaiser Augustus kennen. Gallus gilt als Begründer der römischen Elegie. Sein Werk ging bis auf wenige Fragmente verloren.) **65**

Gāius und Tiberius Gracchus Gajus und Tiberius Gracchus (Die Brüder Gajus (153–121 v. Chr.) und Tiberius (162–133 v. Chr.) Gracchus werden als die Gracchen bezeichnet. Sie traten als Volkstribune für die Rechte der ärmeren Bevölkerung, der plēbs, ein.) **49**

Germānī, ōrum *m Pl.* die Germanen (Die ersten Nachrichten über die Germanen stammen von Cäsar und Tacitus; 113 v. Chr. erster Zusammenstoß mit den Römern, die unter Augustus weiter in das rechtsrheinische Germanien vordrangen. Nach der Niederlage des Varus (9 n. Chr.) Zurücknahme der röm. Grenze an den Rhein. Mit der Erbauung des Limes (ab 84 n. Chr.) sollten die Germanen vom Röm. Reich abgewehrt werden; 166–180 n. Chr. erfolgte der erste germanische Großangriff an der Donaugrenze; im 3. Jh. durchbrachen die germanischen Alemannen den Limes.) **51. 68. XXIV. 79. 80. 81**

Germānia 1. Germanien **68. 79. 80**

2. Deutschland **98**

Graeci, ōrum *m Pl.* die Griechen **XI. 29. 73. 74. XXV. 78. 84**

Graecia Griechenland (seit 146 v. Chr. röm. Provinz Achaia) **18. 72. 74. XXVI. 84**

Graecus, a, um griechisch; *Subst.* der Grieche **16. 18. 47. 48. XXIX. 94. 95**

Haemōn, onis *m* Haimon (Sohn des thebanischen Königs Kreon und Verlobter der Antigone) **XXI**

Halys, yos *m* Halys (größter Fluss in Kleinasien, an der Grenze zwischen Lydien und Persien) **73**

Hamīlcar, aris *m* Hamilkar (Vater des Hannibal; karthagischer Feldherr im 1. Punischen Krieg 264–241 v. Chr.) **43**

Hannibal, alis *m* Hannibal (247–183 v. Chr.; Feldherr der Karthager im 2. Punischen Krieg 218–202 v. Chr. Sein Vater

Hamilkar brachte ihn 237 v. Chr. nach Spanien, nachdem er ihn ewigen Hass auf Rom hatte schwören lassen. Hannibals kühner Plan, den Krieg gegen Rom in Italien auszutragen (Alpenübergang), brachte die Römer an den Rand des Zusammenbruchs. Nach sechzehn Kriegsjahren in Italien musste er 203 v. Chr. mit seinem unbesiegten Heer nach Afrika zurückkehren, um Karthago gegen einen Angriff der Römer zu verteidigen. 202 v. Chr. wurde er von Scipio in der Schlacht bei Zama geschlagen. 183 v. Chr. nahm sich Hannibal, auf der Flucht vor den Römern, das Leben.) **43–45. XVI**

haruspex, icis *m* Haruspex (römischer Priester, der aus den Eingeweiden von Opfertieren weissagte) **34**

Helena Helena (Frau des Spartanerkönigs Menelaos; wurde vom Trojaner Paris geraubt, was den Trojanischen Krieg auslöste; galt als die schönste Frau der Welt.) **29**

Hellēspontus Hellespont (antiker Name für die Meerenge der Dardanellen, die das Marmarameer mit der Ägäis und dem Mittelmeer verbindet und gleichzeitig den Übergang zum Schwarzen Meer über den Bosphorus ermöglicht.) **40**

Hēphaistos *m* Hephästos vgl. „Vulcanus“

Hēra, ae *f* Hera vgl. „Iuno“

Herculāneum Herculaneum (Stadt in Kampanien am Golf von Neapel. Der Sage nach soll die Stadt eine Gründung des Herkules gewesen sein. Herculaneum ist wie Pompeji beim Ausbruch des Vesuv untergegangen. Mit seinen ca. 4000 Einwohnern war Herculaneum deutlich kleiner als Pompeji: eine kleine wohlhabende Hafenstadt. Wegen der natürlichen Schönheit, des prächtigen Blicks über den Golf von Neapel und seiner reinen Luft erbauten viele reiche Römer ihre Sommervillen in Herculaneum.) **25**

Herculēs, is *m* Herkules (griech. Herakles; berühmtester der griech. Helden mit übermenschlichen Kräften. Sohn des Jupiter und der Alkmene. Um sich von einer im Wahnsinn begangenen Freveltat reinzuwaschen, musste er auf Befehl eines Orakels dem König Eurystheus von Mykene dienen. Eifersüchtig auf Herkules' Stärke, bürdete Eurystheus ihm zwölf so ungeheuer schwierige Aufgaben auf, dass nur ein Sohn des Jupiter sie erfüllen konnte: Er musste verschiedene Ungeheuer erlegen (den Nemeischen Löwen, die Lernäische Hydra, die Stymphalischen Vögel), wilde Tiere einfangen (die Kerynitische Hirschkuh, den Erymanthischen Eber, den Kretischen Stier), den Stall des Augias ausmisten und für Eurystheus bestimmte Dinge rauben und herbeiholen (die Stuten des Diomedes, den Gürtel der Hippolyte, das Vieh des Geryon, die Äpfel der Hesperiden). Die letzte und schwierigste Aufgabe war der Abstieg in die Unterwelt, aus der Herakles den Höllenhund Cerberus heraufholen sollte. Nachdem Herkules alle zwölf Aufgaben erfüllt und überlebt hatte, überließ Eurystheus ihm seinen Thron. Nach seinem Tod wurde Herkules in den Kreis der Götter aufgenommen.) **27. 28. X. 49. 74. XXV. 86. 88**

Hermēs *m* Hermes vgl. „Mercurius“

Hērodotus Herodot (um 490–um 425 v. Chr., griech. Historiker aus der kleinasiatischen Stadt Halikarnassos) **10**

Hispānia Spanien (seit 197 v. Chr. röm. Provinz) **XV. 51. 67**
(Mārcus) Holcōnius Rūfus Marcus Holconius Rufus (die bedeutendste uns bekannte Persönlichkeit Pompejis im 1. Jh. n. Chr. Er war ein reicher Kaufmann, der einen überregionalen Weinhandel und eine Tongrube samt Ziegelei betrieb. Er finanzierte mit seinem Vermögen u.a. den Umbau des Großen Theaters in Pompeji, was mit einem Ehrensitz im Theater und einer Statue an der wichtigsten Straßenkreuzung der Stadt belohnt wurde. Er bekleidete mehrfach hohe politische Ämter in der Stadt (u.a. war er fünfmal duumvir) und erreichte sogar die selten verliehene Ehrenbürgerschaft (patronus coloniae).)

Homērus Homer (ältester griech. Dichter im 8. Jh. v. Chr., unter seinem Namen sind die beiden bedeutendsten griech. Epen, die *Ilias* und die *Odyssee*, überliefert.) **29. 31. XI**

(Quīntus) Horātius (Flaccus) Horaz (röm. Dichter der augusteischen Zeit, 65–8 v. Chr.; der Dichter Vergil stellte ihn 38 v. Chr. dem großen Gönner und Adligen Mäzenas vor. Dieser nahm sich des jungen Dichters an und es entstand eine enge Freundschaft. Die Themen von Horaz' Dichtungen sind vor allem Liebe und Politik, aber auch Freundschaft, Alltäglichkeiten des Lebens und philosophische Fragen. Zu seinen Vorbildern gehörten die griech. Dichter Alkaios und Sappho. In philosophischer Hinsicht bezeichnete Horaz sich selbst als einen Anhänger Epikurs.) **64**

Hydra Hydra (vielköpfiges schlangenartiges Untier. Wenn man ihm einen Kopf abschlug, wuchsen zwei neue nach. Herkules besiegte das Ungeheuer mithilfe seines Gefährten Iolaos.) **27**

Iāsōn, onis *m* Jason (Anführer der Argonauten) **76. 77**

Īcarus Ikarus (Sohn des Dädalos. Trotz der Warnungen seines Vaters flog er bei der Flucht aus Kreta mit seinen Flügeln so hoch, dass die Sonne das Wachs seiner Flügel schmolz, die Federn sich lösten und er ins Meer stürzte.) **55. XIX. 59**

Iēsūs (Nazarēnus) Jesus (von Nazareth; in Nazareth geborener Begründer der christlichen Religion; lebte von der Zeitenwende bis ca. 30 n. Chr.; wurde von den Römern durch Kreuzigung hingerichtet; er trägt den Titel Christus.) **78. 79. 95**

Īlias, adis *f* die *Ilias* (Epos des griech. Dichters Homer über den Trojanischen Krieg) **29. 31. XI**

Iocasta Iokaste (Mutter des Ödipus, Frau des Laios; heiratete nach dem Tod des Laios in Unwissenheit den eigenen Sohn; mit Ödipus Mutter von Polyneikes, Eteokles, Antigone und Ismene. Als sie erfuhr, dass sie ihren Sohn geheiratet hatte, erhängte sie sich.) **59**

Iohannes de Saresberia Johannes von Salisbury (engl. Theologe, Philosoph und Staatsmann, um 1115–1180; Jo-

Eigennamenverzeichnis

hannes von Salisbury war einer der bedeutendsten Gelehrten und Schriftsteller des Hochmittelalters. In seiner Schrift „Metalogicon“ verteidigte er leidenschaftlich das Studium der antiken Literatur und Philosophie und griff scharf die Traditionsverächter seiner Zeit an, die den Wissenserwerb an Universitäten nur dazu benutzten, um rasch zu Reichtum und Ansehen zu kommen.) 96

Iolē, ës f Iole (Tochter des Königs Eurytos von Öchalien) X
Iphigenia Iphigenie (Tochter des Agamemnon, Schwester des Orest) 77. XXVI

Ismēna (Tochter des Ödipus und der Iokaste; Schwester der Antigone und der verfeindeten Brüder Eteokles und Polyneikes) 61

Isthmia, òrum n Pl. die Isthmischen Spiele (nach den Olympischen Spielen die bedeutendsten griechischen Wettkämpfe; eingerichtet zu Ehren des Gottes Poseidon ab 580 v. Chr., benannt nach dem Austragungsort, der Landenge Isthmos von Korinth; der römische Feldherr T. Quinctius Flamininus verkündete während der Spiele 196 v. Chr. die Freiheit Griechenlands.) 47

Italia Italien 31. 43–45. 51. 52. XXII. 64. 70. 79. 80. 83

Iūdaea Judäa (röm. Provinz) 78

Iūdaei, òrum m Pl. die Juden 78. 79. XXVII. XXVIII

Iūlus Julius (anderer Name des Äneas-Sohnes Askanius)

Iūnō, ònis f Juno (griech. Hera; Schwester und Gemahlin des Jupiter. Schützerin der Ehe und der Frauen; Fruchtbarkeits- und Geburtsgöttin) 15. 27. XIII. 72. XXV

Iuppiter, Iovis m Jupiter (griech. Zeus; Göttervater und höchster Gott der Römer. Möglicherweise haben bereits die Etrusker den Kult des Iuppiter Optimus Maximus in Rom eingeführt. Im Jupiter-Tempel brachten die röm. Beamten am Anfang ihres Amtsjahres Opfer dar, und die siegreichen Feldherren legten dort ihre Beutestücke nieder. Die erste Senatssitzung eines jeden Jahres fand ebenfalls dort statt.) 15. 21. 27. X. XII. XIII. 43. 46. 52. 54. 56. 58. XXII. XXV. 86

Iūstinianus Justinian I. (oström. Kaiser von 527–565 n. Chr.; seine Regierungszeit markiert den Übergang vom antiken Imperium Romanum zum Byzantinischen Reich. Die von Justinian in Auftrag gegebene vollständige Aufzeichnung des röm. Rechts, das *Corpus iuris civilis*, prägte bis ins 19. Jh. die Gesetzgebung vieler europäischer Länder.) XXXII

Lāius Laios (König von Theben, Vater des Ödipus; wurde von seinem Sohn, der ihn nicht erkannt hatte, im Affekt erschlagen.) 59. 61

Lāocoön, Lāocoontis m Laokoon (trojanischer Priester; warnte die Trojaner vergeblich vor dem hölzernen Pferd der Griechen; er und seine beiden Söhne wurden daraufhin auf Geheiß Athenes, die auf Seiten der Griechen stand, von zwei Seeschlangen erwürgt.) 29

Latīni, òrum die Latiner (Volksstamm in Italien) 31. 32

Latīnus Latinus (König von Latium. Sohn des Gottes Faunus. Nach dem Krieg zwischen den Latinern und den

einwandernden Trojanern heiratete Äneas Lavinia, die Tochter des Latinus.) 31. XI

Latīnus, a, um lateinisch („latinisch“, nach der Landschaft Latium und dem Stamm der Latiner, die im Mittelitalien siedelten) 95. 98

Latium Latium (Landschaft in Mittelitalien, Urheimat der Latiner) 32

Lātōna Latona (griech. Leto; Göttin. War von Jupiter Mutter des Apollo und der Diana. Floh als Schwangere vor der eifersüchtigen Juno, bekommt ihre Zwillinge schließlich auf der griech. Insel Delos.) 56

Laurentum Laurentum (alte Küstenstadt der Latiner, Sitz des Königs Latinus. Während des Kampfes um Latium belagerten Äneas und seine Trojaner die Stadt.) 31

Lāvīnia Lavinia (Tochter des Königs Latinus, zweite Frau des Äneas) XI

Lāvīnium Lavinium (Stadt in Latium, südlich von Rom, wurde von Äneas gegründet und nach seiner Ehefrau Lavinia benannt.) 32

Līvia Livia (Frau des Augustus) 63

(Titus) **Līvius** Livius (röm. Geschichtsschreiber 59 v. Chr. –17 n. Chr.; beschrieb die Geschichte Roms – von der Gründung der Stadt bis in die eigene Zeit – in seinem 142 Bücher umfassenden Werk *Ab urbe condita*.) 33. 34. XII. 37. XIII

Lydī, òrum m Pl. die Lyder (Bewohner von Lydien an der Westküste Kleinasien) 73

Macedōnēs, um m Pl. die Makedonen (Bewohner der Landschaft im Norden Griechenland und des heutigen Mazedonien; Alexander der Große machte sie im 4. Jh. v. Chr. zur bedeutendsten Großmacht im östlichen Mittelmeerraum.) 39. 40. 47

Maecēnās, ātis m Mäzenas (ca. 70–8 v. Chr.; Freund des Augustus, Förderer der Dichter Horaz und Vergil) 64

Magna Graecia Großgriechenland (von den Griechen besiedeltes Gebiet in Unteritalien) 18

Mārcellus Marcellus (Sohn der Octavia, Neffe des Augustus) XXIII

Mārcus Antōnius Antonius (römischer Politiker und Feldherr (um 85 v. Chr.–30 v. Chr.); machte Karriere unter Cäsar und wurde nach seiner Ermordung 44 v. Chr. einer der einflussreichsten Männer Roms; nach Beseitigung der Cäsarmörder war er Verwalter des Ostens im Römischen Reich; politische Unstimmigkeiten mit Octavius führten zur Schlacht von Actium 31 v. Chr. und endeten mit seiner Niederlage und der Kleopatras; beide begingen daraufhin Selbstmord.) 62. 63. 65. XXIII

Mārcus Aurēlius Mark Aurel (röm. Kaiser 161–180 n. Chr.; seine Regierungszeit war geprägt durch zahlreiche Feldzüge, die er zur Sicherung der Reichsgrenzen unternehmen musste, insbesondere zur Abwendung der immer bedrohlicher werdenden Germanenstämme. Mark Aurel war zugleich (stoischer) Philosoph; er verfasste die *Selbstbetrachtungen*, eine moralphilosophische Schrift

- in griechischer Sprache, wird oft als „Philosoph auf dem Kaiserthron“ bezeichnet.) **81. 82**
- Mārs, Mārtis** *m* 1. Mars (griech. Ares; Gott des Krieges. Mit Rea Silvia wurde er Vater der Zwillinge Romulus und Remus.) **21. 32. 58. 62**
2. der Planet Mars **97. 98**
- (**Mārcus Aurēlius**) **Maxentius** Maxentius (röm. Kaiser 306–312 n. Chr.; war durch einen Staatsstreich an die Macht gelangt. Er behauptete die Herrschaft über Italien und Afrika, bis er 312 n. Chr. von seinem Schwager Konstantin dem Großen in der Schlacht an der Milvischen Brücke geschlagen wurde und dort im Tiber ertrank.) **83**
- Mēdēa** Medea (mythische Zauberin) **76. 77**
- Menelāus** Menelaos (König von Sparta, Ehemann der von Paris geraubten Helena) **29**
- Menēnius Agrippa** Menenius Agrippa (röm. Patrizier, der zur Zeit der Ständekämpfe mit diplomatischem Geschick die aus Rom ausgewanderten Plebejer wieder in die Stadt Rom zurückholte.) **37**
- Mercurius** 1. Merkur (griech. Hermes; Götterbote, Gott des Handels, der Reise und der Diebe.) **21. X. 30. 31. 50. 56. 57**
2. der Planet Merkur **97**
- Minerva** Minerva (griech. Athene; Göttin der Weisheit und des Handwerks, Tochter des Jupiter.) **15. 21. XXVI**
- Mīnōtaurus** Minotaurus (Sohn der Pasiphē. Von einem Stier gezeugt, daher halb Mensch und halb Stier. Der Mann der Pasiphaë, König Minos von Kreta, sperrte das Ungeheuer in einem Labyrinth ein und fütterte es mit den Jünglingen und Mädchen, die ihm die Athener als Tribut liefern mussten, bis endlich Theseus den Minotaurus tötete und mithilfe der Ariadne wieder aus dem Labyrinth herausfand.) **55. XIX. XX**
- Mīsēnum** Misenum (Stadt am Nordrand des Golfes von Neapel (h. Miseno). Der durch eine Bucht geschützte Hafen von Misenum war ein Hauptstützpunkt der röm. Kriegsflotte.) **IX**
- Mōns Sacer** *m* der „heilige“ Berg (in der Nähe Roms gelegener Berg; hierhin zog sich 494 v. Chr. die streikende römische Plebs zurück, um gegen Willkürmaßnahmen der Patrizier zu protestieren.) **37**
- Mycēnae, ārum** *f. Pl.* Mykene (in alter Zeit eine der bedeutendsten Städte Griechenlands. In Homers Epos *Ilias* wird Mykene als Hauptstadt des Königs Agamemnon erwähnt. Seine größte Blüte hatte Mykene im 14. und 13. Jh. v. Chr.) **27. 77**
- Neāpolis, is** *f* Neapel (bedeutende Stadt in Kampanien. Griech. Kolonisten gründeten die Stadt („Neustadt“) im 5. Jh. v. Chr. Neapolis wurde bald eines der führenden Wirtschaftszentren der Region. 89 v. Chr. erhielt Neapolis das röm. Bürgerrecht. Griech. Sprache und Kultur blieben in der Stadt aber auch unter röm. Herrschaft stets lebendig.) **18**
- Neptūnus** 1. Neptun (griech. Poseidon; Gott des Meeres, Bruder des Jupiter) **21. XVIII. XIX. 85**
2. der Planet Neptun **97**
- Nerō, ōnis** *m* Nero (röm. Kaiser 54–68 n. Chr.; in den ersten Jahren regierte er unter dem positiven Einfluss seines Lehrers Seneca. Nachdem Nero diesen zum Rückzug aus der Politik gezwungen hatte (61 n. Chr.), begann eine Willkürherrschaft. Während Neros Herrschaft (64 n. Chr.) brannte Rom aus ungeklärten Gründen nieder; er beschuldigte die Christen, den Brand gelegt zu haben, und verfolgte sie. Sein ausschweifender Lebenswandel verschaffte ihm viele Feinde. Als schließlich ein Aufstand der Prätorianergarde ausbrach, musste Nero aus Rom fliehen und setzte seinem Leben selbst ein Ende.) **80**
- Nīlus** der Nil (Fluss in Ägypten) **51**
- Nioba** Niobe (Tochter des Tantalus; im kleinasiatischen Phrygien aufgewachsen, später durch die Heirat mit Amphion Königin von Theben.) **56**
- Numa Pompilius** Numa Pompilius (zweiter König Roms, galt als besonders weise und fromm. Die Römer schrieben ihm die Einführung vieler ihrer religiösen Einrichtungen zu: Feste, Opfer und Riten, die Pontifices und Vestalinnen.)
- Numitor, ōris** *m* (König von Alba Longa, Sohn des Prokas, Vater der Rea Silvia. Numitor wurde von seinem jüngeren Bruder Amulius abgesetzt. Seine Enkel Romulus und Remus rächten dieses Verbrechen und gaben ihm die Herrschaft zurück.) **32. 33. 34**
- Octāvia** Octavia (Schwester des Augustus) **XXIII**
- Octāvius** vgl. „Augustus“
- Odyssēa** die *Odyssee* (Epos des griech. Dichters Homer über die Irrfahrten des Odysseus) **31. XI**
- Odysseus** vgl. „Ulixes“
- Oedipūs, pī/podis** *m* Ödipus (sagenhafter Herrscher der griech. Stadt Theben; löste das Rätsel der Sphinx; tötete in Unwissenheit seinen Vater Laios und heiratete seine Mutter Iokaste; Vater von Eteokles, Polyneikes, Antigone und Ismene. Als er seine Taten erkannte, stach sich Ödipus die Augen aus und wanderte fortan als Ausgestoßener umher.) **59–61**
- Olympia** Olympia (eines der bedeutendsten griechischen Kulturzentren im Westen der Peloponnes; seit dem 8. Jh. v. Chr. fanden dort alle vier Jahre Olympische Spiele statt.) **46. 74. XXV**
- Orestēs, is** *m* Orest (Bruder der Iphigenie und der Elektra) **77**
- Orpheus, eī** *m* Orpheus (berühmter thrakischer Sänger; sein Gesang war so schön, dass selbst Tiere, Pflanzen und leblose Dinge von ihm gerührt wurden. Nachdem Orpheus' Frau Eurydike an einem Schlangenbiss gestorben war, stieg Orpheus in die Unterwelt hinab, um durch seinen Gesang und das Spiel seiner Lyra die Unterweltsgötter zu bewegen, ihm seine Geliebte zurückzugeben. Seine Kunst war so groß, dass ihm seine Bitte gewährt wurde – jedoch unter der Bedingung, dass er sich während des

Aufstiegs in die Oberwelt nicht nach Eurydike umschauen dürfe. Da er die Schritte der Eurydike nicht hörte, sah er sich um – und sie verschwand für immer in der Unterwelt.) **57. XX. 59**

Ōstia Ostia (Hafenstadt Roms an der Tibermündung. In Ostia landeten die für Rom bestimmten Lebensmittellieferungen, vor allem die Getreideschiffe aus Ägypten, Afrika, Sardinien und Sizilien.) **14**

Paestum Poseidonia (Stadt in Unteritalien) **18**

Palātium (mōns Palātīnus) der Palatin (einer der sieben Hügel Roms; ältester besiedelter Teil der Stadt. Viele prominente Römer hatten hier ihre Häuser. Kaiser Augustus errichtete hier seinen Wohnsitz, den man palātia nannte; davon leitet sich das deutsche Wort „Palast“ her.) **15. V. 34. XII. 37. 63. 64. XXIII**

Pallās, antis m Pallas (Sohn des italischen Königs Euan-der. Er wurde von Turnus im Zweikampf getötet und von Äneas – dem Bundesgenossen des Euan-der – gerächt.) **31**

Pannonia Pannonien (9–433 n. Chr. Provinz des Römischen Reiches im heutigen Westungarn; Kaiser Trajan teilte das Gebiet mit Pannonia superior (Oberpannonien) und Pannonia inferior (Unterspannonien) in zwei Teile.) **70**

Paris, idis m Paris (Sohn des trojanischen Königs Priamos; raubte die schöne Helena aus Sparta und löste damit den Trojanischen Krieg aus.) **29**

patriciī, ōrum Patrizier (röm. Adelsfamilien; nach der Vertreibung der Könige Anfang des 5. Jh. v. Chr. besaßen sie die politische Macht.) **36. 37**

Patroclus Patroklos (Freund und Kampfgefährte des Achilles im Trojanischen Krieg, von Hektor getötet) **29**

Penātēs, ium m Pl. die Penaten (röm. Haus- und Schutzgötter)

Persae, ārum m Pl. die Perser **40. XIV. 73. 95**

Persia Persien (antikes Großreich, das sich in seiner größten Ausdehnung vom heutigen Balkan bis nach Nordwestindien und Ägypten erstreckte; existierte mit Unterbrechungen etwa 550 v. Chr.–651 n. Chr.; 334 v. Chr. wurde es von Alexander dem Großen nach der Niederlage von Dareios III. erobert.) **70**

Phaedrus Phädrus (röm. Fabeldichter, 1. Jh. n. Chr.) **XXIX**

Phīdiās, ae m Phidias (um 500/490–430/420 v. Chr.; berühmter griechischer Bildhauer; zu seinen bekanntesten Werken gehören die Zeusstatue in Olympia und die Athena Parthenos in Athen) **XXV**

Philippus II. Philipp II. (um 382–336 v. Chr.; Vater Alexanders des Großen und von 359–336 v. Chr. König von Makedonien.) **38. 40. XIV**

Platō, ōnis m Platon (griech. Philosoph, 427–347 v. Chr., Schüler des Sokrates; um 386 v. Chr. gründete er in Athen eine Philosophenschule, die Akademie. Verfasser vieler noch erhaltener und bis in die Neuzeit nachwirkender Schriften wie *Politeia*, *Symposion*, *Gorgias*, *Phaidon*.) **96**

plēbēī, ōrum Plebejer (größter Teil der röm. Bevölkerung; zunächst ohne politischen Einfluss, im Laufe der Stände-

kämpfe im 5./4. Jh. v. Chr. setzten sie immer mehr Rechte durch.) **37. XIII**

(C.) **Plīnius (Caecilius Secundus) Māior** Plinius der Ältere (röm. Schriftsteller, Gelehrter und Feldherr, um 23–79 n. Chr. Sein naturwissenschaftliches Werk *Naturalis historia* (Naturgeschichte) ist eine Zusammenfassung des naturkundlichen Wissens seiner Zeit in 37 Büchern. Plinius d. Ä. starb 79 n. Chr. beim Ausbruch des Vesuv. Sein Neffe, Plinius der Jüngere, überlieferte die Todesumstände seines Onkels in einem Brief an den Geschichtsschreiber Tacitus.) **26. IX**

(C.) **Plīnius (Caecilius Secundus) Minor** Plinius der Jüngere (röm. Schriftsteller, 61–ca. 113 n. Chr., er veröffentlichte eine große Sammlung literarischer Briefe, die ein meisterhaftes Bild der Kaiserzeit in allen Lebensbereichen vermitteln; die berühmtesten Briefe beschäftigen sich mit dem Vesuvausbruch des Jahres 79 n. Chr.) **26. IX. XI. 91**

Poenī, ōrum m Pl. die Punier, Karthager **41. 42. XV. 43–45**

Polynīcēs, is m Polyneikes (Sohn des Ödipus, Bruder der Antigone; er und sein Bruder Eteokles brachten sich im Kampf um die Herrschaft über Theben gegenseitig um.) **61**

Plūtō, ōnis m Pluto (griech. Hades; Gott der Unterwelt.) **28. XIX. 57. 58. XX**

Polyphēmūs, ī Polyphem (Zyklop auf Sizilien, der von Odysseus geblendet wurde) **XI**

Pompēī, ōrum m Pl. Pompeji (Stadt in Kampanien am Golf von Neapel; wurde 79 n. Chr. beim Ausbruch des nahegelegenen Vulkans Vesuv verschüttet. Erst in der Neuzeit wurde die Stadt – die durch die Lavamassen nahezu perfekt konserviert wurde – wiederentdeckt und ausgegraben. Im 1. Jh. n. Chr. war Pompeji eine blühende Hafen- und Marktstadt. Die Überreste der Stadt vermitteln einen Eindruck vom florierenden städtischen Leben: Tempel, Markthallen und Werkstätten, Theater, Thermen und Sportstätten, prachtvolle Villen und Vergnügungsviertel. Die riesige Zahl an Gegenständen, die bei den Ausgrabungen zutage gekommen sind (Schmuck, Haushaltsgeräte, Werkzeug, Statuen, Inschriften, Wandmalereien usw.), ist für die Kenntnis des Alltagslebens der Römer von unschätzbare Bedeutung. Zur Zeit des Untergangs hatte Pompeji schätzungsweise 20.000 Einwohner. Ca. 2000 Menschen sollen beim Vesuvausbruch umgekommen sein.) **16. 17. VI. 18. 19. VII. 21. 22. 23. 24. 25. 26. IX**

Pompēiānī, ōrum m Pl. die Bewohner von Pompeji, die Pompejaner **18. 19. 20. 22. 23. 26**

(Gnaeus) **Pompēius (Magnus)** Pompejus (106–48 v. Chr., einflussreicher Politiker und Feldherr) **52**

Pontius Pilātus Pontius Pilatus (Statthalter der röm. Provinz Judäa) **78. 79**

Poseidōn m vgl. „Neptunus“

Priamus Priamos (König von Troja zur Zeit des Trojanischen Krieges, Vater des Paris) **29**

- Proserpina** Proserpina (griech. Persephone. Tochter des Jupiter und der Ceres; wird von Pluto in die Unterwelt entführt und zu seiner Gemahlin und Königin der Unterwelt gemacht. Zwei Drittel des Jahres darf sie zu ihrer Mutter und zur Oberwelt zurück.) **XIX**
- (P. Claudius) **Pulcher** Publius Claudius Pulcher (römischer Politiker und Feldherr; 249 v. Chr. Konsul; unter seinem Kommando verlor er im gleichen Jahr während des 1. Punischen Krieges eine wichtige Seeschlacht nahe Sizilien gegen die Karthager – angeblich weil er ein Vorzeichen der Götter missachtet hatte.) **42**
- Pyladēs, is m** Pylades (Freund des Orest) **77**
- Pythia, ae** Pythia (Priesterin des Gottes Apollo im Orakel von Delphi) **X, 73**
- Pÿthōn, onis m** Python (Drache, bewachte das Orakel von Delphi und wurde von Apollo getötet.) **73**
- Quirinālis (collis)** der Quirinal (einer der sieben Hügel Roms. Der Sage nach befand sich auf dem Quirinal das Grab des Romulus. König Titus Tatius und die Sabiner sollen sich nach dem Frieden zwischen Römern und Sabinern auf dem Quirinal angesiedelt haben.) **37**
- Rēa Silvia** Rea Silvia (die Tochter des Königs Numitor von Alba Longa. Ihr Onkel Amulius, der seinen Bruder Numitor vom Thron gestürzt hatte, machte Rea zur Vestapriesterin, um zu verhindern, dass sie Kinder bekäme, denn die Vestalinnen mussten unverheiratet und kinderlos bleiben. Der Kriegsgott Mars durchkreuzte aber diese Pläne und zeugte mit Rea die Zwillinge Romulus und Remus.) **32, 34**
- (M. Atilius) **Rēgulus** Regulus (römischer Politiker und Feldherr; wurde laut Überlieferung während des Ersten Punischen Krieges von den Karthagern gefangen genommen und mit einer Friedensgesandtschaft nach Rom geschickt; entgegen seinem Auftrag sprach er sich gegen den Frieden aus, kehrte nach Karthago aufgrund eines geleisteten Ehrenwortes zurück und wurde dort hingerichtet.) **41**
- Remus** Remus (sagenhafter Gründer Roms; Zwilling Bruder von Romulus, von dem er erschlagen wurde) **20, 33, 34, 35, XII**
- Rhegium** Rhegion (Stadt in Unteritalien) **18**
- Rōma** Rom **7ff.**
- Rōmānī, ōrum** die Römer **9ff.**
- Rōmānus, a, um** römisch; *Subst.* Römer(in) **14ff.**
- Rōmulus** Romulus (sagenhafter Gründer und erster König Roms im 8. Jh. v. Chr. Zwillingbruder von Remus. Die beiden wurden als Kinder von ihrem Großonkel Amulius in einem Weidenkorb auf dem Tiber ausgesetzt, denn dieser ahnte, dass die Enkel seines Bruders Numitor ihm den Thron von Alba Longa streitig machen würden. Eine Wölfin säugte sie jedoch, bis der Hirte Faustulus sie entdeckte und sich ihrer annahm. Als die Zwillinge erwachsen waren, stürzten sie Amulius und setzten ihren Großvater wieder in die Herrschaft ein. Zum Dank gestattete Numitor ihnen, an der Stelle, an der sie einst ausgesetzt worden waren, eine Stadt zu gründen. Romulus und Remus gerieten jedoch in Streit, wer der Bauherr und damit der Namensgeber der Stadt sein würde. Bei diesem Streit erschlug Romulus seinen Bruder. Gegründet wurde Rom der Sage nach am 21. April 753 v. Chr.) **30, 32, 33, 34, 35, XII, 36**
- Rubicō, ōnis m** Rubikon (Grenzfluss zwischen der Provinz Gallien und dem röm. Staatsgebiet; 49 v. Chr. überschritt Cäsar diese Grenze und löste damit den Bürgerkrieg aus.) **52**
- Sabinī, ōrum** die Sabiner (Bewohner des Berglandes nördlich von Rom; die Römer raubten – wegen des in Rom herrschenden Frauenmangels – auf Geheiß des Romulus deren Töchter. Die gefangenen Sabinerinnen ließen sich jedoch eine nach der anderen von den Römern zur Heirat bewegen. Als die Sabiner später Rom angriffen, drängten sich die Frauen auf das Schlachtfeld und beschwichtigten die gegnerischen Parteien. Romulus und Titus Tatius, der König der Sabiner, verbrüdeten sich daraufhin und verschmolzen ihren Staat unter einer Doppelherrschaft.) **XII**
- Saguntum** Sagunt (Stadt im Osten Spaniens. Die wirtschaftlich bedeutende Stadt war mit Rom gegen Karthago verbündet. 219 v. Chr. eroberte Hannibal die Stadt und löste damit den 2. Punischen Krieg aus.) **XV**
- Salōnae, ārum f** Salona (Hafenstadt in Dalmatien; heute Split in Kroatien) **82**
- Sātūrnus** Saturn (röm. Gott der Fruchtbarkeit, besonders des Ackerbaus. In seinem Tempel auf dem Forum Romanum war das aerarium, in dem die Staatskasse, das Staatsarchiv und die Feldzeichen der röm. Legionen aufbewahrt wurden.) **11**
- senātor, ōris m** der Senator (Mitglied des röm. Senates) **36, XIII, 48, 80, 90, 91, 92**
- senātus, ūs m** der Senat (die wichtigste politische Institution der röm. Republik. Er bestimmte die Richtlinien der Politik, erließ Gesetze, kontrollierte die Beamten und verwaltete die Staatsfinanzen. Die Senatsversammlung wurde von rund 300 Senatoren gebildet. In der Spätzeit der Republik wurde die Mitgliederzahl auf bis zu 900 erweitert. Die Senatoren setzten sich ursprünglich zusammen aus den „senēs“, also älteren und erfahrenen Männern, sowie den „patrēs“, den Oberhäuptern des röm. Adels. Zeichen der Senatorenwürde waren ein breiter Purpurstreifen auf der Toga und ein goldener Siegelring. Die Senatssitzungen waren öffentlich und fanden zweimal im Monat in der Kurie statt. Senatsbeschlüsse wurden niedergeschrieben und im Saturntempel aufbewahrt. In der röm. Kaiserzeit existierte der Senat weiter, die meisten senatorischen Rechte jedoch gingen in die Hand des Kaisers über. Der Rang des Senators wurde nun zum Ehrentitel, der verdienten Personen aus dem ganzen Reich verliehen wurde.) **36, XIII, 80, 81, XXXI**
- (L. Annaeus) **Seneca, ae m** Seneca (röm. Schriftsteller,

- Politiker und Philosoph, 4 v. Chr.–65 n. Chr.) **VIII. 80. 89. 90**
- Sicilia** die Insel Sizilien (an der „Stiefelspitze“ Italiens, wurde 241 v. Chr. erste röm. Provinz.) **10. 43. 50. XIX**
- Sisyphus** Sisyphus (Gründer und König von Korinth. Wegen seiner Freveltaten muss er im Tartarus auf ewig büßen.) **58**
- Sōcratēs, is m** Sokrates (berühmter athenischer Philosoph, 470–399 v. Chr., der von den Athenern zu Unrecht wegen Gotteslästerung und Verführung der Jugend angeklagt und hingerichtet wurde. Als Philosoph beschäftigte er sich mit der Frage nach der sittlichen Vervollkommnung des Menschen.) **75**
- Sōl, Sōlis m** Sol (griech. Helios; der Sonnengott, die Sonne) **46. 71**
- Sōlo, ōnis m** Solon (um 600 v. Chr.; athenischer Gesetzgeber und Lyriker; einer der „Sieben Weisen“. Als Reform- und Streitschlichter beseitigte er in Athen die Schulden der armen Kleinbauern, unterteilte die Bevölkerung in vier Klassen und richtete ein Volksgericht ein, an das sich jeder freie Athener wenden konnte. Nach Durchsetzung seines Reformwerks soll er die Athener zur Einhaltung der neuen Gesetze verpflichtet und das Land verlassen haben. Sagenhaft wurde sein Besuch beim lydischen König Krösus.) **72. 81**
- Sophoclēs, is m** Sophokles (griech. Tragödiendichter aus Athen, 497–406 v. Chr.; von seinen angeblich 130 Dramen sind sieben erhalten, unter anderem die „Antigone“ und „König Ödipus“. Seine Stücke zeugen von einer tiefempfundenen Religiosität: Die Götter zwingen dem menschlichen Leben ihre Gerechtigkeit auf, sodass der Weise am besten fährt, wenn er in Übereinstimmung mit dem göttlichen Willen handelt. Geschieht dies nicht, entsteht der tragische Konflikt.) **5. 90f.**
- Spartānus, a, um** spartanisch, aus Sparta; *Subst.* der Spartaner **74**
- Sphinx, Sphingis f** die Sphinx (Fabelwesen der griech.-ägypt. Mythologie. Die Sphinx war ein Ungeheuer mit dem Rumpf eines geflügelten Löwen und dem Oberkörper und Kopf einer jungen Frau. Sie hielt sich auf einem Berg außerhalb von Theben auf und gab den vorbeikommenden Reisenden ein Rätsel auf. Diejenigen, die das Rätsel nicht lösen konnten, wurden von ihr getötet. Ödipus konnte das Rätsel schließlich lösen. Die Sphinx stürzte sich daraufhin von ihrem Felsen und starb.) **60**
- Stabiae, arum** Stabiä (röm. Siedlung direkt am Fuße des Vesuvus; beim Ausbruch des Vulkans im Jahre 79 n. Chr. wurde sie daher am stärksten zerstört.) **IX**
- Stymphāliae avēs** die Stymphalischen Vögel (gefressige Raubvögel mit eisernen Federn, die beim griech. Stymphalos-See ihr Unwesen trieben und Menschen anfielen. Diese Vögel zu erlegen war eine der zwölf Arbeiten des Herkules.) **27**
- Styx, Stygis f** der Styx (einer der Unterweltsflüsse, bei dem die Götter den heiligsten Eid schwuren) **28**
- Suebī, ōrum m Pl.** die Sueben (germanischer Stamm) **79**
- Syrācūsae, arum f Pl.** Syrakus (bedeutendste Stadt auf der Insel Sizilien; wurde im 8. Jh. v. Chr. von griech. Kolonisten aus Korinth gegründet. Während des 2. Punischen Krieges wurde Syrakus 212 v. Chr. von den Römern nach dreijähriger Belagerung erobert.) **XVI**
- Syria** Syrien (seit 64 v. Chr. röm. Provinz mit der Hauptstadt Antiocheia (h. Antakya)) **9. 10. 69**
- Tacitus** Tacitus (röm. Geschichtsschreiber, um 54–120 n. Chr.; seine Schrift *Germania* ist die älteste erhaltene Beschreibung Germaniens und der dort lebenden Stämme.) **81**
- Tantalus** Tantalus (Sohn des Jupiter, König von Lydien, Vater der Niobe und des Pelops. Als Sohn des Jupiter durfte er an den Gastmählern der Götter teilnehmen; durch einen schrecklichen Frevel verspielte er dieses Privileg und musste ewige Strafen im Tartarus verbüßen.) **56. 58**
- Tarentum** Tarent (Stadt in Unteritalien) **18**
- Tarquinii, ōrum** Tarquinier (etruskisches Königsgeschlecht) **36**
- Tarquinius Superbus** Tarquinius Supérbus (siebter und letzter König Roms, wurde wegen seiner Grausamkeit 510/509 v. Chr. gestürzt. Dieses Datum gilt als Gründungsjahr der röm. Republik.) **36. 37. 49**
- Tartarus** der Tartarus (der Teil der Unterwelt, in dem Verbrecher und Übeltäter nach dem Tod ihre Strafen verbüßen mussten) **21. 28. 57. 58. XX**
- Thalēs, is m** Thales (griech. Naturforscher, Mathematiker und Philosoph aus Milet; einer der „Sieben Weisen“, 6. Jh. v. Chr. Im Wasser sah er den Urstoff allen Seins.) **71. 72. 75. 81. 85**
- Thēbae, arum Pl.** Theben (Hauptstadt der Landschaft Bōtien in Griechenland. Ihr Gründer und erster König war Kadmos.) **59–61**
- Theodōsius** Theodosius I. (Kaiser des oströmischen Reiches in Konstantinopel, 379–395 n. Chr. Er erließ Gesetze gegen alle heidnischen (d.h. nichtchristlichen) Kulte und machte das Christentum 380 n. Chr. zur Staatsreligion.) **XXVIII**
- Thēseus, eī m** Theseus (athenischer Held. Er wuchs bei seiner Mutter Aithra in Troizen auf. Als er erfuhr, dass Aigeus, der König von Athen, sein Vater sei, machte er sich dorthin auf. Auf Kreta tötete er mithilfe der Ariadne den Minotaurus.) **XX**
- Tiberis, is m** (Akk. **Tiberim**) der Tiber (Fluss durch Rom, Hauptfluss in Mittelitalien, natürliche Grenze zwischen Etrurien und Latium) **14. 32. 34**
- Tiberius (Nerō Claudius)** Tiberius (röm. Kaiser 14–37 n. Chr.; Stiefsohn des Kaisers Augustus. Tiberius und sein jüngerer Bruder Drusus wuchsen im Haus des Augustus auf und begannen schon in jungen Jahren eine politische und militärische Karriere. Als röm. Feldherren eroberten sie weite Teile Nordgermaniens, die 9 n. Chr. in der Varusschlacht wieder verloren gingen.) **78. 79**

Eigennamenverzeichnis

- Tiresiās, ae m** Teiresias (berühmtester Seher in der griechischen Mythologie; blinder Priester des Zeus.) **60. 61**
- Titus (Flāvius Sabīnus Vespasiānus)** Titus (röm. Kaiser von 79–81 n. Chr., Sohn des Kaisers Vespasian; eroberte 70 n. Chr. Jerusalem und wurde dafür mit dem bis heute erhaltenen „Titusbogen“ in Rom geehrt. Den Betroffenen des Vesuv-Ausbruches gewährte er großzügig Hilfe. Unter die Bautätigkeit des Titus fällt die Weiterführung und Einweihung des von Vespasian begonnenen Kolosseums.) **XXVII**
- (Mārcus Ulpius) Trāiānus** Trajan (röm. Kaiser von 98–117 n. Chr.; aufgrund seiner militärischen Verdienste wurde er von Kaiser Nerva adoptiert. Trajan, unter dem das imperium Romanum seine größte Ausdehnung und eine Zeit des Friedens und Wohlstands erlebte, wurde für die Nachwelt zum Idealbild eines guten Kaisers.) **91**
- tribūnus plēbis** Volkstribun (Interessenvertreter des Volkes) **37. XIII**
- Trōia** Troja (Stadt im Nordwesten Kleinasiens (heutige Türkei); wurde der Sage nach im Trojanischen Krieg von den Griechen erobert) **29. 30. XI. 80**
- Trōiānī, ōrum** die Trojaner, Einwohner von Troja **29. 31. 38**
- Trōiānus, a, um** trojanisch; *Subst.* der Trojaner **29. 31**
- Tullus Hostilius** Tullus Hostilius (dritter König Roms, verachtete die friedliche und fromme Art seines Vorgängers Numa Pompilius. Er eroberte und zerstörte Alba Longa und bekämpfte erfolgreich die mächtigen Sabiner.)
- Turnus** Turnus (Fürst und Anführer der Rutuler, eines Volksstammes in Latium. Turnus wollte Lavinia, die Tochter des Königs Latinus, zur Frau nehmen. Aber Latinus wollte – veranlasst von einem Orakelspruch – seine Tochter mit Äneas verheiraten. Als es zum Krieg zwischen Latium und den Trojanern kam, tötete Turnus im ungleichen Zweikampf den jugendlichen Pallas, einen Freund und Verbündeten des Äneas. Turnus fiel schließlich im Zweikampf mit Äneas.) **31. 32. XI**
- Tūsī, ōrum** vgl. „Etrūsī“
- Ulixēs, is m** Ulixes (lat. Name des Odysseus; König der griech. Insel Ithaka, konnte im Trojanischen Krieg die Trojaner mit dem hölzernen Pferd überlisten, zog sich den Zorn des Neptun zu und musste auf seinem zehnjährigen dauernden Heimweg viele Gefahren überstehen.) **29. XI**
- (P. Quīntīlius) Vārus** Varus (Feldherr des röm. Kaisers Augustus; verlor 9 n. Chr. die Schlacht im Teutoburger Wald, nachdem er vom Cheruskerfürsten Arminius in einen Hinterhalt gelockt worden war. Ganze drei Legionen wurden vernichtet, Varus beging Selbstmord. Die röm. Expansion im nördlichen Germanien war damit für immer beendet.) **68. XXIV. 69**
- Venus, Veneris f** Venus (griech. Aphrodite; Göttin der Liebe und der Schönheit) **53. 92**
- (P.) Vergilius (Marō)** Vergil (röm. Dichter zur Zeit des Augustus, 70–19 v. Chr.; Verfasser des röm. Nationalepos *Äneis*) **31. XI. XXIII**
- (G. Cornēlius) Verrēs, is m** Verres (römischer Politiker und Statthalter der Provinz Sizilien (um 115 v. Chr. – 43 v. Chr.); erlangte Berühmtheit durch die Anklage der Sizilianer, vertreten durch den jungen Cicero, gegen ihn wegen Erpressung 70 v. Chr.; floh vor Prozessende ins Exil und wurde schließlich ermordet.) **50**
- Vesta** Vesta (die Göttin des heiligen Herd- und Opferfeuers, Hüterin von Heim und Herd. Der Rundtempel der Vesta stand auf dem Forum Romanum.)
- Vestālis, is f** (*virgō Vestālis* bzw. *sacerdōs Vestālis*) Vestalin (Priesterin der Göttin Vesta. Das Kollegium der Vestalinnen bestand aus sechs Priesterinnen, die im Alter von sechs bis zehn Jahren für eine 30-jährige Dienstzeit berufen wurden. Nach ihrem Dienst durften sie ein normales bürgerliches Leben führen, bei dem sie auch heiraten durften. Ihre Hauptaufgabe war das Hüten des heiligen Herdfeuers im Tempel der Vesta, das niemals erlöschen durfte; denn dies galt als das schlimmste Vorzeichen für den Staat. Die Vestalinnen waren zu absoluter Keuschheit verpflichtet. Verstieß eine Vestalin gegen diese Vorschrift, wurde sie lebendig begraben.) **32**
- Vesuvius** der Vesuv (Vulkan in Kampanien, der bei einem Ausbruch am 24. August 79 n. Chr. die Städte Pompeji, Herculaneum und Stabiā verschüttete) **16. 17. 23. 24. 25. 26. IX**
- Via Appia** Via Appia (Straße, die von Rom aus in südlicher Richtung durch ganz Italien bis nach Brundisium führte, Baubeginn 312 v. Chr.) **7**
- Victōria** Victoria (griech. Nike; Siegesgöttin) **XXV**
- Vīminālis (collis)** der Viminal (einer der sieben Hügel Roms) **37**
- Vulcānus** Vulkan (griech. Hephaistos; Gott der Feuerflamme und der Schmiedekunst. Seine Schmiede lag unter dem sizilischen Vulkan Ätna. Er schmiedete die Blitze des Jupiter.) **10. 85**
- Zeus m** vgl. „Iuppiter“

Nur zu Prüfzwecken | Eigentum des C.C.Buchner Verlags

Römische Antike

Als Antike bezeichnet man die Zeitspanne von ca. 1100 v. Chr. bis 600 n. Chr. In dieser Epoche wurden von den Griechen und Römern die Grundlagen der abendländischen Kultur gelegt.

753

Mythische Vorzeit:

In der mythischen Vorzeit treten Götter in Beziehung zu Menschen (z.B. Jupiter – Europa; Dionysos – Ariadne; Pluto – Proserpina), leben Helden wie Herkules und Theseus, Künstler wie Dädalus und Orpheus und Herrscher wie Sisyphus und Niobe.

In der mythischen Vorzeit findet auch der **Trojanische Krieg** statt: Der trojanische Prinz Paris hatte mit seinem sog. Parisurteil Venus zur schönsten Göttin erklärt und dafür die schönste Frau der Welt – Helena, die Frau des Königs von Sparta – als Preis erhalten. Im dadurch verursachten Trojanischen Krieg kämpften die Griechen (Agamemnon, Menelaus, Achilles, Odysseus u.a.) zehn Jahre gegen die Trojaner (Priamus, Hektor, Äneas u.a.), bis der Krieg durch die List des Odysseus (Trojanisches Pferd) entschieden wurde. Die meisten Trojaner verloren dabei das Leben, doch Äneas floh der Sage nach mit seinem Vater Anchises und seinem Sohn Askanius aus Troja. Nach einem Aufenthalt in Karthago bei Königin Dido gelangte er schließlich nach Italien und herrschte dort als König in der von ihm gegründeten Stadt Lavinium.

Sein Sohn Askanius gründete danach die Stadt Alba Longa, wo seine Nachfolger regierten. Schließlich vertrieb Amulius seinen Bruder Numitor vom Thron und wollte dessen Enkel **Romulus und Remus** töten lassen. Beide wurden aber auf wundersame Weise von einer Wölfin gerettet. Später tötete Romulus im Streit seinen Bruder.

Königszeit:

Sie umfasst die Zeitspanne, die sich von der Gründung Roms (der Sage nach **753 v. Chr.**) durch den ersten König Romulus bis zur Vertreibung des siebten und letzten Königs Tarquinius Superbus (510/509 v. Chr.) durch Brutus erstreckt.

In dieser Zeit herrschten nach Romulus sabini-sche und etruskische Könige über Rom. Der Bau einer ersten Stadtmauer, die Errichtung des Jupiter-Tempels auf dem Kapitol, die Anlage des Circus Maximus und die Trockenlegung und Pflasterung des Forum Romanum erfolgten am Ende der Königszeit.





510

Republik:

Sie umfasst die Zeitspanne von 510 v. Chr. bis 31 v. Chr., in der Rom vom Senat und den Konsuln regiert wurde.

In der **frühen Republik** (5. und 4. Jh. v. Chr.) setzte sich Rom zunächst in Kämpfen gegen die benachbarten Städte der Etrusker (z.B. Veji) und Volsker durch. Danach errang es trotz innerer Auseinandersetzungen (Ständekämpfe; vgl. Menenius Agrippa) und Gefährdungen von außen (Galliereinfall, ca. 390 v. Chr.) allmählich die Vorherrschaft in Mittel- und Unteritalien, nicht zuletzt, weil Alexander der Große seine Eroberungszüge nicht nach Westen, sondern nach Osten und Süden gegen Persien und Ägypten unternahm. In der **mittleren Republik** (3. und 2. Jh. v. Chr.) dehnte es diese Vorherrschaft vor allem durch drei siegreiche Kriege gegen Karthago (die sog. Punischen Kriege), insbesondere durch den Sieg gegen Hannibal im 2. Punischen Krieg (218–201 v. Chr.) auf den gesamten Mittelmeerbereich aus. In der **späten Republik** (1. Jh. v. Chr.) drohte die Selbstvernichtung der römischen Macht im Bürgerkrieg: In den blutigen Kämpfen zwischen mächtigen Männern wie Pompejus und Cäsar ging es weniger um die Macht in Rom als um die Würde und den Stolz einzelner. Erst Octavius, der spätere Kaiser Augustus, stellte durch den Sieg über Kleopatra und Antonius 31 v. Chr. den Frieden wieder her.

31

Kaiserzeit:

Sie erstreckt sich von 31 v. Chr. bis 476 n. Chr. Unter Augustus erholt sich Italien (pax Augusta) von den Bürgerkriegen am Ende der Republik. In Rom breiten sich auf dem Palatin allmählich die kaiserlichen Paläste aus. In den unter Cäsar (Gallien), Augustus (Germanien) und Claudius (Britannien) hinzugewonnen Provinzen schreitet die Romanisierung schnell fort.

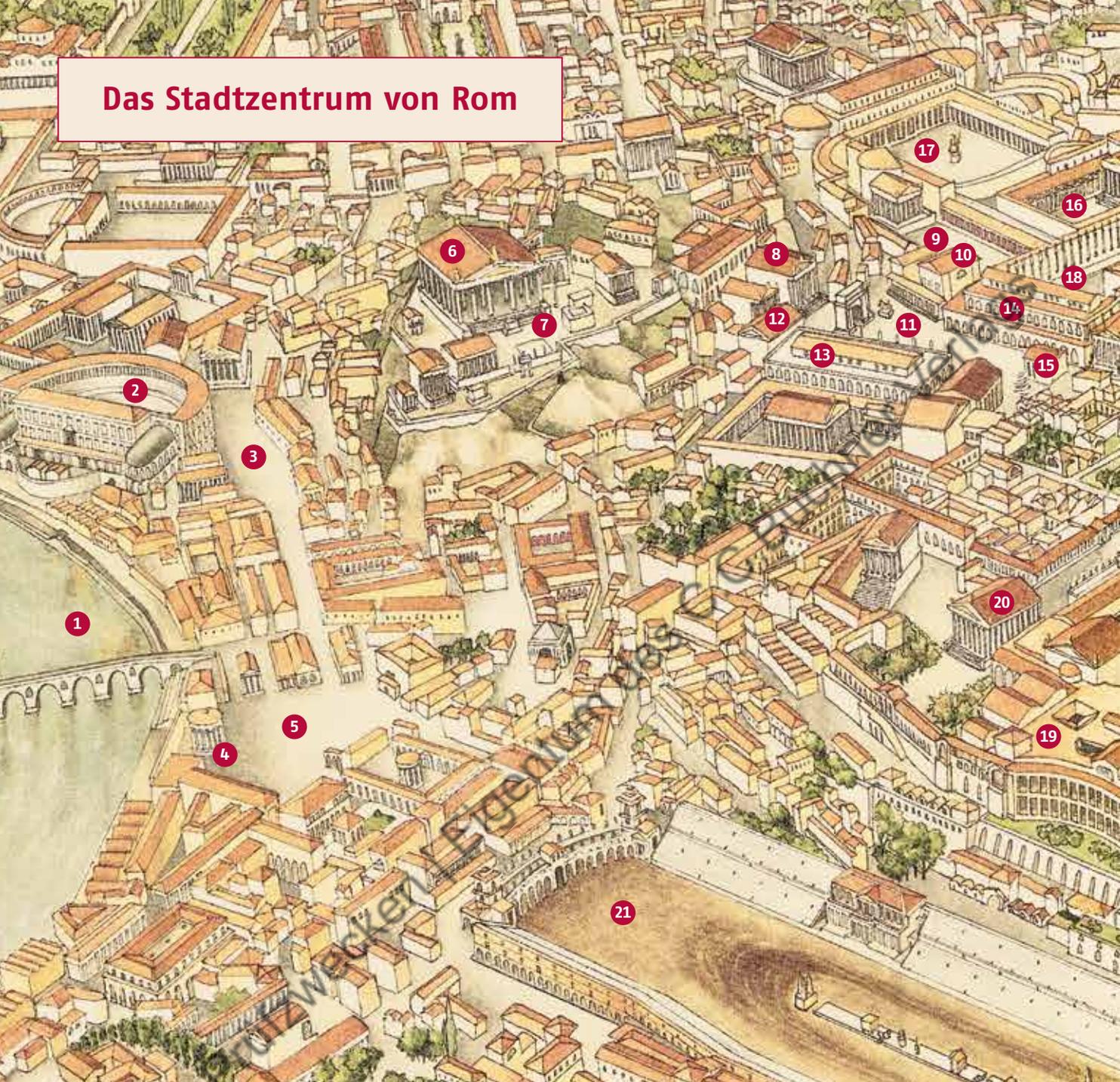
Die Kaiser der julischen-claudischen (Tiberius, Caligula, Claudius, Nero) und der flavischen Dynastie (Vespasian, Titus, Domitian) erbauen im 1. Jh. die Kaiserpaläste auf dem Palatin. Die Flavier errichten zudem das Kolosseum.

Die Adoptivkaiser (Trajan, Hadrian, Antonius Pius, Mark Aurel) führen im 2. Jh. das Römische Reich zu seiner größten Ausdehnung. Jedoch beginnt noch unter Mark Aurel am Ende des 2. Jh. der Abwehrkampf gegen die Germanen und andere Stämme.

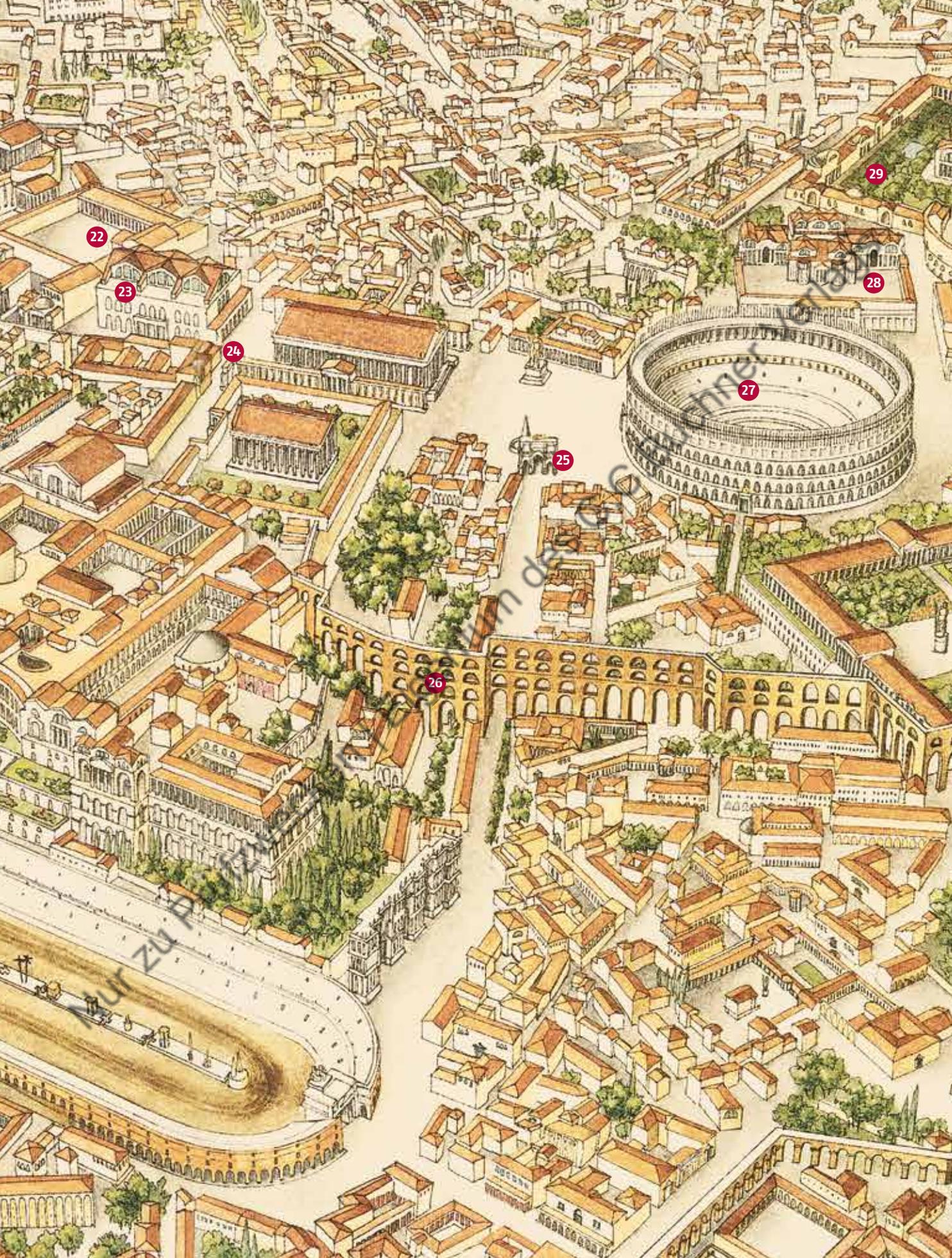
Rom selbst erhält zum Schutz unter Aurelian (†275) eine gewaltige Stadtmauer. Diokletian (†311) stabilisiert zwar die Lage, das weströmische Reich kann dem Sturm der Germanen unter Alarich (410) letztlich aber nicht standhalten.

Im oströmischen Reich besteht, nachdem Konstantin (†337) das Christentum zur Staatsreligion gemacht hat, unter Theodosius (†395) und Justinian (†565) die römische Macht weiter. Dort entsteht im 6. Jh. mit dem Corpus Iuris Civilis eine gewaltige Sammlung des römischen Rechts, die zur Grundlage für unsere modernen Rechtssysteme wird.

Das Stadtzentrum von Rom



- | | | |
|--|---------------------------------------|--|
| 1 Tiber | 10 Curia | 20 Tempel des Apollo |
| 2 Marcellus-Theater | 11 Forum Romanum | 21 Circus Maximus |
| 3 Forum Holitorium | 12 Saturn-Tempel (Aerarium) | 22 Forum Vespasiani (Forum Pacis) |
| 4 Rundtempel des Hercules Victor | 13 Basilica Iulia | 23 Maxentius-Basilika (Konstantins-Basilika) |
| 5 Forum Boarium | 14 Basilica Aemilia | 24 Titus-Bogen |
| 6 Tempel des Iuppiter Optimus Maximus (Iuppiter Capitolinus) | 15 Cäsar-Tempel (T. des Divus Iulius) | 25 Konstantins-Bogen |
| 7 Capitolium | 16 Forum Augusti | 26 Aquädukt (Aqua Claudia) |
| 8 Tempel der Concordia | 17 Forum Traiani | 27 Colosseum (Amphitheatrum Flavium) |
| 9 Forum Iulium (Cäsar-Forum) | 18 Forum Nervae (F. Transitorium) | 28 Titus-Thermen |
| | 19 Palatin | 29 Trajans-Thermen |



29

28

27

25

26

24

23

22

Diese Übersicht hilft dir, die verschiedenen Aufgabenstellungen des Buches richtig zu verstehen und zu bearbeiten.

Aufgabenstellung	Hier sollst du ...	Beispiel
I. Angeben / Nennen / Benennen	die Aufgabe mit einem Begriff oder einem Fachausdruck lösen.	Gib an , was die Konjunkte in den Hauptsätzen von T jeweils ausdrücken. (92, V a 1)
Auswählen	die in der Aufgabenstellung verlangten Gesichtspunkte aussuchen.	Wähle das passende Vergleichswort aus : 1. Nemo tot res providebat (quanta / qualia / quot) oraculum Delphicum (!)... (73, Ü a)
Beschreiben	einen Sachverhalt in eigenen Worten darlegen.	Beschreibe , in welchem Zusammenhang die Formen des Indefinitpronomens (Z. 4-7) vorkommen. ... (71, V a 1)
Bestimmen	eine Wortform grammatikalisch genau beschreiben (z.B. portare Inf. Präs. Aktiv).	Bestimme den Kasus des Gerundiums und übersetze: 1. flendo 2. ad flendum ... (XXVII, Ü c)
Bilden	eine Wortform nach vorgegebenen Arbeitsaufträgen verändern oder erstellen.	Wo ist es schöner? Bilde die jeweils passende Form im Komparativ und übersetze: 1. Patria mea (pulcher) est quam tua. ... (72, Ü c)
Ordnen	Informationen / Sachverhalte nach einem vorgegebenen oder selbst geschaffenen Ordnungsraster darstellen.	Nenne die Adverbien aus E 1 , die du schon im Wortschatz gelernt hast. Ordne die Adverbien aus E 2-5 nach ihrer Bildung den Adverbien von E 1 zu. ... (75, Lerncampus E)
Wiedergeben	Informationen / Sachverhalte knapp darstellen.	Gib den Inhalt der beiden Abschnitte in je zwei deutschen Sätzen wieder (XXV, V a 1)
Zusammenstellen	die in der Aufgabenstellung verlangten Gesichtspunkte sammeln.	Stelle vor der Übersetzung der ersten Texthälfte die Adjektive im Komparativ und Superlativ zusammen . (72, V a 1)
Zuweisen	Informationen einem vorgegebenen Ordnungsraster zuordnen.	Befehl – Verbot – Ermahnung. Weise den folgenden Sätzen den entsprechenden grammatikalischen Begriff zu . 1. Tacete et audite haec consilia: ... (77, Ü d)
II. Analysieren	die einzelnen Bestandteile von Wörtern, Sätzen oder Texten ermitteln und erklären.	Alle analysieren zwei Sätze von Ü c nach dem Modell von E (schriftlich). ... audivit. ... (96, Lerncampus Ü 1)
Anwenden	dein Vorwissen und Können einsetzen, um eine Aufgabenstellung zu bewältigen.	Ermittle in einem Wörterbuch weitere Bedeutungen des Verbs vereri und wende sie für Z. 19 an. (85, V a 4)

Aufgabenstellung	Hier sollst du ...	Beispiel
Belegen	einen vorgegebenen oder von dir entdeckten Sachverhalt am Text nachweisen.	Belege an zwei Stellen aus dem Text, woran Orest schon vor dem Ausruf des Pylades erkennen konnte, wer die Priesterin ist. (77, V a 3)
Bezüge herstellen	Zusammenhänge zwischen der antiken Welt und späteren Zeiten erkennen und beschreiben.	Informiert euch im Internet, was eine „tragische Beziehung“ ist, und stellt Bezüge zu T her. (76, V b 2)
Entwickeln	einen Sachverhalt in nachvollziehbaren Einzelschritten darlegen.	Entwickelt aus eurem Wissen über die epikureische und die stoische Philosophie ein Streitgespräch zwischen je einem Anhänger dieser Richtungen und führt es in der Klasse durch. (XXX, Ü i)
Erfassen	einen Sachverhalt in seinem Kern verstehen und darstellen.	Lies den lateinischen Text und die deutschen Passagen konzentriert durch und erfasse , wie Iphigenie die Flucht vorbereitet, wie sie scheitert und wie die Flucht dann doch noch möglich wird. (XXVI, V a 1)
Erklären	die Besonderheiten eines Sachverhalts knapp und verständlich darstellen.	Durchblick ist wichtig. Erklärt die Sentenz mithilfe von Beispielen: Felix, qui potuit rerum cognoscere causas. (72, Ü f)
Erläutern	einen Sachverhalt durch zusätzliche Informationen (Beispiele, Belege) verdeutlichen.	Erläutere mithilfe ihrer Bedeutung die Frage, um die es Krösus und Solon geht (72, V a 2)
Erschließen	durch Schlussfolgerungen einen Sachverhalt ermitteln.	Erschließe bei einem ersten konzentrierten Durchlesen (vor der Übersetzung) den Inhalt des Briefes; ... (74, V a 1)
Herausarbeiten	wesentliche Gesichtspunkte eines vorgegebenen Sachverhalts aufzeigen.	Arbeite heraus , welche beiden Vergehen dem Kaiser als strafwürdig erschienen. (78, V a 3)
Nachweisen	einen Sachverhalt z.B. durch Belege aus dem Text bestätigen.	Weise an den Inschriften und den Bauwerken antike Bezüge nach. (S. 104, b)
Nutzen	Materialien oder Informationen zur Bearbeitung einer Aufgabenstellung heranziehen.	Erschließe bei einem ersten konzentrierten Durchlesen (vor der Übersetzung) den Inhalt des Briefes; nutze dazu auch die Überschrift, die deutsche Hinführung mit den Namen und die Superlative in Z. 8–20. (74, V a 1)
Paraphrasieren	mit eigenen Worten die wesentlichen Inhalte eines Textes knapp zusammenfassen	Paraphrasiere die Begründung des Nikodemus für seine andere Ansicht. (85, V a 2)

III.

Aufgabenstellung	Hier sollst du ...	Beispiel
Begründen	einen Sachverhalt, eine Meinung oder Behauptung durch Argumente bzw. Belege erhärten.	Begründe den Gedanken, dass man sich auf der Basis des antiken Erbes auch in der Kultur der Gegenwart besser zurechtfindet. (XXXIII, Ü b)
Erörtern / Diskutieren	einen Sachverhalt von verschiedenen Standpunkten beleuchten und begründet dazu Stellung nehmen.	Diskutiert , was die beiden zitierten Aussagen an der Orakelstätte (Z. 19f.) für Besucher und Ratsuchende bedeuten können. (73, V c 1) Erörtert das Für und Wider der beiden Positionen aus römischer Perspektive. (XXVII, V b 2)
Stellung nehmen	einen Sachverhalt aufgrund eigener Kenntnisse und eigener Meinung bewerten.	Nimmt aus eurer Sicht Stellung zu diesen Positionen. (XXVII, V b 3)
Überprüfen	eine Aussage anhand von Kenntnissen und Belegen beweisen oder widerlegen.	... und überprüft eure Ideen anhand von Abbildungen der Kardinaltugenden im Internet. (S. 103, c)
Übersetzen	lateinische Sätze in richtigem und gutem Deutsch wiedergeben.	Philosophie macht reich. Übersetze : 1. Aliquo die Thales cives de se dicere audivit: ... (71, Ü d)
Untersuchen	besondere Merkmale eines Texts / Sachverhalts nach vorgegebenen oder eigenständigen Gesichtspunkten herausarbeiten.	Untersuche die folgenden Rechtsgrundsätze an Situationen aus dem Schulalltag: Audiatur et altera pars. (Auch die andere Seite soll gehört werden.) (XXXI, Ü i)
Vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Bildern, Texten, Sachverhalten ermitteln.	Auf dieser Seite findet ihr verschiedene Vorstellungen darüber, worin Glück besteht. Vergleicht damit eure eigenen Vorstellungen von Glück und ergänzt ggf. Aspekte, die euch wichtig sind. (72, V b)

Nur zu Prüfzwecken! Eigentum des C.F. Buchner-Verlags

Abkürzungen

Abl.	Ablativ
Acl	Akkusativ mit Infinitiv
Adj.	Adjektiv
Adv.	Adverb
Akk.	Akkusativ
Dat.	Dativ
Dekl.	Deklination
dir.	direkt
dopp.	doppelt(er)
dt.	deutsch
e.	englisch
f	feminin
f.	französisch
Fut.	Futur
Fw.	Fremdwort
Gen.	Genitiv
griech.	griechisch
i.	italienisch
Imp.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
indekl.	indeklinabel
Ind.	Indikativ
Inf.	Infinitiv
jd.	jemand
jdm.	jemandem
jdn.	jemanden
intrans.	intransitiv
Jh.	Jahrhundert
Konjug.	Konjugation
kons.	konsonantisch
lat.	lateinisch
m	maskulin
m.	mit
n	neutrum
Nom.	Nominativ
örtl.	örtlich
Perf.	Perfekt
Pers.	Person
Pl.	Plural
Plusqpf.	Plusquamperfekt
Präd. nom.	Prädikatsnomen
Präp.	Präposition
Präs.	Präsens
Pron.	Pronomen
röm.	römisch
s.	spanisch
Sg.	Singular
Subj.	Subjunktion
Subst.	Substantiv
trans.	transitiv
vgl.	vergleiche
Vok.	Vokativ
wörtl.	wörtlich
zeitl.	zeitlich

Bildnachweis

akg-images **34** (3), **35**, **49**, **59**, **65** (2), **78**, **90**, **92** | akg-images / Album, Pepe Lucas **82** | akg-images / Album, Prisma **12**, **83** | akg-images / Catherine Bibollet **83** | akg-images / Bildarchiv Steffens Cover, **12**, **24** (2), **25**, **48** | akg-images / Peter Connolly **56** | akg-images / De Agostini Picture-Library **64**, **81**, **96** | akg-images / De Agostini Picture Library, W. Buss **6** | akg-images / De Agostini Picture Library, G. Dagli Orti **64**, **75** | akg-images / Gerard Degeorge **83** | akg-images / Werner Forman, N.J. Saunders **80** | akg-images / Rainer Hackenberg **29** | akg-images / André Held **25** | akg-images / Heritage Images, CM Dixon **23** | akg-images / Heritage Images, Historic England Archive **52** | akg-images / Heritage Images, The Art Collector **72** | akg-images / jh-Lightbox_Ltd, John Hios **24**, **36**, **39** | akg-images / Laurent Lecat **55** | akg-images / Erich Lessing **20**, **26**, **37**, **80**, **131** | akg-images / H. Leutmann **35** | akg-images **93** | akg-images / North Wind Pictures Archive **22** | akg-images / Florent Pey **34** | akg-images / Schütze, Rodemann **82** | akg-images / Science Source **32** | akg-images / Yvan Travert **34** | akg-images / WHA, World History Archive **67** | Alamy Stock Photo / George Axendeer, Stockimo **38** | Alamy Stock Photo / Lebrecht Music & Arts **12** | Alamy Stock Photo / Werner Otto **15** | Alamy Stock Photo / Sklifas Steven 121 | Alamy Stock Photo / Sportsphoto **13** | Archäologische Staatssammlung München / Foto: Manfred Eberlein **81** | Archiv i.motion gmbh, Bamberg **35** | bpk-Bildagentur / Antikensammlung, SMB, Ingrid Geske **18** | bpk-Bildagentur / Antikensammlung, SMB, Johannes Laurentius **27**, **61** | bpk-Bildagentur / Münzkabinett, Reinhard Sczewski **49** | bpk-Bildagentur / Münzkabinett, Dirk Sonnenwald **19** | bpk-Bildagentur / Photo Scala **31** | bpk-Bildagentur / The Metropolitan Museum of Art **41** | bpk-Bildagentur / The Trustees of the British Museum **43**, **69**, **80** | Bridgeman Images / Simon Carter Gallery, Woodbridge **131** | dpa Picture-Alliance / APA, picturedesk.com, Roland Schlager **39** | dpa Picture-Alliance / APA, picturedesk.com, Hans Klaus Techt **39**, **44** | dpa Picture-Alliance / CITYPRESS 121 | dpa Picture-Alliance / Arne Dedert **97** | dpa Picture-Alliance / Caroline Eckenfels **97** | dpa Picture-Alliance / RMR, LB **39** | dpa Picture-Alliance / Harald Tittel **39** | dpa Picture-Alliance / Zentralbild, Soeren Stache **46** | Fotolia / VRD Cover | GEO EPOCHE / Gruner+Jahr, Hamburg **109** | Getty Images Plus / iStockphoto, manfredxy **71** | Reinhard Heydenreich, Fürth **79** | Mikel Klein-buero108, Stuttgart **47** | Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Lanmas **51** | Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Andrew Michael **77** | Mauritius Images / Alamy Stock Photo, Recebin **5**, **17** | Mauritius Images / Rene Matthes Cover | Mauritius Images / Michael Runkel **73** | Photo Scala / Museo Clementino **62** | Staatliche Antikensammlung und Glyptothek, München. Foto: Renate Kühling | **120**



IMPERIUM ROMANUM

- Das Römische Reich zur Zeit der späten Republik
- Das Römische Reich zur Zeit des Augustus

km 200 400



Maßstab 1:14 000 000

Nur zu Prüfzwecken / Eigentum des C. C. Buchner Verlags



SARMATIA

Maeotis Palus

Regnum Bospori

CAUCASUS

Colchis

Iberia

Albania

MARE CASPIUM

PONTUS EUVINUS

Pontus

Armenia

Dacia

Moesia

Thracia

Macedonia

GRAECIA

Achaia

Cyrenaica

Cyprus

Cyrene

Creta

INTERNUM

Aegyptus

Arabia

Mesopotamia

ASSYRIA

REGNUM PARTHORUM

Phrygia

Lydia

Caria

Lycia et Pamphylia

Cilicia

Paphos

Sidon

Tyrus

Nazareth

Herodesyma

Jericho

Bethlehem

ASIA

Galatia

Cappadocia

Tarusus

Issus

Antiochia

Damascus

Palmyra

Chesiphon

Babylon

Petra

Memphis

Alexandria

Pharus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Proconnesus

Troia

Perpamum

Smirna

Ephesus

Miletus

Halicarnissus

Byzantium

Nicomedia

Nur zu Prüfzwecken / Eigentum des C.C.Buchner Verlags



41013

